diesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 27. Hernsprecher Mr. 2953. Mufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Monnenten.

2 Tagesausgaben. Berniprecher Rr. 967. Muzeigen-Breis für die Zeile: 18 Bfg. für lotale Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Sahlorm; D Bfg. in davon abweichender Sanzusführung, fowie für alle übrigen leinten Anzeigen; 30 Bfg. für alle endwartigen Anzeigen; 1 WI. für lotale Kellongen; 2 Mil. für andwartige Kellangen. Cange, dable, britiste und wertel Seiten, durckländend, nach einbeter Verechnung. Bei wiederholter Anfrahme unveränderter Anzeigen in verzen Zwildenröumen emlyrechender Rabant.

Beauge-Breis für beibe Ansgaben: 50 Big. monatlich burch ben Berlag Langaufe 27, ohne Bringerlobn. 2 Mt. 50 Big vierteljährlich burch alle beutichen Boftanftalten, ausfahleifich Bestellarb. —
Beauge-Beitellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen: in Biebbaben die haupt-Agentur Bilheimfreise 6 und bie 148 Zusgabefellen in allen Zeifen der Stabt; in Biebrich die dortigen 27 Aufgabejiellen und in den benachtarten Landerten und im Rheingau die betreffenden Zagblatt-Träger. Mugelgen-Annahme: Gur bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. for bie Anfnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nachstericheinende Ausgabe wird feine Gemabr übernommen,

Mr. 37.

Wiesbaben, Mittwoch, 23. Januar 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Für Sebruar und März auf das

"Wiesbadener Tagblatt" gu abonnieren, findet fich Belegenheit

im Berlag Sanggaffe 27, in der gaupt-Agentur Withelmftrage 6, bei ben Ausgabeftellen, den Bweig-Gepeditionen der Machbarorte,

und bei famtliden Deutschen Beichspoffanftalten.

Die Partei der Nichtwähler.

Das Bahlrecht ift nicht nur ein Recht, jondern es schließt auch eine Bflicht in sich, nämlich die Bflicht der Betätigung dieses Rechtes. Im alten Athen, wo eine besonders ernfte und ftrenge Auffaffung der Bürgerpflichten herrschte, war bekanntlich auf die Bernach-lässigung der Ausibung des Wahlrechts zeitweise die Todesstrase gesett worden. Derartige Reminiszenzen muten uns heute sonderbar an, wie überhaupt die neuere Entwidelung fich bemüht hat, an Stelle des Zwanges nach Möglichkeit die wertvollere freiwillige Betätigung ju feten. Berichiedentlich ift gwar der Bahlzwang gur Ergangung des Bahlrechtes vorgeschlagen, aber hier-gegen mußten und muffen fo begründete sachliche Bedenken geltend gemacht werden, daß an die Einführung des Wahlzwanges ichwerlich jemals ernstlich zu denken

Freilich bleibt es eine höchst bedauerliche Tatjache, daß ein außerordentlich großer Brozentsat der Babler in verwerflicher Jutereffelofigfeit ber Wahlpflicht, Die au den erften Burgerpflichten gebort, nicht nachfommt, jo dag bisher bei allen Wahlen die Angahl der Richtwähler größer, mar als die der Stimmen, die irgend eine Partei auf fich zu vereinigen vermochte, daß alfo Die größte Bortei bisber ftets die Partei der Richtwähler war. Um dies zu zeigen, stellen wir in folgendem die Biffer ber Beteiligung bei ben bisberigen Reichstagswahlen zusammen, wobei wir der Einfach-beit und Uberfichtlichkeit halber die abgegebenen Stimmen nur in Taufenden wiedergeben.

Es wurden in Taufenden abgegeben bei den Bahlen con 1871: 3888; bei den Bahlen von 1874: 5190; bei den Bahlen von 1877: 5401; bei den Bahlen von 1878: 5760; bei den Bahlen von 1881: 5097; bei den Wahlen von 1884: 5662; bei den Wahlen von 1887: 7540; bei den Wahlen von 1890: 7228; bei den Wahlen

bon 1893: 7674; bei den Wahlen bon 1898: 7752; und bei den Wahlen von 1903: 9489.

Man erfieht aus diefer Zusammenftellung, daß nach der besonders schwachen Beteiligung bei den ersten Bahlen, wo nur 51% der Bahlberechtigten von diesem Recht Gebrauch machten, die Teilnahme an den Wahlen von 1874 bis 1884 nahezu gleich start blieb. In dem ganz besonders bestigen Wahlkamps von 1887 nahm die Zahl der Wähler um nahezu 2 Millionen zu, um seitdem bis zu den Wahlen von 1898 in dem Beharrungszustand zu bleiben. Ja, wenn man die Bu-nahme der Bevölkerung in Rechnung zieht, ergab sich damals sogar ein Riickgang, denn die Zunahme der Wähleranzahl betrug von 1887 bis 1898 nur 212 000. Bei den letzten Wahlen im Jahre 1903 aber schnellte die Wählerzahl ganz erheblich in die Höhe. Während die Wahlbeteiligung bei den Wahlen von 1898 nur 68,1%, der Bahlberechtigten betragen hatte, stieg der Prozent-fat bei den Bahlen von 1903 auf 76,1, eine Bahlbe-teiligung, die nur bei den Septennatswahlen von 1887

noch übertroffen wurde. Bei den Bahlen von 1898 hatte die Anzahl der Wahlberchtigten 11 441 094 betragen, die Anzahl der Wähler dagegen 7 752 693. Die Anzahl derjenigen, die von ihrem Bahlrecht nicht Gebrauch machten, die den Wahlen von 1903 betrug die Anzahl der Wahlberechtigten 12547000, während nur 5489000 Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Trot der ungewöhnlich großen Zunahme der Wahlbeteiligung war also die Bartei der Nichtwähler noch immer 3058000 Mann ftart. Das beißt, biefe Bartei ber Richtmabler ibertraf an Starte jogar noch die Sozialdemofratie, die bei den Wahlen von 1903 einen Zuwachs von über 900 000 Stimmen zu verzeichnen und es dadurch auf 3010 771 Stimmen gebracht hatte.

Trosdem also die Sozialdemokratie bei den letten Wahlen von den 134 Millionen Stimmen, die bei den Wahlen von 1903 im Bergleich zu denen von 1898 mehr abgegeben worden waren, über die Balfte einheimfte, blieb die Partei der Nichtwähler doch noch immer die Diefe, die fogar bei der verhältnismäßig starten Wahlbeteiligung im Jahre 1903 nabezu ein Biertel sämtlicher Bahlberechtigten umfaßte, gilt es bei den beborftebenden Bahlen beranguziehen. Es ift die Bflicht jedes Bablberechtigten, jedes Staatsbürgers, fich nicht mir durch Befchäftigung mit all den Fragen, die, weil für die Gesamtheit, auch für ihn selbst bon einschneibender Bedeutung find, eine politifche Abergeugung gu bilden, fondern auch am Wahltage dieser Uberzeugung durch den Stimmzette! Ausdrud zu geben. Wer aus Gleichgülligkeit oder aus Laffigkeit der Wahlurne fern-bleibt, der fündigt, ob es auch nur eine Unterlaffungsfünde ift, an der Berfaffung, an dem Boble des Bolfes!

hunger und Berbrechen in Rufland.

g. Betersburg, 18. Januar.

Saupt-Mgentur Bitbelmftr. 6.

In einer ganzen Reihe ruffifcher Provingen berricht seit Monaten Hungersnot. Im Gouvernement Rasan allein beträgt die Zahl der Hungernden 90 000, Fluctartig verlaffen ganze Scharen die Heimat, um ander-wärts Erwerb und Brot zu suchen. Und was tut die Bureaufratie, um dem Elend gn fteuern? Man follte meinen, fie miifte erfolgreicher wie Brivate helfend wirfen fonnen. Bu erfahren, wo der Sunger wütet, wo man Getreide faufen fann und verteilen muß, ift doch nicht schwierig! Und doch hat das Ministerium den gangen Rampf gegen den Sunger verfehrt organifiert. "Den Sungrigen", ichreibt die "Rug", "werden ihre Getreideanteile genommen, den Gatten aufgehalft und dies alles, weil die Grundliften der gu Unterftügenden von den Landhauptleuten buregufratifch, rein majdinenmäßig gufammengestellt werden. Der Sunger hat ebenso wie der Krieg mit Japan eine Prüfung an ben Rräften der Regierung vollzogen und dieje bat abermals das Eramen nicht bestanden. Der Sunger läßt indessen feinen Friedensvertrag mit fich abichließen, nicht einmal einen Bortsmouther. Bis jeht geht, befonders in den Gouvernements Samara, Ufa und Rafan, eber der hunger dem Giege entgegen als die Burcau-Bu ben Begleitericheinungen bes Sungers gehört neben einer Zunahme der Sterblichkeit infolge Lyphuserfrankungen ein starkes Anwachsen des Ber-brechertums. Die Zahl der Berbrechen ist in Rusland im Laufe der letzten drei Jahre auf Grund der häufigen Notftände und des allgemeinen politischen Wirrwarrs fortschreitend bedeutend gestiegen. Im Jahre 1903 wurden über 17000 Morde gerichtlich berhandelt, im Jahre 1904 über 19000, 1905 schon über 26 000. Für das Jahr 1906 liegen noch feine genauen Angaben bor, doch läßt sich ichon jest der Schluß ziehen, daß sich die Zahl gegen das Borjahr erheblich vergrößerte. Die Diebstähle haben fich annähernd in demfelben Berhalt-nis bermehrt. Es wurden verzeichnet: 79 000 Diebstähle im Jahre 1903, 86 000 im Jahre 1904, 95 000 1905. Die Falle von Raub weisen eine iprunghafte Steigerung auf: erit 22 000, dann 24 000 und ploglich im Jahr: 1905 36 000. Bemerfenswert ift, daß gleichzeitig die Zahl der Selbstmorde sant: von 437 im Jahre 1903 auf 420 im Jahre 1904 und 345 im Jahre 1905. Eine geringe Abnahme von Jahr zu Jahr ist bei Berbrechen gegen die Frauenehre zu verzeichnen: 9560 Fälle im Jahre 1903, 8700 im Jahre 1904 und 8600 1905. Die Bergehen gegen die öffentliche Ordnung schnellten plöglich in die Bobe; fie verdoppelten fich im Jahre 1905 (15 465). Dafür sant die Ziffer für Fälschungen und Entwendung von Regierungsatten (1842 Fälle im Jahre 1904 und 1687 1905). Ein schröfes Anwachsen

fenilleton.

(Rachbend verboten.)

Schlittschuhlaufen als gesunder Wintersport.

Bon Dr. Otto Gotthilf.

Ach, berging felber ber Rubm beffen nicht, Und follie der unsterdlich nicht sein, Der Gefundheit und Freuden ersand, Die das Roh, mutig im Lauf, niemals gab, Belche der Reiche selber nicht bat?

Mit diefen Borten befingt Rlopitod in feiner Ode Eislauf" ben leider unbefannt gebliebenen Erfinder des icon damals, alfo bor über 150 Jahren, als gefund allgemein anerkannten Wintersports. Ja, Klopstod pries das Schlittschuhlausen sogar als Gesundheitskur, indem er an Gleim schrieb: "Es ist doch schade, daß Sie, wenn Sie fränkeln, sich nicht durch Schlittschuhlausen kurieren fonnen. Es ift das eine der beften Ruren, mobei folgendes Rezept zu beachten:

Recipe, 4. März 1766. 3 helle Stunden bes Bormittags; 2 des nachmittags; Onte Gefellichaft; Biel Frühftud.

Item ein wenig Rordwind jum Trunfe ben ber Argenen. Treib' diejes acht Tage binter einander, Probatum est!

Bon andern erlauchten Geiftern im 18. Jahrhundert erfannte namentlich Goethe den hoben hugienischen Bert bes Eislaufs. Befannt ift das icone Bild bon Rantbach, welches den jungen Goethe beim Schlittichublanten in Frankfurt darftellt. Aber damals war diefer gesunde Genuß faft nur bem männlichen Geichlecht erlaubt, mabrend er dem weiblichen aus fallch angebrachter Brüderie versagt blieb. Roch Berthold Auerbach bat in seinem Romane "Ballfried" den befremdlichen Eindruck geschildert, welchen die geistvolle und fich an Borurteile

feiner Art fehrende Annette hervorrief als fie gum erften Male, mit Schlittichuben bewaffnet, über die Gisfläche dahintanzte. Die Berge des Schwarzwaldes schwuten voll Berwunderung auf sie bernieder, die dunteln Tannen murmelten fich gu, daß fich beute ein Schaufpiel ereigne, welches man ehedem in diesen stillen Tälern nicht für möglich gehalten. Und unter ber imaragdenen Dede — da lachten die Rigen im Bunde mit allerhand Robolden der Meerestiefen und wunderten sich über den Anblid, welcher fich über ihren Häuptern darbot. Aber die Anmut, mit welcher fich die jo icone und herrliche Frauengestalt im Reigen drebte, die Gicherheit, mit welcher fie die ungewohnten Pfade abschritt, das Fest-halten an allen äfthetischen Borschriften, welche den Schmelz und Reig holder Beiblichfeit erhöhen, - all diefes wirfte jo wohltuend, daß man fich bald an die Renerung gewöhnte und sich dann auch zur Nachahmung

Bente ift das gliidlicherweise anders. Beute ftellt gerade die Damenwelt die anmutigsten und elegantesten Bertreter zum Schlittschubsport. Und das ist besonders in hygienischer Beziehung sehr schähenswert. Denn es gibt gegen Bleichfucht, Blutarmut, Migrane, Rervofifer und all die andern unliebenswürdigen und leider nur gu getreuen Genoffen der holden Beiblichfeit faum ein beiferes Seilmittel als Schittidublaufen. Gegen folche Leiden wird befanntlich zweierlei verordnet nömlich frifche Luft und forperliche Bewegung. Beides aber ift beim Eistauf in iconiter, harmonifcher Beife verbunden. Da wird es auch nicht in minimaler homoopathischer Dofis perabiolat wie beim gewöhnlichen Spazierengeben, welches meift nur ein Spogierenichleichen genannt werden fann, oder gar wie beim Spagierenfahren der Damenweit der aberen gehntaufend, fondern es wird in unericonflicem ilberflug verzapft. Unter- und Oberförper müffen tätig fein, um vorwärts zu fommen und bas Gleichgewicht gu halten, die Musfeln miffen fich anspennen, ohne dabei überanstrengt zu werden, die Blutzirfulation wird bedeutend gesteigert, alle im Ror- I biemlich an. Daber foll man in gefunden Tagen, mog-

per abgelagerten Ermiidungs- und Abfallftoffe werben weggeschwemmt, die Bulje fliegen, es flopft das Berg. Erfrischt und wie neu geboren fühlt fich ber Menjet, Dozu kommt die reine, frische Winterluft, welche als unberfälfchtes Lebenseligier mit tiefen, vollen Zügen in die lufthungrigen Lungen eingefogen wird! Ift es da noch ein Bunder, wenn fie alle bom Gife mit roten Bangen und fröhlichen Mienen, mit angeregten Rerben und floren Mugen no

Das Schlittichublaufen bildet auch die beste Lungengymnaftik für eng- und ichmalbriiftige Jünglinge und Jungfrauen, an denen Muhmenhand sich mit Abung des falichen Inachtnehmens und der Stubengefangen-ichaft versündigt. Der große bigeienische Braktifer Sanitätsrat Dr. Baul Niemeper jagt bierüber: "Ich felbit balte diese fibung für die mirffamfie, um einen Bruftichwachen, vulgo Schwindsuchtstandidaten, dabeim im städtischen Dunftmeer ohne fonderlichen Schaben durch den Winter hindurchzubringen. Mag ibm einfaches Geben auf holprigem, feuchtem, ichneeigem Wege ichlecht befommen, jo braucht er ouf der Gisbabn fich nur dahinguschwingen, um veritables Ozon in vollen Strömungen in die trodenen, lufthungrigen Lungengellen einströmen zu laffen, in welchem Ginne ich Schlift. idublauf eine minterliche Bewegungstur mit Bergniigungsprämie nenne. Sollten aber ängifliche Leme fich gegen folch "Wagnis" erflären, fo bitte ich zu bemerten, daß an dem befannten Rurorte für Schwind-lüchtige gu Davos in Graubunden, in einer Bergeshöhe bon beinabe 5000 Jug und in Gletidernachbarichaft.

Bergnügungen der Aurgafte gablt." Jedoch möchte ich dazu folgende Ginichtankungen machen: Es ist nicht ratiam, das frankliche Lente das Schlittichulaufen noch lernen. Aller Antang ift fanver und anstrengend: das gilt auch, wie seder Eisläufer weiß, von dieser Frischluft- und Bewegungefur. Das Erfernen ift febr ermudend und greift die Rorperfrafte

Schlittidublaufen gu ben beliebteiten und gutraglichiten

der Berbrechen, die eine besondere Ampannung des berbrecherischen Willens, besondere Rühnheit und Dreistigfeit erfordern, das ift der charakteristische Bug der lenten drei Jahre. Es liegt aller Grund zu der Annahme bor, daß das Jahre 1906 in dieser Sinsicht ein noch trüberes Bild liesern wird.

Politische Aberficht.

Die Frage ber Cheicheibung in Italien.

m. Nom, 20. Januar.

In ber Thronrebe gur Eröffnung der letten Legis-laturperiode 1901 murde ein Gesehentwurf über die Chescheidung angefündigt. Man weiß auch, daß infolge bon Schritten, die die Königin-Mutter im Einver-ständnis mit dem Batikan unternahm, die Regierung auf ihr Beriprechen nicht wieder gurudfam. Befürworter der Cheicheidung haben aber nie aufgehört, darüber zu reden; sie erinnern jeden Augenblid in der Presse an die Borte, die König Bittor Emanuel III. in seiner Thronrede dazu gesagt hatte. Eine große Rolle in diefem Feldzuge zugunften ber Shescheidung spielt auch ein fürzlich erichienener Roman, der den Titel führt: Una Donna (Gine Frau), und feit Wochen hier bas Sauptgesprächsthema bilbet. Die Urheberichaft — die Berfasserin verdirgt fich hinter einem Pseudonym — schreibt man verschiedenen hochftebenden Berfonlichfeiten in romifchen Frauenfreifen gu. Seute hatte fich eine zahlreiche Buhörerschaft im Collegio romano eingefunden, wo ber berühmte Brofeffor Scipio Sighele (mit G. Ferrero Berfaffer bes Berfes "Die Binchologie bes Frefinnigen") über "Die Ungerechtigfeiten ber italienischen Gesen-gebung gegenüber der Frau" fprach. Der Redner ift einer der bedeutendften und befannteften Berteidiger des Gesethes fiber die Chescheidung und man erwartete, daß fein Bortrag hauptfächlich diefer Frage gewidmet fein würde. Die Königin-Mutter machte indeffen einen Strich durch diese Rechnung. Gie erichien beim Beginn des Bortrages unerwartet im Saal des Collegio romano, beffen Proteftorin fie ift. Die Gegen-wart der hoben Dame veranlagte Scipio Sighele, in feinem Bortrage bon dem borgefagten Gedankengange fo weit abzulenken, daß er das Wort "Cheicheidung" nicht einmal zu erwähnen brauchte. Mannesmut befundete er dadurch freilich nicht und sein Berhalten wird deshalb auch in der Presse vielsach mit Eigenschaften belegt, die nicht gerade Schmeicheleien bedeuten. Der Cache ber Cheicheidung mare jedenfalls beffer gedient worden, wenn der Projeffor ohne Riidficht auf die Anwesenheit der Königin-Mutter Diese Frage rubig und fachlich erörtert hatte.

Bulgarifd-ferbifde Beziehungen.

a. Sofia, 18. Januar.

Es ift nicht leicht, über die wechselnden Stimmungen und Berftimmungen, die in Bulgarien Gerbien gegenüber herrschen, Rarheit zu gewinnen. In einem Teil der Breffe und in der öffentlichen Meinung ist allerdings eine gewiffe Erregung gegen Gerbien mahrgunehmen, wie in Belgrad ein gemiffer Arger über Bulgarien borhanden ift als ein Riidichlag auf die plotliche Begeisterung für Freundschaft und Solidaritat. In einem Artifel von Donef, bem Leiter ber offigiofen "Beticherna Poihta", beißt es, der Faden fei gwar noch nicht abgeschnitten, aber die beiden Regierungen beobachteten sich "ohne Wohlwollen" und neigten sich einer "feindselig fühlen Salfung" zu. Es besteht bier nach bulgarischer Darftellung feine Ungufriedenheit dar-

lichft icon im Rindesalter, wo die verlorenen Rrafte

ichnell erfett werden und der Körper noch recht ge-schmeibig und gelenkig ift, fich den Mithen der Erlerning

des Eissports unterziehen, dann fann man ihn auch in ipäteren Jahren, namentlich zur Reifezeit, ohne Schaden ausliben, selbst wenn der Körper ichwächlich und

weniger widerstandsfähig geworden ist. Gesunde Erwachsene können natürlich jederzeit noch den Eislauf erlernen. Bon großem hygienischen Rugen

ift dies befonders für alle Stubenhoder, Bureaubeamte,

Schriftsteller und Gelehrte, beren "ftodendes" Blut ba-

burch wieder aufs beite gu regelrechter Birfulation ge-

bracht wird. Der Blutandrang jum Stovfe fcmindet,

die ewig kalten Fiiße werden wohlig warm, der Appetit

fonen bildet die regelmäßige Ausübung bes Gissports

die erfolgreichste winterliche Karisbader Kur. Bir sehen also, dan Dr. Niemener vollkommen recht

hat, wenn er das Schlittschublaufen als "winterliche

Bewegungsfur mit Bergniigungsprämie" preift. Darum,

ihr Städter, jung und alt, fommt beraus "aus der Saufer

dumpfen Gemächern und aus ber Straffen guetiden.

der Enge" auf die friftallene Flache der Gisbahn und

in Gottes frifde, freie Ratur, ftartet eure ichlaffen

Glieber durch anmutige, fpielend fich betätigende Be-

megung!

hebt sich bedeutend. Auch für alle wohlbeleibt

uber, daß die Sfupicitina nicht in der Lage war, über den Sandelsvertrag abguftimmen. Es wird anerfannt, daß die serbische Regierung in dieser Sinsicht keine Be-wegungsfreibeit besitzt, weil sie Osterreich gegenüber einen schweren Stand hat. Bulgarien war bereit, Serbien feine nicht unbedeutende wirtschaftliche Unterstützung gegen Ofterreich dur Berfügung du itellen, obgleich diefes mehr nach Bulgarien ausführt wie umgekehrt Bulgarien nach Ofterreich, und es zogerte, nachdem Gerbien es nicht magen durfte, darauf einzugeben, nicht, Gerbien Frachtermäßigungen auf feinen Babnen gu bewilligen, um ihm den Transport seiner Produtte nach neuen mittelländischen Absahmarften zu erleichtern, Die Ursache der bulgarischen Unzufriedenheit liegt in den magedonischen Angelegenheiten. Bahrend die auswärtige Organisation des Fürstentums und feine Banden freiwillig aufgelost worden find und die inneren Berhältniffe in Mazedonien eine abwarrende Haltung empfehlen, nimmt das ferbische Bandenunwesen immer größeren Umfang an. Die ferbische Regierung hat an ein Mitglied des Batriarchats und an einen griechischen Bischof in Mazedonien Orden verliehen. Die Türken feben mit Bergnigen auf das ungeftorte Rebeneinanderwirfen der serbischen und griechischen Banden, weil es sich gemeinsam gegen die Bulgaren richtet. Daß die Bulgaren deswegen über Gerbien verftimmt find, fann man ihnen nicht berdenfen.

Birtichaftliche Fortidritte in Ranada.

n. London, 19. Januar.

Die mirtichaftliche Erichliegung bes nordweftlichen Kanadas geht mit Riefenschritten vorwärts, wie die statistischen Bahlen wieder lebren. Die Provingen statistischen Zahlen wieder lebren. Die Produzen Alberta und Soisfatscheman zählten vor zehn Jahren erst 66 799 Einwohner, vor fünf Jahren 165 551, heute 184 000 und 257 000, zusammen 445 000. Die in Kultur genommene Landfläche umfaßte in Sastatiche-wan und Alberta 1900 2 755 814 Acres, 1905 4 175 246 Acres. Der Ertrag ber Ernte in Beisen ftieg in biefem Beitraume von 18 350 893 Buichels auf 47 565 707, der an Safer bon 10 592 365 auf 31 430 919 und ber an Gerfte von 2666 507 ouf 6546 134 Buichele. Die Stadt Winipeg mar 1870 nicht riel mehr als ein Sudjon Ban-Fort, 1885 erft ein fleiner Ort, der unter ten Rudichagen einer vorzeitigen Sauffe in Land-werten litt. Seute vereinigt fie in sich mit 100 000 Einwohnern ein Driftel ber Bevolferung einer großen Broving mit landwirtschaftlicher Beschäftigung. Es ist die Metropole des gesamten Nordwestens Kanadas, bon wo aus die Probinzen Saskatschewan und Alberta, fowie Manitoba mit Menschen und Waren bersorg! werden. Sier fammeln fich die Kornfchate der drei Brobingen und ftromt der größte Zeil der Ginmanderer für den Nordwesten zusammen, bevor er fich in die Stols nennen die britischen Rord. Cbene berteilt. amerikaner Winipeg "Chicago of Canada" und seine wachsende Sandelsbedeutung beginnt in der Tat diese Bezeichnung gu rechtfertigen,

Das perfifche Barlament.

п. 2 опбоп, 20. Запиат.

Die Berfer icheinen es mit dem parlamentarifchen Regime viel ernster zu nehmen, als man ihnen zuge-traut hätte. Wie "Daily Mail" aus Teheran berichtet, befindet sich die Nationalversammlung im Konslift mit den belgischen Bollbeamten — befanntlich wurde die Organization des perfischen Bollbienstes vor längerer befanntlich wurde die Beit einem Belgier übertragen. Der Finangminifter lehnt jede Berantwortlichfeit ab, weil er nicht die Leitung hatte. Das Ende vom Liede wird wohl sein, daß die Belgier ihre fetten Bosten verlieren.

Papiere entftebende Gruppe von Buntten, welche einen Wegenstand ober eine Landichaft vorstellen follen. Proben liegen noch nicht vor, daber ift auch fein Urteil darüber gestattet, ob die vor Jahren erichienenen erften punttierten Photos wirflich an Prasifion übertroffen find. Die Erfinder nennen jenes Organ ihres Apparates, das fie nen bingugefügt baben, und das bestimmt ift, die ichwachen Strome proportionell zwedentiprechend gu

ftarten, den Canilibrent oder mechanischen Photometer. " Dichter und Geher. Profeffor Dr. Eduard Engel ichreibt dem "Berl. Tagebl.": Durch die Bute eines Sebbel-Foriders geht mir jum Schmud für eine neue Auflage meiner "Deutschen Literaturgeschichte" bie Urhandichrift eines Gedichtes von Griedrich Sebbel gu, die Schlufftrophe fier veröffentliche. Richt weil bas Gedicht unbefannt ift, fondern weil es mich beim Lefen ber edlen, flaren Schrift bes großen Dichters jo eigen bewegte und mich bei ber letten Stropbe gerabegn wie ein mahnender Beifterruf anwehte, Die Schlufftrophe von Friedrich Bebbels Gedicht "Die Erde und der Menich" lautet:

Laß aber du, o Baferland, dich mabnen, Bergiß sie nicht, die Rinder in der Jerne; Sie werden segeln unter deinen Fahnen, Drum sorge du, daß man sie achten lerne, Und zieh'n sie auch von Bol zu Bol die Bahnen, Seh du mit ihnen, wie die treuen Sterne, Und halte jedes, einer Belt zum Trube, Je ferner dir, je näher deinem Schube. (Im Frühling 1848.)

Aus Aunft und Teben.

* fiber die Erfindung eines Telegraphoifops, bas von der Camera obscura aufgenommene Bilber unmittelbar in die Ferne gu fenden vermag, wird aus Paris gemeldet: In der Ducreteifden Bertfiatte für Bragifionearbeiten murbe ein von den Brudern Belin und Dr. Andreas Bing fonstruierter Apparat, genannt Telegraphoftop, fertiggeftellt, welcher mit ben Rornichen Gernphotographen die Bermenbung von Selenium-Bellen gemein hat. Doch bedienen fich Belin-Ring feiner praparierten Platten, es handelt fich bei ihnen um die auf phyfitalijdem Bege gu bewirfende Bervoll= fommung ber alteren Methode, bas von ber Camera obseura mittels Spiegelfufiems aufgenommene Bild ummittelbar in die Gerne gu fenden, alfo um ein Brobultions., nicht um ein Reproduftionsverfahren. Das Ergebuls ift eine auf gewöhnlichem, nicht prapariertem !

Anrie Mitteilungen.

Gin neuer Tenorift entbedt. 3m Stadtfheater in Gras bebutierte mit großem Erfolg ein junger Tenorift, Berr Balter Grave, der von Direftor Mabler entbedt ift und beffen Ausbildung die Generalintenbang ber Biener Doftheater felbft unter ihre Fittiche genommen hat. Berr Balter Grave verfügt fiber eine Tenorfeimme von feltener Beichheit und Sobe, mit reiner Tongebung und in allen Lagen icon ausgeglichen. Beim Spiel hapert es allerdings noch ein wenig, nichtsbeftoweniger erntete der Canger für feine gefanglich gang bervorragende Leiftung als Bilbelm Meifter ftarten

Strang' "Salome" in Amerita. Rach Mitteilungen des Dresbener hofopernjängers Rarl Burrian, ber bis

Der Wahlkampf.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Bie es den Rationalliberalen im Mbeingan ergeht.

3m Biesbadener Bentrumsorgan finden wir eine Schilderung der nationalliberalen "Erfolge" im Bheins gan. Der Bericht ift fo fenngeichnend, bag mir ihn unter Muslaffung ber unparlamentarifden Rraftausbrude nachftebend wiedergeben möchten. Es beift da wortlich:

Die Nationalliberalen haben ihren "Geldaug" im Mheingan eröffnet. Bis jest haben diefelben wenig Erfolg gu verzeichnen gehabt - aber viel Stoff gur Unterhaltung geboten, wenn auch gerabe gu feiner gemutlichen. Sogialdemofraten und Anhanger bes Freifinns juchen die Berfammlungen gu ftoren, wie es geftern abend in Mittelheim ber Gall gewesen ift, Am Rachmittag hatte in Eltville eine nationalliberale Berfammlung ftatigefunden, die etwa 300 Rengierige angegogen; ftreichen wir von ber angegebenen Biffer eine Rull, fo werden wir vielleicht die richtige Babl der anwesenden Nationalliberalen getroffen baben. Der Ranbibat ber Nationalliberalen verbreitete fich in längerer Rebe über fein Programm. Es war eine gabme Rede. Bas er über das Bentrum iprad, hatte auch ein Bentrumsredner nicht beifer ausführen fonnen. Doch leider fteben die Borte bes Redners in ichrofftem Wegenfage gu den Taten des Liberalis-nrus. Gine icharfere Tonart ichlug Redner an gegen ben Freifinn und die Sogialbemofraten. Satten anjange die ichwachen Beifallsrufe nur anzutämpfen gegen ironisches Lachen, fo fteigerte fich allmählich die Rampfesluft der Genoffen. Es fielen die Burnfe: "Freibier!" "Safen-braten!" "Bir wollen gufammen 'n Gagichen trinfen!" braten!" ufw. Unter Tumult ichlog herr Pflaftermeifter Beter Bleichner 2. Die Berfammlung, die feinen guten Ginbrud binterließ. - Dieje Berjammlung aber mar nur bas Borgefect für einen viel größeren Enmult und Standal am Abend. Den Ruthmannichen Gaal an Mittelheim füllten am Abend etwa 400 Berjonen aller Barteifchattierungen, als herr Weinhandler Choifi bie Berfammlung eröffnete. Gagen wir es gleich vornweg: daß die Berfammlung einen fo ffandalofen Berlauf nahm, ift in erfter Linie ber Unfahigfeit bes Borfigenben juguidreiben. 280 ift noch fo ein von Berfamm-lungsleiter, der fich bas bieten liege, mas am geftrigen Abend in Mittelheim geschehen. Als erfter Redner trat Berr Rommergienrat Bartling auf. Es war ihm aber nicht möglich, fein Programm gu entwideln. Die Burufe ficigerten fich, bis ber Rebner vom Podium gurfidtrat. Und wie lauteien die Zurufe? "Ooch Albert!"
"Knochenjupp!" "Ooch Albert!!" "Brotwucherer!"
"Ooch Albert!!" Auch der zweite Redner, Derr Justigraf Siebert, vermoche nicht die Aufmerksamkeit der Anwefenden auf die Dauer gu feffeln. Der herr Juftigrat war aber auch wenig gewählt in feinen Musbritden und fleigerte damit nur die Rrafeelluit ber Opponenten. Rubiger ward es nur bei bem nachfolgenden Distuffionsrebner. Berr 28. Berlebach aus Bintel verbreitete fich fiber die immer fteigenbe Steuerfaft und das Steuergefet vom 18. Juni 1906, bier insbefondere fich über den § 28 auslaffend, der Antrag eines nationalliberalen Abgeordneten, der die Arbeitgeber amingt, der Steuer: behörde eine Lohnstatiftit der Arbeiter ausguhanbigen. "Genoffe" Lohmann erntete ngtürlich ftitrmifchen Beifall feitens feiner tampfesluftis gen Barteifreunde. Berr Rommergienrat Bariling versuchte ein zweitesmal ju Worte gu tommen, murde aber "niedergebrullt!" wie fich der Berr Juftigrat ausbriidte. Schon bei Beginn fielen die Borte: Schlug! Schorich, fet' dich! Schlug! ufw. Es blieb den Nationals

Ende Februar b. 3. nach Rem Port beurlaubt ift, um ein Gaftfpiel an Conrieds Metropolitan Opera Soufe ju abfolvieren, wird am 22. b. Dt. in Conrieds Oper als beffen Benefig die feit Monaten mit großer Ungebulb erwartete Premiere von Richard Strauf' Dper "Salome" ftattfinden. Die igeniiche Ausstattung und die Roftume follen von felten erreichter Bracht fein. Die Befehung der einzelnen Rollen ift eine glangende: Salome: Fran Fremdftadt, Berodes: Rarl Burrian-Dresden, Johanan: van Roop.

Sujtav Mahler als Operntomponift? Bie verlautet, ift ber Biener Sofopernleiter Guftav Mabler gurgeit mit den Planen gu einem großen bramatifchen Opernwert beichäftigt. Es find das Abfichten, die eng mit den feit furgem verbreiteten und wieder bestrittenen Ge-rüchten über die bevorstebende Demiffion Mahlere im Bujammenhang fiehen follen. Denn Dahler foll erflärt baben, daß er nur als freier Rünftler ein fo großes fompofitorifches Bert ichaffen tonne.

Der Borftand bes Dentiden Aunftvereins hat fich nen gebildet: Bum erften Borfitenden murde Geheimer Regierungerat von Tichudi und als feine Stellvertreter Geheimer Oberregierungerat Chrich Muller und Bros feffor Karl Köpping einstimmig wiedergewählt. Die legtjährigen Ginnahmen und Husgaben begiffern fich auf rund 23 200 M. Gur Erwerbung von Kunftwerten und herstellung der Bereinsgabe wurden 14 000 M. verwendet. Die Mitgliedergahl beträgt 1250.

Die Bibliothefarin. In ber feit vier Jahren burch ben Bibliothefar des preufifden Abgeordnetenhaufes geleiteten Bibliothefarinnenichule ju Berlin haben be-reits 80 Schülerinnen ihre Berufsausbildung erhalten, von denen 77 die erforderliche Schlufpriifung abgelegt haben. 50 biefer Bibliothefarinnen find ichon in Ctels lungen tätig. Bon ben 24 Schulerinnen, Die an ber letten Schlufprufung im Dezember 1906 teilnahmen, haben 6 gleichfalls icon Anftellung gefunden. Das Abgangbieugnis der Berliner Bibliothetarinnenichnle berechtigt gur Teilnahme als Sofpitantin an ben Borlefungen ber Univerfitat Berlin.

Der Barifer Bühnenichriftfteller Busnach, der n. a. die Dramatifierung der Bolaichen Romane beforgte und in Paris bejonders als Rabarettbichter allgemeine Popularität genoß, ift geftorben.

liberalen nichts übrig, als durch bie hintere Türe ben Saal gu verlaffen. Der Borfibende fand nicht einmal Zeit, die Berfammlung zu schließen. Es feste nun der Gefang ein: Lebt denn ber alte "Lehmann" noch! - Un diefen "Sonntagabend im Rheingau" werben bie Rationalliberalen noch lange denten.

Bartling und die Antisemiten. Gin Biesbabener Raufmann ichreibt und: herr Bartling und feine Organe haben bisher amar fiets gelengnet, irgendwelche Begiehungen gu ben antijemitijden Begapofteln gu haben, die in unferem Babifreife den "Bauernfang" im großen betreiben, aber jeder Unbefangene ift fich darüber langft flar, daß die babei in Betracht tommenden Leute Die allerletten find, die etwas umjonft tun. Man läßt fich im nationalliberalen Leger die Silfe diefer Schuttruppe aus begreiflichen Grinden gern gefallen, aber man fpricht nicht gern barüber und tut fo, als ob man bie Antisemiten boch nicht baran hindern fonne, mangels eines eigenen Kandidaten herrn - Bariling an empfehlen. Run hatte ich am letten Conntag Gelegenheit, ein offigielles Bufammenarbeiten von Antifemiten und Rationalliberalen gu berbachten, und es dürfte im allgemeinen Intereffe liegen, wenn bicfer Grenndicaftsbunbber weiteren Offentlichfeit befannt wird. Im Dorfe Gifchbach bei Langenichwalbach borte ich durch Bujall, herr Bartling halte im Rathause eine Berfammlung ab. Obwohl ich icon einmal die "einzige" Rebe bes Berrn Bariling gebort batte, und mir auch fonft über ben Liberalismus bes betreffenden berrn im flaren bin, veranlagte ich doch meinen Begleiter, mit mir ins Rathaus gu geben. Es war feboch nicht Berr Bartling, ben wir bort antrafen, fondern ein als antifemitiicher Beber belannier Bicsbadener Schuhmacher, der ben giemlich gablreich anwejenden Banern die befannten Spruchlein ergablte und herrn Bartling als einzig geeigneten Randidaten empfahl. Dit den Antisemiten (es war noch ein hiefiger Schneider babei) an einem Tifc fagen der Bürgermeifter des Ortes - und last not least ber Gubrer ber Mationalliberalen aus Langenich walbad. Diefer Rationalliberale, ein herr Balber, fungierte noch vor 14 Tagen als Borfinender ber nationalliberalen Berjammlung in Langenfcmalbach, und bier in Gifcbach arbeitete er friedlich mit den Antisemiten gusammen, mar mit diesen im 3weispanner angefommen und fubr mit ihnen im gleichen Bagen weiter, um anbermarts ben Bauernfang Bu betreiben. herrn Bariling gratuliere ich aufrichtig gu diefem Gubrer ber Rationalliberalen in Langenfcmalbach, briiderlich vereint mit den Antisemiten. Der Erfolg einer folden "Baffenbrüberichaft" wird nicht ausbleiben, aber anders fein, als herr Bartling erwartet.

Die "eingeschriebenen Babler" bes berrn Bariling. Das hiefige "Bolfeblatt" teilt folgenbes fenngeichnendes Beidichten mit; Gin nach bier verjetter Beamter erhielt vom nationalliberalen Bureau ein Birfular mit der Aufforderung, dem nationalliberalen Bahlverein beigutreten. Da er nicht reagierte, erhielt er nach vier Bochen ein zweites Birfular, worin ihm mitgeteilt wurde, daß er furgerhand als Mitglied eingetragen fei, menn er nicht ausdrüdlich ichriftlich ablebne. Der Beamte tat nichts bagegen, und fo mar die Bartlingiche Bablerlifte um eine Rummer bereichert. Bablen aber tut ber Beamte herrn Bartling nicht! Das ift ficher.

herr Bartling und ber Weinhandel. Aus hiefigen Beinhändlerkreifen wird uns geichrieben: Eine für ben Biesbadener und Rheingauer Beinhandel gerade jest febr bemerkenswerte Tatjache moge bierdurch ein wenig aufgefriicht werben. Bahrend die gange nationalliberale Graftion feinergeit für bas beutich-ameritanische Sanbelöproviforium ftimmte, haben fich damale Bartling und Orivla von ibrer Fraftion getrennt und mit den Agrariern usw. gegen das Provisorium gefitment. (Bartling und Oriola icheinen bemnach burch ihre befannte Bugeborigfeit jum Bund ber Landwirte in pang befonderem Dag gebunden.) Die Agrarier muffen natürlich ben Bollfrieg mit ben Bereinigten Staaten munichen. Bon einem Bollfrieg mit Probibitivgollen und abuliden Einfuhrerichwerungen murbe natürlich unfer "britben" beute icon belaftigter beuticher Beinhandel mit in erfter Linie gu leiden haben. Der neue Reichstag wird fich mit dem an Stelle bes Proviforiums gut fetjenden neuen bentichamerifanifchen Sandelsvertrag ju befaffen haben. Da mare herr Bartling, der auf bas agrarifche Programm Eingeschworene, natürlich ein febr "verbeigungsvoller" andibat für ben Rheingauer Beinban und Weinhandel!

Rationalliberale und Ronfervative. Serr Dberftleutnant a. D. Bithelmi, ber Borfigende ber fonfervativen Bereinigung, ichreibt uns unterm 21. b. M., er-halten am 22. b. M.: "Auf Bunich des nationalliberalen Bahlvereins bestätige ich hiermit, daß bei den Bahlen im Jahre 1903 bie Rationalliberalen feine Berpflichtung ben Ronfervativen gegenfiber eingegangen find, bei ber Landtagsmahl einen tonfervativen Randidaten au unterfiligen." Man wird mittlerweile wohl ichon geipradsweise erfahren haben, bag bier anicheinend eine Bermedilung der Jahredgiffer (1901?) porliegt, und baft wir, da Behauptung gegen Behauptung fieht, fofort weitere Gefiftellungen nach ber Richtung veranlagt haben, ob, gang gleich, melde Jahres. derartige Abmadung frattgefunden bat.

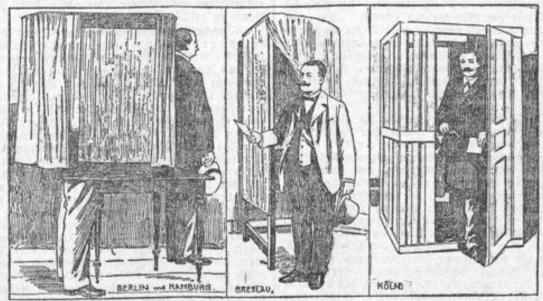
Die notleidenden Boftbeamten. Das Organ bes Berbandes deutscher Poits und Telegraphen-Affistenten, die "Deutsche Postzeitung", kommt infolge verunglimpfender Notizen nochmals auf die bedrängte Lage des Afsistentenftandes gu fprechen und verfichert, bag ber Berband beutider Bofte und Telegraphenaffiftenten auch fernerhin treu Bu Raifer und Reich fteben wolle: "Bir halten Treue! Und unbeicheiden wird unfere Forberung an die Regierung nicht genannt werben fonnen, wenn wir Treue um Treue heifchen. Alles bat feine Grengen und nene Enttaufdungen mird unfer Stand ichwerlich ertragen tonnen. Die Ungewigheit über das Gefchid unferer anerfannt berechtigten Buniche, Die bisher in unglaublicher Weife

vernachläffigt worden find, moge von der Regierung befeitigt werden, damit die bange, Rube und Seelenfrieden ranbende Frage: "Bie lange noch?" ihre erfehnte glud-liche gofung finde." Das Blatt betont ausbrudlich, daß für die Berbandemitglieder bei ber Reichstagewahl "nur die Ordnungsparteien in Frage fommen tonnen". Comit bürfte jede Unflarheit beseitigt fein.

Amtliche Bahlbeeinfluffungen in Balbed. Banbe &. bireftor v. Galdern unterjagte den Bolt&: fcullehrern die Bahlagitation für den freifinnigen Randidaten Dr. Potthoff-Duffeldorf, gegen ben der malbedifche Landtag Strafantrag megen Beleibigung gestellt bat. Gur ben beutich fogialen Randibaten Greiherrn v. Richthofen bagegen burfen bie Bebrer öffentlich eintreten. Die Freifinnigen haben infolgedeffen wegen ungleichmäßiger Behandlung eine Beichwerbe an ben Reichstangler gerichtet.

und übergengender Barme vorgeiragenen Ausführungen murden wiederholt burch lauten Beijall unterbrochen und fanden jum Schluß die begeifterte Buftimmung bes ben Caal bis aum letten Blat fillenden Bublifums, Die lebhafte Debatte beschäftigte fich im wesentlichen mit ber Stellung der Rationalliberalen gum Sonlgefet und mit den landwirifchaftlichen Bollen. Ein einheimifder Lehrer machte den Berfuch, Bartfings Saltung in der Schulgefetirage gu verteidigen. Berr Juftigrat Albertt und andere freifinnige Rebner miberlegten ibn aber unter dem lauten Beijall bes Bublifums jo treffend, daß das Wort, welches Kommergienrat Bartling einige Tage vorber in bemfelben Saale aussprach: 36 habe die naffauifche Simultanichule gerettet" in Aloppenheim ein für allemal in feiner Unwahrheit und unerhörten Anmagung erfannt ift. Die Debatte über bie Landwirticaftagille zeigte, daß die große

Scite 3.



Reichstagsmahlzellen.

Das Bahlverfahren, bas bei den diesmaligen Reichstagsmahlen eingehalten wird, ift awar icon im Jahre 1903 in Ubung gewejen. Immerbin burfte es angezeigt fein, einige Bestimmungen ins Gedachtnis gurudgurufen. Bunachft ift die Bahlgeit gegen früher um eine Stunde verlangert morben; jest, wie auch icon 1903, tonnen von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends Bettel abgegeben werden. Bähler, die zwar vor 7 11hr im Abfrimmungsraum anwejend find, aber noch nicht gewählt haben, fonnen nach 7 Uhr nicht mehr abstimmen. Wer alfo trop des Ganges gur Urne fein Bablrecht nicht verlieren will, muß bafür Corge tragen, daß mit dem Schlage 7 fein Beitel abgegeben ift. Bei ben Beratungen im Reichstage im Inhre 1903 fiber bie Abanberung bes Bahlreglements murbe amar gemunicht, die um 7 Uhr Unwesenden noch ftimmen gu laffen, doch murbe bem Buniche feine Folge gegeben. Ferner ift auf Die mejent: lichen Erhöhungen gu verweifen, die der Schut bes Bahlgeheimniffes burch die Errichtung der Ifolierraume fomobl wie durch die gwingende Borichrift über die Bochaffenheit ber Wahlgeltel erfahren bat. Die Ifolierraume oder Bahlgellen, die in der erften Beit als "Bahlklofetis" lacherlich gemacht murben, follen bem Babler ermöglichen, feinen Bettel unbeobachtet in den Umichlag gu fteden, ohne ben fein Beitel angenommen werben darf. Gie find entweder burch herrichtung eines Rebenraumes ober durch Aufftellen von Rebentifchen mit hoben Seitenwänden abjeits vom Borftandstifche in der Art au treffen, daß fie nur pom Babllofal aus betreten werben tonnen. Die Stimmgettel felbft burfen nur von weißem Papier fein und fein Rennzeichen tragen, damit nicht aus ber Garbe des Bettels auf die politifche Farbe bes Bahlers geichloffen werben fann. Unfere Darftellung Beigt unferen Lefern einige Topen von Bahl-

rs. Biebrid, 22. Januar. Um Conntag fand bier eine Befprechung "nationalgefinnter" Ratholiten fratt, in ber man fich - wie in ben letten auch an diefer Stelle ermahnten Aufrufen icon gejagt wurde - gegen bie offigielle Bentrumstandibatur ausiprach und bie einfeitige Parteipolitit bes Bentrums einer icharfen Rritit untergog. In einem von "30 nationalen Ratholifen" gegeichneten Aufruf, ber gestern verbreitet murde, beißt es u. a.: ". . . Darum, Ratholifen, brecht in Scharen her-aus aus bem bunflen, ins Banten geratenen Bentrumsturm and frifde belle Bicht Euer Baterland, welches euch eure Grofvater und Bater, die boch auch Ratholifen maren, mit Blut und leben erfauften, ruft cuch; es hat euch notig, Ratholifen! Diefer Gebante foll euch mit Stola erfüllen! Gebt barum nur nationalen Mannern in biefer Bahl eure Stimmel Bleibt treue, mabre Ratholifen in jeder Sinficht, aber zeigt auch, daß in unferem Bahlbegirt noch viele treue fatholifche Deutiche find!" Die Bewegung gegen ben Ultramontanismus ift auch bier, wefentlich gefordert durch bas Auftreten Dr. Bodewigs und bie maflofen Angriffe auf feine Berfon, im Bachfen, wenn auch die Schar der "nationalen Ratholiten" gegenüber der Maffe der Bentrumsmaffer arg im Sintertreffen bleibt. In der Befprechung murbe es jedem freigelaffen, für welchen ber beiben anderen nationalen Randibaten er gu ftimmen gebenft. Die Ants wort darauf murbe als perfonliche Gemiffensfache behandelt, deren Bofung gu finden jedem fatholijden Babler felbit überlaffen bleibt.

Aloppenheim, 22. Januar. Gestern abend fand im Gafthaus jum Schwan" eine freifinnige 20 ablerverjammlung ftatt, bie einen ausgezeichneten Erfolg hatte. Herr Landwirt E. Rung II. führte ben Borfit. Der freifinnige Kandidat Berr Juftigrat Alberti, ben Kloppenheimern ichon feit Jahrzehnten wohl befannt, mar felbit erichienen, um fein politifches Programm gu entwideln. Geine lachlichen, in Ernft

Mehrheit ber fleinen Landwirte auf die Schutgollpolitit feine Soffnung fest. In unverhüllter Scharfe murbe es von mehreren Landwirten ausgesprochen: "Bir verdienen nichts durch den Boll." Alls ein bundlerifcher Landwirt erffarte, die Ginnahmen des fleinen Sandwirts maren jest um 300 Dt. gestiegen (von den größeren Ansgaben fprach er nicht) wedte er die Seiterfeit ber Berfammlung und ein Schlaumeier fprach im Bublifum die Soffnung aus, daß ber Steuerzettel Des Redners hoffentlich die gleiche Ginnahmesteigerung aufweise. Die Aloppenheimer Berfammlung beweift nach einem Beis fpiel, daß die Erfolge auf dem Land, deren fich Die Bartlingiche Breffe ruhmt, febr beicheiden und vorüber-gebend find. Allgemein macht man die Beobachtung, daß die Bartling-Begeifterung ichnell verraucht. Man mißtraut dem fremden Rommergienrat, ber jo menichenfreundlich redet und nachher die antisemitifchen beber aufs Land ichidt. Er bleibt für ben Mann aus bem Bolf ber Bertreter ber Steuererfindungs- und Schulverratspartei. Das zeigt fich im gangen Landfreis.

?? Miederfelters, 20. Januar. Senie hatten wir bier amei Bablverjammlungen an einem Tage. Um 11/2 Uhr tagte im Gaalban Standt die "Bentrumspartei". Budrang gu diefer Berfammlung war von bier, Oberfelters und Gifenbach fo groß, daß ber geräumige Gaal die hierzu Ericbienenen nicht gu faffen vermochte. In ungefähr zweiftundiger Rebe verteidigte ber feitherige Abgeordnete bes 1, naffanijden Bablfreifes, Landrichter Stidert, die Bolitit des Bentrums. Er erntete Beis fall bei dem weitaus größten Teile ber Buborericaft. Die anwesenden Anhänger des Dentichfreifinns und ber Sogialdemofratie verhielten fich rubig. - Demnächft fand im Saale der Fran Brands Bwe. eine Bablverfammlung ber Sogialbemofraten ftatt, die auf 8 Uhr angefest war, aber wegen der Bentrumsversammlung erft gegen 4 Uhr jo viel Befucher erhielt, daß gur Eröffnung geichritten werben fonnte. Die Berfammlung war nur magig befucht. Erfichtlich befanden fich auch unter den Rubbrern viele junge Arbeiter, die bas mahlberechtigte Alter noch nicht erreicht hatten. Als ber fogialbemofrati-iche Rebner bei feinen längeren Ausführungen auf bie Religion gu fprechen tam, verliegen etwa 20 bis 30 Arbeiter ben Gaal. Im "Goldenen Grunde" icheint bie Sogialdemofratie trot unausgesetter Agitation und Aleinarbeit fomit nicht recht Burgel faffen gu tonnen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 28. Januar.

Die naffanifche Brandverficherungsanftalt.

(Bu ihrem 100jährigen Jubilaum.) Die Raffauifche Brand - Affefurang-Ordnung vom 17. Januar 1806 bestimmte: "Rach Errichtung Diefes Juftituts, welches mit bem 1. Februar des fünftigen Sahres feinen Anfang nimmt, werben Rolleften megen Generschäden niemand mehr gestattet." Um 1. Februar 1807 trat alfo die Raffauifche Brandverficherungsanftalt ins Leben und demnach fann diefes fegensreiche Inftitut am 1. Februar d. 3. auf fein hundertjahriges Be-

fteben gurudbliden.

Die Anftalt bat biefes hundertjährige Jubilaum sum Aulag genommen, eine Dentidrift heraus-gugeben, die herr Landesrat Dr. Propping jum Berfaffer hat. Es lohnt fich wohl, ein wenig in diefe über 80 Seiten Grofiquart umfaffende Dentidrift gu bliden, die gunachft die gefcichtliche Entwidelung der öffentlichen Generverficherung im Gebiet ber Raffanis ichen Brandverficherungsanftalt behandelt. 2118 alteite Berordmung, welche in den jest in das Beichaftagebiet der Anftalt gehörigen Territorien die Entichadigung für Brandichaben regeln follte, gittert ber Berfaffer bie von Rarl Muguft, Gurft gu Raffau-Beilburg, im Jahre 1751 erlaffene "Gürftlich Raffau-Saarbruden - Beilburgifche Gener-, Bau- und Brand-Ronfurreng-Ordnung", Die wir por nicht allgulanger Zeit in unferer Beilage "Alt-Raffax" ansführlich behandelt haben. Rach diefer Ber-ordnung follten die einzelnen Amter, die fich je nach dem Umfang eines Brandes gur gemeinfamen Silfe verbinben follten, für den Schaden auffommen. Gin die Berordnung besonders charafterifierender Paragraph fei im Wortlaut angeführt. Er beißt: "Daferne gegen Berhoffen mehr als bren Sofraithen, ober mohl gar, welches Gott gnadiglich verhitten wolle! ein ganger Ort in Aiche geleget werden würde, alebann die fieben dieff- und jenfeit Rheinische fammtliche Amter bem oder denen Brandbeidhabigten oder verungludten armen Leuthen concurrieren und unter die Arme greifen moge." Die Beitragsleiftungen gu biefer - nennen wir fie einmal fo erften Brandverficherung follten nach bem Bermogen "affer und jeder Landes-Ginwohner" bemeffen und die Beltrage nach jedem Brande erhoben werden. Damit aber den Beichabigten bis jum Eingang der Beitrage unter die Arme gegriffen merden tonnte, follte eine "generale Brand-Caffe" errichtet werden, die gu unterftiligen dem guten Billen der Untertanen anheimgegeben und zu der im fibrigen alljährfich eine Kollefte erhoben werben follte. Bur Ausführung gefommen ift die Berordnung nicht; in der haupifache icheiterte fie an der Schwierigfeit der Bermogens-Abichatung der Unter-

Mittwoch, 23. Januar 1907.

herr Dr. Propping gitiert ferner die Berordnung des Fürften Rarl von 1767, er widmet der alteften Berficerungsanftalt im technifden Ginne, ber 1774 in ben naffau-oranifden Landen errichteten "Brandcaffa" einen langeren, febr intereffanten Abichnitt, und ebenfo ben naffau-ufingifden Beftrebungen gur Errichtung einer Brandverficherungsanftalt, die, wie am Eingang biefes Artifels ermannt, im Januar 1806 gu einem mejentlichen Erfolge, gur Ginführung ber Brand-Affeturang-Berordnung, führte. Die Anftalt, die nur Gebande verfichern wollte, aber guließ, daß auch die unbeweglichen, der Berftorung burch Gener unterworfenen Bubehore innerhalb der Gebaude mitgeschatt murden, bernhte auf bem Bringip ber Gegenseitigfeit. Dadurch, daß bestimmt murbe, daß nur "in die Brandcataftra eingetragene Bebaube eine gerichtliche Spoothet gemabren follen", murben die Befiger indireft jum Beitritt gegwungen, und gerade darin lag ber gang befondere Bert biefer Berordnung.

Anf die weiteren, grundlich ausgearbeiteten Abichnitte ber Dentidrift: Die Brandverficherungsanftait unter Bermaltung ber Bergoglich Raffautiden Regierung und ber Roniglich Breufifchen Regierung, ihre Musbehnung auf die ehemals Großherzoglich Beffifchen Gebietsteile, auf die ehemalige Landgraficaft Beffen-Somburg, auf Frantfurt a. D.; die Raffanifche Brandverficherungsanstalt als kommunalständisches Institut usw. tann hier nicht eingegangen werden. Bir verweilen auf die Ghrift, die jedenfalls im Buchandel gu haben ift. Gegenübergestellt fei noch die Leiftungsfähigfeit und ber Umfang der Anftalt des Jahres 1807 und des Jahres 1905. Das Berficherungstapital betrug im Jahre 1807 12 299 910 fl., im Jahre 1905 1 368 022 620 Dt.; im Jahre 1807 wurden 2198 fl. und im Jahre 1905 680 996M. Brandentschädigung bewilligt; im Jahre 1807 betrug der Brandversicherungsbeitrag 1½ Arenzer für 100 fl. oder 5/24 pro Wille, im Jahre 1905 40 Pf. für 1000 M. oder 2/5 pro Wille; im Jahre 1807 belief sich die Zahl der Brande auf 3, im Jahre 1905 auf 457. Berr Dr. Propping bemerft an ber gewaltigen Ausbehnung ber Anftalt u. a.: "Die Beitragstapitalien zeigen eine mit ber Berficherungefumme energisch aufsteigende Linie, beren Ordinale, Ende 1876 nur 1403 Millionen und 1884 1562 Millionen D. betragend, ju Anfang 1906 eine Bobe von 2685 Millionen M. erreicht bat. In noch weit ftarferem Berhaltnis ift auch bas Buichlagsfapital in dem Zeitraum von 1890 bis jeht, nämlich von 101 auf ca. 225 Millionen Mart, gewachien - ein Beichen für ben industriellen Aufichwung des Anftaltogebietes in ben letten Jahrgehnten."

In feinem Schlußtapitel führt ber Berr Berfaffer die gemeinnütigen Ausgaben der Brandverficherungsanftalt auf. Er ichlieft feine lefenswerte Darftellung mit den Borten: "Co fann die Anftalt denn mit hober Befriedigung auf die 100 Jahre gurud- und mit Bertrauen in die Bufunft hinausichauen." Diefen Rudund Ausblid wird jeder gern unterichreiben.

- Reichstagswahl und Theater. Die fiberaus gahlreiche Beteiligung an ber Reichstagswahlbewegung icheint in Bab - Ranheim einen ungunftigen Ginfluß qui bas Theater ausgnüben, denn ber dortige Theaterdirektor fieht fich auf dem Bettel gu folgendem Rot ich rei veranlagt: "Da in diejem Monat trot Gaftpiele ufm. die Einnahmen noch ichlechter find als feither die Donnerstag-Einnahme brachte trot der Rovifat fo bitte ich ein "Ausgewiesen" ganze 14,60 Mart — Bunftfinniges Bublitum, doch die ftattfindenden Borftellungen ju besuchen, bamit ich mit meiner Gefellichaft, mit melder ich anftandig hergefommen bin, ebenjo anfiandig wieder megfann."

Die Berrohung bes Tanges. Die Brager "Bobemia" ichreibt: Der Biterreichijche Tangmeifterverband hat für das fommende Grühjahr einen Tangmeiftertag einbernfen, durch welchen bewirft merben foll, "daß famtliche Taugmeifter Ofterreichs durch Organifation eine Rorpericaft bilben und mit vereinten Rraften laut und vernehmlich an bie Pforten der Gefetgebung flopfen, damit eine definitive Enticheidung ergielt werde, ob der Tangmeisterberuf unter die Gewerbeordnung fällt oder dem Unterrichtsweien angehören foll." Als Folge der gegenwärtigen Berhaltniffe, und da auch unfabige Leute ben Tangunterricht leiten fonnen, wird von dem Berbanbe die Berrohung des Biener Tanges, namentlich des berühmten Biener Balgers, bezeichnet. Das Borftandemitglied Radur fpricht fich bierüber folgenbermaßen aus: "Es zeigt fich überall eine Berrohung, die icon an Gemeinheit grengt. Daran ift wohl auch die Beit ichnib, denn wir leben in einer Beit, mo vieles ansartet, oft fogar ins verrudte. Einer ber iconften Rundtange, der Biener Balger, der feinen Giegesgug durch die gange gesittete Belt genommen bat, wie wird gerade diefer in unferen Tagen entftellt; man tangt beute ben fogen. Zweischrittmalger, angeblich, weil er nicht fo ermidet, und viele junge Leute halten es nicht für nötig, Tangen gu lernen, aber wie wird er von folden Leuten getangt! Einst hatte man folde Leute aus dem Balljaal entfernt; es ift ein Standal, was auf dem Gebiete geleiftet wird. Um den Zweifchritt ichon gu tangen, muß man querft ein ficherer Cechsichrittanger fein, dann wird auch der Zweifdritt halbwegs ichon ericheinen und die Paare werden nicht, wie man jo häufig fieht, mit einem Suß fteis in der Luft baumelnd, durch die Tangfale pendeln. Gerner die Quadrille, das ift doch der vollendete Auswuchs blafierter Abermenichen; es ift oft ein Bunder, wenn fein Unglud geschieht bei diesem wilden herumzerren. Soll da Ordnung geschaffen werden, fo bedarf es einer ftarfen Sand, um unter uns aufguräumen mit Leuten, die nicht fähig find, ihren Beruf au criillen."

Reichsgerichtsenticheidungen. Gines Sittlich feitsverbrechens im Sinnedes § 173 Ctob. war der 16jährige Arbeiter Engels-Wiesbaden angeflagt, doch hat das Landgericht 28 iesbaden ben Angeflagten und feine mitangeflagte Schwefter von der erhobenen Antlage freigefprochen, aber erfannt, daß die beiden Angeflagten einer Ergiebungsanftalt gu überweifen find. Wegen biefes Urteil hatte ber Bater ber Angeflagten Revision eingelegt, welche bestritt, daß das wericht das Recht habe, eine folche Berfügung gu erlaffen. Der erfte Straffenat bes Reichsgerichts fonnte aber in bem angefochtenen Urteil feinen Rechtsirrtum erfennen und hat deshalb die Revision verworfen. - Der icon vorbestrafte Taglohner Steinborn war vom Landgericht Biesbaden wegen Diebstahls im Rudfall gu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeflagte, welcher fich auch mit dem An- und Berfauf alter Fäffer befchäftigt, hatte eines Tages drei Schmierdifäffer, welche ber Elettrigitat&-Gefellichaft gehörten, mitgeben beißen und die Gaffer gu feinem Borteil vertauft. Die von St. gegen das Urteil eingelegte Revifion ftuBte fich auf ben Einwand, daß gn Unrecht ein Beuge nicht vereibigt fei. Das Reichsgericht bat aber bie Revifion für unbegründet angesehen. Jener Zeuge war der Begünstigung verdächtig und es frand im Ermeffen des Borberrichters, ben Beugen gu vereidigen. Die Revifion murde vermorfen.

Unvollständige Anzeigen beim Standesamt. Gine unvollständige oder nicht ordnungsmäßige Angeige über einen Geburts- oder Sterbefall bei dem Standesamt in, wie nachstehender Gall febrt, einer Unterlaffung der Ungeige gleichzuachten und beshalb ftrafbar. Die Borfteberin einer Krankenanstalt wurde wegen Unterlaffung einer Anzeige über einen Todesfall, zu der fie als Borfteberin verpflichtet ift, unter Antlage geftellt. Gie batte gwar den Ramen der Berftorbenen bei bem Standesamt angegeben, jeboch nicht deren nabere Berjonglien, meil ihr diefelben nicht befannt maren. Das Schöffengerichi ertannie auf Freifprechung, mabrend die Straffammer in der Berufungeinftang die Angeflagte gu einer Geldftrafe verurteilte. Diefes Urteil wurde burch Enticheidung bes Straffenats bes Oberlandesgerichis in der Revifionsinftang hauptjächlich mit folgender Begrundung bestätigt: Berfehlt ift die Einwendung der Revifion, die Strafkammer habe den Begriff der Anzeige im Sinne des Gefetes verfannt und mit Unrecht augenommen, bağ die Angellagie burd munbliche Angeige bes Sterecfalles und Angabe des Ramens der ihr im übrigen nicht befannten Berftorbenen der Angeigepflicht nicht genügt habe, denn nach § 68 des genannten Gesetzs wird beftraft, wer der in den §§ 17 bis 20, 22 bis 24, 56 bis 58 vorgeichriebenen Anzeigepflicht nicht nachfommt. Gemäß § 58 fommen aber die §§ 19 bis 21 auch in Beziehung auf die Unmelbung der Sterbefalle gur Anwendung. Es fann nach der Faffung und dem Zwed jener Gefetiesporidrift nicht zweifelhaft fein, daß als Unterlaffung der Angeige auch eine unvollständige oder nicht ordnungsmäßige Angeige erachiet werden muß. Unvollftandig ift aber eine Angeige eines Sterbefalles, wann die in § 59 bes Gefetes angeführten und in die Eintragung aufgunehmenden Angaben nicht vollftandig angezeigt merben. Gine vollftandige und ordnungemäßige Angetge liegt auch erft mit ber Erreichung des Zwedes alfo dann por, wenn auf Grund ber mundlichen Erflärung bes Angeigenden die vorgeschriebene und von ihm gu untergeichnende Beurfundung in bas Standesregifter durch ben Stanbesbeamten erfolgt ift. Rach ber Feitstellung bes Borberrichters, die für bas Reichsgericht maßgebend ift, bat aber die Angeflagte bas Burean bes Standesamts verlaffen, ebe bie Eintragung bewirft mar.

Eine für Jager und Bilbhandler wichtige Betition. Wegen Ergangung und Abanderung des Bildichongefebes vom 14. Juli 1904 haben foeben der Breufische Bild- und Geflügelhandler-Berband und ber Berein der Bild- und Geflügelhandler Berlins und Umgegend Betitionen bei bem Ronigl. Staatsminifterium und bei dem Abgeordnetenhause eingereicht: 1. Goll in § 2 bes Gejebes fengelegt werben, mas als Rebtalb angujeben tit. Rach bem alten Recht war das Gewicht maggebend. Gin Stild, welches mehr als 13 Lilogramm wog, galt nicht mehr als Ralb und war der Jago unterworfen. Jet verfucht man, die Auffaffung geltend gu machen, daß nicht das Gewicht, fondern die Zahnbildung ein ficheres Renngeichen ift. Dieje neue Auffaffung bat gu Unguträglichfeiten und gu viclfachen Ronfistationen bes Bilbes geführt; benn es ift vorgetommen, daß Tiere von mehr als 15 Rilogramm beichlagnahmt wurden, weil fie tatfachlich noch die Merfmale bes Ralbes, die breiteilige Badenjahnbildung, an fich trugen. Benn aber der Jager vermoge feiner Erfahrungen und Renntuiffe Wild als jagbbar anipricht und erlegt, jo fann man billigerweife bem Bildhandler jugeben, daß er fich auf bie Erfahrungen und Renniniffe des ihm meift weit überlegenen Jagers perläßt, gumal er bei nur einigermaßen lebhaftem Geicaftebetriebe, bei der Menge des ihm augeführten Bildes auferftande ift, jedes einzelne Dier auf die Babnbilbung gu unterfuchen, fofern bas Stud ihm nicht icon burch feinen forperlichen Umfang bojonders auffallt. Die

Bildhandler wollen daber, daß durch Wefet oder Berords nung feftgelegt werde, daß als Rehtalb dasjenige Bild nicht angujeben ift, welches entweder ein Bewicht von 18 Kilogramm hat ober bei dem die Bahnbilbung volls fommen entwidelt ift. 2, Bunichen fie Streichung bes Paffus im § 6: "aber nicht gum Genuffe fertig gubereis tet." Diefer Baffus enthalt eine unbegrundete Husnahme augunften einiger Gewerbetreibender, denn es wird baburch ben Restaurateuren und Delifateffenhand. fern die Erlaubnis gegeben, auch in der Schongeit Bild an vertreiben, fofern es eben gubereitet ift. Diefer Umftand verlodt aber geradegu den Bilbbieb und unreellen Sandler jum Frevel, mabrend andererfeits die reellen Sandler burd die einseitige Bevorzugung in ihrem Gewerbe direft geschädigt werden. 3. Bird die Freigligig-feit des Bildes angestrebt, und zwar fo, daß bas Bild aus einem Begirte des preugifden Staates in jebem anderen Begirte gum Bertauf gebracht merben fonne, fofern nur ber nachweis der rechtlichen Erlegung gefichert ift. Diefer Rachweis wird burch ben Uriprungs. ichein als erbracht angesehen. Gur die Ausstellung des Urfprungsicheines ift im allgemeinen die Poligeibehörde guftandig. Die Berechtigung bes Gemeindevorstehers gur Ausstellung des Urfprungsicheines bangt von ber befonderen Genehmigung des Landraisamtes ab. Run ift der Jagoberr vielfach nur mit bejonderer Dube in der Lage, fich an die guftandige Polizeibehorde gu menden, namentlich wenn die Entfernung fehr groß, die Transsportverhaltniffe fehr ungunftige find. Die Bilbhandler möchten daber, daß die Gemeindevorsteher gang allgemein aur Ausstellung der Uriprungsicheine ermächtigt werden. Beffer mare es jedoch noch, wenn man überhaupt vom Uriprungsichein abieben und die amtliche Blombierung an Ort und Stelle einfiftren wollte.

D=Bugbiebe. Die Gifenbahn-Direftionen haben das gefamte Fahrperfonal angewiesen, auf langen Streden, auf benen die D.Büge nicht anhalten, häufiger als es bisher der Fall war, durch den Bug gu gehen und dabei auf die Gicherheit des Gigentums der Reifenden ju achten. Insbejonbere foll bies geicheben, wenn bie Reifenden fich im Speijemagen aufhalten und ihr Sandgepad im Abteil gurudgelaffen haben.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

**Rirchliche Volkstongerte. Mit der sehr schwierigen, aber schiffnete Gerr Friedrich Betersen das lebte Kongert, spielte einstitten desselben den schwienen Choral "Ach bleid mit deiner Gnade" und als aweites Orgeliolo das seinem Charafter nach der Regerschen Passacaglia geradezu entgegengesette, liedlich melodische "Abendgebet" von Reinecke, womit er allen melodisstreudigen Hofiern einen wirklichen Genuß bereitete. Den vosalen und instrumentalen Teil des Kongertes hatten Herndschlich und Fräulein Derta Arndt von hier gütiglt übernommen. Derr Fraundlich, welcher über eine ichöne volle, weiche Bastlimme verzügt, sang mit edlem durchgeistigtem Bortrag die Arte "Gott sein, die Arte "Gute Racht, du Weltgetümmel" aus der Kantate "Ber weiß, wie nahe mit mein Ende" von Bendelssichn, die Arte "Gute Racht, du Weltgetümmel" aus der Kantate "Ber weiß, wie nahe mit mein Ende" von I. S.. Bach und die beiden Schwertichen Lieder "Der du von deu Jimmel bist" und "Aber allen Gipfeln ist Auh", womit er in erfreulichfer Beise zu dem guten Gelingen des schönen Konzerts beitrug. Fräulein Horts Arndt von dier, die wir in diesen Konzerten als eine hochbegabte Biolinipielerin seinen gelernt haben, spielte mit dem an ihr gewohnten schwert und "Meditation" von Massenten Edurerischen Berdunertischen Diesen Konzerten Berieden von Massenten Lengten des Konzerten des eine hochbegabte Biolinipielerin seinen gelernt haben, spielte mit dem an ihr gewohnten schwert und "Meditation" von Massenten Kenzeich der Konzerten Berieder Boortsche Streichgenarteit (derr Konzertmeister A. van der Boortsche Streichgenarteit des Mozarts Aubinstein und Tickaitowsche, und durste das interchante Programm vellen einen sehr willsche des interchante Programm vellen einen sehr den kunftsche des interchante Programm vellen einen sehr willsche des interchante Programm

Bereins-Nachrichten.

* "Berein Frauenbildung — Frauenstudium". Dente nachmittag 5 Uhr findet Oranienstraße 15, 1 die Mitgliederversammlung statt; nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wird Frau Dr.
Kosenthal ein Reserat halten über "Die Frau als Journa-

Nosenthal ein Referat halten über "Die Fran als Johrna-listen". *Am Samstag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, wird der "Biesbadener Williar-Berein" in der Walhalla die Feier des Allerhöchten Geburtstages Sr. Majeität des Kaisers und Königs, bestehend in Abendunterhaltung mit Tanz, abhalten. Musit, Gesang- und Theater-Aufführungen werden mit humoristischen Borträgen usw. abwechseln. Auch den Wünschen der jungen Welt wird durch den sich an-schliehenden Tanz Nechnung getragen, dessen Leitung Derrn Tanzlehrer Baulh obliegt. Der Jutritt beschränft uch auch in diesem Jahre nur auf Witglieder und von diesen einzuführende Gafte.

führende Gaste.

* Die "Turngesellschaft Biesbaden" veranstaltet am Kastnacht-Sonntag, den 10. Februar d. I., in den oberen Sälen des "Kasino" ihren diesjädrigen Massenball. Wie in den früheren Jahren, so dat es sich auch diese Mal die Bergnügungskommission nicht nehmen lassen, sur einen genußreichen Abend Sorge zu tragen und siehen insolgedessen arche iberraschungen bevor, welche dazu beitragen werden zerhe überraschungen bevor, welche dazu beitragen werden, die Besucher in eine echt farnevalistische Stimmung zu derssehen. Dierbei muß noch besonders betont werden, daß gerade die Turngesellschaft es von jeher verstanden hat und auch jeht noch alles daran seht, ihren Mitgliedern, sowie werten Gästen nur gute Beranstaltungen zu bieten, und durste u. a. die erst birzlich statzesundene Beihnachtsseier im Kasino wiederum einen Beweis dafür erbracht haben. einen Beweis bafür erbracht haben.

(!) Dobheim, 21. Januar. Die Statuten unseres bor furzem gegründeten "Berschönerungsbereins" sind dieser Tage an die Mitglieder zur Ausgabe gelangt. Danach besteht der Awed des Bereins darin, "die Raturschönheiten Dobheims und seiner Ungebung in Wald und Feld planmaßig zu erschlieben und ihren Genuß durch Anlagen verschiedener Art zu ermöglichen und zu erböhen." Im diesen Iwoed zu erreichen, schließt er sich an den "Rein- und Aumussstub Wiesbaden" an und richtet seine Tätigkeit, soweit es die Mittel gestatten, auf 1. Anlage und Unterdaltung von Schuballen und Aussichstürmen, 3. Anlage undlinterbaltung von Schuballen und Aussichstürmen, 3. Anlage undlinterbaltung von Recheplähen, sowie Aussichstürmen, anstenderbaltnissen und Begezeichen, 4. dei günftigen Anlage von Mean außer Perpflanzung lähler Pläße, Anlage von Alleen an Wegen zur derfellung ichattiger Versindungen zwischen Ookhem und dem Versichtung und Derfenden aufgerordentlichen Versammlungen der Versichtung laufender Brunnen. Alliährlich sinden neben eine nörig werdenden außerordentlichen Versammlungen die ordentliche Generalversammlung im Januar statt, auf welcher der Bereins- und Kassendericht erstattet wird. Bei einer Auflösung des Vereins kann das Vereinsbermögen nur zu wohllojung des Bereins fann das Bereinsbermögen nur zu wohltätigen Zweden in hiefiger Gemeinde, und zwar zugunften hiefiger Bürger verwendet werden. Der Verein hat in der furzen Zeit seines Bestehens schon eine recht ansehnliche Mitgliederzahl zu verzeichnen und es wäre im Sindlic auf den edlen Zwed eine recht allgemeine Beteiligung erwünscht, zumal der Jahresbeitrag (2 M.) ein sehr geringer ist.

27r. 37.

sumal der Jahresbeitrag (2 M.) ein sehr geringer ist.

A Schiersiein, 21. Januar. dier hat sich nunmehr nach längeren Borberhandlungen ein Gastwirzeberein gegeründet, dem die Mehrzahl der hiesigen Gastwirte beigerreten ist. Vorübender desselben ist Serr Christian Horcher, "Jum grünen Baum". — Rach dem Bericht über das abgelausene Jahr setz sich die Mitgliederzahl des "Männer gestangene Jahr setz aus 18 Ehren-, 71 aftiven und 81 inaftiven Mitgliedern zusammen, wodon 30 neu eingetreten sind. Der Berein beranstaltet am Fastnachtsontag den üblichen Maskenball im "Deutschen Kaiser", sowie im Frühjahr noch ein Konzert. — Der Kentner Finfene Konzert. Der Rentner Kinfene Wörd ner zum Preise von 21 000 M. bon 21 000 M.

A Eliville, 21. Januar. Das am hiefigen Ufer gefunkene mit 3900 Jentner Kohlen beladene Redarschiff wird von dem Taucher Bohne aus Mainz gehoben. Wit den Bor-arbeiten ist bereits heute begonnen worden. Schiff und Ladung waren versichert.

w. Frankfurt a. M., 22. Januar. Mittwoch, den 23. Jan., wird der neue Ballon "Ziegler" des Phhilalischen Bereins Frankfurt a. M. seine erste Fahrt machen, die die Racht hindurch dauern sell. Der Ballon (1400 Kubikmeter) ist für meteorologische Forschungen bestimmt; der Ausstelle erfolgt nachmittags 5 Uhr unter Führung von Dr. Wegener von der neuen städtischen Gasanstalt Offenbach aus.

bon der neuen stadtischen Gasanstalt Offenbach aus.

?? Rieberselters, 21. Januar. In der Reihe der diesjährigen Binterdergnügungen solgte gestern abend
im Saalbau Staudt der "Turner Ball", dem turnerische
Aufführungen der Bereinsmitglieder vorausgingen. Obgleich
es jett auch auf dem Lande an Gelegenheit zu Vergnügungen
nicht sehlt, ist doch hier den Weihnachten die Fastnacht jeder
Sonntag mit einer anderen Lustdarseit beseth, so sonnte doch
der geräumige Saal die Erschienenen saum sassen, ein
Beichen, daß der Turnberein sich dei der Einwohnerschaft
hierselbit größter Spundahie ertreut. Die Areisdungen, aus
geführt von sämtlichen Turnern, die Musterriegen am
Barren, Ausstellung von Byraniden usw. ließen erkennen,
mit welchem Fleiß und mit welcher Lust und Liebe zur Sache
die jungen Leute sich der Turnere hingeben. Der erst vor
mehreren Jahren gegründete Berein darf der Unterzlütung
der Lewohnerschaft auch weiterhin gewiß sein.

! Herborn, 21. Januar. Der Dill-Sängerbund

ber Bewohnerschaft auch weiterhin gewiß sein.

! Herborn, 21. Januar. Der Dill-Sängerbund bielt gestern die Zeier seines lojädrigen Bestehens im "Rassauer Hof" ab. Gesänge der erschienenen Bereine und mancher Toast verkurzten die Zeit des gemütlichen Beisammenseins. Den diesjädrigen Wett ter it im Bunde bat der Berein "Gutenderg" in Burg übernommen. — Frau der Berein "Gutenderg" in Burg übernommen. — Frau anstaliete gestern abend im Saalbau Wehler ein Bohlstätige besselben befriedigte, wie auch der pekunäre Ertrag ein befriedigender war.

befriedigender war. ms. Darmftadt, 22. Januar. Auf eine von der hiefigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft an Kolonial-direftor Der noburg gerichtete Anfrage, ob er geneigt sei, auch in seiner Baterstadt über die kolonialen Fragen zu sprechen, ging die telegraphische Antwort ein, daß er sich seine Entscheidung dis nach den Hauptwahlen vorbehalten

Sport.

DKB. Bas tofiet bas Antomobilfahren? Auf diefe Frage antwortet einem belgifden Blatte ein "gang Berufener", offenbar der befannte Rennfabrer Jenatt: 36 habe einen 24-Pferder, und bas fommt mich minbeftens auf 12 000 Frant das Jahr, den Monat 1000 Fr. Dagu find gu rechnen: Autstener 350 Frant, Unfallverficherung (50 000) 190 Frant, die Berficherungen gegen Diebftahl, Brand, Gage des Chauffeurs, Livree, Pneus, Effeng, DI, Betroleum, Carbid, Reparaturen; iodann, mas etwas ichwer su berechnen ift, Baffer für bie Mafchine, jum Reinigen und Eleftrigitat für die Auffrischung der Laternen-Affumulatoren. Ich bin 18 000 Rilometer bas Jahr gefahren, 7000 im Austande, fomit toftet mich bas Rilometer gu fabren 92 Centimes, worin die Amortifation der Mafchine nicht mitenthalten ift. Berichieden find auch die Ginfaufspreife bes Materials; in Belgien foftet die Effeng 32 Centimes das Liter, DI 75, Petrol 16, Karbid 100, in Franfreich 85-50, 60 und 70, in Deutschland und Ofterreich ift's wie in Belgien. En Italien 80-100, 200 und 75!! In Franfreich ipart man bei den guten Begen Gffeng: von Dftende nach Bruffel 130 Rilometer, 40 Liter, von Reims nach Chatillon 185 Rilometer, 38 Liter.

Gerichtssaal.

Straftammerfigung vom 22. Januar.

3m Antomaten-Reftaurant.

Der Sausburiche Jojeph St. war ehebem im Raifer-Automaten-Reftaurant an der Rirchgaffe beicafriot gemeien, und badurch mit den Berhaltniffen im Saufe befannt geworden. Anjange Dezember batte er teine Stelle und befand fich in großer Rot. Als er eines Tages in einer Speifemirticaft faß, gefellte fich ihm ber Gravenr Camuel B. ju, beffen Berhaltnife womöglich noch ichlechtere waren als die feinigen. Im Schers marf babei Gt. die Hugerung bin, daß im Automaten-Reftaurant, in dem er fruber tatig gewejen, viel Weld gu holen fei. Mus dem Schers aber murde Ernft, und mabrend ber Racht vom 18, jum 19. Dezember ftattete man, nachdem man fich abends in den Reller des Saufes eingeschlichen, durch das offene Abortfenfter bem Bofale feine Bifite ab. Man erbrach verichiedene Behaltniffe. Diefelben maren jedoch bereits entleert, und man ergatterte nur etwa 80 Pf. 3m Begriff, fich, nachdem man ben Rolladen hochgezogen, durch die Sausifire gu entfernen, frengte der Lotalinhaber ibren Pfad. Man fuchte baber den Rudgug über den Sof gu bewerfftelli-gen, gelangte auch bis gur Schwalbacherftrage, murde bort aber fejigenommen. Beute legen die beiben Gin brecher ein Geftandnis ab und fie werden mit ber Daggabe, daß von der Strafe je 1 Monat als verbiift angufeben fei, gu 5, reip. 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein frecher Schwindel.

Der Arbeiter Anguft 3. von Lord bat fich Beit-weilig gur Berbitgung einer Strafe im hiefigen Land. gerichtsgefängnis aufgehalten. Rach feiner Entlaffung begab er fich du den fatholischen Pfarrern in Afgmanns. haufen und Bord und ergablie ihnen, in der Abficht, fich bafür eine Belohnung gu verfchaffen, im Gefängnis habe

er die Bekanntichaft zweier "ichwerer Jungen" namens Grimm und Meup gemacht, welche im August entlaffen wurden, und welche ihm gegenüber ihre Absicht tundgegeben hatten, bann gemeinfam einen Raubzug an ben Mhein gu unternehmen, und insbesondere die fatholischen Birden und Bjarrhaufer beimgufuchen. Dan habe bavon gesprochen, daß besonders in Riedrich eine Monftrang im Werte von 42 000 DR, porhanden fei, und daß in den vielen Ballfahrtsorien hohe Beträge in den Opferftoden gu fein pflegten. Rur in Agmanushaufen erreichte er feinen 3med, mabrend man in Lorch gleich Berbacht ichopfte und ibn mit leeren Sanden entlieg. Die beiden Gefangenen Grimm und Meup find zwar Bente, benen Taten, wie die angeblich von ihnen beabsichtigten, gugetrant werden fonnten, fie baben aber jeder noch eine mehrjabrige Buchibausstrafe gu verbiigen und fonnen die ihnen jugefcobene Außerung nicht getan haben. 3. wird wegen verfucten und vollendeten Betrugs im friminellen Rüdfall in ideeller Konfurreng mit Betrug 6 Monate Befängnis verbüßen muffen.

Nermischtes.

C. K. Gin Amerifaner über ben bentichen Bahl: fampf. "Amerifanern und Englandern, die an all den Trubel und die Aufregung eines Bahlfampfes gewöhnt find", fo idreibt ber Berliner Storrefpondent bes "Rem Port Berald", "muß die anscheinende Gleichgultigfeit, die man bier am Borabend eines bedeutungsvollen Rampfes an ben Tag legt, febr überrafchend ericheinen. Außer einigen unauffälligen roten Plataten an ben Anfchlagfäulen, außer der Berteilung von einigen Glugblattern an ben Strafeneden, außer ben Artifeln in ben führenden Beitungen gibt es nichts, woraus ein Fremder ichließen fonnte, daß über bas Los ber gegenwartigen Regierung (!) in den nachften Tagen die Enticheidung fallen foll. Gelbft in ben vielen Bahlverfammlungen, benen ich beigewohnt habe, garte feine Erregung; Ronfernative wie Sozialbemofraten betreiben ihre Berbandlungen mit einer rubigen Ruble, die jeder wiffenichaftlichen Berfammlung Ghre machen murbe. Rein Tuich, feine Mufit empfängt ben Babltanbibaten, nirgends tont das amerifanifche "Geht den fühnen Belben naben", feine begeifterten Applausfalven ermutigen ben Redner in feinem Bortrag; und wenn ber Reichstagsfandibat fich nach feiner Rebe beicheiben gurudgieht, jo folgen ibm feine wildbegeifterten Sochrufe. Der perfonliche Befuch des Bahlers, ohne ben wir uns faum eine Bahl vorftellen tonnen, ift unbefannt, und auch nur eine annahernde Schatung ber Stimmenverhaltniffe in einem bestimmten Bahlbegirt ift unmöglich.

* Der altefte Schiffeführer ber Samburger Sandels: flotte, Rapitan Temme, ift in Blanteneje gestorben. Er hat ein Alter von faft 87 Jahren erreicht. Dit 22 Jahren wurde er Rapitan. Er hat 25 Jahre lang Samburger Segelichiffe, von ben fleinften bis ju ben größten, geffifrt. Mis er nach diefer Beit frantheitshalber die Geefahrt aufgeben mußte, ftand er dem Betriebe einer Ende der 60er Jahre in Samburg gegründeten Fifcherflotte por, die aber durch den bentich-frangofifchen Rrieg einging. Sierauf mar er lange Beit Infpettor ber Schiffe ber Firma Bim. D'Swald u. Cie, in Samburg. Rachber bat Rapitan Temme die Aufficht über die Renbauten vieler Segler und Dampfer gehabt. Der lette Reubau, den er beauffichtigte, war der Fünfmafter "Potofi". Auch bem Samburger Staat bat Temme treue Dienfte geleiftet, indem er 28 Jahre als praftifcher Examinator in ber Brufungstommiffion ber Rovigationsicule mirtte.

* Gine Müngenfammlung im Munbe. Gine italienifche gabnargtliche Wochenichrift ergablt, bag ein narrifder Amerifaner, Berr Benry Rifelseent von Cincinnati, in feiner Berrudtheit - manche nennen es - fo weit ging, daß er fich fein ger-"Driginalität" brochenes Gebig durch nene, aus alten Goldmungen bergeftellte und auch in feinem Munde noch die alte Mingprägung aufweisende Babne erfeben lief. Die Arbeit mar von einem mirflicen Rünftler ausgeführt worben, und man fonnte, wenn ber Panfee ben Mund auftat. neun überaus feltene Müngen mit ben Bilbern ber Kaifer Justinian, Honorins, Hadrian, Tiberius, Konstantin, Ronftans, Trajan ufm. bewundern. Gine diefer Müngen hatte einen Wert von 8600 M., und das gange Gebig foftete 24 000 M. Jebe Minge entfprach einem Babn, Diefer erzentrifche Amerikaner erinnert ein wenig an jenen Solbaten Napoleons I., ber fich aus einem Gemalbe eines alten Meifters, bas er mit feinem Cabel aus bem Rahmen geschnitten batte, eine bunte Befte machen lieft.

Aleine Chronik.

Nahegu 18 000 Fenerbestattungen haben bis Unfang bicfes Jahres in Deutschland ftattgefunden. Die Bahl ber Ginaiderungen bes letten Jahres betrug, nach ber "Flamme", 2061 (gegen 1709 im Borjabre). Un ber Spige ber Ofen ftobt ber gu Gotha mit 445 Ginafcherungen, dann folgen Samburg (mit 402), Maing (mit 219) und Jena (mit 188). Die Bahl ber Ofen beträgt jest 18.

Reicher Sprottenfang in ber Office. Aus Dangig mird gemelbet: Enorme Breitlingsfänge mit Millionen Gifchen find feit einigen Tagen in ber Dangiger Bucht gemacht worden. Täglich treffen gonge Dampferfendungen von der Salbinfel Sela ein. In frifchem und geräuchertem Buftande als ichmadhafte Oftfeeiprotten geben dieje Gifche in gablreichen Baggonladungen nach

Bom "Bernfafteler Doftor". In ber Angelegenheit ber patentamtlichen Gintragung ber Bezeichnung Berntafteler Doftor bat die Mitbefigerin der Doftor-Lage, Bitme Dr. Thanifch, jest ihren Antrag auf Schut der Marte enbgültig gurudgezogen.

3m Beitalter ber banerifden Aufflarung. Man idreibt ben "Mind. R. N." aus Oberbagern: "Meine Grau, protestantifd, bingte auf brieflichem Bege ein 18labriges Madden von G. Mm 7. eingetreten, erflarte bas Madden ploplich am 11.: "Ich mag net ba bleiben!" Gie murde auf die gefehliche Rundigungsfrift (15.) verwiesen und die Cache ichien abgetan. - Beute fruh (14.

Januar) nun fagte fie gu meiner Frau: "Sie haben mich betrogen, Sie haben mir nicht gejagt, daß Sie proteftantifch find, da tomme ich nicht in den himmel!!" Go geichehen im 20. Jahrhundert, 30 Kilometer von München!"

weinivon, 23. Januar 1907.

Gin Campanile für St. Louis. Der Campanile von San Marco wird ein Chenbild in St. Louis erhalten. Eine Baptiftengemeinde baut in einer der erften Stragen St. Louis ein nenes Gotteshaus, das außerst prächtig gu werden verspricht. Gins ber Gemeindemitglieder hat 160 000 M. für die Erbauung des Turmes unter der Bedingung gestiftet, daß ber Campanile von Benedig genau nachgebildet wird. Diefe Idee ift im übrigen für Amerifa nicht neu, benn auch die große Synagoge in Philadelphia ift eigentumlicherweife mit einem Turm gegiert, ber genau die Formen des Campanile zeigt.

Ranbüberfall. Rach Meldungen aus Silden ift bort auf offener Landftrage ein gubrmann von drei Strolden überfallen morden, die anscheinend davon mußten, daß ber Guhrmann im Befibe einer größeren Geldjumme mar. Die Wegelagerer beraubten ben Suhrmann um 700 Dt., verfetten ibm mehrere Defferftiche und marfen den Schwerverletten por die Rader feines eigenen Gubrwerts. Als Leute bingueilten, entfloben die Begelagerer und entfamen unerfannt. Der toblich verlette Fuhrmann murbe ins Krantenhaus gebracht.

Gin großes Brandunglud, bei dem ein Reffe Tolftois fein Leben einbußte, ereignete fich in Rugland. Graf Tolftoi, ein Intendant ber faiferlichen Arongüter im Diftrift Bromitty, befand fich auf feiner Befitung Elini, wo er mehrere Freunde und Bermandte als Gafte beberbergte. Um fechs Uhr morgens brach ein beftiges Feuer aus. Alle Bewohner fuchten bas Freie gu er-reichen. Grafin Tolftoi und einigen anderen Berfonen gelang es, fich gu retten, mabrend Graf Tolftoi, Regierungsrat Berfiliem (ein Bruder ber Grafin), Chilowsty, Sefretar ber Militartommiffion in Dostan, Gran Rolinet und mehrere Bediente in den Flammen ums famen.

Antogujammenftog. 213 ber nationalliberale Reichetagstandidat Rechtsanwalt Bort aus Dortmund abends aus einer Berfammlung in Besthofen, wo er gefprochen batte, in feinem Antomobil nach Baufe gurudtebren wollte, hatte er auf der Landftrage nach Schwerte einen Bufammenftog mit einem Reiter, dem Rnecht Rugler. Das Bferd erhielt dabei fo ichwere Berlegungen, daß es getotet werden mußte. Rugler wurde felbft auch fo ichwer verlett, daß teine hoffnung besteht, daß er auffommen fonnte.

Tod burch huffchlag. In Ballren i. Ga. murbe ber 26 Jahre alte Anticher Alfred Grochodi von einem jungen Bierbe burch einen Suifdlag an ben Unterleib getroffen. Der Rutider, ber eine ichwere innere Blutung erlitt, wurde fofort in das Leipziger Stadtfrankenhaus gebracht. Leiber waren die erlittenen inneren Berletjungen fo ichwer, bag ber Mann bald nach feiner Einlieferung in das Kranfenhaus den Geift aufgab.

"Fröhliche Morgensonne"! Auf Beche "Fröhliche Morgensonne" geriet der Bergmann Friedrich Lelitto aus Beftenfeld swifden ben Forderforb und die Chachtsimmerung. Schwer verlett wurde er ins Marienhofpital gefchafft, mo er feinen Berletjungen bereits er-

Die Untertunnelung bes Ranals. Gin Berr Daffe veröffentlich im "Siedle" einen längeren Artifel über ben gu bauenden Tunnel unter bem Kanal. Er macht darin den Borichlag, den Tunnel gu neutralifieren und die Rentralifation von allen Machten, die an dem Ranal intereffiert feien, anertennen gu laffen.

Bon einer Genftericheibe erichlagen. Bei einem Umban in Raiferslantern ichlug beim Ginfeben großer Genftericheiben eine Rifte mit brei Ertericheiben um, wobei der Glafermeifter Maner erichlagen und fein Gehilfe Sagemeier ichmer verlett murbe.

Muf bem Beimmeg. Der Anecht Buefener ftilrate, von einer Sagener Gestlichfeit gurudtommend, die gebn Meter bobe, mit Belander verfebene Ufermaner ab in die Bolme und ertrant. Geine Leiche murde morgens

3m Turnverein gu Mühlhaufen i. Th. fturgte bei einer Ubung an ben Schweberingen ein 18jabriger Schloffer jo ungludlich gu Boben, daß er bas Benid brach und auf der Stelle tot blieb.

Bom Bug germalmt. Auf bem Sünfelber Babubofe wurde ein Bugichaffner von einem DeBuge erfaßt und aermalmt.

Lehte Hadprichten.

Telegramme bes "Biesbabener Tagblatts".

Münden, 22. Januar. Die Baneriiche Rotenbant febte den Wechfelbistont auf 6, ben Lombard-Binsfuß auf 7 Prozent feft.

Bubapeft, 22. Januar. Rach Privatberichten über die geftrige Ronfereng ber Roffuth : Partel außerte eine Angahl Mitglieder den Bunich, der Juftigminifter moge feine Anflager vor bem Gericht gur Berantwortung gieben. Roffuth trat mit feiner gangen Autorität für den Juftigminifter ein, worauf der gemeldete Beichluß gefaßt wurde. Die Bartei erflart die Angelegenheit im Bertrauen ju bem Juftigminifter für erledigt. Ein Teil der Breffe fahrt fort, die Angelegenbeit leidenicaftlich gu erörtern.

Ringston, 22. Januar. Da die Aufraumungsarbeiten ftandig forischreiten, haben swei Banten ihre Tätigfeit wieder aufgenommen und badurch ben Geldmangel gelindert. Mehrere Raufleute treffen Anftalten, ibre Gofchafte vor Ende ber Boche wieder gu beginnen. Der eleftrifche Stragenbahndienft ift teilmeife wieder aufgenommen. In Amerika und Großbritannien find umfangreiche Materialbestellungen gemacht worden.

Totio, 22. Januar. (Rentermelbung.) Der Minifterprafident Marquis Catonit gab beute im Saufe ber Bairs eine allgemeine Darlegung ber Bolitit ber Megierung. Er jagte, bas englifch-japanifche Bind. nis fei feft begrundet. Die Unterhandlungen mit RußIand gestalteten fich immer freundlicher und ichreiteten gunftig weiter. Die feit bem letten Rriege gemachten Fortidritte benteten auf eine weitere Entwidelung in der Bufunft bin.

Mittwody, 23. Januar 1907.

wb. Madrid, 22. Januar. Geftern abend fanden megen der Brottenerung Ausichreitungen ftait, bei benen mehrere Berfonen verlett murden. Alberall find die ftrengften Dagnahmen gegen die Erneuerung von Rubefiorungen getroffen. Beibe Saufer des Barlamentes beichäftigten fich mit der Frage der Brottenerung. Im Senate unterzogen mehrere Senatoren und ber Finangminifter die haltung ber Badereibefiber einer fcharfen Arieit. Der Genator Uginlera, Burgermeifter von Madrid, erflarte, er werbe mit aller Dacht gegen die Badereibefiger vorgeben und im Rotfalle auch die außerften Dagregeln gegen fie ergreifen. Der Finangminifter gab darauf die Berficherung, die Regierung werde das Borgehen des Bürgermeifters mit Entichiedenheit billigen.

hd. Kahla (Thuringen), 22. Januar. Im Reffelhaufe ber hiefigen Porzellanfabrit al. G. Rahla, Romplex Biefenthal, brach heute fruh Gener aus, das mit riefiger Schnelligfeit um fich griff. Erft um 1/210 Uhr war ber Brand in ber Sauptfache befampft. Das breis frödige Gebanbe mit 15 Fenftern Front murde bis auf bie Brandmauern ein Raud ber Flammen. Die Lofd. arbeiten maren durch die große Ralte (18 Grad) febr

wb. Rottbus, 22. Jan. Beute morgen murbe auf dem Sofe der hiefigen Roniglichen Strafanftalt der & nabenmorber hermann Mag Roblit aus Senftenberg, der am 25. Juni 1006 vom hiefigen Schwurgerichte gum Tode verurteilt worden war, durch den Scharfrichter Schwiet aus Breslau bingerichtet.

hd. Baris, 22. Januar. Dr. Charfow organifiert eine nene Expedition nach dem Gudpol. Bon der Alademie der Biffenichaften erbat er die Einfehung eines Ausschuffes, der die wiffenschaftlichen Forschungen der Expedition ausarbeiten foll. Die Atademie hat Diefem Buniche willfahrt und einen Ausichus ernannt.

hd. Rom, 22. Januar. Den Bewohnern ber ewigen Stadt bot fich bente beim Erwachen ein feltfamer Anblid. ifber die Stadt hatte fich mahrend ber Nacht eine bichte Schneebede gebreitet. Die ehrwürdigen Gebaube boten einen pittoresten Anblid. Die romifche Jugend gibt fich dem ungewohnten Bergnugen bes Schneeballenwerfens mit Gifer bin.

Polkswirtlichaftliches.

Marttberichte.

Einlendungen aus dem Telerkreise. Ein Rudjendung eber Ausbewahrung der uns für diese Bludrit angebenden, nicht verwendeten Einsendungen fann fic die Redatition under eintaften.

*Gehr geehrte Redastion! Gestatten Sie auch mir einige Worte zu der ichon so oft erörterten Froge einer beabsigiene Steuerrenöhungen Ersteuerrenöhungen. Die über diese Thema statigehabten Berhandlungen und lebhaft geführten Debatten — nicht nur in den verschiedensten Berjammlungen, sondern auch in zahlreichen "Eingesandts" an die hiesen Zeitungen — rufen in mancher Beziehung eine eigentümliche Beurteilung hervor. Man ereifert sich forts

Iaufend darüber, daß eine Steigerung der bestehenden und Greierung neuer Steuern beabischtigt und wohl auch, wie Einige bier liegen, durchgestührt wird, ohne sich an dem Rectell der am bresteilten Beteiligten auf ehren. Es herrtist wollt, mit in der Betreiligten auf ehren. Es herrtist wollt, mit in der Betreiligten auf ehren. Es herrtist wollt, mit in der Betreiligten auf ehren. Men Bei und mit men der Betreiligten auf ehren. Men Bei und mit men der Gerenten, einversignen und dahlt? Die sind der Gerenten, einversignen, der Auftreiligen in sie geranteren, einversignen und gabit? Die nich den Bei der Gerenten, einversignen und gabit? Die nicht der Gerenten, einversignen und gabit? Die nicht der Gerenten der Auftreiligen der Gerenten Bereiligten der Gerenten der Auftreiligen der Gerenten Einstehe der Gerenten Gerenten der Gerenten der Gerenten der Gerenten Gerenten und Engeführt? Die Antone in der einfacht in der einfacht und eingeführt? Die Antone in der Gerenten Gummen, die dem Auftreiligende Obee erreicht beben? Ben ben geben Bereicht und lingeführt. Die ausgeschie den der Gerenten Gummen, die den Auftreiligende Obee erreicht beben? Ben ben geben, Beuten und Unternehmungen, den neuen sohlich eine Benig ein bereite eine bezingstigende Obee erreicht beben? Ben ben geben, Beuten und Unternehmungen, den neuen sohlich werden, Bei im nun gerabe erforberlich führ, ober nicht. Staum bereit man, num sonne bod enbid eine Baufe eintreten, este nach werden, der Gerenten und finden wirder eine bezingen aufbrunkel aber, der der Gerenten der von einem "Svori" im Straßenpflattern reden. Es überfalle einen eine ordentliche Empörung, wenn man hier sieht, wie mit dem Geld der Einwohner umgegangen wird. Schreiber dieses hat es dei einer Straße erledt, daß sie dreimal hintereinander aufgerissen wurde. Sanze Straßen mit guten: Flaster werden aufgerissen wurde. Banze Straßen mit guten: Pask fostet das! Bollte man fortsahren mit dem Aufzahlen der Berschwendungen, es nähme ja fast lein Ende. Kein Warnen hilft und die wenigen einsichtsvollen Stadtväter im Farlament werden überssimmt und müßen sich beugen. Es wirdenerzisch gefordert, eine Kurtare einzusisstren und mit bollstem Recht. Wan ist aber in gewissen Kreisen ostentativ dagegen, und zwar klug genug, nicht schon jest an sie beranzusreien. Dazu kommt man häterbin zeitig genug, man muß sie, solange es geht, in Reserve halten, man kommt früh genug zu ihr. Borber sollen neue Steuern helsen. Die Kurtage kommt, wenn alle Strick reißen! Und nun zum Schluß eine Madnung an die Steuerzahler: Protestiert in erster Linie gegen die fortlausenden, kotspieligen Unternehmungen, gegen die flotten Geldbewilligungen im städtischen Varlament und rebet euren Erwählten ins Gewissen. Legt ihnen einen Dämpfer auf. Dann protestiert in zweiter Linie gegen die Steuerzerdöhungen. Benn die ewia neuen Plane fortsallen, bedarf es naturgemäß auch keiner neuen Steuern. Sierin liegt des Aubels Kern! Auch ein Steuerzachler.

Sierin liegt des Pudels Kern! Auch ein Steuerzahler.

* Warum wird die Türe jur Bedürfnisanstalt auf dem Gedanplat, die nun ichen mindestens ein kalbes Jahr lang nicht zugeht, weil der Teil, der das Jugehen bon selber bewirken soll, sehlt, — nicht repariert? Sie steht meist ganz oder zur Sälfte offen. Auch sind von Ansang an Fenster an der oderen Auch sind von Ansang den Fenster an der oderen Auch sind von Ansang der dieht man noch an den intvendig vorhandenen Aloben. Bei der neulichen Kälse wäre es manchmal nicht zu berwundern gewesen, wenn man über die Glätte des Bodens zu Fall gekommen ware. Es wäre doch wohl Kilicht der beitr Keiniger, über derartige Deseste an zuständiger Stell: Weldung zu machen; dann wäre es nicht notwendig, die öffentlichen Blätter in Anspruch zu nehmen.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Das Privatkapital hat wieder einmal große Tapferkeit bewiesen, als es auf die Erschütterungen vom vergangenen Samstag nicht einging, die Rückgänge auf den verschiedenen Gebieten ignorierte und an seinem Besitz festhielt. Heute hegte man auch wieder mehr Zuversicht in bezug auf New York und die Folge davon war, daß die heutige Börse gegen die vom vergangenen Samstag weit besser aussah. Das Geschäft war jedoch sehr still, zumal auf das Anziehen des Londoner Privatdiskonts auf 5 Proz. Amerikaner kamen über Parität. Banken waren um ca. 12 Proz. gebessert. Westliche Montanpapiere auf die Erwartung einer größeren Transaktion im Nordstern-Konzern 1/2 bis 1 Proz. gesteigert. Phonix haben sich um 1 Proz. gehoben. Größeres Geschäft war in Dynamit-Aktien zu beobachten. Privatdiskont 4% Proz.

Zur New Yorker Börsenlage. In London hat man wieder eine kleine Besserung für amerikanische Werte übrig gehabt und die Folge war, daß auch an den deutschen Börsen die ge-drückte Samstagsstimmung sich wieder gebessert hat. Daß im allgemeinen aber die Börsenlage in New York auch in England noch nicht für günstig erachtet wird, geht aus einem Artikel des "Daily Telegraph" hervor, der unter dem Titel "Ist eine amerikanische Krise in Sicht?" erschienen ist. Das Blatt bezeichnet als Ursachen der prekären Finanzlage den ungeheuren

Bedarf für Industrie, Eisenbahngesellschaften, sowie für spekulative Operationen für Terrains usw., verschärft noch durch die mangelhafte Zirkulationsfähigkeit des Geldes. Trotz dieser Anspannung hätten sich die Magnaten vor weiteren enormen Kapitalforderungen nicht gescheut: Tatsächlich befänden sich augenblicklich gewaltige Posten Werte in wenigen Händen. Das Vertrauen sei ohnedies durch die Union Pacific-Enthüllungen erschüttert. Die erhöhten Arbeitslöhne und die Notwendigkeit neuer Kapitalaufwendungen wecken die Befürchtung, daß die letztjährigen erhöhten Dividenden kurzlebig sein werden. Das Blatt empfiehlt weitere Enthaltsamkeit Europas, solange die finanzielle Lage nicht geklärt sei. - Von der weiteren Enthaltsamkeit Europas, d. h. in diesem Falle wohl die Londoner und die anderen Hauptbörsen, haben wir bis jetzt sehr wenig bemerkt - im Gegenteil: wenn man in New York spekuliert, hat man in London, Berlin und Frankfurt immer flott mit-

Bayrische Notenbank, München. Das Institut ist in der Lage, eine Dividende von 11 Proz. zu zahlen gegen 9 Proz. im Lage, eine Dividende von 11 Proz. zu zanien gegen 9 Proz. in Vorjahr. Die bisherige höchste Dividende, 10 Proz., gelangte 1900 zur Verteilung. Das außergewöhnlich hohe Ergebnis ist auf die gestiegenen Zinssätze zurückzuführen, die während des größten Teils des Jahres angehalten hatten.

Tuchfabrik Aachen, vorm. Süskind u. Sternau, Aktiengesell-schaft. Wir haben bereits mitgeteilt, daß die Verwaltung die Verteilung von 8 Proz. Dividende gegen 6 Proz. im Vorjahr vor-schlägt. Die vorgenommenen Abschreibungen sind größer als im Vorjahr. Da die gesetzliche Rücklage von 100 000 M. schon vorhanden ist, soll aus dem diesjährigen Gewinn eine besondere Rücklage von 50 000 M. geschaffen werden. winnvortrag auf das neue Jahr würde dann 26 000 M. betragen. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als wiederum sehr gut bezeichnet.

Mechanische Weberei am Pichtelbach, Augsburg. Die Ge-sellschaft hatte nach 46 788 M. Abschreibungen einen Reingewinn von 49 076 M. gegen 51 461 M. Verlust im Vorjahr. Die Unterbilanz ermäßigt sich auf 164 208 M.

Verstaatlichung der Raab-Ödenburg-Ebenfurther Eisenbahn. In der Plenarsitzung der Ödenburger Handels- und Gewerbekammer wurde nach einem Referat des Vizepräsidenten ein Antrag angenommen, welcher sich auf die Verstaatlichung der ungarischen Linien der Südbahn und der Raab-Ödenburg-Ebenfurther Bahn bezieht. Es wurde erklärt, daß die Städte und Landesteile, welche sich an den Linien der Staatsbahnen befinden, eine weit regere Entwicklung zeigen als jene Gegenden, die bloß von Privatbahnen durchzogen werden. Nachdem jedoch der Verstaatlichung der Südbahn internationale Schwierigkeiten entgegenstehen, solle das Schwergewicht auf die Forcierung der Verstaatlichung der Raab-Ödenburg-Eben-further Bahn gelegt werden.

Zur industriellen Lage. Die Westfälischen Kupfer- und Messingwerke vorm. Kaspar Noell in Vogelberg bei Lüden-scheid, teilen mit, daß das laufende Geschäftsjahr für das Unternehmen wohl das beste seit seiner Gründung ist. Sämtliche Zweige des Unternehmens sind gut beschäftigt und auf Monate hinaus mit Aufträgen reichlich versehen. — Die Mansfelder Gewerkschaft beschloß die Bewilligung von 2 Millionen Mark zum Bau der Wippertalbahn. — Die Aktionäre der Ver-einigten Speyerer Ziegelwerke, Aktiengesellschaft in Mannheim, erfahren die unliebsame Überraschung, daß die Gesellschaft für das am 31. Oktober v. J. abgelaufene Betriebsjahr eine Dividende nicht verteilen kann (im Vorjahre gab es 4 Proz.) und daß unter nahezu völliger Aufzehrung der Reserve (im Vorjahr 350 000 M.) außerordentlich starke Abschreibungen sich

als notwendig erweisen.

Kleine Finanzchronik. Die Kapitalerhöhung der Elektrizitätsgesellschaft Schuckert um 8 Mill. M. ist nunmehr ins Nürnberger Handelsregister eingetragen. Das Angebot des Bezugsrechts von 7 Mill. M. im Verhältnis von 1:6 zu 107,65 Proz. ist für die nächsten Tage zu erwarten. - Die Seidenbeuteltuchfirmen der Ostschweiz haben sich zu einer großen Aktiengesellschaft vereinigt, die unter dem Titel "Schweizerische Seidengaze-Fabrik, Aktiengesellschaft, Zürich", das Geschäft 6 großer Firmen übernimmt. — Auf gestern war der Zentral-ausschuß der Reichsbank einberufen, um über eine 1proz. Ermäßigung der Diskontrate zu beraten. Der Status hat sich so gebessert, daß das Institut bis Samstag bereits über eine ansehnliche steuerfreie Notenreserve verfügte. — Die Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg erzielte 1 381 158 Mark (i. V. 1329 217 M.) Reingewinn und zahlt 28 Proz. gegen 231/2 Proz. Dividende.

Geschäftliches.

Jede Mutter follte bei Berftopfung, träger Berdauung und den daraus hervorgehenden Beschwerden ihrer ?

Califig bas wohlschmedende, sicher und mild wirkende Absahrmittel, anwenden.

1976)

F 181

Nur in Apotheken erhältlich. Bestandt. Syr. Fixi Californ (Speciali Modo de California Fig Syrup Co. parat.) 74 Ext. Senn. 1542. 20. Elix. Carvoph. comp. 5.

Califig erhältlich in der Taunus-Apotheke.

Lohenlohe sche afer-Flocken

geben delikate Suppen billig und nahrhaft. c Bewährte Kindernahrung

In gelben Packelen mit dem Bilde der Schnitterin.

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste Heizung f. d. Einfamilienhaus 1std. verbess. Zentral Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarmaupt Spiecker & Co. Hacht., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 28. Schulte vom Brubt.

Berantwortlicher Rebatteur für Bolltit und Danbel: A. Moeglich; Ar bas Jeutlleton: J. Kalsler; für ben übrigen Teil: E. Abtherbi; für bie Augeigen und Reftamen: h. Dornauf; fämtlich in Wiesbaben. Drud und Berlag der E. Schellenbergichen Doj-Buchbruckeri in Wiesbaben.

Beitrage jum Reichstags=Bahlfonds werden entgegengenommen in unferem Bahlburean (Gifenbahn-Sotel). bei herrn Aloys Mollath (Michelsberg 14). F 451

Verein für volksverftändlige Gefundheitspflege. E. D.

Deffentlicher Geperimental Bortrag über bas Thema: "Der Urin in gefnuben und franten Tagen, fowie bie moberne Anrpfuicherei"

gehalten bon herrn Pant Wolen. Direftor bes Beilinftitute "Sogiea" gu Beit, am Donnerstag, den 24. Januar, abende 81/4 Uhr, im Gaale ber ,,Loge Blato".

Gintritt für Mitglieber bei Borgeigung ber Legitimation frei. Gintrittegelb für Richtmitglieber 50 Bf.

Der Borftand.

Große -Mobiliar=Versteigerun

21/2 Ubr aufangend, bent 23. Sannar er., morgens 91/1 u. nachmittags 21/2 Ubr aufangend, berfieigere ich im Auftrage einer hiefigen Speditionefirma u. a. in meinen Auftionefalen

3 Marktylas an der Dufeumftraße,

nachberzeichnete febr aut erbaltene Mobiliar u. Jausbaltungsgegenüänbe, als:

1 eleg. Zatin-Zallafzimmereiurichtung, best aus: 2 sompl. Betten,
Spiegelichtant, Waichtoslette und 2 Rachtische;

1 eleg. Gickeu-Zbeisezimmereiurichtung, best aus: 1 eleg. Bischet,
Kuszichtich, 6 Lebersühle, 1 lundau mit Spiegelausiau und Siman;

1 eleg. Wachag. Zasoneinrichtung, best aus: eleg. Frunschank,
Salontisch, 2 Stüble, prachto. Umbau mit Spiegelausiau und Sosa mit
gelbem Seidenbezug.

1 schwarzes Pianino von Bechsein, 6 sompl. Rushb.: u. Mahag.:
Betten m. Rohhaarmair., Aleider: u. Weitzengschränte, Waschschweitensche Sichenskredenzschaftrank, Sichen-Zervierrisch, eleg. Rushb.:
und Mahag.-Zpiegel m. Trumeaus, eleg. Rush.: u. SichenSchreibrische, Ausbe. u. Mahag.-Ronmoden u. Konsole, Rush.,
Ridde, Janeens u. Blumentische, vierest, runde, ovale, Rush.,
Ridde, Baueens u. Blumentische, eleg. Paneet-Diwan m. Kaneltaschenbeung und past. Zessel, 1 Salonaarnitur, best aus: Sosa
u. 4 Sessel m. Wolestbeung, 1 Sosa u. 2 Zessel m. Blüsschen,
Baueens und Past. Lessel, 1 Salonaarnitur, best aus: Sosa
u. Ausge.-Rohrsüble, Alavierstüble, Korbsessel, Kiederständer, Handenschen,
Baneelbreite, Baneelbreiter, Regulateurs, Küderühler und Delgenälde. große Partie Portieren, worumer elegante
Blüder und Delgenälde. Brosse Bestec, Buder, Eleg. Elene, Elene,
Spiegel in Golde, Kushb. u. Mahag.-Rohbuen, Tolestenspiegel, große Partie
Blider und Delgenälde. Brosse Pastie Pottieren, Worumer elegante
Blüder und Delgenälde. Brosse Pastie Pottieren, Worumer elegante
Blüder und Delgenälde. Brosse Pastie Pottieren, Worumer elegante
Blüdendaral, Küdensel, eroße Pastie Pottieren, Blüdersellung,
Baichemangel, Eisschanssellung.

Rernhard Rosenau,

Auftionator und Taxator,

Burean u. Muftionefale:

Telephon 3267. 3 Marthlat 3. Telephon 3267.

Avis! Wornh. Rosenaus Berficigerungen bieten bie befte Gelegen-beit, gebrauchte Mobiliargegenstände gunftig und ichnell zu verwerten und werden einzelne Mobiliargegenstände zur Auftion fteis abgeholt. D. D.

Wichtig! Sur hausfrauen und Platterinnen!



Bu baben in /w, '/w uno o-pip.=padeten, 20 Bt., 40 Wiesbaden.

Alegi, Ferd., Drogeric, Michelsberg 9. Bad, Chr., Ralonialw., Morisftraße 60. Bernstein, Fr., Wellrig - Drog., Wellrig-ftraße 39.

meiftbietenb gegen Bargablung.

Daner, Bith., Rolonialm., Jagerftrage Dittmar, Bal., Rolonialm., Riebermalbftr. Wifter, Lubm., Rolonialm., Gebanftr. 1 Frey, Theobald, Kolonialw., Seathlir, 1. Frey, Theobald, Kolonialw., Dartingftr. weipel, Wills., Drog., Bleichftraße 7. Graefe, Willy, Drogerie, Webergaffe 9. Gräff, Bh., Kolonialw., Dopheimerftr. 47. Peins, Theo, Kolonialw., Gafe Yorkund Gneifenauftraße.
Honfact, J., Kolonialw., Dopheimerftr. 76.

Jahne, Osw., Rolonialw., Weftenbfir. 24 3ube, Biff., Ro onialm., Cafteliftr. 1 und Schulberg 28.

Riapper, Aug., Rolonialw., Emierfir. 54. Laubach, Sch., Rolonialw., Göbenfir. 5. Lilie, Orte, Mpoth., Drog., Morigfir. 12. Maffig, Billy, Drog., Bellrigftrage 25 und Beitenbitrage 86.

Minor, Jafob, Drogerie, Gde Schwal-bacher- und Mauritinsfrage. Miller, F. S., Ring-Drog., Bism.-Rg. 81. Röttcher, Frie, Luzemburg - Drogerie, Luzemburgftraße.

Santoni, E., Roloninim., Balbftrage 53. Canter, Robert, Drog., Orantenfir. 50. Schilbs Zentral Trog., Friedrichftr. 16.

Schönfelder, Ernft, Kolonialm., Ede Derber- und Albrechtftrafie.
Schwied, Joh., Rolonialm., Abeingamerftr.
Senb, Rich., Bictoria-Diogerie, Ribeinftrafie 82 und Abeingamerftrafie 10.
Weigand, Casp., Kolonialm., Goethe-ftrafe 7.

Biebrich.

Buhl, Wilh., Kolonialw., Kaftellftrage 3. Remuich, L., Kolonialw., Maingerftr. 38. Schneiberhöhn, F., Trog., Abeinftr. 9 11. Steinhauer, S., Kolonialw., Wiesbabenerstraße 24.

Beil, Mug., Drogerie, Gde Mainger-und Rathausftrage.

Dotheim.

Donifch, herm., Rolonialm., 3bfteinerfirage. legert, heinrich, Rolonialw., Bies-babenerstraße 40. Sinter, With., Raffovia-Trogerte. Geelbach, Bhil., Kolonialw., Wies-babenerstraße 54. Backsmuth, ha., Konialwaren.

Connenberg.

Mleri, Abati, Rolonialm., Biesbabener. firoge 27c. Bad, Joh. Chr., Kolonialm., Bies-babenerfirage 18.

Dorr, Ludw., Rolonialm., Burgitrage 5. Reumann, Emil, Rolonialm., Langgaffe 9.

General-Bertreter für Biesbaden und Umgegend: Traugott Zinn, Biesbaden, Moritifrage 33, 1. Freidenker-Verein Wiesbaden Eingetr. Verein.

Montag, d. 28. 3an. 1907, abende 9 Uhr, im Sotel "Friedrichehof":

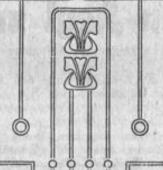
Generalversammlung.

Zagesordnung: 1. Bericht bes Borfipenden. 2. Bericht bes Kaffierers. 3. Bahl der Rechnungsprüfer. 4. Reu-wahl des Borfinndes. 5. Berichiebenes. Ilm zahlreiches und pünftliches Er-scheinen bittet Der Borfiand.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiest elen. =

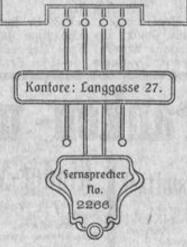




Vir fertigen in moderner und geschmackvoller Ausführung als Spezialität:

Alle Drucksachen für Familienfeste

wie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits-Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menukarten, Dankkarten etc. bei mässiger Preisberechnung. Toppopurates



Güter= Berfteigerung.

Friedr. Wilh. Höhler Joh. Friedr. Konrad Höhler laffen in ben Gemarfungen Dopheim, Biesbaben, Biebrich und Schierftein.

76 Grundstüde auf 12 Bahlungstermine

verfteigern, barunter mehrere Grunb= itilde an ber Biesbabener Bemarfunge. grenge. Die Berfteigerung finbet am 4. Februar 1907, mittage 1 11hr, im Rathans gu Donheim ftatt.

Reform-, Sport- u. Reise-Morsette.

Paris, Rue Lafayette 35.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 3/7. Ecke Wilhelmstrasse.

Korsett-Salon I. Ranges.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Pariser Gürtel früher 1.75, 2,-, 4,50 Mk. etzt 1.25, 1.40, 2.10, 3.20 Mk. Korsette für starke Damen früher 18.50, 8.-., 5.50 Mk. jetzt 8.50, 4.50, 2.75 Mk.

Korsette mit Gummiansatz früher 12.50 Mk.

jetzt 6.50 Mk.

Elegante Brüsseler Zwickel-Fassons früher 15.-, 25.-, 20.-, 13,50 Mk. jetzt 8 .--, 12.50, 10.50, 5.50 Mk.

Ball- und Tüll-Korsette früher 3.50, 3.50, 5,-, 9,-, jetzt 2.-, 1.75, 2.50, 4.50, 2.25. Kersette z. Schlankmachen früher 12.50, 8,-, 5.50 Mk. jetzt 5.50, 4.50, 2.75 Mk.

Die gerade Linie, modernstes Morsett,

früher 3.-, 4,50, 6.-. 8.jetzt 2.25, 3.25, 4.25, 5.50 Mk. Modelle aus dem Schaufenster bedeutend unter Herstellungspreis Spezialität:

in denselben Formen wie in meinem eigenen Pariser Atelier.

Bedienung nur durch fachkundige Damen. Reparaturen a. Morsettwäsche, auch von mir nicht gekaufter Korsette.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Was sind Bier-Schnittch

Eine Neuerung, welche bei den Gästen im Motet Einhorn großen Anklang findet und die daselbst von morgens früh bis abends spät zu haben sind. Bitte gleichzeitig um geft. Beachtung meiner täglichen Speisenkarten und Menus am Hotel-Eingang.

MCHEREROWER, Warktwate 22.



Sans gêne

zeichnet sich durch wunderbare Formenschönkeit,

rein anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus. Diese Form balte ich zum

Inventurpreis von

6.-, 8.-, 12 Mk.

und eleganter auf Lager.

Augen links!



Mit wenigen Bürstenstrichen gibt

Glanz! In den meisten Geschäfren zu haben fabrikant: Carl Gentner in Göppingen

Ronfurrengtofe Musiahrung Biffinfte Preife. Größte Muswahl. Adolph Seipel,

Chefterfield-Sofas.

Saffanleder-Sib-Möbel, 11 Richiftrafe 11.

Reparaturen biffigft.

Dambachtal 27, 1, ift per 1. April wegen Weggug von hier eine fchone, ruhig und

fonnig gelegene 5.Bimmer-Bohnung gu vermieten. Reflettanten wollen fich geff. Dambachtal 27, 1, melben.

Ginnstige Kanfaelegenbett.

Damphziegelei im Derzogtum Anhalt, direft an Gisenbahn airfa pwei Milionen Steine: Obezialität porose Descentiene, da dorzügliches Tonmaterial und billige Braunfolle. Sehr günftiges Absahdebett nach Berlin, Magdeburg, Dalle 2. Gesamproduktion für sommende Nampane sait gänzlich versauft. Ginfchließlich Bohndaus mit Garten, Weisterwohnlaus, Arbeitersichlassal inkl. lebendem und totem Inventer. Angahlung 35,000 Mt., Restlaufgeld bleibt eventl. längere Jahre sieben. Eventuell ware auch Mitveteiligung oder Gesellschaftsgründung beabsichtigt. Offerten unter A. N. 2322 befordert Audolf Nosse, Berlin S. W.



Mittwoch, 23. Januar 1907.

Abholung von Fracht und Eilgütern

zur Bahn erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

Rettenmayers Roll- und Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde.

(Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Rheinstrasse 21. neben der Hauptpost.

Königlicher Hotspediteur ettenmayer Wiesbaden -

und Gicht-Leidenden

teile ich aus Danfbarfeit umfonft mit was meiner Mutter bon jahrelangen qualvoffen Gichtleiben geholfen hat

Marie Grünauer, Minden, Bilgersheimerftr. 2 11.

Blinden=Unstalt.

Walfmüblftrage 13, Blinden = beim.

Emferftrage 51,

Telejon 2606,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Broge, Bürftenwaaren, als Schrubber, Abfeifeburften, Burgelbürften, Anfdmierer, Rleibers und Bichebürften 2c.2c., ferner Wuff= matten, Alopfer, Strobfeile ac. ac.

Alavierftimmen.

Dioba'stise merben fchnell n. billig nen geflochten, Rorbreparaturen gleich und gut ausgeführt. F 205 ausgeführt.

Auf Bunich werben bie Cachen abgeholt und wieber gurndgebracht.

Cardinen Pfd. 30 Pf. Große Rollmöbse Stüd 6 Pf. Große Bollheringe Stüd 6 Pf. In Sauerfraut Pid. 6 Pf. Große Gurten 2 Stüd 4 Pf.

Schwanke Nachf., 43 Chwalbacherfir. 43. Zel. 414.

konkurrenzlos billig.

Spiegelichränte . . . 70 Dif. Bertifos mit Spiegel 30 " 2-tür. pol. Rleiberfdyräufe innen Eichen . . Cofa- und Anszngtifche 15 Schreibtifche Rompl. Betten 1-tur. Rieiberichraufe . 15 2-tür. Aleiberichränte . Bifette . 20 Trumean-Spiegel Finrtoilette m. Fazettfpieg. 15 ", Spiegel und Bilber gu hier noch nicht gefannten Breifen, fowie moberne Ruchen Ginrichtungen von 50 Dit. au, helle und bunfle Schlafgimmer (Giden) mit Spiegelglas n. weißem Marmor v. 280 Dit. au,

Spez.: Braut-Ausflattungen.

Möbellager Blücherplat

3nh.: Ign. Rosenkranz.

zu enorm billigen Preisen hat begonnen.

Wir offerieren:

Eine Anzahl prachtvoller weicher Schlafröcke

(früher Mk. 40.-, 45.- etc.) à Mk. 24.-, 28.- etc.

Eine Anzahl Hausjoppen (früher Mk. 25.-, 33.- etc.) à Mk. 17.-, 20.- etc.

Eine Anzahl Paletots

(früher Mk. 38.-, 45.-, 60.- etc.) à Mk. 22.-, 25.-, 30.- etc. Eine Anzahl Reise-Plaids und -Decken

(früher Mk. 20 .--, 25 .-- etc.) à Mk. 12 .--, 14 .-- etc.

Eine Anzahl Merren-Westen

(früher Mk. 15 .--, 18 .--, 20 .--) à Mk. 7.50, 9 .-- und 10 .--. Eine Anzahl englischer Mützen (früher Mk. 2.50, 3.-, 3.50) à Mk. 1.50.

Ausnahmslos gute Sachen. — Verkauf nur gegen bar.

Wiesbaden, 38 Wilhelmstrasse 38. Rosenthal & David.

Aufruf!

Seit dreizehn Jahren besteht das

hnerinnen-Asyl zu Wiesbaden,

welches unbemittelten, ehrbaren Frauen kostenlose Aufnahme einschliesslich ärztlicher Behandlung in der Zeit der Niederkunft gewährt.

Seit dreizehn Jahren hat es der Aermsten unter den Armen sich angenommen, hat da, wo die Enge und der Druck der eigenen Häuslichkeit, wo Not und Elend, Kummer und Sorge die geängstete Mutter zu erdrücken drohte, seine Pforten aufgetan und ist Hunderten von armen

Müttern ein schützendes und rettendes Heim gewesen. Die bisher von dem Asyl im Sanatorium zum Roten Kreuz innegehabten Räume müssen weil sie das Rote Kreuz für eigene Zwecke gebraucht, geräumt werden. Da es sieh als unmöglich erwiesen hat, das Asyl in gemieteten Räumlichkeiten anderweit unterzubringen, haben wir uns entschliessen müssen, ein eigenes Haus für das Asyl zu bauen oder zu erwerben, wenn nicht das

Asyl seine Tätigkeit einstellen soll. Leider reichen die vorhandenen Mittel hierzu bei weitem nicht aus, und so müssen wir uns an die oft angerufene, aber ebenso oft bewährte Hilfe unserer Mitbürger wenden. Handelt es sich doch diesmal nicht um eine neue Gründung, sondern um die Erhaltung einer bestehenden, seit Jahren bewährten und segensreich wirkenden Anstalt! Viel Kapital ist nötig, aber der Sinn der Mildtätigkeit und die Nächstenliebe, welche so manche hiesige Wohlfahrtsanstalt geschaffen und erhalten haben, werden auch das Wöchnerinnen-Asyl nicht untergehen lassen wollen.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat in hochhetziger Weise ein erhebliches Kapital gezeichnet, andere Gaben sind teils gezeichnet, teils in Aussicht gestellt; aber noch sind etwa 60,000 Mark nötig. Gebe jeder nach Vermögen, auch kleine Gaben sind herzlich willkommen!

Zeichnungen werden von den Unterzeichneten und der Deutschen Bank, Wilhelmstrasse 10, gerne entgegengenommen, auch liegt eine Liste im Rathause, Zimmer No. 12, auf.

Der Vorstand

des Vereins zur Unterhaltung eines Wöchnerinnen-Asyls zu Wiesbaden. E. V.

Frau Kammerherr v. Hochwächter, Vorsitzende; Frau Prof. Dr. Borgmann, stellvertretende Vorsitzende; Frau Dekan Bickel; Frau Mathilde Goetz; Frau Leontine Heimerdinger; Frau Prof. Dr. Kalle; Frau v. Knoop; Frau Oberregierungsrat Krause; Frau Regierungspräsident Dr. v. Meister; Frau Gräfin Merenberg; Frau Elly I Pierre; Dr. Fuchs; Justigrat Dr. Loch; Landgerichtsdirektor de Niem

eldartsbucher, Roviers u. Rotigbucher, Briefordner, Mednung., Duittungs- u. Wedifelformulare, alle Bapier-, Edireibe u. Beidenwaren. Carl J. Lang,



Gneifenauftrage 19. Theater-Vernicken-Derleih-Anfialt.

Hebernahme b. Schminten und Frifferen bei Theaters aufführungen bei Bereins. u.Dilettanten=

Festlichkeiten. Frifuren f. Theater u. Ball in mobern historisch geschmad-voller bill. Aussinhr. in gr. Auswahl.

W. Sulzbach, Barenftraße 4, Sof-, Damene u. Theater-Frifeur, über am biefigen alten Soitheater.

Die feinsten genähten Damenstiefel- und Fled 2.20 mr. trenfliefel- 2.70 bis 3. - mer. herrenstiefel- . 2336

Pins Schneider, Micheleb. 26,

Meffer, Stable, Scheiben, Koppeln, Spalter u. Mafchinen aller Art empfiehlt billig

Ph. Krämer,

Telephon 2079, Meigergaffe 27 u. Rt. Langgaffe 5. Reparaturen

on famtliden Mebgereimafdinen, Schleifen fofort und billig.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass.

Herm. Stiekdorn, Gr. Burgstr. 4. Solgidneiperei u. Brennholzvert. Solzichneiderei u. Brennholzvert.
Schneiben von Stämmen, sowie Brennholz, sepreres auf Bunfol im Sause mit schrbarers Areissage, empfieht fich billigft Kanel t. Uttler. Totheimerstrage 103. Telephon 308. Gleichzeitig offeriere sief. Anzündeholz, gespalt., per It. 2.40 Mt., Brennholz à Jr. 1.40 Mt., bei Abnahme von 5 Jtr. trei ins Saus.

2916 ins Saus.

Abbagia:Beilden von Sahn & Saffelbach, Dresden, berrlich, wie friich gepflückte Beilden duftend, a Fl. Mt. 0.50, 1.—, 1.50 n. 2.50, Seife a 50 Bf Otto Siebert, Markfür. Auzündeholz, icin gespatten, Brennholz à Bir. 1.40.

liefern frei ins Saus 2959 Gebr. Neugebauer, Dampfidreinerei, Tel. 411. Schwalbacheritr, 22, Tel 411. Stroh - Martoffeln.

20 Baggon Stroh, i. Ball. gepr.,
10 Baggon Speijefartoffeln, die. Sort.,
20 Baggon Futterfartoffeln, do. do.,
20 Baggon Brennfartoffeln, do. do.,
liefert franso jede Babust,
C. A. Schmidt & Co.,

Telephonruf 980. 804. (Mh 10657) F 186

Derde. 10 Berbe, 100 u. 110 om ig., fehr bill. abaugeben Quifenftrafte 41, Stuterhaus.

Kinderpflege-Artikel.

Hervorragende

Nähr-"Kräftigungsmittel

Puro Fleischsaft. Liebigs Fleisch - Extrakt. Liebigs Fleisch - Pepton, Maggis Bouillorkapseln, Malzsuppen - Extrakt, Dr. Michaelis Eichel-Kakao. Cassoler Haferkakao. lose ausgewogen v. Mk.1.20-2.40

Somatose. Haematogen, Tropon, Malztropon, Roborat, Plasmon, Sanatogen, Bioson, Bioferrin. Lactagol. Tutulin. Pepsinwein. Hartensteinsche Leguminosen, Malzextrakt. Dr. Theinhards Hygiama.

Samtl. Mineralwasser. d. 1/2 Ko. Hafer-Nähr-Kakao, vorzögliches Nahrungs- und Genussmittel bei Verdauungsschwäche, ehronischem Magen-Verdauungsschwäche, chronischem Mager und Darmkatarth, 1/2 140. Mit. 1.20.

Kinder-Nährmittel. Nestles Kindermehl.

Kufekes Mufflers Minderna rung Mellins do, Theinhards do, LiebesKindernahrung Knorrs Hafermehl. Reismehl.

Gerstenmehl. Opels Nährzwieback. Quaker oats. Arrow root.

Kondensierte Milch. Vegetabilische Hygiama. Ramogen, Soxhlet Milchzucker, Soxblet Nährzucker. Pegnin. Malzextrakt. Medizinal Tokayer. Medizinal Lebertran.

Chem. reiner

Apparate u. sämtl.Zubehörteile. Milchflaschen. Milchflaschen-

Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beifszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten.

Soxblet-

Wasserdichte nettenlagen.

Gummi-Windelhöschen, hgien. Windeltücher, Brachbänder. B& listierspritzen Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämtlichs Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder.

Lanoformstreupulver. Kindercreme Ohrenschwämmehen. hyg. Mundservietten. Byrolin Wundwatte.

Minderseife.

garantiert frei von allen scharfen u. ätzenden Bestandtellen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschützbar für die empfindliche Haut der Kinder, Stück 25 Pf., Karton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Biranken- und Minderpflege von weitgekendster Wichtigkeit ist.

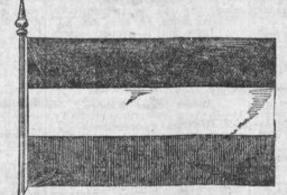
Nassovia-Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.



Fahnen, Stangen,

Wappen,

Dekorationen.



Guirlanden.

Rauch- u. geruchloses bengalisches Pulver.

Wachsfackeln

Sonntag, den 27. Januar, Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers.
Wiesbadener Fahnenfabrik. Friedrichstrasse 25.

Niederlage M. Bentz, Ellenbogengasse 12.



69

Mein diesjähriger grosser

Inventur-Räumungs-Verkauf

bietet aussergewöhnliche Vorteile in allen Abteilungen.

Glaswaren.

Weingläser, Mathilde, ½ Krist., Stück 16 Pf. Goldrandbecher mit Spruch Stück 10 Pf. Römergläser, 0,2 geaicht . Stück 27 Pf. Likörgläser auf Fuß . Stück 3, 5 Pf. Stehaufgläser . Stück 8, 10 Pf. Salz- u. Pfeffernäpfe . 3 Pf. Teller, Traubenblatt, grün u. w. 5 Pf. Teller, Traubenblatt, größ, grün u. w., 25 Pf. Käseglocke mit Teller, komplett . 38 Pf. Blumenvasen in schönen Mustern 8 Pf. Bowle mit 6 Gläsern, komplett, 2.90 Mk.

Porzellan.

Milchkannen, hübsch dekoriert, ¼ Ltr. 10 Pf.
Milchkannen, hübsch dekoriert, 1 Ltr. 28 Pf.
Milchkannen, weiß 8, 10 Pf.
Kaffeekannen, groß, 12 Tassen Inhalt, 45 Pf.
Teekannen, hübsch bemalt . . . 28 Pf.
Zuckerdosen, hübsch dekoriert . . 19 Pf.
Teetassen, Schalform, Blumendekor, 16 Pf.
Kindertassen, hübsch bemalt . . 10 Pf.
Tasse mit Untertasse, weiß, komplett, 8 Pf.
Gemüseschüsseln, dek.,
21 cm 25 Pf., 25 cm 28 Pf., 27 cm 33 Pf.
Gemüseschüsseln, weiß . . 23 cm 14 Pf.

Steingut.

Za. 10,000 Bierbecher, glatt,

Za. 6000 Tassen
mit Untertasse, eeht Porzellan, weiss
mit Goldrand oder Blumendekor,

3 Stück nur 42 Pf.

Wasch-Garnituren
bedeutend unter Preis.

Artikel für Haus und Rüche.

Wäscheklammern m. Kopf Dtzd. 5 Pf.
Kleiderbügel . . . Dtzd. 35 Pf.
Schmirgelleinen . 3 Bogen 9 Pf.
Amor, bestes Putzmittel, . Dose 4 Pf.
Kaisertinte . . Flasche 4 Pf.
Flüssiger Leim . . Flasche 6 Pf.
Klosettpapier . . große Rolle 10 Pf.
Butterbrotpapier . . Rolle 10 Pf.
Schuherême . . große Dose 16 Pf.
Wandschoner i. versch. Mustern . 28 Pf.
Reisnägel, . . . Karton, 100 Stück, 16 Pf.

 Teeeier, fein vernickelt,
 28 Pf.

 Teesiebe
 5, 8 Pf.

 Messerkörbe
 19 Pf.

 Bürstenblech mit 3 Bürsten
 50 Pf.

 Sand-, Seife-, Sodagestell, kompl. 45 Pf.
 28 Pf.

 Brotkorb mit Einlage
 28 Pf.

 Spirituskocher
 27, 38 Pf.

 Brotmesser, Solinger,
 38, 45 Pf.

 Wichsbürsten
 22 Pf.

 Kleiderbürsten
 25, 48 Pf.

 Bücher-Etagere, 2-teil.
 90 Pf.

Messerputzmaschine "Hallo",

nur 4.56 Mark.

Fleischhackmaschinen,

Ia Fabrikat,

2.65 Mark.

Reibemaschinen

in bester Ausführung 1.25. 1.50 Mark.

Kaufhaus A. Gürtenberg,

Ecke Neugasse 7a u. Ellenbogengasse. — Telephon 2001.

Billigste Bezugsquelle für Wirte, Pensionen und Neu-Einrichtungen.

111

=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. ===

Lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Gabform 15 Big., in bavon abweichenber Cahausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Angebote

nur Angeigen mit Aberichrift ausgenommen. — Das hervorheben einzelner Worte im Tegt durch fette Schrift ift unsatthast.

Meibliche Berfonen.

Geb. Fräulein zur Beaufüchtigung eines 10jähr. Töchterchens ges. Bier ftadterstraße 14. Borft. 10—11, 4—5 Gefucht ein guberlöff. Fräutein gur selbständigen Führung einer gilfale. Solche, welche schon in einem Kaffeegeschäft tätig waren, bevorzugt. Offerten unter K. 311 an den Tagbi. Berlag.

Mngehenbe Berfauferin fucht per fofort Arnold Oberein, Große Burgstraße 3/7.

Stoke Burgitrahe 3/7.

Selbitändige Rodarbeiterin peiudit A. Gertchen, Röderftrahe 41.
Mädden s. Räh. f. dauernd gef.
Langagie 49. Korfettgeichaft.
Msdes! Angehende 2. Arb. gef.
H. Badn, Schwelbacherftrahe 38.
Jüng. tiicht. Köchin z. f. Hebruar peiucht Gartenstrahe 19. Vorstellung zw. 10 u. 11 und 4 u. 5.

Tüchtiges Alleinmädden,
w. felbitänd. focken f., z. f. Hebr. für älteres Ehepaar gegen hoben Lohn gefucht. Stundenmadden dorhand.
Langstrahe 14, 1. Lorm. b. 97/, abends nach 6/2 libe.

Gin tiichtiges Mädchen

Gin tildtiges Mädden

p. 1. Nebr. gefucht Morihitrage 43, 2.

Eüchtiges Mädden

per 1. Febr. gefucht Bielandstr. 2, B.,
am Saifer-Friedrich-Ring.

Eicht. Alleinmädch. 5. 1. Februar
gefucht. Borwifellen nachm. zwisch.

3 u. 7 Uhr Bilbelminenstr. 37, 1.

Sauberes Alleinmädden. Cauberes Maeinmabdien,

das tochen tann, zum 1. Februar ge-judit Schlichteritraße 17, 3.

Junges braves Mädden zu Kind. geincht Dellnundftraße 21, Bart. Alleinmädden, iv focen fann, für 1. Februar gef. Schlichteritraße 19, 3.

Gin t. Möbden f. Saus u.Rüche gei. Taunusstr. 22, 2. Ehrl. braves Möbden gelucht, hoher Lohn, jed. Sonntagmittag frei. Kantine, Furbaus-Neubau. Orb. Mabdy, für burgert. Sansbalt gelucht Dosheimerftrage 07a, B. r.

Ein einfaches fröftiges Mädchen gesucht Mauritusstraße 10, 1. Tüchtiges Aleinmädchen in rub. Saushalt gesucht Rheir firaße 26, Gartenbaus 1 r. Jung, fraft. Madden vom Lande gei. Strichgraben 18a, Laben. Ginfadies füchtiges Mabden

Mittwoch, 23. Januar 1907.

Ginfactes fücktiges Mädchen gesucht Doubeimerstraße 57, 1 rechts.

Braves Wädchen
für alle Sausarb. in Keinen Sausk.
gesucht Albrechtstraße 23, 2.

Wädchen, in kliche etwas
und in Sausarb. gründlich bew., zu
kl. Jam. bei gutem Lohn per iofact
gesucht Worthstraße 31, Bart.

Suche zum 1. Februar
ein brades Wädchen, welches gut
birgerlich locker kann und die Sausarbeit bersteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Kährees Frau Buch,
Alexandrastraße 8.

Gut empf. ord. Aleinmädchen

Aleganoraftage 8.
Gut empf. vrb. Alleinmäbchen zum 1. Febr. zu einzelner Dame gesincht Neuberg 22. 1.
Buverlässiges Kindermäden auf 1. Febr. ges. Borzust. nachmitt. Adelheidstraße 58, Barterre.
Aleinmädssen mit gut. Zeugu., das selbständig einen kleinen Sausbalt führen kann, sofort gesucht Adelheidstraße 7. Sof. Konton.
Tückt Wähchen w. kachen kann.

Abelheibitrahe 7, Sof, Kontor.

Tüdst. Mädchen, w. fochen fann, tow. fleiß. Zweitmädch., kinderlied, gefucht Kriedrichftraße 21, 2.

Ein braves fanderes Widdel, gef.
O. Kaden, Schwalbachecht. 38, Budg.

Tücktiges folides Mädchen, welches fochen u. bessere Sausarbeit verrichten f., 3. 1. Februar gesucht Vrau Lentner, Biedricherstraße 9.

Tächt. Wädch., das etwas toch. f., p. 1. Febr. gesucht. Borzust. nachm. Abelbeiditraße 58, Kartecte.

Meinmädchen für st. Dausbalt zuch Frau E. Bade, Taunusstraße d., Part. rechis.

Tücktiges Hausmädchen für II. Hausbalt gefucht v. 2—6 libr. Leichelminenitrage B., B., Nerotal. Einfaches fräftiges Mädchen gefucht Friedrichftrage 13.

geindt Friedrichtrage 13.

Ein braves Meinmädchen
zu zwei Perf. gei. Erbackeritr. 6, 2 r.
Tückt. Alleinmädchen z. 1. Februar
geincht Scherfteineritraße 10, 1.
Tückt. Meinmädch., d. selbständig
fochen i., z. 1. od. 15. Febr. zu zwei
Dam. geg. guten Lohn ges. Prima
Leugn. b. Biltoriafrage 27, 2.

Zeugn. b. Biftoriaftraße 27, 2. Tüchtiges Dienstmäden gesucht Emferftraße 2, 1 links. Saub, Aleinmäbch, m. gut. Zeugu. in besseren Saush, ber 1. Jebr. ges. Große Burgüraße 13, 2. Jung. will. Mäbch. f. l. Sausarb. gesucht Blückerstraße 32, Bart.

An Arstfamilie wird sum 1. od. 15. Jehr, ein fücht. Alleinmädchen gesucht, das socien sann, bei guten Lohn und guter Be-handlung. Räh. Sedanplas 1, 2. Alleinmädchen, zuberl., sander arbeitend, im Kochen u. Handbeigen erfahren, zum 1. Febr. gesucht Gerichtsstraße 7, 2.

Fleiftiges Mäbchen gesucht Weitenburghe I. Bart. Alleinmäbchen, bas bürg. foch. f., von Dame auf 1. Februar gesucht Kapellenstraße 89, 1.

Kapellenstraße 89, 1.

Gin Mähden für Hausarbeit sofort gesucht Taunusstraße 17, B.
Alleinmähden für U. Haushalt gesucht. Borbellen bis 5 Uhr nachm. Geisbergstraße 30, 1.

Aunges braves Mähden, 14—16 3., g. Faulbrunnenstr. 10, 1 r.
Fleißiges Küchenmähden zum 1. Februar gesucht. Hotel Vier Jahredzeiten.

Jahreszeiten.

Orbentliches Alleiumädchen
ver josort für fl. Haushalt gesucht
Kidesbeimerstraße 9, Kart, rechts,
vormittags von 11—8 lihr.

Einfaches Alleiumädchen gesucht
Büdingenitraße 8, 2, bei Wengler.

Wädchen für Küche und Daus
jos. gel. Luisenstraße 2, Bart. 6270

Tünges Alleiumädchen,
welches fochen fann, zum 1. Febr.
gesucht Friedrichstraße 44, Laden.

Tücht, sauberes Mädchen
z. 1. Febr. ges. Riederwaldstr. 6, K. r.
für jede Dausath. ges. Saalgasse 82.

Mädchen gesucht, bas zu Gaussellenstraße 12, 1 r.

Monatsmädchen
gesucht Kabellenstraße 12, 1 r.

Monatsmädden gesucht Weitenditraße 1, Bart. Mädden für Sausarbeiten für einige Stund. vormitt. gesucht. Käb. Gneisenaustraße 11, 2 St. I. Nah. Gneisenaustraße 11, 2 St. I. In allen Gausarbeiten erfahrenes Mädden tagsüber gefucht. Nähe ber angrenz. Straß, bevorz. Zu melden vormitiags Weuberg 14.

Tücht. Mädden für Dausarbeit gefucht Sedanplas 1, 2 St. I.

Sauberes fleißiges Mädchen f. best. Gauseres fleißiges Mädchen f. best. Gauser f. lagsüb. jof. o. 1. Febr. gejucht Luremburgitraße 9, 2 links.

Aufwarteiran gefucht.

gesucht Luremburgitraße 9, 2 lints.
Aufwartefrau gesucht.
Räh. Karlitraße 29, 3, 2—3 lihr.
Reinliche Krau ober Mäbchen
bon 1 bis 2,30 lihr täglich gesucht Oranienstraße 29, 1 Stiege.
Aunges Mäbchen ingsäber zu einem Kinde. Rettelbecktr. 16, 1.
Laufmädchen sofort gesucht.
Fried. Kirchgasse 38.
Gin Laufmädchen gesucht.

Gin Laufmadden gefucht. Rab. Gr. Burgftrage 1, Stiderei-G.

Mannlidge Berfonen.

Junger Schilbermaler gefucht. Drechsler, Moribstrage 39.

für Archit. Bureau gejucht. S. 809 an ben Tagbi. Berlag. Lebrling aus guter Familie f. Schilds Bentral-Drogerie, Fried-richftrage 16, Biesbaben.

Lebrling für das Kontor cines hiesigen Engros-Geschäfts geg. Bergütung, der sofort oder später ge-jucht. Offerten unter J. 311 an den Tagbl.Berlog.

ben Tagbl. Berlag.

Lehrling für das Kontor
einer Druderei zu Oftern gesucht.
Gröl. kaufin. Ausbildung garantiert.
Off. u. E. 311 an den Tagbl. Berlag.
Lehrling au Oftern gesucht.
Gründliche Ausbildung als Seher
od. Druder garantiert Buchdruderei
Kenpff, Bismardring 17.
Leadiererlehrling gegen Bergüt.
gefucht Bleichitrahe 24, Barterre.
Ein junger Diener,
der einem leicht Kranten behilflich
ist und Hausarbeit übern, per sofort
gesucht. Zu melden Franz-Abtitrahe 5, Part., von 11—12.
Aunger Gausdursche gesucht
Wortvitrahe 56, bei Schäfer.
Junger sanderer Pausbursche
gesucht Karlkrahe 35, im Laden.
Sanderer Pausbursche gesucht.
Gg. Auer, Taumusstrahe gesucht.

Börthitraße 1.
Junger Hausburiche
per sofort gesucht. Restaurant Rotes Haus.

Stellen-Gesuche

unr Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Borte im Tegt burch fette Corifi ift unftarbaft

Weibliche Berfonen.

perfett im Schneibern und allen Dausarbeiten, jucht Stell. als angeh. Jungfer od. best. Danisn., ebent. sof. Off. u. R. B. 22 Danposttagernd.

Gewissend, tücht. Fräulein, längere Jahre als Filialleiterin und Kassiererin tätig, sucht Stelle. Off. unter 11. 308 an den Tagbl.-Berlag. Wobes! Angeh. 2. Arbeiterin sucht Stellung. Schiersteinerstr. 9, Web. 1. Et. r.

Schiersteinerstr. 9, Mtb. 1. Et. r.

Saushälterin.
Geb. Frl. gesetst. Alters, ersahr. u.
tücht. in Saushalt u. Küche, sucht, gestüht auf beste Leugnisse, selbst. St Off. u. B. 56 postlag. Schübenhofftr.

Berfette Köchin sucht Stellung in seiner Venston ober größerem Gerrichaftshaus zum 1. Febr. Ofi. unt. B. 310 an den Tagol. Verlag.

Ein besseres Mäbchen.

Gin besseres Mabden, welches gut Weiszeug naben und ausbessern, sowie bügeln f., und gut die Hausarb, verst., sucht bess. Stell. ir Hotel oder auch Privat. Zu er-fragen Taunusstraße 27.

Mabdjen fucht Stellung Offert. für Ruche und Sausarbeit. Offer unt. M. 310 an den Tagbl.-Berlag.

Jung, fraft. Mädden sucht St. in fl. d. Baltamftraße 9, 8. Et.

Thüringerin, 24 3. alt, w. fochen, bügeln u. etwas naben t., sucht Stell. in Bribaihaus ob. Sotel. Off. u. S. 310 an den Lagdl. Berlag.

Tücktiges williges Mäden, bas alle Sausarbett versieht und loden sann, sucht Stelle als Allein-mäden in einem ruhigen Sause. Off. u. N. 310 an den Lagbl. Verlag. Rettes Sausmäde, u. Aleinmäde. s. St. Frau Sarbt, Stellenbermitt-lerin, Taunusstrage 10, Laden.

Mahden vom Lande sucht Stell. Meichstraße 19. Jehr. Jung. auft. Mäbch. sucht sol. St. Nab. Nifolasitraße 25, Part.

Rröftiges Mädchen,
15 J. alt, aus guter Beamtenfam.,
Waije, sucht für 1. od. 15. Febr.
Etellung aur bollstand. Ausbildung im Haush., am liebiten bei Dame ohne Dienstmädchen. Verpflichtung f.
1—2 Jahre. Gehalt nach Müdipr. Off. u. O. 310 an den Tagbl.-Verlag. Tücktige Büglerin sucht Stellung in Hot. od. Baich. Worisitr. 41, V. J. Brau sucht Baich- u. Puparb, Mercitrage 23, Oth. Rraftiges Dabden,

Madden sucht Monatsit, tagsliber, Rabe Abelheiditt, Rab, Tagbl. N. Hin Ordents. Mädchen sucht Monatsit., von 10 Uhr ab über Mittag. Rab. Dobbeimeritraße 112, P. I. Mabdien fucht Monatsfielle f. über Mittag. Lietenzing 12, S. 1.

3. unabh. Frau fucht von 10 Uhr ab Beichäftig. Albrechtitraße 46, D. Fl. Mähden fucht von 10 ab St. Nab. Karlitraße 20, Bart.

Männliche Verfonen.

Frifeur-Gehilfe, tüchtiger Cabinetier, jucht als solch, per sofort ober 1. Februar Stellung in feinem Geschäft. Gefl. Offerten unter G. 310 an ben Tagbl.-Berlag.

Anstreicher jucht Beschäftigung, gleich welcher Ert. Lehrstraße 12, 2. Sinterh. 1 L. Rellnerlehrling such Stellung für Often in erstem Sotel. Räh. Lupemburger Hof, Gerberstraße 13.

Junger Mann, 21 Jahre, fucht gum 1. Febr. gute Stelle bei 1 Bferd, auch als Sausburiche, Rad-fahrer. Off. Oberförsterei Chausses-haus, Gebaldus Kern.

Suche für meinen Sohn, mit guter Schulbildung, Lehrlings-stelle auf einem Kontor. Offert. u. T. 311 an den Tagbl.-Berlag. Anst. 171. Junge i. tagsüb. e. St. Beschäftig. Blückerstraße 18, O. 1 r.

Stellen=Ungebote

Weibliche Perfonen.

Angeh. Verkäuferin

F. Herzog, Schuhlager, Lauggaffe 50.

Branchefundige

für ein erftflaffiges Runits und Luruss gefucht. Dauernde Stellung, Sprachs femninssie erwünsicht, Anerbietungen mit Bengnisabidriften und Angabe ber Gehaltsanspruche unter V. 1860 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Für einseines Bijouteries, Lebers und Luguswarengeschäft in Blietbaben wirb eine burchaus tüchtige Berfauferin mit Sprachtenntniffen per 1. Mary gefucht. Difu. O. 308 an ben Tagbl. Beri.

Berkäuferin

fofort gefucht. M. Shloft & Co., Langgaffe 32, Frantfurter Confections . Saus. Durchaus tüchtige Zailleit=

Modarbeiterinnen gegen hoben Lohn auf Jahresftelle per fofort gefucht. (No. 8548) F 82 Eva Rathan, Mains,

> Modes. Arbeiterinnen, gebr-

Schiffcrftr. 42.

Bina Baer.

Modes.

Lehrmadden, ebent, angeb. Bert, icht 3. Tanber, Bebergaffe.

Modes.

3weite Arbeiterinnen gefucht. Jojeph Uffmann.

Chriftl. feim, Serberftr. 31, fuct sofort tücktige Benfionss ober Mestaurationssöchin, 50 Mark, Haus-, Alleins, Zimmers u. Rüchenmädchen. B. Geißer, Stellenbermittler.

Suche Köchinnen, Allein- Sous-, Binuner- nub Landmabden (febr gute Stellen), Fran Unna Muffer, Stellen-vermittlerin, Sellmundftr. 42, 1 St.

Hausmäddien, welches gut naben fann, fowie ein üchtiges Jimmermadden für remden-Benfion gefucht. Ran. Webergaffe 3, 1.

Befferes Alleinmädden, welches felbständig fein burgerlich tochen tann, für fl. feinen Saushalt gum 1. ob. 15. Februar geincht. Off. in. s. 311 an den Tagbl. Beilag.

für allein, b. perfelt in Sausarbeit, nähen und etwas locken fann, wird f. sofort gesucht in. II. Haushalt bei bobem Lohn. Näh. Frankfurt a. W., Hochitraße 8, 2. Nachm. von 4 bis 6 Uhr. (F. ept. 280) F 104

Ber sofort aesucht ein füchtiges guvertäffiges Lillein-madden gu amei Damen Renborferfirage 4, Bart.

Gin Mabchen, welches einfach bürgert. lochen fann, fofort gesucht (Cobn 25 M.) Tannusitrage 17, P. Gefucht jum 1. Ferraar

für Porofrantreich (event. icon einige Tage früber) ein zuverlässiges Kansmädden,

bas perieft im Servieren, Raben und Bügeln ift und gut teutsch sprickt. Nab.
v. Tichubi, Oranicaftr. 21, 1, zwischen 5 und 6 Uhr.

Mannliche Berfonen.

Macut o. Reisender gel. jum Biggart. M. Jürgensen & Co., Samburg 22. F63

Für ein hiefiges Baus materialien-Gefchaft wird ein junger Raufmann fofort gefucht. Offerten, Bengnisabichriften u. Geboltsanfprüche u. E. 306 an ben

Bum möglichft fofortigen Antritt fuche ich einen gewiffenb. felbft. fol.

Buchhalter. Aur Offerten in. Ang. d. Gebalts-anspr., Milit.-Berb. n. Religion, sowie Zeugnis-Kovien u. L. 310 an den Tagbl.-Berlag.

Gur ein größeres Gefcaft wird ein Buchhalter

gefucht, welcher mit allen Rontorarbeiten vertraut ift. Off. mit Beugnisabichr. halteanipr in. N. Run a. b. Tagbl. Berl.

Tüchtige Schloner für leichte Gifentonftruttionen

Dafdinenfabrit Wiesbaden, Gei. m. b. S.

Dintigen Schneider -Br. Sennig, Damenfdueider, Grabenftrage 30. Ginem tüchtigen, wirflich erftflaffigem

Modidineider, welcher ein gutes ficheres Snftem idneibert, wirb Gelege heit geboten, fich als 2. Ju-fineiber auszubilb. B. Margheimer.

Chef de Reception

tofort ober fpater gefucht. Offerten unter Lehrling findet unter günftig. Bedingungen gute

Ansbilbung. R. Andreae, Drogen u. pharm. Spezialitäten en gros, Rheinftrage 60.

Lehrling

mit Ginj.-Berecht, für Wein-Groß-handlung (Export) zu Ostern ob. fr. unter gunftig. Bedingung. ges. Off. unt. E. 271 an den Tagbl.-Berlag.

Bebrling sum einjahr. Militarbienft per Oftern gefucht. Gründliche Ausbildung gugefichert, B. Rofenftein, Weingrofthanbl.

Cehrling gegen entfprechende Bergutung ju Oftern gelucht. Wilhelm Gerhardt, Tapeten - Spezialgeichaft, 3 Mauritiusfir, 3.

Lehrling, bem Gelegenheit geboten wird, fich auf allen Gebieten faufmann. Wiffens tuchtig auszubilden, ju Oftern von Biesbabener Fabrifgeschäft gefucht. Bedingungen nach liebereinfungt. Schriftsliche Dietern unter 2. 22 an Tacht liche Offerten unter A. 24 an Tagb Saupt-Algentur, Bilbelmftr. 6. Bebrling, braver Junge, gef.

Lehrling 7 mit guter Schulbilbung ju Offern gefucht. 21. Bacr & Co., Gifenhandlung, Bellripftrafe 48.

Lehrling per fofort ober Oftern gegen Bergutung gefucht. Leopold Boget, Beinbolg., Abelbeibftrage 14,

Schiffsjungen F63 fucht Seinrich 3abet, 211tona 12, Gr. Gibfir. 86.

Stellen-Gesuche

Weiblidge Berfonen.

Fraulein,

mehrere Babre auf einem erften ginwalteburcau in Daing tatig gewefen, in Stenographie u. Maidinenidreiben burchaus bewandert, fucht Stelle per 1. April. Offerten erb. u. #8. 82 # an Saafenftein & Bogler 21.=6., Bicobaden. F 63

Chriftl. Scim, Berberftr. empfiehlt gum 1. Gebruar fein burgert. Röchin, Rinberfel., Alleinunabeien. B. Geifer, Stellenvermittler.

Gewandte 1. Berfauferin, firm in ber Bapters, Galanteries u. Burnemarenbranche, fucht anbers weitig Stell, p. 1. Mars Geff, Off. u. . . . 306 an ben Tagbl. Berl.

Bwei Grl., felbft. in der f. Ruche, fowie im Shneidern, Sandarbeiten n. Brifferen, fuchen Stelle als Stütze od. Inngfer auf 1. Jevr. od. fpåter nach hier oder auswärts. Off. u. 186. s. 82 hauptpoftl. Blaing. F 32

Mannliche Berfonen.

Manfmann,

in ungefiinbigter Stellung, fucht ber Mpril Boften als Buchhalter ber Beins ober Delitateffenbranche. Offerten unter G. P. 700 hauptpoftlagernb.

Witr meinen Cobn, welcher Oftern bie Schule berlägt, mit Ging. Beugnis, fuche ich Stellung als

Lehrling

in einem biefigen Bantgefcaft. Geff. Offerten unter ID. BIR an ben Tagbl.s Berlag erbeten.

Suche für meinen Sohn, welcher au Dftern Die Schule verläßt, Stellung als Lehrling

in einem Bureau. Offerten u. Z. 310

an ben Tagbi. Berlag.

vorrātig im

Tagblatt - Verlag

27 Langgasse 27.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bermietungen

nur bie Straffen-Ramen ber Angeigen burch fette Schrift ausgezeichnet

1 Bimmer.

Abelheibstraße 6 Jimmer u. Kücke an ruh. Leute bill. zu berm. 6236 bellmundstraße 42 J. u. K. R. H. H. Ein großes Frontspitzimmer m. K. sofort sehr preiswert zu berm. Räh. Hermannstraße 23, Part.

2 Bimmer.

Friedrichstr. 4, im Sause L. W. Kurt, angen. ruh. 2-zim. Wohn. m. K., Rans. u. Keller, für einz. Serrn, Dame, od. fol. Ehepaar p. 1. Abril. Gneisenanitraße 8 im Sth. eine sch. 2-zim. Wohn, mit Zubeh. per sof. zu berm. Wäh. Woh. Erdesch. l. Aleistitraße 3, Woh., ichone Frontsd. L. Aleistitraße 3, Woh., ichone Frontsd. L. Abril zu den. Näh. das. B. Waurisinssuraße 1, Ede Kirchgasse, Frontsd. Wohnung, 2 Zim., Kuche, zu berm. Näh. Lederhandl. Warr. Platterstraße 2-Z.-W. zu dermieten. Räheres Emserstraße 38, 1.

3 Jimmer.

Dobbeimerftraße 69 3. u. 2-3.-Bobn. Dotheimerstraße 69 3. u. 2-8.-Wohn.
auf gleich zu bermieten. 3501
Friedrichftraße 14, Oth., 3 3., K. im
Abichl., Lub. per 1. April z. b. 257
Gneisenaustraße 8 im Beh. u. Sth.
sind sch. 3-Kim.-Bohn. mit reichl.
Rubehör per sofort zu bermieten.
Räh. daselbst Erdgeschoß I. 361
Gwethestraße 17, H. 1, 3 3., K. u. K.
z. 1. April zu bm. Räh. K. F. 85
Goldgasse 2 sehr schon.
zu bm. Räh. bei Rapp Rachf. 467 Rheingauerstraße 17 fc. 3.8.-28., der Reug. entspr., zu b. Raf. das. 316

4 Bimmer.

Hing, schone 4-Rim.-Wohnung per 1. April 311 berm. Nah. Part. 148 Mbeingauerstraße 17 ichone 4-Sim.-Wohnung., der Neus. entspr., su vermiefen. Räheres daselbst. 31b

5 Bimmer.

Billa Besterwald, E. Sonnenbgitt., 5 g. mit Gart. gu b. Rah. 2-4.

faden und Gefchafteraume.

Abolfftraße 1 gwei icone Laben gu bermieten. Rah. Speditions-Bolistraße 1 zwei schone Läden zu bermieten. Aah. Speditions-Gesellschaft, Kheinstraße 18. 3963
Gneisenaustraße 8 sind 8 Gouter.- Rämme, für Burcau oder dergl. Aboele geeignet, der sofort zu berm. Näh. das. Bart. I. 360
Golfgasse 2 schoner Laden mit ausschliegender 3 - Zimmer - Wohnung dreiswert zu bermieten. Näh. dei J. Rapb Rachs. 251
Laden Langgasse 25 (Kömersche Buch.

Laben Langgaffe 25 (Römeriche Buch-bandlung, neben bem "Biesbabener Lagblatt") fofort monatweise, für Längere ober fürzere Zeit, zu ber-micten. Räheres Langgasse 27 im Druderei-Kontor. Schwalbacherstraße 23 Werlstätte ob. Lagerraum per 1. April zu berm.

Möblierte Wohnungen. Scharnhorftftrage 24 abgeichl. möbl. 3.8.28. fof. zu berm. R. Bart. r.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Albrechtstraße 30, B., ich. m. S., fep. Bertramstraße 6, 8 L., mbl. 3. m. B. Bertramstraße 15, Bbh. 3 r., gut m. Bim. m. Schreibtifch b. alt. Dame.

Bleichstraße 4, 1 r., m. Zim. zu vm. Bleichstraße 15a, 8, m. Zim. zu vm. Bleichstraße 21, S. 1, erh. 2 M. sch. L. Blücherkraße 12, Bart., mödl. Zim. Dotheimerstraße 15 mbl. 3. m. o. o. Bens. p. sof. sehr vill. z. v. Bender. Dotheimerstraße 16, 1, Logis frei. Dotheimerstraße 18, Mtd. Z. M. Schl.

Dosheimerftraße 49, 2, möbl. Mani. Dosheimerftraße 55, M. 2, g. mbl. 3. EBenbogengaffe 15, 3 r., m. 8. 3u v. Gneifenanftraße 16, Gib. B. r., m. 3.

Roonstraße 8, B. I., m. S., 1 od. 2 B.
Schulgasse 7, 2 I., g. mbl. Zim. 3. om.
Schwalbaderstraße 34, 3, gut möbl.
Zim. m. Schreibtisch zu bermieten.
Sedaustraße 1, 2 r., ich m. Z., ir. 3.50.
Seerobenstraße 1, 2 r., ich m. R. ir. 3.50.
Seerobenstraße 21, 2 r., Loon m. Rim.
Balramstraße 21, 2 r., Loon m. Rim.
Bellrisstraße 37, 2 I., Schlasse.
Bellrisstraße 37, 2 I., Schlasse.
Börthstraße 3, 3 I., mbl. Amns. b.
Beitenbitraße 16, 2 r., mbl. Mans. b.
Bietenring 10, 4 s., m. Sim., 16 Mt.
Schön möbl. Zimmer zu berm. Räh.
Bleichstraße 7, 1 lints.
Schön möbl. Zim. mit brima Bens.,
in Billa, Abolishobe. Schillerstr. 8,
zu 3 u. 3.50 Mt., zu bermieten.

Leere Bimmer und Manfarden etc. Bellmunbftr. 42 I. 8. fof. Rah. S. B

Mietgeluche

nur Angeigen mit Uberfchrift aufgenommen. — Das Hervordeben einzelner Berre im Text burch fette Schrift ift unitatthaft

Kleine ruhige Familie sucht 1. Juli 8-B.-W., ebent. in Billa, Hausberwaltung. Offerten u. 307 an den Tagbl.-Berlag. 3-Simmer-Wohnung, ungeniert, mieten gesucht. Offerten unter 310 an ben Tagbl.-Berlag.

Gefucht für zwei rubige Damen (Kurgafte) 3 ebent. auch 4 moblierte Rimmer in rubigem Saufe, in der Gegend des Nerotales. Gefl. Offerten unter R. 309 an den Tagbl.-Berlag.

Hinter VI. 300 an den Lagdt.-Verlag.
Herr sucht möbliertes Jimmer
mit sed. Eing. sofort. Off. m. Kreis
unter E. 310 an den Tagdt.-Berlag.
Aelteres kinderloses Ehepaar
sicht kleine Wohn. gegen Arbeitsbergüt., Sausd., Hausmeister usw.
Räh. im Tagdt.-Berlag.

Rubige Familie
jucht zum 1. April 4-Rimmer-Wohn.
mit Rubehör, Bart. Breis 600 bis
650 Mf. Kein Hinterhaus dabei.
Off. u. S. 311 an den Tagble-Berlag.
Sum 1. Mai,
cbent. früher, wied von ruhiger Fam.
berrichaftliche Wohnung von 7 Jim.,
Badezimmer, Küche u. Zub., in ich.
Lage Wiesbadens zu mieten gejucht.
Gewünscht wird alleinige oder Mitbenubung des Gartens. Angebote
mit Breisangabe unter A. 620 an
den Tagble-Berlag.
Gut mbl. Zimmer mit Kadinett,

Gut mbl. Simmer mit Kabinett, od. 2 Zim., 1 Tr. od. Part., mit boll. Benj. jucht älf. Dame für läng. Zeit. Anichluß im Saufe Sauptbedingung. Off. m. Breis u. A. 25 Tagbl. Saubt-om Wilhalmkrahe & Sess. Off. m. Breis u. A. 25 Ag., Wilbelmftrage 6.

Ag., Bilbelmstraße 6. 6288

Serr lucht
möbl. Zim., mit fev. Eingang. Gefl.
Offerien mit Breisangabe unter
B. 310 an den Tagdl.-Berlag.

Leeres Zimmer,
mit oder ohne Küche, sucht ältere Gestäckstebame, Rähe Reroftr. o. Langg.
Oft. u. K. 311 an d. Tagbl.-Berlag.
In der Rähe des Sedanplates
ein leeres Zimmer zu Bureauzwecken
gesucht. Offerten unter C. 310 an
den Tagbl.-Berlag.

Tücktige junge Birtsleute

Tücktige junge Birtsleute fuchen Birtschaft zu mieten; oder als Säpfer. Offerien unter VB. 309 an den Tagbl.-Berlag.

Fremden Benfions

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. — Das hervorheben einzelner Borte im Text burch fette Schrift ift unfraithaft

Glifabethenstraße 14, Bart., 2-3 möbl. 8im. nit Benfion gu bm. Elifabethenstraße 31, 1, Fremdenpension. Simmer frei!

Mietgesuche

Bermietungen

6 Jimmer.

Langiabrige

Merzte = Wohnung, 8 3immer und reichliches Bubehor,

Langgaffe 48, ift fofort ju vermieten.

332 Langaaffe 25. Heinrich Roemer.

faben und Gefchafteraume.

Moderne Fabrikräume,

Etagen, je za. 500 Omir., mit Doppellicht, Dampfheig., Jahrfiuhl, Dampf- od. eleftr. Kraft, Gas u. cleftr. Licht, a. eig. Zentr., nebil Keller», Boden» u. Bureauräumen u. Rferbeftall, mit groß. Einfahrt, in der Kähe des Güterbahnhofs, per 1. Oft. 07 od. 1. Jan. 08 auf 10 Jahre preisivert zu bermieten. Offerten unter R. 211 an den Tagbl. Kerlag erbeten. Offerien unter R. & Tagbl.-Berlag erbeten.

Laden Langgaffe 25

(Römeriche Buchhanblung, neben bem "Biesbab. Tagblatt") fofort monatweise, für längere ob. fürzere Beit, ju bermieten. Nab. Lang-gaffe 27 im Druderei-stontor. *

Billen und Saufer.

In nächfter Rabe des Saubt-babuhofs ift ein fleineres Saus zu bermieten; basfelbe eignet fich zum Alleinbewohnen ober auch als feine Benfion. Raberes im Zagblatt-

Möblierte Jimmer, Manfarden etc.

Aheinbahnfir. 2, 1. Gt., heigb., febr aut mobl. Manfarde frei.

Salon mit Schlafzimmer

Rheinftrafe 35, in feinem Saufe, hodfein mobl., mit elettr. Lidt, Bad u. allen Bequemlichleiten, an einen oder zwei Serren oder Chepaar zu vermieten burch W. Massmaul, Rheinftr. 37.

Befferes größ, Parterrezimmer am Ring ober im Zentrum und Kurbiertet ffire gange Jahr gu micten gefudit. Sulius Alistadt. Schierfteinerftraße 13.

Komfortable geräumige G-Zimmer-Bohnung in freier gesunder Lage jum 1. April ges. Breis bis 1600 Mt. Off. unter G. 307 an ben Tagbl.-Berlag.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Geldverfehr

Anpitalien-Angebote.

Stiftung ibt 1. Shpoth. o. pr. Objekte 3'/.'/... Off. u. E. 285 an Tagbl. Berlag erb. 6000 Mf. an zweite Stelle zu bergeben. Offert. u. S. M. 9 haupthoftlagernd abzugeben.

Lapitalien-Gefuche.

15,000 Dit. zweite Subothet, ca. 60 Broz., a. Saus, M. d. St., Off. O. 289 a. d. Tagbl. Berl.

smmobilien

Immobilien-Verkäufe.

Billa in guter Lage Off. u. O. 309 an den Tagbl., Berlag. u. B. 40 postlagernd Berliner Sof. Barkstraße 8. Rublof.

Benfionsvilla

am Kurpart zu berfaufen. Off R. 20 postlagernd Berliner Sof. Menes Echans mit Bäderei,
3 × 3-Jim. Wohn. im Sioc. 25,000
Marf unter Feldtare zu berf. Delst.
Daus, Südo. 2 × 4-Jim. Bohn. im
Stod, nebst Stallung f. 1 Kierd bill.
und günstig zu verfausen. Offerten
unter M. 311 an den Tagbl. Berlag.
Dotheim.
Sausgrundstüd billig zu verfausen.
Käh. Abolfsallee 26, 1, hier.

Gin Ader am Bingert, 135 Rut., perianten.

Schierstein.
Ein einstöd. Landhaus mit Dachfrod in freier Lage, für Bensionäre sehr geeignet, mit Bors u. Hausgart., bei lleiner Anzablung billig zu berk. Räh. im Lagbl.-Berlag.

Billa in Geisenheim, brei 3-Bim. Wohnungen mit Zubeh., Garten, 2 Balfons, 13 Kuten grog, in nächster Räbe des Rheins, schön gelegen, unter günst. Bed. zu dert. Antrogen besorbert die Expedition des Lofal-Anzeigers in Geisenheim.

Bangelanbe (Bierftabter Bohe) ero. unier B. L. poitlagernd Bierftabt.

Sch. Saus mit Stall. f. 10 Bferbe und groß. Dof, gabriftaume, und, ber Taunusftr., gunftig gu berfaufen, auch wird Bribathaus in Tauich gen. Rab. Amand, Taunusstraße 12

Baupläte, Rübesh.- u. Nauenthalerstr... zu verk. Räh. Kais.-Friedrich-Ring 38, 2.

Immobilien-Aanfgeluche.

Reftaurant ober Sotel-Reftaur. bon ticht, folbent, Jachmann birett bom Besitzer zu faufen gesucht, Gefl. poitlagernd Sanau erbeten.

Geldvertehr

Bielfach borgetomnene Miftbrande geben und Beronioffung ju ettliten, bag wir nur birette Offerebriefe, nicht aber folde von Bermittlera bestebern. Der Berfan

Rapitalien-Angebote.

Grfiftlaffige Sypothefen-Gelber - auch Bangelder - in jeber Sobe fur erftes ichmeis Banf-infittnt vermittelt prompt Adolf Marquier, Freiburg i. B.

Spothet.- u. Immobilien-Burcau Elise Benninger, früher M. Linz. An- u. Ablage von Hypothefen, Kauf u. Berfauf von Immobilien, Ruren und Bertpapieren. Moribfir. 51, B.

10,000 MR. ausznleihen find auf 2. oder 1. Supothet fof. E. 807 an den Tagbi

Schlefifche

Boden : Arebit, Breslau, pergibt 1. Sppothefen - Rapital burch ihren Bertreter

m. Aberle sen., Balluferftrage 2. Telephon 776.

M. 18—20000 a. 1. Sandhypothet,
35—40010, à 4'1'9'0, 1. Stadthypoth.,
50—60000, à 4'1'1', 1.
10000 a. gute 2. Synpothet,
per fofort oder März cr.
50000 a. 1. Stadthypothet,
20000 a. 2.
30000 a. 2.
per A. Merman, Räheres bei

Großes Kapital auszul.

auf 1. Onbotheten in Betragen ben 50,000 bis 300,000 wit. uno bober ju blütgem 3inofuß f. gleich oder fpater. Offerten erbeten unt. E. 807 an den Tagbi. Berl.

Mapitalien-Gefudje.

Seltene Gelegenheit!

Ginigen Brivatkabitaliften ift noch Gelegenheit geboten, in Besträgen von Mt. 10-20,000 Linstelle an einem rationeden, bereits im Betrieb befindlichen Unternehmen zu erwerben.
Offerten unt. M. J. 2967 bef. Rudolf Mosse, Samburg. F104

12-15,000 Mf. auf 2 Snvoth., 5%, fuche ich auf gutes Objett. Off. Nr. 808 a. b. Tagbl. Berlag. 15,000 Dif. als zweite boldmoglichft gefiecht. Offerten unter

Mart 30,000

Rachinpothet auf prima Weichäftshaus im Bentrum ber Stabt. Geff. Diferten unter 3. 802 an ben Tagbl.Berfag. unter 3. 307 an den Tagdle Berlag.

unte geg. 1. Etelle 49,000 M.,
g. Rage dier (50% d. feldg. Aare)
u. 40,000 M., jowie z. 2. Etelle
30,000 M. (nur 70% d. feldger.
Tare) u. 27,000 M. vorz. Linlage
a 5%. Nan. toftenfrei d.
Lud. Winkler, Bahnhofftr. 4, 1.

Auf mein Industrie-Gbiekt

bei breifacher Sicherheit fuche ich 150s bis 200,000 Mf. an 1. Stelle, 5 % Binsfuß. Offert. u. G. 2003 a. b. Tagbl. Berlag.

Immobilien.

Breifach bergelommene Migbraude geben und Beronfaftung zu erffaren, bist war mar birette Offertbriefe, nicht aber iolde von Bermittlera besorbern. Der Berlag.

Zmmobilien-Berkanfe.

Wohnungsnadiweis - Surrau

3mmobilien= und Supothefen = Agentur,

Briedridftr. 11. Gef. 708. Große Auswahl vertauficher Billen, Etagens u. Gefchaftes baufer ic.

Benfions-Billa,

Rabe Rochbr., febr rent., 20 Zimmer, obne Agent billig ju vert. Off. unter B. 206 an ben Sagbl. Berlag.

Schöne Billa in Wiesbaden,

in hübscher Lage, ift biffigft 3 311 berlaufent. Off. erb. unt. . 15. 207 an den Tagbl.-Berl.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garren, gufammen 11 ar 06 gm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verfausen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Juligrat Dr. Alberti. Abelheid-straße 24.

Gebaue, nadift d. Zentral. Bahnhof, fur hotel Neitaurant ober gum Brechen von Läden ge-eignet, altershalber zu verfaufen. Angahl. 49-50,000 ML Räh. u. Chiffre 36. 285 an d. Tagbl.-2.

Merotal.

Sochfomfortable Billa (Ginfamilien : Saus), ganglich neu, 10 Zimmer, prafrifch und folibe bon namhaftem Architeften erbaut, in Ia Barflage, gu vert. Raberes beim Eigentilmer, Mosbacherfte 9.

Geichäftshaus

mit ichonen Laben in befter Lage Biesbadens ift ju verfaufen. Ans jahlung nach Bereinbarung. Off. unter M. 307 an den Zagbi. Berlag erbeten.

Nähe Bahnhof Wiesbaden

Herrichaftshaus — Ede — 8-Zim. Wohnungen, besonders günstige quinitiae Shpothefenberhältnisse, preisw guninge Enpothefenberhältnisse, preisw gu berfaufen. Adh. M. Brild jr., Frankfurt a. M., Schillerstraße 4., Telephon 6398. (F. a 4400/1) F 104

Menes Haus! mit genehmigter Birtichafte-Ron-Beffion gu verlaufen. Julius Allstudt.

Mittwoch, 23. Januar 1907.

Schierfteinerftrafe 13. Saus Difolasfir., enth. 8 u-

5 Bim., ift wegzugeb, gu verf. Ernitl. Reffett. erfabren Rab, u. P. 286 an ben Tagbl. Beriag.

Billa am Ribeinufer, nahe Siebengebirge und Ahrtal, mittl. Größe mit icattig. Garten, m. o. o. Wöbel, wegen Sterbefalles unter Laxe zu vert. Auskunft in Biesbaden, Derrngartenfir. 6, Bart.

wans! in Frantsurt a. M. gegen ein Saus in Main; ju vertauschen. Fulfus Allstadt. Schierftein erftrage 13.

Stagenhaus, 165,000 Mit., fehr rentabel, taufche ich für Rilla von 45 - 55,000 Mt. Reft fann fteben bleib. Off. u. E. 208 Zagbl. Bert. Taufa! To

Bentenhaus Rariorube. Sochrentables Saus in Rarlerube, neu erbaut, alles vermietet, iconfte Stabts lage, 4-ftödig, mit Doppelwobnungen v. je 4 Zimmern, Riche, Bad, Speifes taumer u. im Stod, Bors u. hinterparten, wird gegen 1 ober 2 fleinere Objefte in Wiesbaden ober nachfter Umgebung wegen Beggugs alsbalb gu tauschen gesucht. Zu verrechnen sind zu. Mf. 37,000. Räheres Georg Reberte. Karlsruhe i. B., gäbringerstrake 77.

Für Gärtner! 21/2 Morgen gutes Gartengrund: find preiswert ju vert. Waffer

reichlich vorhanden. Julius Allstadt, Schierfteinerftrafe 13. Billa Moolfshohe,

7 Bimmer, Bab 2c., feine Ausstattung, billig zu verfaufen. Angablung fie bis 8000 Mf. Offerten unter ID. 312 an ben Tagbi. Berlag.

Geschäftshaus,

rent., mit Torf. u. Berfftatte, in Stadt-lage, ohne Agent gu verfaufen. Offerten unter G. 2006 an ben Tagbl.-Berl, erb.

Immobilien-Banfgefuche.

Dans

im Sudviertel, paffend für eine Mehgerei, ju taufen gefucht.
Julius Allstadt,
Schierfteinerftrafte 13.

hotel oder Restaurant

gu faufen gefudt bonvermögenbem tüchtigem Padmann. Offerten er-beien u. P. 311 an ben Zagbt. Wert.

Raufe ober taufde gegen ein rent. Giagenhaus ein einsaches Landbaus mit Garten, auch in ber Rabe Bies-babens. Offerten mit außerfter Breis- augabe und Lage unter B. 292 an ben Tagbt. Berlag.

In guter Geidaftelage (Grenge: Bilbeims, Bibeinfir., Rirds, Langs gaffe u. Tannusftrage) find wir beauftragt, ein

Haus zu kaufen,

welches Bureaus u. Labenraume, Reller u. Toreinfahrt und außer-bem im Sofe Rebengebaube für Fabrifation hat.

Gefellichaft für Sandel und Induftrie m. b. S., Blesbaben, Gr. Burgftr. 7.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ==

Verfaute.

In biefe Rubrit werben nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das Beivarbeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftattoaft.

Gutgeh. Kolonialwarengejdiäft (ob. Dogbeimerftraße) mit Inbentar zu verfaufen oder zu verm. Räh. im Tagbl.-Berlag. Jd

Gutgebenbes Rolon. Gefchaft ist frantheitshalber, ev. sofort zu verfausen. Zu ersragen bei Heidenteich, Frankenstraße g.

Schlofferei, vollftanbig, ju bert. Belenenitrage 18, Stb Eine hellbraune Stute, 6 3. alt, gu berfaufen Ablerstraße 53.

als Begleithund geeignet, Prachttier, in nur gute Hande zu bertaufen. Rah. Michelsberg 12, 1.

Ruff. Bindhund, 1½ Jahr, männlich, jchönes Tier, billig zu berfaufen. Offerten unt. U. 811 an den Tagbl.-Berlag.

Natienpinfcher, 1 Jahr alt, ju bert. Rarl Brömfer, Frankfurter Landstrage 8.

gröningstaler von 1861 zu verf.
Off. u. B. 56 postl. Schubenhoffte.
Eine Kaiserbüste (bunt)
bill. zu verf. Faulbrunnenstr. 11, 1.
Schöne franz. Standuhr,
Brachtit., Wert 100 Mt., f. 45 Mf. zu
verf. Frant, Schwalbacherfte, 37, F.

Berren-Uebergieber, Berren-Unguge gu berfaufen Faulbrunnenftr, 3, 8 I. Gut erhalt. vollst. Fradanzug, f. mittelgr. schl. Fig., fern. mehrere Baar wenig getr. D. Stiefel zu vert. Rerobergstraße 22.

Damen-Rieiber gu jedem annehmbaren Breis zu haben Goldgaffe 15.

naben Goldgasse 15.

Rene weiße Spihenbluse
preiswert zu verfausen Bagenstecherstraße 1, 2.
Fast neues Ballsleid, schm. Fig.,
jehr dill. zu dt. Kl. Webergasse 9, 1.

Eine Belzmüse u. ein Gehrod
(aut erhalten) billig zu verfausen
Weberge neue Politicales

Mehrere neue Belgitolas febr bill. ju vf. Rl. Webergaffe 9, 1. Mastenfostüm "Beilden", einmal getragen, zu berk. Luisen-straße 23, 1.

Mastenfostüm, Span. Tängerin, billig zu berf. Mücherftraße 30, 2. Einige Masten-Aleiber billig zu berfaufen Goldgasse 15.

DR.-21ng., Sollanberin, nen, bill, au ber Eleganter weiß-feibener Domino mit Belgbejan (Mantelfaffon) billig gu bert, Raijer-Frbr.-Ring 55, B. r.

Feiner Mast. Ang., Bigeuner., zu perl. Bhilippsbergitrafie 16, B. r. Gut erhaltener Flügel gu berfaufen Aarstraße 20. Ein gebr. Bett billig zu vert. Göbenstraße 19, Souterrain.

Bettfielle mit gutem Noit und Iteil. Roßhaar-Matrahe für 25 Mf. zu verfaufen Rheinstraße 37, im Stidereigeschäft.

1 rote Plisschgarnitur, 1 Sofa, 2 Seifel, wenig gebr., 1 Brillantitubl, einige Gasthras bill. zu verlaufen Friedrichstraße 34, B. Schmitt. Blisscharnitur zu verlauf. Emserftraße 6, 1.

Rush. Spiegelicht., innen eichen, 83 Mt., Konfole 12, Spiegel 6, Schreibtisch 38, Teppich 9, Kuchen-ichtant 18, Sofa u. 2 Sessel 80, hell Rush. Bett, mit Lieil. Haarmatr. 85, Bücher., Kleibericht., Tische, Stüble usw. zu berk. Koonstraße 6, Kart.

1 Rleiberichr., 1 Bertifo, 1 Dim. u. Baicht., voliert und neu, billig gu verlaufen Scharnhorftitrage 34.

Bureau-Ginrichtung. Schreibt., Zeichentisch uiw. billig rt. Dotheimerstr. 62, Sth. B. 4-6. Berftellb. Rinberftühlden f. 5 Mt.

Gine Rahmafdine (Schwingichiff), fast noch neu, zum bor- u. rudwärts nähen, stopfen u. stiden, bill. zu berk. Saalgasie 16, Kurzwarenladen.

Bafchmafdine neuefter Art tillig gu vert, Rheinstrage 48, Bart. u. e. gr. Fächerpalme, im Kübel, billig zu berk. Webergasse 16.

But erhaltener Sanbfarren zu berkaufen Ellenbogengaffe 6. Gebr. zweiräbriger Sandfarren (mit gerader Blatte) billig zu verk. Sellmundstraße 13.

Rraftig gebauter Schlitten, für 4 Berfonen, ju berfauf. Raifer-Friedrich-Ring 66, Barterre.

Sportwagen, fast neu, mit Gummiradern, für 8 Mf. 3. bf. Ludwig, Eltvillerstraße 4, Bob.

Guterh. Gits u. Liegewagen, Ridelgestell., w. gebr., au berfaufen Langgaffe 6, Bigarrenladen.

Gin n. g. D.-Fabrrad bill. ju berf. Belenenftrage 15, B. B. Regulierofen und Bafferstein, w. gebr., zu bl. Langgaffe 56, Bart.

Sch. Bogelfchrant u. 2 gerlegb. Seden billig zu bert. Yorfftrage 8, Sth. 2 St.

Sehn Stüd Spalierwände, a 3 Mtr. hoch, 2.50 Mtr. breit, bon Eichenholz, grün gestr., f. Gartenb., Berand. od. Wandbell., ganz billig abzugeben Platterstraße 11, 1.

Gute Miftbeeterbe ufen Dogbeimerftraße 101. gu berlaufen Dothe bei S. Bal. Merten.

Raufaeluche

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das Derworbeben einzelner Borte im Tert burch fette Schrift ift unftattraft.

Dadelbunbin ju faufen gefucht. Off. u. II. 309 an ben Tagbl. Berl.

Schottischer Schäferhund gu laufen gesucht. Off. mit Breis-angabe unter G. 311 a. d. Tagbl.-B. Gebrauchte Planos, alte Biolinen fauft und tauicht Leinrich Wolff, Wilhelmitrage 12.

2 große gut erh. Reisetörbe zu taufen gesucht. Off. unt. U. 310 an den Tagbl.-Berlag.

Staub-Erfer 3tt faufen gef. Nah. Tagbl.-Berl. Hl Gin fleiner Sanbfarren 311 faufen gejucht Walramstrage 18, im Laben.

Alte Teller und Schuffeln Binn, Kilo 2 MI., tauft Bern-ot, Geerobenftrage 29. Bejt. p. K.

hardt, Secrobenstraße 29. Best. p. N.
Mit-Eisen, Lumpen, Knochen,
Metalle, Bapier, Gummin, Keutuchabfälle etc. kauft zu den höchsten Pr.
bei pilnttlicher Abbolung. D. Daas,
christ. Sändler, Schwalbacherstr. 27.
Champagnere, Beine, Rognafu. Basserslasch., alt. Gisen, Lumpen,
Bap., Metall, Gum., Dasenselle f. u.
holt ab Sch. Still, Blücherstraße 6.

Unterricht

Junge Dame fucht Teilnehmer für engl. Unterricht zu teilen. Rab. Blauergaffe 17, Bart.

D. M. Lehrerinnen-Berein. D. M. Lehrerinnen-Serein.

Etellenvermittlung. Wiesbaden, Frl.

Th. Ilgen Bismardr. 35, 1, Sprechitunden: Freitags, 12—1 Uhr.

Stud. jur. sucht
bei älterem Juristen Borbereitungsitunden zum 1. Staatseramen. Off.
unt. F. 310 an den Tagbl.-Berlag.

Radhilfeftunben

Rachilfestunden in Deutsch, Englisch, Franz., Beauf-sichtigung der Schulausgaden durch erfabrene gebr. Lehrerin, Stunde 50 Bf. Abresse im Tagbl. Berl. Dz Energische Rachbilse für Serta, Quinta, Quarta. Beste Referenzen. Rheinstraße 72, Part.

Referenzen. Rheinstraße 72, Part.
Feingebildete Dentsche
sum Sprackenaustausch. Offert u.
60, 299 an den Tagdt.-Berlag.
Franzöl. Renversationsstunden
gibt eine Französin, Kind. u. j. Dam.
bedorzugt. Offerten unter O. 272
an den Tagdt.-Berlag.
Luise Eulner,
auf dem Hodicken Konserbatorium
zu Frankfurt ausgebildet, erteilt
gründlichen Klabierunterricht f. jede
Stufe. Echlichterstraße 15, 3.

Bügelturfe. Fein- u. Glanzbügeln wird gründt. u. billig erteilt. Bleichstraße 14, 1 t.

Berloren Gefunden

In biefe Rubrit werben nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das hervorheben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftatthaft

Alies brannes Portemonnaie m. 61 Ml., etw. Aleing., verl. Sonn-tag Arbeitsfr. Endstat. d. El. Babn. 10 Mf. Bel. Guitab-Frentagitr. 4, G.

Berloren am 29. Dezember 06 ein Berlmutter-Opernglas, m. Etui, bom Schauspielhaus Frantsurt bis Babnhof Wiesbaben - Sonnenberger-straße 20. Abs. g. Bel. Mannie Belber, Sonnenbergerstr. 20, Wiesb.

Gin fl. fcm. Rebpinfcher entl. Mbeingauerstraße 9, Laden.

Jugelaufen jung. grau u. janvarz gestreifter Kater. Abzuh. gegen Einrüdungs-gebühr Abelheidstraße 83, 1.

Geschäftliche Empfehlungen.

nur Augeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Worte im Text burch feine Schrift ift unftartbaft.

Gütertrennung, raich, bistret, fofort rechtegultig. Off. unter W. 290 an ben Tagbl. Berlag.

Schreibnafchinen - Arbeiten, sowie Berbieffältigungen jeder Art, fehlerfrei, schnellstens, zu fonfurrenz-los bill. Breifen. Pr. Referenzen. Sanseat. Schreibstube, Richag. 30, 2.

Reparaturen an Rabmafdinen aller Shiteme w. prompt u. bill. aus-geführt, Ab. Rumpf, Mech., Saalg. 16.

Tabes, empf, fich s. Aufarbeiten von Möbeln u. Betten in und außer bem Saufe gut u. billig. Fr. Schwal-bach, Veroftraße 34, Sth. R. rechts.

Alle Polsier- u. Tapezierarbeiten w. gut u. bill. in u. außer dem Saufe ausgeführt. Reiß, Rerostraße 42, 2. Berren-Garberoben-Reparaturen, Aufbügeln, fowie Anfertigung nach Maß beforgt billigft Franz Suszbai, Rettelbedfix. 7. Postfarte genügt.

Damenkleiber werben schid und preiswert ange-fertigt. Roonstraße 4, 1 Tr.

Berfette Schneiberin nimmt moch einige Kund. jur Anfertigung eleg., sowie einsacher Damentoben on. Drudenstraße 7, Sth. 2 links.
Schneiberin empf, sich in u. a. b. h. Räheres Frankenstraße 23, 2.

Tücktige Räherin empfiehlt fich im Kleidermachen, sw. im Ausbessern derfelben außer dem Sause. Räheres Luisenstraße 24, Sinterh., bei Ehr. Klenf.

Tücht. Schneiberin fert. eleg. Rleib. bei tadellofem Gip in und auger bem Saufe. Abelheibstraße 22, 3 St. Schneiberin empfichlt fich in u. aug. d. S. Rheinftr. 56, B. 3.

Raberin empfiehlt fich im Anfert, von Saus- u. Kinderfl., folv. im Reuanfert, u. Ausbessern b. Basche. Sartingstraße 11, 4 St. I.

Räherin empf. sich im Ausbest., Anf. v. Bäsche, Ausbest. v. Kleid. (Tag 1.30). Oranienstr. 56, Bdh. Mf.

Berfette Beibftiderin empf. fich. Bertramftrage 18, Bart. Buglerin fucht Brivattunbichaft.

Berf. Büglerin f. noch Runben. Wellribstrage 40, 3. St.

Reuwäscherei für Kragen, Manjch., Bor- und Oberhemben. A. Arnjt, Bleichstraße 14. Oth. Startwafde wird angenommen Luisenstraße 31, 3.

herrenwaiche gum Baichen u. Bugeln wird angen. Rah. Frau Frehtag, Schiersteinerftr. 16, D. A. Baide jum Baiden u. Bügeln irb angen. Schonenbite Beb., eigene il. Sonnenberg, Rambacheritr. 57a.

Verschiedenes:

nur Augeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das Derborbeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unstantbaft.

Wer würbe tücht. Geschäftsbame . Restaur. berm. oder einrichten? ff. u. E. 301 an den Tagbl. Berl. Geld Darleben ohne Boridus, 5 Brog. Linjen, ratenweife Rindgahl. Selbstgeber Schilinsti, Berlin 39, Apottel-Baulustir, 21. Ruch. F 119 1200 Mt. gegen gute Sicherheit von Brivatmann zu leihen ges. Rüd-zahlung vierteljährlich. Offert. unt. M. 309 an den Tagbl.-Berlag.

M. 309 an den Tagbl.-Berlag.

Ber leiht einem jungen strebsamen Geschäftsmann zweds Berbess, seines Geschäfts auf //, J. 12—1500 Mt. a. aute Linien, eb. auch auf Wechiel? Off. u. A. 622 an den Tagbl.-Berlag.

Ber libernimmt
Unterhaltung eines mittelgroßen Briv.-Gartens, am liebst. im Afford? Offerten unter Chiffre T. 308 an den Tagbl.-Berlag.

Sarrenfuhrwert gefucht (Sallgarien- und Grillparzerstraße) Beter Lerch. Abam Stillger.

Beter Lerch. Abam Stillger.

Boffart Vork. Residenz-Theater.

Kwei gute Mittelpläbe, 1. Sperrsite, für Donnerstag abzugeben. Anfrage im Aghl. Berlag.

Dockeleg. Mastentostiim zu verl.

Bermannitrake 12. Kinst.

Reizende Mastenanzüge zu verleihen. Wörthitr, 9, im Laden.

2 ich. Mast. Lopt., f. ichl. Dame, bill. zu verl. Bhilippsbergstr. 12, 1 r.

Eleg. Herren- u. Damen. Masten bill. zu verl. Käh. Moonstr. 20, 2 r.

Seidene Clown-Anzüge bill. zu verl.

Bismardring 4, Bart. 1.

Elegantes feines Maskentostiim, einmal getragen, zu verleih. Sedan-

einmal getragen, zu verleih. Sedan-ftraße 1, Bart. rechts.

Elegantes Mastentoftum

Elegantes Masfenfostüm
au verleihen Bleichstraße 14, 1.

Schön. Mastenanzug villig zu verk.
oder zu verfaufen Wedergasse 41, B.
Preismaske (Jägerin)
au d. Drudenstraße 5, 1 rechts.

2 schöne Phant.-Mast.-Anz. vill.
zu verleihen Feldstraße 26, 2 St.
Maskenball! 3 hocheleg. M.-Kost.
zu verleihen Fauldrunnenttr. B. 2 t.
Eleg. Mask.-Kost.: Mexik., Türk.,
Rofolo, Span. Tanz., Orientalin,
R. dujar, Karneval, d. 3 Mf. an zu
verleihen Steingasse 31, Boh. 2 lints.
Eleg. Rig. u. Hicherin, fast neu,
b. zu verl. Fauldrunnenstraße 6, 1.
Preis-Masken-Kostüme:
Beilch., Frühl., Dumor, Manola,
Reapolitt., Span, Ung. usw., d. 3 dis
20 Mark Gellmundstraße 2, 3.

Sochelegante Maskensfosiume,

Sochelegante Mastenkoftime, Span. Täng, für 10 Mt., u. Schwarz-wälberin für 3 Mt., für n. schwarz-wälberin für 3 Mt., für n. schlante Fig., zu berleihen Kheinstraße L. 2 eleg. Mast.-Anglige billig zu berleihen Feldstraße 16, Bart.

Masten-Angug für große Figur, Norweg. Edelmann, billig zu verleib. Adolfftraße 6, Oth. 2. Eleg. Damen-Masten-Anzüge, neu, zu berl. Wauergasse 21, 2 L. Zwei schiede Kantasse-Mastentost., einmal getr., für zierl. Fig. vas., zu verl. Friedrichstraße 34, B. Schmitt.

Gleg. Maste, Span. u. Gifaff., b. gu vl. ob. gu vf. Beftenbitt. 18, 8 L. D. Masten-Ang. (Fantafie) b. zu vl. ob. zu verf. Rarlitr. 30, 1 r. b. zu bl. od. zu verf. Karlstr. 30, 1 r.

Eleg. Zigennerin, Domino
billig zu verf. Seerodenstr. 30, Sp.

Drei eleg. Damen-Wasken-Anz.
bill. zu verleiben. Karlstraße 5, 1 l.
Embire, Domino m. Out, 6 Mt.,
zu verl. Dobheimerstraße 71, 3 l.
Schöner Masken-Anzug (Kirsche)
billig zu verf. Albrechtstraße 2, 1.
Schöne Wasken-Kortsime
billig zu verf. Masen-kortsime
billig zu verf. Sauenthalerstraße 3, Bart.
Jugendl. frisch. bell. W.-A. zu verf.
Gelmundstraße 23, Veb. 2. Et. r.
Geg. Damen-Wasken zodei,
Ungarin, zu vl. Herbertstraße 16, 2.

Ech. Damen-Waskenanzug

bill. au berl. M. Herbergerie ib, 2.

Sch. Damen-Masfenanzug
bill. au berl. Al. Kirchgasse 1, 1 St.

Oerren-Masse,
mittl. Stat., bill. au berleih. ober zu
berl. Scharnhorsstraße 28, 2 linfs.

find, frbl. bisfr. Aufn. b. Debamme Bartmann, Mains, Augustinerftr. 59. Kind w. in liebev. Fflege genom. Off, u. T. 310 an b. Tagbl. Berlag. 8 Monate altes Kind in Pflege

geben Reuberg 7 Ri. nettes Kater-Katichen abzug. Abreife im Tagbi. Berlag. Hs Bilbh. Bunbden, finbent., wohlerg., in gute Banbe gu berichenten Borth-ftrage 1. 3 St.

giraße 1, 3 St.

Gin schwarzer,
sebr wachsamer studenreiner Spis in
schr aute Sände zu verschenken. Räh.
m Tagbl.-Berlag.

Hx

Vest. (23) sucht eine Freundin.
Off. u. Fannh postl. Bismardring.
Octaten vermittelt
Frau Wehner. Kömerberg 29.

Bauunternehmer, Bauunternehmer, 28 Nahre alt, fath. hier fremd, wünscht die Befanntschaft einer ber-mögenden, bäuslich erzogenen Dame zwecks späterer Geirat. Offerten u. K. 310 an den Tagbl. Berlag. Das Alleinsein midde.

Das Alleinsein mübe. Mädchen aus guter Pamilie, 34 J., ebangel., angenehm. Neuhere, etwas Bermögen. wünscht mit ehrbarem Gerrn in sicherer Stellung in Berlehr zu treten. zw. Heitelt. Berschwiegenheit zugesichert. Offerten unt. A. 306 an den Tagbl.-Berlag.

Peamter in sicherer Stellung möchte sich mit älterem Fräulein oder Witte berheitaten. Vermögen erwünsicht. Offerten unter B. 310 an den Tagbl.-Berlag.

Bertäufe"

Svezialgeschäft, einziges am Plate, mit Saus zu verfaufen. Ansahlung 8-10,000 Mt. Offerten unter E. 306 an ben Tagbl. Berlag.

Ranmungs = Berfauf. Santliche Binterware in Berren- u.

Anaben-Angige, Baletots, Joppen, Sofen, auch ichworze n. gute Schulhofen, um ichnell damit zu raumen, zu jedem annehmbaren Preis. Nur Reugafie 22, 1.

2 pol. Betten m. Rachlag & bert.

Brillantring, Stein ga. 3 Rarat, ju verfaufen Schwalbacherstrafe 19, im Ubrenlaben.

Spezerei-Einrichtungen, Ladentheken (vorzügl. gearb.), finden Gie bill. Marftftr. 12 b. spath

Bange Zangichuhe, fowie gefutterte Schubwaren find im Unsbertauf gu jebem nur annehmbaren

Preis abjugeben im Edladen Marfifir., Gde G rabenfir. Roth bachf..

Wollmaren-Musverfauf.

Mehr. 1000 St. Danbidube, Mühen u. Kapotten v. 5 Pf. an, Unterhojen, flein, von 20 Pf. an, woll. Tüder u. jeid. Ball-Shawis von 40 Pf. an. Da-jelbit werden Strümpfe angewebt u. geftridt. Arbeitst. 8 Pf. Alle Farben Bamsärmel v. 60 Pf. an. Schwal-bacheritr. 29. Ede Mauritiusstraße.

Saifon-Geichaft.

Meine Miliale in Bab Orb (Alleinverfauf aller Baren im Kurpart auf Jahre) ift gum Warenfelbitfostenpreis bei einer Anzahlung von Mt. 500.—

311 verkaufen. Für tichtige Bertäufer fehr guter Berdienst. Nab. von F 104 Carl Riesert. Frantfurt a. DR. - Sachfenhaufen.

Gunftiger Gelegenheitstauf von Bianinos!

Banrifde Flügel= und Pianino - Fabrik

an. Dampfbetrieb u. eigen. Gagewert von Wilhelm Arnold, Gegr. 1880. Michaffenburg,

pon f Sans v. Bulow, Fürftlich. feiten und ftaatlichen Auftalten, fiefert Bulow-Bianinos u. Flügel in tedmifd und fünftlerifd pollenbeter Ansführung direkt an Private ohne Awischenhandler, ju Fabrit-Aus-mahmebreisen. Auch Teilzahlung ohne Erhöhung der Borzugsbreise. Bei Barzahlung böchfter Rabatt. Freie Bergablung böchfter Rabatt. Freie Lieferung. — 14 Tage Brobezeit. — 10 Jahre Garantie. Taufende von Dantischreiben aus allen Kreifen, Iluftr. Katalog m. Borzugspr. sofort postfrei. Purze Zeit gespielte Instrumente in allen Breislagen. F24

Bol. 11. lad. Soly 11. Bolher-

63. Ausftattungen. Speg.: Betten u. Dimans. Befannt f. n. befte Ergeugniffe. Wilhelm Heumann Selenenfrr. 2. Ging. Bleid elenenfir. 2. Ging. Bleichfir. Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Raufgesuche

23 ählt

Julius Hosenfeld, Debgergaffe 29, beutider Sandler, gebr. pelder bie hochften Breife für gebr. Derren- und Damenfleiber, Uniformen, Gold und Gilber gabit. Une u. Bertauf v. Untiquitaten aller Art Goldgaffe 15. Luftig.

Die befannt meiftbietende

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Fran Grosshut. Mengergaffe 27, Telephon 2079, jahlt mehr als jeder Undere für menig gebrauchte Herrens u. Damentl., Belge, Schuhmert, Mobel, Golb, Silber, gange Rachl. 2c. Boftfarte genugt. Der grobte Bedarf am Plate.

Wegen Eriparnis ber hohen Labenmiete bin ich im Ctanbe, ben bodiften Preis 311 gablett für getragene Berrens und Damen-Rleiber, Mobel, Betten, gange Rachtaffe. S. Luft g. Gobenftrage 9

Nur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9. 1, kein Laden, aahlt die höchsten Preise für guterhaltene Serrens und Damenfleider, Schulwert, Möbel, Golds, Silberf., gange Nachl. 2c. Bofifarte genügt.

Die besten Breife gablt immer noch fr. Dradmann, für getr. Aleiber, Brillanten, Golb, Gilber u. Antiquitat. Möbel, Betten, Teppiche,

Delgemalde, Mufitinfir., Babrrad. f. fortie. 1. Merz. Friedrichftr. 25. Guterhaltene Badewanne gu faufen gefucht. Off. unter Z. 24 an Tagbi. Spt.-Ag., Bilhelmftr. 6. (265 Gut erh. Bahnrader ju faufen gefucht Bertramfirafe 20, 2 1.

Bebes fleine u. größte Quantum

ftimmter Sorten gu taufen gefucht. Bir laffen bie Flaschen burch eigenes Fuhrwert abholen. Raheres im Tagbl. Berlag. Hp

Berpachtungen

Sohenwald,

Sommerfrifche. born bei Schlangenbad an fautionfabige tlichtige Wirteleute gu berhacht, eventl. gu vert. Rab. bei E. Brunn, Abelheibftr. 38.

Bachtgesuche

Hotel oder Pension

jucht gewandt, geb. Herr zu pachten o. a. Leilh. einzutr. Off. u. **F. 24** Tagbl. Haupt-Agentur, Wilhelmftr. 6. 6231

Unterricht

Gründlicher Unterricht in allen Fachern, Arbeitoft., Benfion! Borbereit. a. alle Rt. u. Gramina! Worbs, ftaatl, gepr. OberL, Buifenftr, 43



Gugl. Unterricht u. Ronverfation erteilt Dif Garne. Mauergaffe 17, 2,

Konversationsstunden in allen Weltsprachen.

Berlitz School Luisenstrasse 7.

Frangofill gibt Konverfat., Dotheimerftrafe 35, 2-3 uhr. Bariferin, ber beutiden Sprache machtig, ert. Unterricht in Gram. n. Konb. Eltvillerfir. 4, 1 r. Sprechs. 1-3.

Lehrerin

erteilt Sprachunterricht in spanischer, französischer und italienischer Sprache. Näh. Moripstraße 51, Parterre.

Italienische Stunden

und **Monversation** gibt ein junger italienischer Doktor, seeben aus Florenz gekommen. Off. u. J. 309 an den

Emmy Kloos,

Lieber- und Dratortenfangerin, erteilt gründl. Gefangsunterricht: Atemtednit, Tonbilbung, Bortrag, Bismardring 21, 2, Sprechft. Mittwoch u. Samst. 5-6.

Bufchneibe-Huterricht. neue, angenehme u. leichtfaßl. Methobe, für Beruf und Brivatgebrauch mit ober ohne Rah-Rurfus (4 2Bochen). Sicherer Erfolg, Borteilh. Gelegenh. a Gelbitanf. b. Aleibern, Blufen 2c. Lebr-Inflitut. Frau J. Seitz, Mauritiusfir. 3, 2 r.

Bertoren Gefunden

Berloren

am Cametag Rurhaus: Dasfenball Brodie, Riceblatt mit 3 Caphiren als Blatter u. Brillanteinfaffung. Abgugeben gegen gnie Belohnung Abelheidfrage 54, Bart. 6263

Geschäftliche : Empfehlungen

Mlavierstimmer

Busch. Reparaturen unter Garantie, == Bianowerfftatte. Stl. Webergaffe 6.

Empfehle mich im Unfertigen bon Damen u. Rinderlileidern unter Garantie für tadellofen Git bei mafigen Preifen.

Fran E. Heimberger, Dogbeimerftrage 88, 2.

Anfertigung von Damen- u. Rinber-Sarberobe Moripfirage 42, 1. 6163

Berichtedenes.

Tüchtiger Kaufmann findet Gelegenheit, fich an einem feinen Sabritgeschäft gweds Bergrößerung zu beteitigen. Einlage 50-60,000 Mt. Offerien u. 80. 811 a. b. Tagbl. Berl.

Gur ben Reft ber Caifon 2 Borderpl., Ceitenloge abzugeb. Offerten unt. W. 308 an den Tagbl., Berlag.

2/4 Orcheftersessel, rechts, Abon. D, für den Rest des Abonnements abzugeben. Rät. im Tagbl.-Verlag. He

Gin Achtel-Abonnement ID, gwei Bartettplage, 8. Reihe, Mitte, für ben Reft ber Gaifon abzugeben. Rah. im Tagbl. Berlag. Hy

Menstruationsstörungen, sowie famtliche Grfrantungen ber Unterleibsorgane behandelt arzeneis und operationslos Misseler, Wiesbaden, Emferftraße 2. 10-12 nnd 3-5 Uhr.

Bei Frauenleiden jeder Art wende man fid vertrauensvoll an gewiffenhafte, erfahr. Seb. Mudporto erb. Offerten unter A. 5.81 an ben Tagbl. Berlag.

Frauen=

leiben, Regelfior, uiw. beh. Marrich. ichreibt: "Ihre Rur bat großartig wirft" Rudporto erb.

Samen beff. Standes wend; fich in distr. Frances-leiben an gewiffenh., erfabr. Fran (Seb.). Off. m. Rudp. u. A. 597 Tagbl.-Berl.

Alleinstehender alter Berr,

gebiegen, bermögend und bergensgut, wünicht Befanntichaft mit ebensolcher Dame zwischen 50 u. 60 Jahren zweds Seirat. Gefl. Abressen erbeten unter tw. 310 an ben Tagbl.Berlag.

Ego sum.

Bitte abh. l. s. 16. Frdl. Gruß,



irlammelnDrucklachen aller Arten unferes Saufes aus der erften Bälfte des vorigen Jahrhunderts und kaufen fie jederzeit zu guten Preisen an.

L. Schellenberg'ide Sof-Buchdruckerei Wiesbaden. EEEE



27 Langgaile 27.

Kreisinnige Volkspartei! Mittwoch, den 23. d. M., abends 81/2 Uhr,

findet im Saale der



steininge Wählerversammlung

statt. Es wird neben anderen Rednern auch unser Reichstags-Kandidat

Justizrat Dr. Alberti

sprechen.

In der Versammlung werden alle liberalen Wähler dringend eingeladen und zu gahlreichem Besuch aufgefordert.

Der Wahlausschuß.

Lina Willmann,

Vertreterin der Naturheilmethode. Geprüft vom "Deutschen Bund der Naturbeilvereine". Behandlung von Frauen und Mindern.

Thure-Brandt-Massage und Gymnastik. Friedrichstrasse 18, 2.

Sprechstunden 9-11 Uhr, 3-5 Uhr, Sonntags 9-11 Uhr,

Hotel Einhorn, Marktstrasse

Mente abend you 6-11 Uhr:

Souper à 1.25 Mk. (Abonn, 1.10 Mk., auch für Diners gültig). Kraftbrühe mit Markklößchen, Hummer-Mayonnaise, Schinken in Burgunder mit Stangenspargel, Süßspeise oder Käse.

Ferrer zu empfehlen: Frische Muscheln, Bler-Schnittchen, Irish Stew von I'nte, unger Hahn in Kasserolle etc. etc.

im Betrieb gut feben.

Seite 11.

Cleftr. Licht= u. Kraft= Anlage,

burch vergrößerten Betrieb entbehrlich geworben, fteht jum Berfauf. Sie besieht aus einem 12-pferdigen Gasmotor (aus ber Berlin-Auhalt, Majchinenfabrit A.-G., Deffan), einer Gleichstroms Rebenichlus- Dunamo-Maschine für bo Ampere Stromerzeugung nebft Umformer und einer vollftandigen Schaltanlage für Licht Miles in beftem, gebrauchsfähigem Buftanbe und jederzeit

Außerbem geben wir ab: eine Angahl Transmissionswellen und Scheiben, Schalthebel, Bogenlampen-Biberstände, Wandarme u. A. m.

L. Schellenberg'fche Hofbuchdruckerei, Bicobaden.



Hotel Erbprinz.

Heute Mittwoch:

Metzelsuppe

Brennholz . . per Bir. 1.30 Angündeholz(fein,,

liefert fret Saus Heinrich Biemer, Schreinerei, Dampie Dotheimerfir. 96. Telephon 766. Beft. w. auch Reugaffe 1 a. im Lad., bei M. Offenstadt Nachf. entgegengen,

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlägen. Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhof-

strasse 20. Walhalla - Theater, Mau-

ritiusstrasse la. Reichshallen - Theater -

Stiftstrasse 16.

Lawn - Tennis - Spielplatz
in den neuen Anlagen vor der
Dietenmühle.

Inhalatorium am Kochbrunnen.
Täglich geöffnet von 8-11 vormitt.
und 4-6 Uhr nachmittags.
Militärkurhaus Wilhelms-

Heilanstalt neben dem Königl, Schloss.

Schloss.
Augusta - Viktoria - Bad, Viktoriastrasse 4.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet.
Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet.
Nassauische Landes-Bibliothek ist an jedem Wochentage

Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Ent-leihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr.

Naturhist. Museum, Wilhelm-

strasse 20. Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntags im Monat auch Sonntags nachmittags von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.

Altertums - Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit
Ausnahme des Samstags) von 11-1
und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind
Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzu-

melden.

Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.

Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalersien.

Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstr. 64.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Reichsbank, Luisenstrasse 21.
Polizei-Direktion, Friedrich-

strasse 17. Passburgau, Friedrichstrasse 17. Hauptbahnhof am Kaiserplatz. Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstr. u. Schiersteinerstr. Polizei-Reviere: I. Röder-strasse 29; II. Mainzerstrasse 34; III. Bertramstrasse 22, Hinterhaus; IV. Michelsberg 11; V. Philippsberg-

Artillerie-Kaserne, in der Rheinstrasse.

Rheinstrasse.
Protestant. Hauptkirche,
am Schlossplatz. Küster wohnt
Ellenbogengasse S.
Protest. Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
Protestant. Ringkirche,
oberhalb der Rheinstrasse. Küster
wohnt An der Ringkirche 3, Part.
Katholische Pfarrkirche,
Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

offnet.
Kathol. Mariahilfkirche,
Platterstrasse. Den ganzen Tag off.
Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacherstr. Der
Küster wohnt Adlerstrasse 69.
Anglik, Augustinuskirche,
Frankfurterstrasse. 1 Ausser Sonn

Frankfurterstrasse 1. Ausser Sonn-tags täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstr. 8, Gartenhaus ynagoge der Israel. Kul-tus-Gemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6.45 u. abends

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen morgens 7 Uhr und nachmittags 4.30 Uhr geöffnet. Der Kastellan wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Täglich

geöffnet. Kastellan wohnt nebenan. geöffnet. Kastellan wohnt nebenan. Kaiserl. Postamt. Hauptpostamt: Bheinstr. 23/25. Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarck. Ring 27 und Taunusstr. 1, Postamt im Hauptbahnhof. Geöffnet Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt, in der Zeit vom 1. Mai bis 30. Sept. auen das Postamt 4 — Taunusstr. 1) von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm. 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vormund von 11.39 vorm, bis 1 Uhr nehm.
Hauptpostamt: Brief- und Geld-Annahme, Ausgabe für postlagernde
Sendungen im Erdgeschoss des Vdh.;
Ausgabe für ständige Abholer im
mittleren Hofgebäude rechts; Paketannahme und -Ausgabe im hinteren
Hofgebäude rechts; Amtszimmer des
Postdirektors, Abfertigungsstelle der
Briefträger und Zeitungsstelle im
graten Obergrachoss. 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr v ersten Obergeschoss.

Kaiserliches Telegraphen Ant, Rheinstrasse 25. Ununter-brochen geöffnet. (Von 12 U. nachts-bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamte (Rheinstr. 25), Eingang durch den unteren Torweg. (Bei verschlossenem Tore ist die Nachtschelle zu ziehen.)

Höhere Schulen: Kgl, Human. Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Kgl. Real-Gymnasium, auf d. Luisen platz, Städt. Reform-Realgymnasium in der Oranienstrasse, Städt. Ober realschule am Zieten-Ring, Höhere Mädehenschule, am Schlossplatz.

Gewerbeschule, in d. Wellritzstrasse. Landwirtschaftliches In

stitut zu Hof Geisberg. Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstr. 9, 11, 13. Hygien-Gruppe, am Kranzplatz. Die christlichen Friedhöfe Die christlichen Friedhöfe (Platterstrasse) sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.

Tages: Veranstaltungen

Kurhaus. Rachm. 4 Uhr: Wilitär-Kongert. Abends 8 Uhr: Karne-Stongert. Abe

Königliche Schaufpiele. Abbs. 7 Uhr: Fra Diavolo.

Refibeng. Theater. Abends 7 Uhr: Die Briiber von St. Bernhard. Walhalla (Reftaurant). Abds 8 Uhr:

Reichshaffen-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung.

Marftfirde. Abends 6 Uhr: Orgel. Rongert. Loge Plato. Abends 8 Uhr: Lieder-Abend des Herrn O. Guffe.

Affuarbus, Runftfalon, Bilbelm. Bangere Runftsalon, Luifenftr. 4 u. 9. Runftsalon Bieter, Taunusttrage 1,

Aunsteialon Sieter, Taunusitraße 1. Gartenbau.
Thisip Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Gedisnet Sountags von
10—12, Mittwochs von 4—7 und
Samstags von 4—7 llht.
Die Demminishe Sammlung kunkgewerblicher Gegenkände im städt.
Leihbaus, Reugasie 6, Gingang von
der Schulgasie, ist dem Audlikum
zugänglich Mittwochs und Samstags, nachm. von 3—5 llhr.
Veöffnet töglich von 12 llhr mitt.
dis 9/, ilhr abends, Gouns und
Keiertags von 10 bis 12 und von
2.30 bis 8 llhr. Eintritt fret.
Damen-Alub E. B. Oranienitr. 15, 1,
Geöffnet von morgens 10 bis
abends 10 llhr.

Damen-Alub E. B. Oranienstr. 15, 1, Geöffnet bon morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Berein für Linberhorte. Täglich bon 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichite. Schule. Part. Berghort a. d. Schulberg. Anabenbort, Blückerschule. Dilfsträste zur Witsarbeit erwünscht.
Lichte, Lufte u. Sonnenbad (auf dem Apelberg). Wahrend der Wirrermonate geschlossen. Schlüssel beim Wärter.

Wärter.
Zentrasstelle für Krankenpflegeriunen (unter Zuftimmung der hiefigen ärzilichen Bereine). Abt. 2 (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. f. Kr., im Rathaus. Geöffnet von '/.9 bis '/.1 und '/.3—7 llhr.
Berein für unentgeitsiche Auskunft über Wohlfahrts-Ginrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6 bis 7 llhr abends, Kathaus (Arbeitsnachweis, Abteil. für Männer).

nachveis, Abteil. für Manner). Arbeitsnachweis uneutgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus bon 9—12½, und bon 3—7 Uhr. Männner-Abteilung bon 9—12½, und bon 2½—6 Uhr. — Frauen-Abteilung 1: für Dieufiboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. 2: für höhere Berufsarten und Hotel-bertonal.

personal.
Arantentake für Krauen und Jung-frauen. Meldeftelle: Zimmermann-ftraße 9, Kart.
Gemeinsame Ortstrankenkaffe, Melde-kelle: Luisenstranke 29 Arbeitsnachweis des Chriftl. Arbeiter-Bereins: Geerobenstraße 18 bet Schuhmacher Jucks.

Bereins-Nachrichten

Mrmen-Berein. G. B. Armenseren. 2. Solat. 18 Arringefellichaft. 2.39—4.45: Eurnen der Mädchen-Arteilungen. 4.45 bis 6 Uhr: Turnen der zweiten

bis 6 Ihr: Turnen der zweiten Knaden-Abteilung.
Turnverein. Nachmittags 2º/...4:
Turnen der Schülerinnen. 4 bis 6 Ihr: Turnen der Schülerinnen. 4 bis 6 Ihr: Turnen der Schüler.
Abends 8—10 Ihr: Riegenturnen.
Känner-Turnverein. Von 3—4 il - Rädchen-Turnen. 4—5¹/. Ihr: Knaden-Turnen. Abends 8 Ihr: Riegenfechten. 9¹/. Ihr: Gefangbrode.

Sport-Berein. 6 Uhr: Uebungs-

Giperantisten Gruppe Wiesbaben. Stadt. Soh. Rädchenichule am Schlofplat. Linimer Kr. 26: Jed Rittwochabend 8'/2 Uhr: Unier-

Rittwochabend 8'/, Uhr: Unterrichts-Kurfus.
Preifinnige Bolfspartei. Abends
S.30 Uhr: Wähler-Verjammlung.
Volfsbildungs-Verein zu Wiesbaben.
E. B. Abends 8.30 Uhr: Bortrag
bes Kunfthittorifers Herrn Dr.
Wolfr. Walbichmidt über "Florenz
als Kunfthätte der Nedici" im
Kaifersaal, Dobbeimerstraße.
Gefangberein Lieberblite. Abends
9 Uhr: Probe.
Gefangberein Lieberfranz.
9 Uhr: Probe.
Chriftlicher Berein junger Männer.

Gheiftlicher Berein junger Männer. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung Lither-Kinb. Abends 9 Uhr: Zither-Frobe (Weitendhof). Evangeliicher Männer. und Jüng-lings-Verein Abends 9 Uhr:

Bibelbeiprechung. Mannergefang Berein Union. 9 Uhr: Biesbabener Rabfahr-Berein 1884. 9 Uhr: Berfammlung. Cabelsberger Stenographen-Berein.

Hebungsabend. Raufmannifder Berein. 9 Uhr: Berfammlung. Gefellichaft Cangesfreunde. 9 Uhr:

Stobe, Stolzeicher Stenographen - Berein. E. Z. 9 Uhr: Nebungsabend. Deutschnationaler Handlungsgehilf. Berband. (Ortsgrupbe Wiesbad.) 9 Uhr: Bereinsabend. Damenfrifenrs und Berriidenmach. Gehilfen-Berein Wiesbaden. 9% Uhr: Berjammlung.

Beriteigerungen

Berfteigerung bon Mobilien ufw. im Auftionslofale Warftplat 3, borm. 9.30 libr. (S. Zagbl. Ar. 37, S. 7.)

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Schreinerarbeiten für den Reubau Kanalbauhof an der Scharuhorliftraße, im städt. Berwalfungs - Gebaude, Friedrich-straße 15, Zimmer Rr. 9, borm. 11.30 Uhr. (S. Amil. Ang. Rr. 8, S. 1.)

Einreichung bon Angeboten auf die Ausführung bon Dachdeder-Ar-beiten an der Leiter- u. Wagen-remise auf dem städt. Grundstüd an der Platterstraße 64, im Bureau für Gebäude-Unterhaltung, Fried-richstraße 15, Jimmer Nr. 2, bor-mittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. Kr. 6, S. 1.)

Ginreidung bon Angeboten auf Die unreichung von Angevoren auf die Ausführung der Schreinerarbeiten zum Um- und Erweiterungsbau der Gewerdeschule hier, im sädt. Verwaltungs-Gebäude, Friedrich-straße 15, Jimmer Ar. 9, vorm. 11 Uhr. (S. Amil. Ans. Ar. 6,

Metter=Berichte

Meteorologische Seobachtungen ber Station Wiesbaden.

21. Januar. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr morg. nachul. abbs. Witt. Baron eter*) 764.5 763.2 764.9 764.2 Thermon. C. +2.5 +3.2 -2.1 +0.4 Dunfith. mm 5.0 5.1 3.4 4.5 89.0 Nieberschlags 1.6 | Nieberschle Temperatur +3.5.

*) Die Barometerangaben find auf 0 . C. reduziert.

Anf- und Untergang für Sonne (©) und Mond ((). (Durchzaus der Some durch Süden wach mittel-europälicher Reit.)

in Gab Anigang Unterg. Mufg. Unterg. 24,12 39 8 15 5 4 1 19 M. 3 46R.* *) Sier geht Collntergang bem Auf-

Theater Concerte

Königliche Schaufpiele. Mittwody, ben 28. Januar.

25. Borftellung. 26. Borftellung im Abonnement C.

Fra Diavolo. Stomifche Oper in & Aufgügen von Scribe. Mufit von Auber.

(Wiesbabener Neueinrichtung.) Mufit, Leit .: Berr Rapellmitr. Gtolg. Regie: Berr Debus. Berjonen:

Fra Diavolo, unter bem Ramen des Marquis von Can Marco herr henfei. reifenber Englanber Berr Engelmann. Fri. Müller.

Bord Roofburn, ein

Pamella, feine Go-mahlin Lorenzo, Offizier bei römtichen Dragonern Matteo, Gaffmirt Berline, feine Tochter Giacomo, Banditen Berr Weber. Gri. Sane. Berr Mbam. Berr Benfe, Francesco Derr Martin. Gin Miller . . . herr Spiefe. Gin Golbat . . . herr Schub.

Chore ber Canbleute, Gafte u. Dragoner. Szene: Gin Dorf in ber Gegend bon Leitacina. . * Lorengo: Berr Traun vom Großh. Sof- und Rationaltheater Mannheim als Gaft.

Defor. Ginr.: Berr Oberinfp. Schid. Roft. Ginr.: Berr Oberinfp. Raupp. Die Turen bleiben mabrend ber Ouverture geschloffen.

Dach bem 1. und 2. Mufguge finbet je eine Baufe von 12 Minu:en fratt. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 91/2 Uhr-Gewöhnliche Preife.

Donnerstag, 24. 3an. 26. Borftellung. 26. Bornellung im Abonnement 98. Tannbaufer und der Sängerfrieg auf Bartburg.

Reichshallen.Theater, Stiftftrafe 16. Spesialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abenbs.

Raifer - Banorama, Dheinftrage 37. Diefe Boche: Gerie 1: Rurort Baben bei Wien, Wallfahrts - Alojter Heiligentreug und Schloß Meher-ling. Serie 2: Indien.

Refident-Cheater.

Direftion: Dr. piel. A. Band. Mittwody, ben 23. Januar. Dubendfarten gültig. Fünfziger.

Die Brüder von St. Bernhard.

Schaufpiel in 5 Mufgugen v. Anton Ohorn, Spielleitung : Dr. Berm. Rauch.

Berfonen: Rub, Miliner. Der Brior, Mönde Schönau, Arthur Rhobe. Der Subprior, B. Fribolin, B. Gervas, P. Simon, Georg Riider. War Lubwig. Reinhold Hager. @Z Ciftergienfer t. Bernhard B. Meinrad, Rubolf Bartat. Fr. Erhard, Merifer Gerhard Safcha.

Fr. Boulus, Being Betebrügge. Selerifer Fr. Gales,

Rierifer Friebr. Degener. Fr. Bruno,
Rovis,
Döbler, Drechsler
Rarie, seine Fran
Grethe, ihre Tochter.
Grang Richter
Brinfmann, Rloster
Frank Richter
Frank

förfter . . . Theo Tachauer. Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufsguges, desten Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernbard. Nach dem 2. Alt findet die größere Rause katt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe 91/2 Uhr.

Donnerstag, den 24. Januar 1907.
Dubendfarten ungültig. Bünfscherfarten ungültig. Rur einmaliger Bortragsabend. General. Infendant Brofessor Ernst den Bosart: Barsifal. Bühnenweißfeitipiel den Richard Wagner.
Freitag, den 25. Jan.: Der Tangbustag, den 26. Jan.: Die schine Samstag, ben 26. Jan.: Die fcone Marfeillaiferin.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 23, Januar.

Abonnements-Konzerte ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regts, No. 27 (Oranien), unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Henrich.

Nachmittage 4 Uhr:

1. Italienischer Königsmarsch Gambett Ouvertüre zu "Zampa" Herold. Tirol in Lied u. Tanz, Divertissement

Phantasie aus Die Regimentstochter 5. Walzer a. "Im Reiche des Indra"... Lincke. 6. Oranien 1584, drama-tische Ouvertüre

tische Ouvertüre . Merkes v. Gendt. 7. Arie für Klarinette . Bergson.
Solo: Herr Fetzer.
8. Potpourri aus "Der
Bettelstudent" . . . Millöcker

Millöcker.

Abends 8 Uhr Marnevals-Monzert. 1. Grosser Narren- und

Radaumarsch . . . Löser. 2. Immerlustig, Ouvertüre Kling. 3. Der Karneval von Venedig, Solo für Boettge. Xylophon Katzenmusik, Walzer Fahrbach.

5. Grosses Konzert für Parlow. 6. Fidele Fastnacht, Pot-Boettge.

7. Humorist, Phantasie für Trompete, Klari-nette, Posaune und 8. Toff, Toff, Toff und Auto-to-to, Galopp . Berg. Neibig.

Grosser Kasinosaal. Sonnabend den 26. Jan., 7 Uhr abends.

Viertes K avier - Recital des Hofpianisten Raoul von Koczalski.

Programm.

1. L. van Beethoven, Sonate op. 27 No. 2 (Mondschein-Sonate). 2. Chopin, a) Nocturne Es-dur, b) Fan-

z. Chopin, at Nocembe hashar, by Fall-taisie-Imprompta.

A. Rubinstein, Barcarolla F-moll.
Rossini-Liszt, Notturno.
Fr. Liszt, Rhapsodie hongroise XIII.

3. Raoul v. Koczalski, Symbolisches
Ballett aus der Oper "Rymond".
(Bearbeit zum Konzertvortrag.)

a) Gewitter. b) Notturno.

e) Die ersten Sonnenstrahlen.
 d) Das Erwachen der Blumen.

e) Blumenwalzer. f) Finale. Monzertfligel: Blithner.

Billetts zu 4 Mk. (numeriert), 2 Mk (unnumeriert) und Schülerkarten zu 1 Mk. sind in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Wolff zu haben.

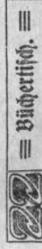
Answärtige Theater. Mainer Stadttheater. Mittwoch: Sinfonie- Nongert. — Donnerstag: Buppenfee. Dierauf: Die Tyrannei Tranen.

Frankfurter Staditheater. — Opernhans. Minwoch: Abonnements-Nongert. — Donnerstag: Die Jauber-

fa, welt wissen, wei das zu verstehen ist. Aber die Kräuteln glauben es, passen sich under greis hinein and wollen dein glauben es, passen sich in diesen Areis hinein and wollen dein glauben es, passen sich merken es erst zu spät, daß ihnein spaten for spaten sich den Abab ihnen dbönden schafter schalten sich den mediter schalten nachte. Und zemeinfame Arbeit im wesentlichen ih san den meisten Erten noch verpönt. So durchleben sie die Entwickelungskrifter. Und dann heiraten sie einige tressen es glücklich; andere sind bald zuseieden, sie waren nie auspruckspoll; die Mehrsahl aber ist entstäusch und sie Eeglenit zu seufsen. aber bald verstunmt sie; denn die Korreltdebeit der state seufen die Greisen. Die Eame ist sertigen muß sächen, freundlich Tächen: Tie Tame ist sertigen muß sächen, freundlich Tächen: Tie Tame ist sertigen erbalten." Satatt. dieje Mifchung von Rind und

ce. Eth Driginal. Der Marquis von Clauricarde besitzt in der Grasifigate Galtway in Irland ungeheure Besitzungen; aber er hat sie nie mit seinen Füss besteten, des grüne Juses der er hat sie nie mit seinen Füsst betreten, des grüne Juses Juses, des sie der Grüner Leiben eine Aufer Berührer von ganger Seele haßt. Des Jrschoer sind der berührer so beleibigt, daß sie im Parlament dirch sie der Experimenten vonden sollten. Sie haden stellig sehne gestoommen werden sollten. Sie haden stellig sehn schabel. Ein selfgaren Resigie erklig sehne fellen Erson geroommen werden sollten. Sie haden stellig sehn schieder send selfgaren, der het geroom Berührer schieder. Sie de haden stellig selfge sehn sollten. Sie haden stellig sehn selfgaren keinen der het hat sie de ker "Ert de Paragiust als die seinen der stockeiten und degräch sie der der en unermeßeliche Schieden und degräch sie solltig in seinem das Romen, einem der schaben von Plieden, sehn sehn sehn se unermeßeliche Schieden und des geht sondt, daß sehn er unermeßeliche Schieder und Schiedern, sehn schieder und Schiedern der schieder sehn sie sehn weiten Seit sondt, daß sehn machen zum mitsen zu mitzen den Besten und erzentligen Berdest, um nicht stelle den Bestennen eine Besten und sehn sieht das er. Um nicht stelle gen Besthungen einen Eell sehn Sader naar allerden Bomitie in ziemlich direiten Berdestungen einen Eell sehn Sechen mit seinen ein aber nechtigern Berdestungen einen Eell sehn Berdestungen.

Ein öherreichischer Band für Rutterschut, ist zurzeit in der Bildung begriffen. Er will nach dem Borbilde des gleichnamigen dentichen Bundes bilf- und ichtelde des gleichnamigen dentichen Bundes bilf- und ichtelde des Minder, unbestämmert um die Egelichteit oder Unebelichtelt, wor wirtschaftlicher und stüllicher Berfildungen, teils durch Errichtung von Hillicher Innerfüsbungen, teils durch Errichtung von Hillicher für innge Witter und ihre Krichtung von Beimfälten für innge Witter und ihre Krichtungen des Windesserfunktungen. Die Bestrebungen des Bundes, der tunit enigegenfeben. Die Bestrebungen des Kundes, der fich iber gang Sherreich erstrecken soll, wollen das trau-rige Los vieler unglikalicher Franen lindern und das rige Los vieler unglüdlicher Francu lindern und das Leben zahlreicher fouft dem Untergange gewechter Kinder retten.



punfte bieten wie Hern. Bahr. Er hat das ja auch praktisch ersuhren mussen. Man hat ihn angeseindet bis dum Fanacismus — härter: man hat ihn lächerlich zu anngen gesucht als einen Clown der Literahrrarena. Seute, da die Gemilter schon weutger kampsbeig sind, ist Dermann Bahr: "Glossen zum Weiner Thanker Berlag.) — Es gist wenig Perfantlisseiten in der Literatur von heute, die ihren Gegnern und Artikiern so viel Augrifis-

man and ihm gegenüßer gerechter geworden. Und, was die einen ihm auch noch immer bestig bestreiten, die andern übereifrig zu viel schenfen mögen, eines seht seit. Bet seben nur ganz venige Theaterstriffer wie son. Er hat vor allem die große leidenschaftliche Liebe für die Bit vor allem die große leidenschaftliche Liebe für die Bit voch heiliges Ant, dem er mit voller Hingebung dent, was beute den meisten nur halbgern betriebenes Alebengen beitliges Aufrahren ein die einsten der die bei nur halbgern betriebenes Alebengern deschäfte ist. Er hai auch den raffiniert-feitlivierten Pervenapparat, der auf die seinsten Phaneen, die stäcker in genen guten medernen die Bithe bietet, mit eunpfindelichten Aufmahmeschiefert ragiert. Dazu ist er durch das Edort sein ein einem guten medernen Sinne, der bestagt, daß er durch das Edort seine Guupfindensderschehnste und Berven-fein gegenmellen griftlich, die alle wichtigen oder auch nur irgendule entregenden Beite in wede als den vergängliche zehre er et beräheiteren es find prässiehe gegenden Edort und vur irgendule entregenden Beite so vollkommen repräsenten es find prässiehe gegennen er birdologasische Detumente fultiviverssien mobernen Empfindens.

= "E ine neue Anleitung, das Alex Burlars.

20ct als Bultiphosogog geldigte Bildinger.

A Burlard veröffentligte unter delem Tite eine Ita.

A Burlard veröffentligte unter delem Tite eine Ita.

A Burlard veröffentligte unter delem Tite eine Ita.

Manch gegalten Ravierlöhle, die manderlei neue oder font mentger beiderheit Gefüße unter einfahren.

Manch von Edliffel und Raten gefüßeht.

Begehen von Edliffel und Raten gefüßeht.

Begehen von Geliffel und Raten gefüßeht.

Begehen in des eine Appelens" beigebrach; und des bald gesten gehicht werderen mit erniem geläßen.

Begehen zuhrlicher Gliederungen und Gat bald hingirtetender feltfahndiger Einmilipung, des Gete und Schiffel und Stein Erniehe in einfahren.

Beaching abutunitäte Gliederungen und Gat bald hingirtetender feltfahndiger Einmilipung, des Gete aber der fent geweben foutit finde seita gewelt: nan wieder Steinder nicht der von Artifikter.

Ben Finderißer dem auf finden. Phärs alson and E. 20.

Auch des den Erne Berten ein Betiebten frührtetender feltfahndiger.

Ben Wingerißer Zonten und Bütlen hingeltitet wert den Erne gerte dem Artifikter.

Ben wirden San wührigen: Zonten und Sche vor in bis auf mur eins an wührigen: Zonten wirden der Seit der Berten Gelte Der Gaten der Anne des Erne nicht gerteilte der in der Seit der Berten der Seit der

* "Germania — dabeim". Rene ungemilfide Babebeiten den Karl Böttcher. Preis 1.60 R. Berlag bon Max Bieger, Leipzig-Stöfterib. * "Hand binch für Berlader und Spediteure". 2. Auffage 1907. Aufammengestellt und herausgegeben von Richard Boas u. Ko., Hamburg-Rremen.

80 Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

98r. 19.

(14. Fortfehing.)

Mittwoch, 23. Januar.

1907.

aber ein wohlhabender und edler Wenfch, der allein geht und der für andere eintritt, wo er kann. Dich achtet und derecht er, und mich hat er lieb — das habe ich immer geflicht. Und dann — er kennt Hellwag — wenigliens dem Namen nach, das deutete er einmal (Rachbrud berboten.) Roman von Rarl Rosner. Der Sieger.

Ein Mann, den sie beide kannten? Ein Wemsch, mit dem sein fein Junge in jener Zeit, während er sortgewesen mar. Freundschaft geschlossen batte? Im Geiste übersch er die Reise sener Menichen, die da in Frage kommen mechten — und da schoß ihm plöglich ein Gedanste durch den Kopf — ein Gedanste, der ihm absurd, und der das sein Gedanste, der ihm absurd, erschien, und der das seine ganze Aufmerksansteit gestangen nahm. Mit reger Spannung fragte er: "Wer ist das — wen meinst du?" ftill und batte

"Gegen ihn? — Bas melh id bon ihn? Bei Bellnag driben debeid ihn einmal gefeben, und im Shife eines recht geibten Lebemannes feht er, das ift alles, der einem Bater fieht er ähnigt. Er firm, als in ging, aber feinem Bater fieht er ähnigt. Er in Salsadigueiber, men mehr als einen lieben kanneraden hat er ins Glend getrieben mit feinem "De Gellnag kanneraden hat er ins Glend getrieben mit feinem "De Gellnag kanneraden hat er ins Glend getrieben mit feinem "De Gellnag in bei Bellnag has beißt.

"De Gellnag Pr. Der Edert lachte fing auf. "Gr wiedes es wohl midt wijfen wollen! Bein gutre Fremd Bellnag wir er inst feinen infat fehen will am biefen Begen, des fleit er nicht—tiet es fett bei famutige Bertinnft des Gelbes, das liefer frande in der schen will auf wieden Begen, des Gelbes, das ihm biefer gert Bittig leith oder fet es das Glid feines Stende ab. Begen, was fleit er nicht ind fehen will auf biefen Begen, des Gelbes, das ihm biefer gert Beitt den obsern und beite get träffiche.

Der Ederfragen ab. Der Kann geworden, und der geht träffiches fen ger flarfer Benn geworden, und det get träffiche den ger findt eine Belenfragen ab. Der Edert famte gene tragte Fritz. "Bater, was räht den mit den obser auf feinen Gohn zu und feste ihm die Beine Belen in des Genber auf feine den Gent in mand, den in den der men der den der men der den geben, des en in darum antpreken fonnte. Zie kamerraden, der inm deren gelen fenn, und den geben gelen gelen der Belter gelebt bet, war es jo-min mande, der inm der men gelen fann, und den geworden finnte gen mit des men gelen fann, und den geleher. — Aber geleidviel, id winte hen gelen ber in der mit der men gelen fann, und den geben ber gelen ben geleine der gelebt, der men in der gene gelen fann, der gesten ben gelen fann, mit de geworden finnte Ben men in Gern geben fann, mit der gelen fen der gesten ben men in Geben ber geben fen der gelen ben gele fen den hen men her Belen gelen

"Stadow, Bater — Projessio Stadop — von der Beliggebare der Bedighes — au dem die geschicht des eine Zadr und Klürzburg ging — und der und dann so sie und fann steundig empfangen hat "Etadow?! Der Deerst hatte seinen Körder der der Der grecht. Die beden Sämen hielt er sein Prinzer er der Pregung. Go starte er auf seinen Sohn. "An desse Beste am sich geristen, als mollte er aufpringen in seiner Erregung. Go starte er auf seinen Sohne, "An desse Pregung. Go starte er auf seinen Sohne, "An desse Beste Barters Erregung, und ruhige Erstannen iber des Land nach der stanten iber des Land der seiner Serten der stant der seiner bereit der in den der seiner bereit der in der der der der seiner der seinen der seiner Bereichen und erzählt — "Zer Aberst serzen gescheben und auch erzählt — "Er ich erinnere mich antierstän seinen Bereich gescheichen und der stählt der Mestannter, noch ans der Zeit, da er bei dem Bereister Leis bei sein mehr an der kannter, noch ans der Zeit, der er bei dem machbenstichen Sinnen gewentet hat — Und der sehr schlich der mehren dum! Dene stilte der mehren genat metzer er der bem geweichen Seit der der schlichen Seinen gescheichen. Er batte den steht gen nichte er der schlichen Seinen gebankendel zum Zeitfach sinnen geweicht. Den konnter er an seinem Seiten der der er der stilte mit der der Abensöglich Deter ihr der er der stilte den nichter geden, der den der seinen delse gerefen, genommen batte, der fellten nim belfen, ein neuegeschritten vor, dem er des Beib, des genem alles gerefen genommen batte. Der follte mit delse gerefen, genommen batte, den giere gerefen den gere erfaligieten gegeber. Mit den genommen batte, den giere gerefen den genommen batte. Der glieben gegeben mit den genommen batte. Der glieben gegeben mit den genommen genom der gerefent mit den genom der genom

hl lagne fennen jemme.
"wir beide kennen jemme.
keine Sicherheiten geben nenn ich ihn nenn ich ihn

"Bater", sagte er num, "wir beide fennen jema der mir, obwohl ich ihm gar feine Sicherheiten ges kann, das Geld nicht abschlagen wird, wenn ich darum bitte, nnd wenn ich ihm sage, wie alles sie Es sit ja feiner, der Geschäffe macht mit Geldern

Brith schiller advochrend den Ropf. Ihm voor, während sein Bater noch gesprochen hatte, das Bild eines lieben älseren Freundes in der Ersunerung sedendia genorden, eines Wannes, den er während seiner

dig geworden, eines Wannes, den er während seiner Wirzburger Studienzeit seinen und verehren gesernt hatte, und ein sicheres Gesühl sagte ihn, daß der ihm belsen werde.

veilich für bie Schrifteitung: 3. Raister in Bielbaben. - Drud unb f

Steges gehen wolltet Wie seltsam das ineinandergriff! Ganz betroffen übersah der Oberst das Bild dieser Ge-dahlen: War es Fligung? Nein! — Zufall? Nein!

Folge war est Richts weitert Was war auch Seltfames daran, daß er feinen Jimgen, als der nach Würzburg ging, aufgefordert hatte, auch den Professor
Stackow aufzusuchen — den alten Freund, mit dem
ihn, trob allem, was geschehen war, herzliche Achtung
verband, und mit dem er auch wiederholt in den verfsossen Jahren Briefe gewechselt hatte? Was war
Selksames daran, daß Stackow Gesallen an Früses
einsacher und offener Art, und daß dieser des anderen
güttiges und hilfsbereites Wesen erkannte? Daß ex
num an ihn dachte, da er nach einem Menschen suchte
unter seinen Freunden, der selbstlos helsen mochte?

Ob er es aber tun würde? Unbewußt wiegte der Oberst ben Ropf bei dem Gedanken.

Und plöglich fragte er: "Hat die Professor Stachow näheres erzählt über seine Bekanntschaft mit Hellwag?" "Nein — er erwähnte sie nur ganz beiläusig ein-mat, als im Gespräcke sein Name siel — weißt du

Der Oberft sab seinem Sohne fest in die Rugen.

"Za, mein Junge, ich weiß manches darüber, Dinge, in denen unser Freund leider auch nicht die beste Wolle spielt, sier die ich mir aber damals in seinem Temperament und seiner Art Entschuldigungen suchte. Was ich über diese Vorgänge weiß, das hat mir Hellwag selbst vertrauf in einer Stunde, in der er mich um Kat gefragt hat sier seinen Handeln. Er hat von dem Nate, den ich ihm damals gab, dann keinen Gebrauch gemacht dariiber sprechen. — Ob deinoch versichen sprechen. — Ob deinoch versichen kannste 5 gleichviel, es war ein vertrauliches Gespräch, und habe über seinen Inhalt bis zur Stunde gegen nic-nd ein Wort verloren und kann auch dir nun nicht niber sprechen. — Ob du es bei Professor Stachow

Wieder ging sein Blid an dem Sohn vorbei ins Weite. Der Sbertl sonn zurück und dachte an Stachore. Er sah im Geiste wieder die kleine, verrändserte, altstänkliche Weinstude vor lich, und sah Hellwag, wie er die Fäusle auf den Tich gedrückt hielt und mit heiben Wangen große Worte sprach. Er sah den mächtigen Kopf, um den es wie züngelnde Lodenslammen sprüßte, und hörte Hellwag dröhnend sein Befenntinis der Persiher, sind hörte Hellwag dröhnend sein Befenntinis der Persihert und rücklichten Kraft verkunden. Und dann, der schicht und mit tiefem Gesühle von der Mann, der schicht und mit tiefem Gesühle von der Erden hrach, die geübt werden, weil sie gut sind, die seihlt werden, weil sie gut siedelieds geschen, was er siere als gut ersent. fannte Sache tut.

Und da war es dem Oberst plöglich, als hätte das Leben, dieser geheinnisvolle Spieler mit den Schicklafen, die beiden Männer, die danals in der verräucherten Kneipe ihre Bekenntutsse verschaften hatten mit Worten, nnd deren einer später dem anderen so suchtigeres Leid zugesigt hatte, durch eine über alle Wahen rückschele, seldicherrische Tat, nun noch einmal einander gegenübergestellt, danit seiner erkennen lernte, welcher in Wahrheit der Stärkere sei von ihnen. Er hob den Kopf und wendete sich dem Sohne zu bersuchen sien Junge!"

"Ob die es bersuchen sollst bei Stachow? Versuch's, mein Junge!"

mein Junge!"
Noch an demfelben Abend fu bem Nachtzuge nach Wirzburg. Abend fuhr Frit von Wodan mit

Seit Stunden ichon rollte der Zug durch die Nacht dahin, und in den meisten Coupés war es dunkel und still geworden. Auch in dem Wagenabteile, in dem Frig von Wodan sich besand, war die Nacht zu ihrem Neckte gekonnnen. Das Gespräch, das ein paar Meisende während der ersten Stunden der Fahrt miteinander gemight hatten, war versiegt, man hatte die grünen silbrt hatten, war versiegt, man hatte die Schirme vor die Lampen gezogen und gesucht, gut das gehen wollte, zum Schlasen einzurichten. grunen t, fud 10 n. Zwei

Pläte hatte jeder von den Herren zur Verfügung — so mochte die Nacht ganz leidlich werden.
Aber Frit von Wodan machte von der Gelegenheit, sich hinzustrecken, keinen Gebrauch. Er sah fill in seiner Ecke und blicke in das Tämmerdunkt des kleinen Ramnes. Die Erkebnisse des verfossen Tages erfüllten ihn und ließen ihn nicht zur Ruhe kommen. Er dachte an Else, und alles, was auf ihn eingestürmt war mit der Bucht des Ereignisses, suche er nun in Ruhe zu aberdenten.

De hatte er jahrelang ihr Bild in seinem Herzen mit sich herumgetragen in der Fremde. Es war ihm Ansporn und Ziel gewesen, und der Gedante, daß es anders werden könnte, als daß er sie erränge, war ihm gar nie gefommen. Dann war sein Entwurf mit dem Preise gefrönt worden, und er war nach Haus auslichgebrit und hatte die Stellung als Architelt bei Geldig angenommen. Run war er so weit! Er hatte es kaum erwarten können, sie wiederzusehen — und dann war diese Wiederschen gekommen! Er dachte an die liebe, im Schlichzen erzitternde Gestalt, an die guten, treuen Mäddenaugen, die voll Hungabe und Leiden waren, und konnte es kaum sassen daß, an die guten, treuen Erwarden hinter ihm lag. Wie ein Traum kam es ihm vor, daß er nun im Eilzuge saß, und daß der ihn senem Freunde entgegentrug, von dem er allein die Kethung seiner Liebe erhossen konnte.

Dumpf und in regelmäßig aufpochendem Takticklag stampsten die Räder über die Schienen, und an dem schwalen Spalke, den der Vorhang des Fensters neben dem Rahmen freigab, stoben die Licker längs der Strede wie sturmgepeitsche Hannen vorüber. Es war schwill in dem kleinen Raume.

Frih von Wodan legte den Kopf zurück umd lehnte son den Kissen. Eine hastende Unruhe sam über ihn. Immer wieder dachte er an Else, die vielleicht eben nun schalos wie er die Kacht durchwachte und die sieher mehr nach litt als er, der Kocht durchwachte und die sieher mehr einem Schlage bestehen mögen von allen Zweiseln und einem Schlage bestehen wieder eilten seine Gewisheit bringen nuchte. Dann wieder eilten seine Gedanken der Zeit voraus, und er malte sich das Wiederiehen mit dem älteren, gereisten Freunde aus. Auch zurück dachte er, an die Stunden, die er vor Jahr und Tag mit jenem zusammen verdrügen hatte sounen, und in denen ihm der ernste, güttige Gelehrte mit seiner milden, nach sichen, sie Werscheften zu beurteilen und zweischen zu stalsend Sehlern den einen Lichtpunkt am einzelnen zu sehlen, dachte er inner vieder, gewish, er wird die hie selfen, dachte er immer wieder, gewish, er wird die selfen, dachte er immer wieder, gewish, er wird die selfen, dachte er immer wieder, gewish, er wird die belfen.

So wurde er ruhiger, und in mattent berbrachte er den Reft der Nacht, während mähige, dunnt aufpochende Stampfen der seinem Ziele immer näher trug.
Gegen Worgen endlich lief der Zug in des Würzburger Bahnhofes ein. Häder ihn

= bie Salle

gehen können. Aber es litt ihn nicht in den Wänden des Hotelzimmers. Er ging auf die Straße, und unwillklirlich lenkte er die Schritte nach der Wohnung seines Freundes. Als er vor dessen Hand, sah er auf die Uhr: es war halb neun. Fris von Wodan ging in ein Sotel, wusch stille in Eile und durchflog die Zeitungen noch viel zu friit, als daß er ichon zu Sta e Zeitungen.
e Zeitungen.
hen Wänden

(Fortfehung folgt.)



Ein reifer Weist ist so beschaffen, daß ihn jede Be n jede andere Partei zitieren kann. Gerh, Oudania Knoop. bag ihn jebe Barte

Die Kaffeefrage.

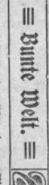
angewachsen war und im sosgenden Jahre den enormen Betrag von 182 Millionen Kilogramm im Werte von 145 168 300 M. erreichte, so unih ohne Weiteres zugegeben werden, daß die Kassechage von hoher volkswirtschaftslicher und sozialhygienischer Bedeutung ist. J. B. Heinsticht hat berechnet, daß auf den Kopf eines seden Deutschen im Jahre Biz Kilogramm Kassec sommen, so daß der Kassechauch der Türken und Amerikaner kann zurücken Kassechung werknüßt sind, ist mit einem so verbreiteten Kassechung werknüßt sind, ist im Laufe der lehten Jahre von Wenn man vernimmt, daß die Kaffeeeinfußr in Deutschland im Jahre 1896 1221/3 Millionen Kilogramm betrug, im Jahre 1902 auf 1711/2 Millionen Kilogramm

Arzten und Hind, ist in Laufe bet einen Greichten und Higeniefen und Higeniefen und die Aglienitern häufig hingewiefen worden. In der Zeitschrieße Dr. Frih Loeb eine übersicht über die auf die Kaffeefrage bezüglichen Arbeiten und ihre Ergebnisse veröffentlicht, aus denen mit Deutlichfeit herworgeht, daß eine Aglienion gegen den Kaffeegenuß ebenst berechtigt ist wie die Bekännpfung des Alfvegenuß ebenst berechtigt ist wie die Bekännpfung des Alfvegenuß wus. Der Kaffee hat seine Berbreitung neben seinem Wohlgeschmad seiner erregenden Wirkung zu verdausen. Diese wird den antfallen in dem fertigen Kaffees bedingt. Radiese bedingt, wohnen auf Koffein Wendelt der dazu verwendeten Bölligen Sorten des Bohnenkaffees mehr Koffein als die teuren.

Die Wirfungen des Kasses auf den Organismus sind mannigsächer Art. Eine Reihe von Forschern hat seitigestellt, das die Berdanung durch den Kasse und durch den Tee ungünstig beetvilauft, d. h. gebennnt wird. Der japanische Gelehrte Fujltant hat dies Birfung zahlennäßig beweisen können und in erfter Linie die Gerhäute dassit verantwortlich gemacht, die in einer Menge von 2 v. H. im Kassee enthalten sie in einer Menge von 2 v. H. im Kassee enthalten sie. Resedanung seidet die Herzichtlicht unter dem Kassee genuß. Das Kossein scheit die Elastistät des Herzens durch Berdent des Herzens, jowie des Herzens indenhaupt, werden des Herzens, jowie des Gefässpstens indenhaupt, werden des Herzens, insbesondere der Kasseerischen Kasseerischen find zweiselles hard die Arterensen des Herzens, insbesondere der derwischen Kasseerischen und der Arterensen des Herzens zu der Geschaftlichen und der Krenne genflichen und der Arterensen des Herzensens des Geschaftlichen d

gerben. Rach Hieben und die Alleringen des gereichtenungen des chronischen Kassennischen sie Kopsischnerz, Schlastesse steiner anders gearteten Spsterie oder Reuraschente anders gearteten Opsiednurz, Schlastesse steiner anders gearteten Opsiednurz, Schlastesse et dem Morgen als gang unsimig du bezeichnen ist, well er dem Neganismus, der insige des Rachichlass aus gerüht und ohne Veitres arbeitssähig ist, überstässische geruht und ohne Veitres arbeitssähig ist, überstässische gerüht und ohne Veitres arbeitssähig ist, überstässische siestet erregend auf die Großbirnapparate als sossen auch diese kießer des Großbirnapparate als sossen und diese kießer Linkensche im nöglich, das ein son mäßigen Kassen auf die Großbirnapparate als son weistigen und wähler und Kassen und Kenrasibenie mit den und mäßigen Kassen kanstelle von Renrasibenie mit den und Geiten ist, wie Lose herwende ericheinen. Longe des Kassen erichten ist, wie Lose berwendet, der Malzsafere als ein soben Kassen kontonien Seriadenen. Der Poberstäßigen Ersahnistel bezeichnet worden. Der Dberstäßigen Instalzen anstellte, gezeigt, das der Malzstassen der Radherisch der üben der Radherisch der üben der Währlichen der Stein des Steinschlassen. Als er nämlich in Von der Seen der der Währlichen der Großbrirde zu begründigen. Als er nämlich in Von der Seen der übeigen der Währlichen der Geschen der übeigen Vahrung verählichen bei dem nach kein ber ans der Währlichen Seen der Beich währen der Seen der Kontrollmannschaften bei dem nachklassen der Sieht während der Vongstern Bei dem kanntrollmannschaften bei dem nachklassen der Sieht während der Verählichen der Sieht während der Vongstern der dem gebüht und die Leute, die Malzasse getrunten hatten. danten

einen wichtigen Fingerzeig zu enthalten. Die Berwen-bung bes Malafafiece foll fich auch bei ben Erntearbeiten aut bewährt haben. Demnach scheint ber Malafasse ge-eignet, sich als Bolfsgetränt einzubürgern. Dr. T. durchichnittlich mehr als 2 Pfund gewonnen hatten. Die-ier Berfuch icheint für die Militärsanitätsvermaltung



Untonventionelle Gedanfen über junge Dlabden.

rechnenden Schiechigfeiten sie necht wegzudrängen vermöcken! Wenn man nur die Macht der Gewohnsteit
und iberlieferung brechen könntel Wenn man nur die Macht der Gewohnsteit
und iberlieferung brechen könntel Wenn man nur die
Mädden Anix dem Museum zu überzgeden! Wenn mur die
Mädden Anix dem Museum zu überzgeden! Wenn nur
rechtzeitig alle darun benten würden, sich eines Lebensausgede zu fiellen, nun nie der verzweisseten Wennnur diese Ingend nie dazu kommen würde, die Bern
undeschaftigten untslosen Tassens anheimzusäusen! Wennnur diese Ingend nie dazu kommen würde, die Bern
alle ichämen würden. sich gestend machen könnte, daß Sebrandszegenisand, als Sesann nur ein so hoper
Begriss von Bürde sich gestend machen könnte, daß Sebrandszegenisand, als Sesann machen Kraute, daß sich
alse schapen eines männtlichen Aspers auszulkesen
und das dann Esse zu neunen! Wenn nur Ekern, alse
"Erschrenen" und alle Tanten nicht so vieles verzschichen
wölliche Ind alle Anten neunen! Wenn nur Ekern, alse
"Erschrenen" und alle Tanten nicht so vieles verzschichen
pilischen die dass unterdrässen. Eindt man nicht ganz
spieden die die anstendenden, klüpien, seden Geden Gedanten
als unweißlich alle anstenden Seiten nan sich schon
keiten die desen Beginngen väterlich bewiselt, so daß
sie den beiden dem Soitee Tansante- und Seizsirseinivean seinen derhen Soite Tansante- und Seizsirseinivean sehn da den Soitee Tansante- und Seizsirseiniven bah dranz, knutgeschiche, Bestlereitlit, Englich und kann damit in der guten Gestellich die Sachen
find und kannt in der guten kannt in keit ist Seite
mind und nan damit in der guten kannt in keit ist Seite In der Monatsschrift "Polis" scrösfentlicht U. B. Zehannes Wiemer in Jürich) verössentlicht U. B. Züricher einen Beitrag "Zur Metanvorphole der Mädichen", in dem er under anderem schreidt: "Belch erfreulicher Anblick sie eine hunge, blühende, sebensfrohe Mädichenschart Wem von densenigen, die wissen, wie wichtig, wie nuentbehrlich die Hise der Franzen im Kampfe für die Befreiung und für die Gerrschaft der Seele ift, kauchten dabei nicht allertet untonventionelle Gedanfen auf? Benn man nur bier Einfuß gewinnen fünntel Wenn man nur in dies frische Erdrich ungebindent lebensssähige, sebenspendende Jutunftsideen pflangen fonntel Ben richtige Gedanten und iich und Franglisch, weit das ungefährliche Sachen und und man danist in der guten Gefellschaft die Zeit usteilt und nicht in Verjuchung kommt, eventuell diese elbe gute Gefellschaft einmal als Schodum zu wählen. Iber wirkliches Wischen vom Werden der Natur, vom Verden der Merichen, der menschlichen Seele und der nenschlichen Juhände wird noch heute von wenigen gern gefeben. Das könnte in den ganzen ge-Wenn man nur in dies friiche Erdreich unge-lebensfähige, lebenspendende Jukunftsideen könntel Wenn man nur so harke, guie, auf-Gedanken und so zarke, annutige, jchoue Geaustellen fonnte, darie, anmitige, icone bag feine alltäglichen

Reichstagswähler!

In Eurer Hand die Entscheidung! In Eurer Hand des Reiches Ansehen! In Eurer Hand Deutschlands Zukunft und die eines jeden einzelnen unter Euch!

Laßt Euch nicht irre führen

von der Sozialdemofratie,

beren Führer Unfrieden faen, dieweil sie mit den Arbeitergroschen nur ihren Machtfigel befriedigen, im Parlament aber bisher keine positive Arbeit für das soziale Fürsorgewerk geleistet haben.

Laßt Euch nicht irre führen

vom Zentrum,

das in ganz unbegreiflicher Berkennung ber auswärtigen und inneren Lage eine Krisis herausbeschworen hat, die ihren Urhebern selbst nur Berlegenheiten bereitet, so daß sie jest nicht besseres wissen, als von Sefährdung der Religion, von Kulturkampf und anderen Wahlgespenstern zu reden, an die kein ernsthafter Mensch im Riche denkt.

Takt Euch nicht irre führen

von den Radifalen,

die kein berg haben für den Mittelftand, den kleinen Kaufmann, den Handwerker und seshaften Gewerbetreibenden, die im Geheimen nach den Roten schiefen und auf Kosten des liberalen Gedankens eine kleinliche Mandatpolitik betreiben

Glaubt

an die Bufunft unferes bentichen Baterlandes!

Glanbt,

daß ein scharfes Schwert uns nottut, um Handel und Wandel zu schützen vor fremder Machtgier!

an den nationalen Liberalismus, an die stolzen Gedanken, als deren Träger er sich bewährt hat im heißen Kampfe mit den Mächten des Umsturzes und der antinationalen Propaganda!

Beweisst,

daß Ihr patriotische freiheitlich sühlende beutsche Männer seid.

Beweisst,

daß an uns Nassauer nicht umsonst der Ruf ergangen ist, der das deutsche Volk jetzt an die Wahl-

Beweisst,

daß Ihr Manns genug seid, Eure Interessen zu wahren, gegenüber dem feindseligen Einbruch in die heiligsten Rechte des deutschen Bürgertums!

Wählt

einen liberalen beutschen Batrioten!

Wählt einen Mann, der mit Euch eins ist in der heißen Liebe zu Eurer alten Heimat, mit Euch eins in der Berteidigung gegen die finsteren Gewalten, welche Euch bedrohen, der im Kleinen wie im Großen Eure Rechte wahrt, der mit Euch fühlt, was Euch bedrückt, mit Euch kämpst den guten Kampf um die Stellung des deutschen Bürgertums im neuen Reiche, um die Erhaltung Eurer Scholle, um die Ausbreitung von Handel, Judustrie und Gewerbe, um die Sicherung und Förderung der ehrelichen Arbeit, um ein gesundes Recht, um deutsche Art und Sitte!

Wählt den nationalliberalen Randidaten

E. Bartling!

Mitbürger!

Wir bitten Euch, bei der bevorstehenden Reichstagswahl dem

Landtagsabgeordneten

E. Bartling in Wiesbaden

Eure Stimme zu geben.

Wirebaben.

Dr. med. L. Abend. Achterraid, Bolizeisommissar a. D. Ader, Carl, Althanbler, Adam, C. Privathotel-Besiper. Abamezul, Emil, Düttenbesiher a. D. Albert, C., evang, Piarrer a. D. Albert, Deurich, Kommerzieltrat. Albus, Carl, Svengler. Alpbeis, Carl, Gartinergedille. Dr. Alborier, San-Rat. Antono, Carl, Pürogedille. Antono, Carl, Arndt, Klajor, a. D. Appelielder, Bernbard, Dausdiemer. Arny, Rentner und Stadtrat. Ar, Willelm, Weichensteller. Abenheimer, Korl, Kufer. Abigt, Emil. Ader, Carl. Ader, Ludwig, Archinal, Schupmann, Armbrecht, Sänger. Adersneht, Beer, Dienstmann, Anding, C.

Abigt, Emil. Scher, Gart. Ader, Ludwig, Archinal, Schupmann, Armbrecht, Sänger. Adertnecht, Teier, Dienstmann, Anding C.

Siaas, With, Maier. Back, Olar, Ladenmeister. Bathafe, Kort. Pridatier. Bartels, Kart. Nentmer. Bartels, Friedrich Jalod, Hochvassen-Fradrichat. Bartels, Cedaston, Diener. Bartels, Friedrich Johnster. Baner, Dans, Vanlährer. Battenjeid, Deinrich, Neguerungs-Houptsassen. Rasten, Galierer. Beauer, Cais, Sunlährer. Battenjeid, Deinrich, Neguerungs-Houptsassen. Rasten, Golfierer. Becker, Anton, Bolighafiner. Beder, Anton, Breiträger. Beder, Emil, Glörtmereibesitzer und Stadioserordneier. Beder, Deinrich, Voliteseiär. Beder, Heinrich, Agl. Kammermubler. Beder, Deinrich, Voliteseiär. Beder, Heinrich, Agl. Kammermubler. Beder, Deinrich, Voliteseiär. Beder, Heinrich, Bürliensabris. Beder, Cais, Theaterardeiter. Beder, Feter, Bürlensabris. Bedisger, Bergnand, Portier. Beilbeun, Ir., Deinrich, Schuhmacher. Bellinger, Bergnat a. D. Benz, Kanimann. Berger, Gotthis, Kelliner. Bernhard, A., Schreiner. Berndard, Cais, Kanimann. Berger, Gotthis, Kelliner. Bernhard, M., Schreiner. Berndard, Cais, Millis. Amderter. Bernmyshaus, D., Jagenteur. Berthold, Carl, Schlosseneister. Berthold, Fredrich. Buchhalter. Bertram. CMar, Henmer. Bethäuser, Techn. Insperior. Bethermann, Fand, I. Buchboter. Benüegel, Carl, Vädermeister. Biermer, Dr., Francenaryt. Biak, August. Jummbillenogentur. Band, Ludwig Beitredd-Peiter. Blodm., R., Sangerichs. Biamenselb, Tr., & Arst. Boesmann, Candeslester. Blume, Stadiora. Biamenselb, Tr., & Arst. Boesmann, Candeslester. Blume, Bradeslester. Bormann, Brit, Judicheider. Boesmann, Candeslester. Bormann, Brit, Judicheider. Bors, Landgerichs. Benner. Brems, Prodemähl, Hand. Architest. Boesle, Baul, Anderter. Bormann, Brit, Band, Benner. Bronn, Benner. Bronn, Benner. Bronn, Benner. Bronn, Benner. Bronn, Brithing. Benner. Bronn, Benner. Bronn, Bustiner. Bronn, Blüber. Buddeler. Bordinann, Contired, Benther. Brothnann, Cheristera a. D. Brunn, Deinrich, Beishander. Büdeler. Brothen. Plentiner. Brems, Prosper, Rautmann, Brödelmann, Gottived, Mentner. Brotimann, Oberiefretär a. D. Brunn, Deinrich, Weinhändler. Bücheler, Brotistian, Oberiefretär a. D. Brunn, Deinrich, Weinhändler. Bücheler, Brotistian. Baer, Earl, Tagl. Buff, Polischaftner. Böbler, Reg. Burd-Dätter. Baer, Carl, Kaufmann. Harchewig. Oberificutnant 3. D. Boner, Geb. Dofrat. Beder, Ab., Kaufmann. Becker, J. Meniner. Bender, Mentner. Bender, Johann, Schuhmacher. Biedel, Carl, Stadtrat. Liding, Fhilipp, Austider. Biereu, Kaummerdireftor a. D. Bierl. Böder, Bernhard, Kantmann. Bochife, Julius, Kantsiel-Sefr. Brändlein. Ingenieur. Brahm, Nichard, Architeft. Brener, Ludvig, Gärtner. Brill, Heinrich, Kaufmann. Buberus, Eugen, Mentner. Bäingen, Boligang, Nentner und Stadtwertvone v. Bäigher, Hentner. Bäingen, Boligang, Nentner und Stadtwertvone v. Bäigher, Juwelier. Biegmüßer, L., Kaufmann. Branner, Wilhelm, Schreiner. Blubm O. Gäterespehtent a. D. Beetwals, Naz, Kaufmann. Bechthold, Dipl-Ing Beiprend, E., Berlagsbuchhandlung. Boliged, Hillips, Minnerer. Beetwis, Maguit, Tünchermeiher. Bed. B., Landesjefreidt. Brande, Adolf, Pelorateur. Boeder, Lugust, Blarver a. D. Brüdner, Edlar, Konzermeister. Beendt, August, Tünchermeister.

Er. jur. Comerer, Landrichter a. D. Garl, Abolf, Gerichte fefretar a. D. Caspari, B., Eddteridullebrer. Catta, Georg, Gariner. Dr. Phil Cavet. Chelius, Georg, Wentner. bon Cholins, Brivotier. Ort, phil Cavet. Chelius, Georg, Wentner. bon Cholins, Brivotier. Chrift, Friedrich, Spenglermeister. Tr. Christmann, Tierarst. Classen, Ged, Fostrat a. D. Courab, Geheimer Regierungstrat. Cung, Abolf. Dr. Wilhelm Chung, Sanntatorat. van Calter, Eduard, Pribatier. Clos, Wilhelm. Clouth, Dr., Sanntatorat. Cung, Cherfileuin. a. D. Cung, Dr., Friedrich, Argt. Cung, Lehrer.

Dr., Friedrich, Argt. Gung, Lehrer.

Ir. web, Tamm, Argt. Dango, August, Mentner. David, Michard.
Ingenieur. Leg., Deinrich, Deforotionsmaler. Trebl, Christian, Schubniocher. Dienst, Schilipp, Juhrmann. Treter, Georg, Mangierer. Diernch,
Albert, Gei-Anrieber. Treterich, Carl. Mentner. Lietrich, Philipp, Pedell
a. D. Dreyel, Corl., Nebosteur. Diezer, Ludwig, Köngl. Theatermaler.
Dinged, Pojtietre. ar. Ditmar, Kanzieirat. Doebler, C. August, Sanspermeller. Dorner, Emil. Lönigl. Hospieterant. Törner, Bulbelm, Kanimann, Doerich, Carl., Nüchsenmacher. Doebler, Carl., Kanimann. Tolbopl, Deinrich, L. b. Oberzollinipelior a. D. Dornsulch, Telegr. Oberkeitungsaust. Traier, Shuipp, Gilenb. Allistent. Dr., Orener, Ludwig,
Bentaer. Droege, Baul, Schuhmann. Tubelezof, Stuhlmacher. Dr. leitungsauff. Drafer, Philipp, Gifenb. Affistent. Dr. Drever, Lubwig. Btentner. Druege, Baul, Schuhmann. Tubielegel, Stuhlmacher. Dr. meb. Dubenhöffer, Argt. Tabrenftoebt, Cherft-Leumant 3. D. Dienethal. Cari, Schupmann. Dimbot, Couard, Privatier. Dittrich, Rurt, Deferen-bar. During, Leonhard, Juhrmann. Dyderhoff, Dr. Cari. Bollen, B. J.

(Chel, Deinrich, Mineralwafferfab. Edert, Ebnord. Edbard, Phil., Plentner. Edel, Jafob, Drudereibefiger. Dr. jur. Gidwebe, Bieferendor. Gilenbach, Albert, Tünchermeiter. Effe, E., Bentner. Elze, Regierungs- u. peritrat. Emge, Deinrich, Reilner. Emmel, Deinrich, Schubmachermftr. Envers, Muguit, Beinwirtichaft. Enbers, Wilheim. Engel, Aarl, Inipeliar. Epitein, Beithelm, Boftbote, Erdmann, Boul, Ingenfeur, Erfurt, Rofpar, Bieijender. Erdment, Emil, Teleg. a. D. Grieben, Geb. Reg. Rat a. D. Gridelsbeim, C., Mabelfabrit, Eller, Riemens, wootheler. Erlenmein, Cort. Mentiner. Enl, Carl, Dansdoener. Enler, L., Artheteft. Everisburch, Rand, Rentiner. Ewerbung, Wilhelm, Königlicher Baurat. Ettingshaufen, Johann, Labemeilter. Enler, Philipp, Boftbote. Eichmann, Georg. Raufmann. Eilelen, Dr., &. Geheimer Regierungsrat.

Taber, Philipp, figent. Jauft, Philipp, August, Konfmann, Fauld-Emil, Bildhaner, Berger, G. Th., Overvollschaffner a. D. Ferger, Kelmann, tertogsbuchhandier. Feber, K. R., Stenerfefretär. Hege, C., Besumeister. Hickback, Friedrich, Direktor a. D. Bildher, Georg. Dipl. Ingenieur. Hicker, M., Dr. jur., Landrichter. Bildher, George Dipl. Jugenieur. Hicker, M., Dr. jur., Landrichter. Hicker, Deinrich, Korner. Hicker, Wilhelm, Dansbiener. Hicker, Hris, Ban-Alfichent. Hack, Philipp., Atalienre. Heistenmann, Danstmann a. D. Floder, Emil, Privatter. Hoege, Nechanngdrat. Holler, S., Gebeumer Regierungsrat a. D. Horft, A., Raumann. Horit, Karl, Mourermellter. Prebe, Mudolf, Stations-Williams a. D., Freienins, D., Geb. Regierungsrat und Froieflor. Dr. Brejenins, Wilh, Projesjor. Aredrich, Reg. Selretär, Fren. Friedrich Alfistent a. D. Freienins, D., Geb. Biegerungerst und Profesor. Dr. Brojenins, Wilh, Brojessor. Fredrich, Beg. Sefreiar. Frey. Friedrich, Pleniner. Friedrich, Ronrad, Glasemeister. Buberth, August, Privater. Haritenau, Cber-Lelegraphen-Sefreiar a. D. Jubiroth, Fr., Schneidermeister. Fund, Franz, Medicamis-Affistent. de Hollois, G., Vientner Febr, Theodor, Bientner. Hicker-Tid, Königlicher Baurat. Forfenbed, B., Rausmann. Dr. R. Freienins, Bogent. Bilder, Franz, Schreiner-

Gabe fr., Wilhelm, Gartnereibefiger. Gollbof, Julius, Mentner. Gapp, Rari, Privatier. Dr. meb. Gebhorot, Reniner. Ganger, Pleier, Beuterbauregiftraier. Geibe - Biintel, Sig. Lofopernianger. Geifer, Peter, Dialon, Geisler, Johann, Rastierer. Dr. Gergens, E., Kirgt. Gerhard, R. G., eo. Cartard, R. G., eo. Cartine, C. Geriand, Ludwig, Edmeiderm, Gerstenberg, D., Ubrmader, Gerting, Seriad, Ludwig, Edmeiderm, Gerstenberg, D., Ubrmader, Gerting, Geriads, Soupimonn a. D. Gibehen, Paul, Gerting, Georg, Runsimoier, Gertings, Soupimonn a. D. Gibehen, Paul, Germanner, Georg, Runsimoier, Gertings, Lander, Granter, Gra ogent. Cludich, Chriftian, Sauptogent. Goellner, Inline, Sul. Rotofterbeomier, wols, weorg, Germer, Gwerfe, Rt. C. Gering, Ongo, Buro-gehile. Gog, Albrecht, Beneral-Agent. Wolchle, Duo, Buchernder.

Greiff, Emil, Schloser. Griefel, Georg. Dr. Grimm, Konrad, Dr. phil. Groof, Senaisvisitent a. D. Grob, Georg, Masseur. Grob, Josef, Bader. Großmann, Abrilian, Laglobner. Goldichmidt, James, Cherinipethor. Grubendorf, h., Bortier. Gutther., Fr., Garmil-Berw. Inhyaa. D., Oding, Johann. Opl. Landwirt. Chaitmann, Rag, Justiprat. Gode fen., Bithelm, Gartnereibesper. Geds, Balbelm, Berlagsbuchband. Gerhardt, Abriftian, Krivatier. Geslert, Theodor, Reniner. Gnodle, Gelchiistübrer. Göbel, Ludwig. Schubmachermeister. Göb, Albrecht, Major a. D. von Göb u. Schwanensließ, Rentner. Gorrens, Deing, Apothefer. Grede. G., Gewerfe. Grimm, Tr., J., Professor. Grimm, Landgerichtsdirestor. Dr. med. Grob, prst. Argt. Dr. Grindut, L., Chemifer. Gilich, Georg. Gärtner. Güll, J., Lebrer. Grüm, Eduard, Goeh, Larf., Generalagent. Glauner, Gesängmisdirestor a. D. Genth, Adolf, Augenarst. Gung von Resowski, Genevolmajor z. D. Golombel, Wegemeister. Danker. Schubmacher. Hagistimist. Daseder, Friedrich, Regierungs. Langlist. Guttan Abolf, Austier. Daesiner. Dager, Al. Brivatier. Dailedand, August, Masschiimist. Daleder, Friedrich, Regierungs. Langlist. Dailedand, h., Rennner. Poppel um., Carl., Hotelbeither. Daulenann, Christian, Großberzogl. Luzemb, Verwinan, Carl., Hotelbeither. Daulenann, Christian, Großberzogl. Luzemb, Verwinan, Rimmermeister. Deubann, Georg, Addieldander. Deilbeder, Christian, Rimmermeister. Deubann, Christian, Großberz, Derberg, Arbeiter. Deuber, Spengerweister. Deubann, Ludwig, Architekt. Deimerdunger. Morth, Hofimerker. Deilmann, Ludwig, Architekt. Deimerdunger. Morth, Hofimeriner. Deilmann, Deberger, Billo, Gerichis-Albeitor. Delbeger. Depler, Giltor, Kaulmann, Deuer, Angust Hooth, Kaulmann, Digenreiner, Deberg, Blild, Gerichis-Albeitor. Deilber, Ranzlei-Didaer, Daes, Peinr Rammermuniter a. D. Daas, Raufmann. Daas, Kanzlei-Didaer, Daes, Peinr Rammermuniter a. D. Daas, Raufmann. Daes, Harebard. Gestrer. Daesfiner, Berrich. Beiner, Beiner, Beiner, Berrich. griebr., Agl. Langlei-Distar. Daas, Leiner Kammermuster a.D. Daas, Kaufmann. Daas, Konrad, Gärtner. Daessner, Chers & D. Daessner, Allegander, Dotelbesiber. Laessner, Dernrich, Dotelbesiber. Doenert, Gustan, Schuhmacher. Dambüchen, G., Laufmann. von Lönilch, Obersteutnann a. D. Laleer, F. Görtner. Dartmann, C., Ingenieur. Daupt, Benno, Epotheler. Dees, Emil, Stadtrat. Dr. Debner, Justigrath. Demberger, Franz, Schreiner. Demme, Otto, Schlosser. Benp, Kebell. Derbert, Unguft, Kuchenmeister. Derme, Otto, Schlosser. Depp, Kebell. Derbert, Unguft, Kuchenmeister. Derme, Otto, Schlosser. Doger, Grade-Kenneiter. Ding, Tr., E., Projessor. Doger, Stadt-Kenneiter. Dobl., Bilhelm, Schlossermeister. Dr. dan Holls, Ohnmann, Sanitätrat. Possunn. Dr. dienbard Dr. van Holfs, Opmannial-Broicsior a. D. Dohn, Karl Hollmann, Komwerzienrat. Dollcher, Johannes, Dilleker, Friedrich, Odger, Rellner. Dors, Cito, Dotelbesiber. Dolzel, Nichard, Lehrer. Doptra, W. Kuliker. Dossunn, F. Tüncherweister. Hillesbeim, M. Bostefreiar a. D. Discher, Technister. Hanster. Dossunn, Bowert, Technister. Hanster. Dossunn, Bowert, Dolzel. Dossunn, Centry, Chapter, Tollein, Königl. Bolizei-Sefreiar. Dolpein, Christian, Wechaniser. Dorbach, Eilenbahn-Sefreiar a. D. Dors, Dossun, Cappierer und Delorateur. Dubn, Deinrich, Dummel, G., Wagenbanker, Oersel, Annow, Rammermusister. Derrel, Wag. Rammermusister. Deinze, Ernst.

Jaesb Tr., Eberlehrer a. D. Iddel, Wolfgang, Oberlehrer, Jaeger, Deinrich, Moldinenlabrifant. Jamaich, D., Kürfelmer. Junnel, Wilhelm, Architeft. Johnien, August, Mentner. Jung, Gustav, Lebrer a. D. Jung, Johann, Masseur. Jung, Cito, Polomotivsührer. Jung, Wilhelm Jordan, Jacob, Kgl. Zbeater-Bortier. Järges, Tr. Banl, Bibliothesar her Dankeshihlinistes. Bube, Rari, Dachbedermeifter, Jung, Deinrich, Bortier,

Aleemann, Friedrich, Archivdiener. Rleemann, Emmerich, Confin Alexann, Friedrich, Archiboliener. Alexann, Emmerich, Konfin.
Alah, J. Weg. Sefretär. Lipe, Tr., Brosessor. Airchmer, Karl, Friedhol-Austeher. Kimbel, Bilheim, Kreisbote a. D. Killing, Josua, Fridotier.
killian, Tillipp, Schreiner. Kreisbote a. D. Killing, Josua, Fridotier.
killian, Tillipp, Schreiner. Kreisbote, Georg, Judervertsbesiger, Kerm,
Beite, Städt, Arbeiter. Residendach, Georg, Judervertsbesiger, Keim,
Dr., Wootheler. Kolsel, Franz. Privater. Kale, Gustan, Reutner.
Aard, Withelm, Schreinermeister. Konnenderg, Karl, Tapezierer. Kämmert,
Gchlossenier. Roppendoler, J. Privater. Ropp, Bendeler. Taglöbner. Solossermeiner. Roppenvoler, J. Privaner. Soph, Wendelin, Taglöhner. Ropf, Jasob, Tagl. Rolb, Theodor, Kausimonn. Robl, Herbitand, Schuymann, Rockler, & Oberlehrer. Roenemann, Miegander, Mentiner. Röbler, Mugust, Biener. Kod. Wildelin, Tr. med. Robe d. Poppensleik, Major a. D. Riump, H., Hauselbert, Klader, Garl, Schuym. Riett, Deinrich, Kapitanleuinant a. D. Riemme, W., Garl, Schuym. Riett, Deinrich, Kapitanleuinant a. D. Riemme, W., Generalbertreter. Kung, Gaul, Wirt. Rorth, Otto, Agl. Rammermusiker. Rotte, Dermann August, Dampfwalzenführer, Krömer, Georg, Köbnicher Notte, Dermann August, Dumpswatzenführer, Aramer, Georg, stodischer Arbeiter. Araeginger, Diplom-Ingenieur, Araiwolf, Richard, Kaniun, Kransnick, Lothar, Hof-Jumelser. Arawinsel, Herdinand, Mentner. Areis, A. Histen. Arempier, Friedrich, Wilhelm, Burd- und Kassendiener. Arendamar, Alfred, Potelier, Arenter, H., Schneibermeister. Arenger, E. Dersteiger, Arimmel, B., Piorrer. Arifiel, Philipp, Gartner Kronsch, Johann, Schiosler. Arumpholy, Mag-Gestreiar. Rühn, Biech-Kronsch, Indian Continuent. Chilan. Rroebd, Johann, Schioffer. Rrumpholg, Mag. Sefretar. Ruhn, Brechnungerat. Ruhn, Franz. Rantmann. Kulpp, Mag. Diatar. Kulpp, Georg. Dachbeder. Rumaft, Ludwig, Pader. Dr. Künichert, M. Geb. Ganttatbrat. Rufter, W. Lebrer a. D. Kuloto, Carl, Gartner. Kunow, Ludwig, Brandwochtmeister. Kung, Friedrich, Dienlimann. Kung, Ludwig. Dierlei unghanischer. Kuhn, Johann, Badermeister. Kalle, Frig, Froeselfer. Ramm, Iheador, Initaliateut. Kannengieber, Karl Kommerzienrat. leffor. Kamm, Theodor, Initalioteut, Nannengieher, Karf Kommerzienrat, Kehrer, Gustad, Georg. Schreibert a. D. v. Keitich, Oberst a. D. Keitenbach, Georg. Schreiber, Kircholies, Johann, Kausmann. Kirsten, J., Ventner. Ridrer, Bilbeim, Schubmacher. Klauer, Ebristian, Restaurateur. Klein, E., Landmeiser. Ringe, Dr Schuldreftor a. D., Knauer, Dr. med. Georg. Koch. Dr., Prosessior. Kromer, Kgl. Bergialtor a. D. Kronse, R., Ober-Regierungsrat. Krobeberg. Rager a. D. Khniler, Tr. Kupserberg, Franz. Kommerzienrat. Krah, Galentin, Schneiber. Keizer, Philipp, Faschenbierbändier. Korth, K., Telegraphen-Kissient. Kerp, J., Wenner. Krieg, Friedrich, Schubmann. Klein, Liugust, Klavierlehrer. Kans, Brig. Tändermeister. Krenger, Eduard Kunstmaler. Kitopel, Id., Bugsährer. Kathe, Frib. Gartenausseher. Roberg, Frib, Jogensen. Lunkelmann, Jakob, Porther.

rachmin, Dans, Banbler. Ladner, Oblar, Bantier. Lange, Jalob, Schreinermeister. D. & Ranten, Major a. D. Lang, Wilhelm, Schreinermeister. Bangs, Agl. Steuerinspelter. Lathe, Nobert, Buroborneber. Lang, Fritbe. Injudicteur. Leber, Angult, Schneibermeister. Lebmann, Gariner. Leich, E., Tootheler. Lendjey, Richard, Maffent. Lend, Cito, Lemmant a. D. Leng, Frip, Philiporbeiter. Leng, Central Dotelportier. Les, Labung, Ingenieur. Lebend, B., Coffefreier. Liebergann, K., Langleicht a. D. Lieber, Carl, Carrer. Liebermann, Ehriftian, Buchbalter. Liejegang, Projeffor Dr., Bibliothefbiref or. Liefer, Laufmann, Lignig, Amedral a. D. Lind, Carl, Maier. Lindemann, Liefer, Laufmann, Lignis Emisrat a. D. Lind, Carl, Maier, Lindemann, C., Lendrichter, Linder, E., Tevifiondfluier, Lint, Heinrich, Laglidhner, Linnenkohl, Louis, Kaufmann, Kd. Id. Linnenkohl, Naufmann, Lippelt, Eigendahn-Affisient, Lichnewsky, J., Kondison, Pisner, Hugo' Clentaer, v. Lobedont, Lik Louismann, Nohnborff, Ledrecht, Lohr, K., Legge-Direktor a. D. Lome, Gustav, Meniner, Kömer, E., Schneider, meister, Tr. Lohr, Livselfor, Lohe, Bruns, Eisenbahn-Affisient, Lahnsborfer, Gerichtsvollister, Copies, Charles, Charles, Copies, Copies, Copies, Lakis, Cappellar, Lagidhner, Lucy, Binterich, Ledwinster, Luckylord, Ledwinster, Luckylord, Ledwinskylorder, Luckylord, Ledwinskylorder, Luckylorder, Luck Deinrich, Generalf.-Beichner. Lubrich, Gobert, Gudholter, Lubwig, Friftign, Bieniner. Lubwig, Jalob, Tundjermeilter. Lubide, Fris Tupcier, Guian, Bergwerls-Director a. D. Lutropp, Wilhelm, KatalierWachwirth, Keinrich, Tabezierer, Maibauer, Johann, Burthwarengeichsit, Kreiberr von Malapert-Reufville, Major a. T. Manlow, C.
Dausbefizer, Maniched, Gustav Tirelior, Marpmann, A. GienbahnIngenieur, Masia, Richard, Bürvagebülse, Massens, J., Ingenieur,
Manickiles, Annon, Keilender, Mathes, Dermann, Arminal-Schupmann,
Raurer, Bhilvo, Tünchermeister, Mathes, Dermann, Arminal-Schupmann,
Raurer, Bribelm, Rellner, Nauver, Seinrich, Dausdiener, And. G., Rogistratsdictar, Waper, Alois, Mader, Carl, Lauimann, Meier, Carl,
Lagi, Doi-Schornsteinsegermeister, Merer, Philipp, Meinhöndler, Mellchers,
A. Architest, Melchior, Deinrich, Rüchenmeister, Metzhach, Bris, Kaufmann, Menges, E. Merbach, Tr., D., Kroielber, Mergel, Augustl, Dardlungsgehülse, Mernberger, August, Laboratoriumsdiener, Meruhr, Kaufhandler, Mertens, Dr., Angenarzt, Merr, Joiel, Kansimann, Megles,
Grust, Fadricks, Angenaryt, Berg, Joiel, Kansimann, Megles,
Grust, Fadricks, Mergenaryt, Mere, Joiel, Kansimann, Megles,
Grust, Fadricks, Megler, Landgerichtsassinient, Meurer, Bilbeim,
Frivatier, Raper, Bilbeim, Schreiner, Meyer, Kaiset, Bandbireltot,
Rever, A., Gerichtsbollaucher, Meyer, Kronz, Tivious-Ingenieur, Meninet,
Meyer, Deininch, Reg-Sefreiar, Michaelis, Okaar, Beindindier,
Meyer, Deininch, Rag-Sefreiar, Michaelis, Okaar, Beindindier,
Megler, Dennah, Reg-Sefreiar, Michaelis, Okaar, Beindindier,
Missent, Andler, Cherit & D., Miller, Brabeller, Cho, Kaulmann, Megging, Sefreiar, Moller, Bandestefreiär, Wäller, Conrad,
Gatereppedient a. D., Monder, Bilbeim, Robeihänder, Möller, Gart,
Briedrich, beritt, Schusmann, Miller, D., Bredmungkrat, Muslier,
Histern, Raller, Cherit & D., Willer, Hr., Serwaler, Muslier,
Briedrich, beritt, Schusmann, Miller, D., Willer, Carl, Bermesler,
Briedrich, Deritt, Schusmann, Miller, Bristoner, Bushen, Gart,
Germann, Müsler, Dermann, Badiser, Miller, Carl, Bermesler,
Bratt, August, Or, Arzt, Michaelis, M., Accileausseher,
Wilder, Gart,
Germann, Mattermiller, S., Lasimann,
Ragier, M., Major a. D., Rashan, Frib, Cintä

Ragto, R., Major a. D. Rathan, Frip, Einfäufer für subbeutiche Birmen. Nattermüller, S. Kassenbote. Nech, Jojef, Budhauer. Neuholf, Celtesar bei ber Landesdirestinon. Neunge, Heinrich, Beughansbildienmacher a. D. Ridel, Deinrich, Oberrausseher. Nicobemus, Carl, Fribetier. Dr. Nolte, Carl, prast. Arst. Ernit Ronne. U. Nonne, Apothefer. Nortmann, Fr., Jimmermeister. Ridolay, Heinrich, Kransenpsteger. Rothnogel, Georg, Glasermeister.

b. Obitfelber, B. Brivatier. Deftreicher, Franz Baffenmeifter, Obifen, Bb., Aunftmaler. Oppermann, U. Ingenieut. Oftervald, B., Buchanbler. Ofthoff, C., Rentner Ott, J. Badermeifter. Ott, Gont, Badermeifter. Otto, Beinrich, Rentner. Deblichlaeger, Bilheim, Doiele

Deliger.

Tr. Pagenkecher, Abolf D. Arzt. Bania, Engen, Brivotier.
Paul, Bilhelm, Bohn-Alfülient. Pauly, C. Pebell. Zauly, Garl.
Gelgermeister. Bauler, Carl. Brivatier. Belger, Deinrich, Rentner,
Pelz, Frip, Rgl. Rammermusiter. Belg. Bani, Kausmann. Beter,
Reinhord, Meallebrer. Bebermann, Beter, Taglöhner. Beters, Karl.
Rennner. Beters Jul., Beniner. Peteriohn, Carl. Regierungs-Kanzlift.
Betti jr., Emd. Gestägelhändler. Betri. B. Benich, Philipp, Raulsmann. Bhaler, D. B., Kausmann. Piefferlorn, B., Bacher-Mevitor.
Bieister ien., Mag. Mag.-OilBarbeiter. Bilng. Calentin, Diener. Bickt.
Mentmeister a. D. Bet. Joiel, Dentilt. Pilger, Königl. Cherbourat
a. D. Vöter, Berdinand, Kentner. Volzin, Guidan, Rejnaurateur. Toop,
R., Beamier. Toopp, Johann, Gerichtdiener a. D. Tothmann, Ed.
Rentner, Prätorius, Julius, Laufmann, Brown, Kang.-Gehile. Presber. M. Beamier. Bopp, Johann, Gerichtsbiener a. D. Pothmonn, Sd., Reminer, Protorins, Julius, Roufmann, Bromp, Rang, Gehille, Presber, Carl, Dienitmann, Prember, E. Landgerichistrat a. D. Tr. Broebfting, Arg. Bruffe, C. Dr. Buller, Reniner, Buttrich, Rgl. forfimeifter a. D. Cuthdorf, Carl, Stobibiener. Cuandt, Friedrich, Steuerfanglift. Pogenftecher, U., Dr., Stadiberord · Sorfieber, Vogenftecher, Dr., D., Brotellor, Geb Sanitärdrat. Pagenftecher, Dr Gruit, Argt. Beiler, Rt., Raufmann. Peterjen, A. Poit, Cg., Landbrieftrager,

Binnich, Carl, Gifenbahn-Miltent. Raum, Guftab, Rentner. Range, E. Brojeffer. Dafel, Martin, Gartner, Rebm, Jean, Tunchermeiliet, Reborft, L. Rentmer. bon Bleibnib, Julius, Louimann. Bleichurb, Bieborft, L. Reniner, bon Beibnis, Julus, Raufmann. Meicharb, Beinrich, Lebrer. Reichard, Deinrich, Bergolber. Bleichard, Rangleitut, bon Meichenau, Carl, Guisbefiger. Beimers, hermann, Telegr. Borarbeiter, bon Meichenau, Carl, Guisbefiger. Beimers, hermann, Telegr. Boabelbanble. ven Reichenan, Carl, Guisbefiger. Bleimers, Dermann, Telegr.-Vorarbeiter, Remboldt, Gufun, Justrumentenf. Meiminger, Ebristian, Röbelbandlg, Bieig, Wilhelm, Privatier. Mendidmidt, Richard, Photograph, Bieuld, Brid, Privatier. Renter, L. Meuterichan, Berl-Sefr. Richter, Linguit, Biegelmeister. Riech, Albert, Teallmann Riemer, E., Röberantiser, Bied, Albert, Toeglinann Riemer, E., Röberantiser, Sies, Philipp, Althändler, Birticher, Guft. Ritter, G., Röbermeister, Ries, Philipp, Althändler, Birticher, Guft. Ritter, G., Rentmer, Midde, Dermann, Nientere History, Biechnungsrat, Rorig, E., Nienser, Rötherdt, Wilhelm, Tapezierermeister, Biobr, Agl. Bourat, Biomers, Justiger, Perd, Dausdener, Blopant, Dans, Sieth, Ludwig, Bergwerld-Direltor, Rorth, Ludwa, Referendar, Riampl, Gerd, Gort, Gart, Dausdener, Kuppert, Carl, Schemers, Kuppert, Carl, Dausdener, Kuppert, Carl, Schemern, Mingeruchtsfeitrear, Rass, The M., Aufermeister, Bingelmann, Umisgeruchtsfeitrear, Rass, Therman, Therman, Chern, a. D. Samer, Carl, Dausdener, Buppert, Carl, Schemernscher, Karel, M., Piresträger, Bies, Therman, Therman, Chern, a. D. Samer, Carl, Dausdener, Bieser, Carl, Dausdener, Bieser, Carl, C

Talm, Robert, Direftor a. D. von Sonnow, Cherft a. D. Sauer, Abriftian, Plentner, Sauerborn, W. Bucherreolder, Greibert Co. von Sedenborff, Direftor a. D., Freiherr von Sedenborff, Gee, Deinrich. Reniner, Seibel, Ph. Mbelhandler, Seibel, Biobert, Ladirer, Seiber, Reithner, Seidel, Po., Doeigander. Geber, Moorit, Louiret, Seiner, Friedrich, Folgei-Rommistar a. D. Seiders, Projesior. Semier, Frang, Rentmer. Geujert, C., Baumeister. Seimer, Tuoid, Pridater. Siebert, Fris, Justigrat und Stadtwerordneter. Seier, Wilhelm, Schubmacherm. Siegler, Martin, Masseur. Siegmund, Perdinand, Lechnifer. Geogmund, Johann, Tesorat-Maler. Simons, Weg.-Bauführer. Simon, Johann, Theat.-Peilter. Specht, Friedrich, Bubrumernehmer. Suge, Otto, Rongerifanger und Gefanglebrer, Geibert, Freedrich, Schoffner, Sieboth. Emil, Bavaififtent, Sepbenth G., Laufmann, Gieler, Gund.

Echabe, Gr. 2B., Oberfellner, Schafer, Cori, Reniner, Schafer, Morig, Mesalieur. Schajer, Whith, Brivatier. Schafer, Wilh, Genial, Dr. Schaffner, Affeffer, Schaues, Bhitipp, Affeffor Schauf, G. Lebrer. Scheben, Johann, Garincreibeliger, Dr. Scheele, Web Gan. - Rat. Scheeperd, A., Baurat a. D. Schend, Lother, Garmereibefiger. Scherber, Scherer, M., Santral a. E. Schraf, abigar, Garinereiberger, Scherer, Leinrich, Kontrolleur. Scherer, Chr., ien, Schneidermeister. Scherer, Chr., jr., Lagerift. Scherer, Deinrich, Arbeiter, Scherer, Cari, Taglobner. Scherer, Wobert, Machinenmeister. Scherer, Bror, Alifichent. Schiebert, Chr., Kaufmann. Schijman, Bish., Bebeil. Schifb, Bishb., Kaufmann. Schilling, Mgl. Schlopfaftellan. Schilge, Deinrich, Jugfabrer. Schleim, M. Schilling, ug. Schloptaftellan. Schilge, Heinrich, Jugführer. Scheim, Ed. Buren - Ajhrent. Schinf. Herb. von Schrp, Geheimer Jujitzat. Schinf. Ge. Architeft. Schinfer, Gatl. Schöffer, Joh. Ladierer. Schmidt, Kriedrich, Schöffer. Schmidt, Krihrer. Schmidt, Garl. Frwatter. Schmidt, Gor. Meigehife. Schmidt, E. Movrermifter. Schmidt, Frch. Schmidt, Jol. Lagföhner. Schmidt, Alfred, Kaufmannt. Schmidt, M. Rentner. Schmidt, ta., Ranfeitat. Schmidt, M. Rentner. Schmidt, ta., Ranfeitat. Schmidt, M. Rentner. Schmidt, ta., Ranfeitat. Schmidt. Jul., Ranfeitat. Schmeider, Frch. Lanei. Portier. Schneider, Ernit. Dienfimonn, Schneider, Frei, Anderer. Schneider. D., Jugführer, Schneider, Jul. Bone. Schneider, J., Truster Schneider, Ro., Happt-Vehrer. Schneider. Jud-Gerichtschaft. Schneider, M. Lofomonofibrer. Schneider. Deb-Gerichtsder. Schneider. Sch Schröber Drch., Berwalter. Schröber, Paul, Ober-Telegraphist. Schröber Telegraphen-Sefreidr. Schröber Rea-Sefreidr. Schröber, Theodor, Schaulpieler. Schroeber, Rea-Sefreidr a. D. Schud Abam. Tag-Himer. Tr. Schüh, Arat. Schulze, Arih Kandinann ber Landmebr. Schulze, Kriebrich, Kanimann. Schulze, Juliarat. Schulze, Ruboli Kanimann. Schulz, Gultav Abeli. Nechunnastat a. D. Schulz, Fduard, Maler. Schulz, Sultav Abeli. Nechunnastat a. D. Schulz, Bilbelm, Meg.-Sefreidr. Schumann, Tr. C. Themiter. Schurz, R. Henner. Schulter, Ludwig, Generalogent. Schutter, Richard, Laufmann. Schwalz, Peinrich, Tagezierermeister. Schwardt, Arthur, Buchbalder. Schwalz, Cito, Kammerunister. Schwardt, Weider, Prubed, Przi Schwarz, Chr., Brediger. Schweidputh, Theodor, Tr. med. Przi Schwarz, Chr., Brediger. Schweidputh, Theodor, Architeft. Schweiger,

Ttöcker fen, Otto. Stablichmidt, D., Rentner, Stabmer, C. Stander, Bh., Küroporiteher, Standiegel, Anton. Gifendahn-Alfistent. Steen, Brans. Taalöhner. Steamaier, Wilh, Kellner, Stegmaier, Pudvoig, Schneidermeister. Stein, Seinrich, Kassen-Alfistent. Stein, Ohristian, Reisender, Steinbrück, Steinbrück, Steinhäufer, A., Ober-Telegr.-Alisistent a. D. Steinbäufer, Karl, Musiser. Steinbrück, By. Haudemann a. D. Steinbäufer, Karl, Schristiseser. D. Steinberger, Philipp, Wäckter. Steinberger, Chilipp, Wäckter. Steinberger, Chilipp, Wäckter. Steuding, E., Oberlehrer, Stillger, D., Kansleirat. Stiss, Umridgerichtsvat a. D. Steenberger, Philipp, Wäckter. Steuding, E., Oberlehrer, Stillger, D., Kansleirat. Stiss, Umridgerichtsvat a. D. Stoedickt, Unitad, Renner. Stoed, Gustad, Pasi-Alisistent. Stord, Wischem, Renner. Stredner, Joseph, Privatier. Stritter, Avdert, Andmannan. Strobel, Johann, Cerrichaltskutscher. Stritter, Avdert, Luwelier. Strod, Berd., Juwelier. Studen, Garl, Berdieger, Studen, Gustad, Johann, Gastwirt. Studer, Jasob, Wutsbesiger.

Tervisch, Gustav, Kgl. Kammermusister a. D. Dr. Teblasi, Chemister. Theis, Johann, Kellner, Thoma, M., Oberlentn. d. Landwebr, Kros. Dr. Thomae, Oberlehrer. Thomaen, Orm., Gartner. Tilla, Friedr Kick., Tönges, Wilhelm, Bürodiener. Tönnessen, Johann, Landschaftsgärter. Travers, Johann, Kontrolleur. Treisbach, Seinrich, Schuhmachermeister. Triebert, Wilhelm, Tebell a. D. Kros. Dr. Ludwig Triemel, Oberlehrer a. D. Trittler Wilhelm, Kasierl. Lotomotiviährer a. D. Telchemacher, H. W. Habrisbesher. Toenber W., Gestoffer.

Ub la, Baul, Kanimann. Wenberg, Wilhelm, Privatier. Ufinger. Anguft, Küfermeiter. Ho. Uslar, Rentner.

Bablert, Dermann Carl, Tavezierer. Balentiner, Sugo. Banielow, Oberft 3. D. Tr. L. Banbel, Arg. Belte, Bhilipp. Lohnbener. Beiterling, Franz. Mentner. Bieble, Effenbahn - Millent. Bierecke, Rubolf, Bentner. Bierecke, Kubolf, Bentner. Bierecke, Kubolf, Bentner. Bierecke, Kubolf, Bentner. Bogelkang, Otto. Privatier. Bogelsberger, B. Cheringenieur a. D. Bogler, Wilhelm, Maurermeister Bogt, Abolf, Magistroisbeamier. Bogst, Tr., Sanikater. Bolf, Georg, Dansmeister. Boll, Martin Sansbiener. Borwerd, Amimann a. D. Bobwinfel, Octob Caringan

Jafob, Kantmann.

Backenborff, Hermann, Jabrilbesiber. Wagemann, Dugo, Weinbänbler. Bagebach, Serer, Toglobner. Wagner C. Th., Jabrilant. Wagner, Karl, Architekt. Wagner, Karl, Architekt. Wagner, Karl, Architekt. Wagner, Karl, Architekt. Bagner, Kuchkarvanstalisbei. Wagner, Brieder, Schreiner. Walter, Dalen Bilibent. Wagner, Ludwig, Bilbonart. Balter, Belling, Banneng, Banneng, Branneng, Bridding, Bridding, Bernard, Fridding, Belling, Frankley, Ban, Tol., Ingenieur. Bedert, Ung, Raler. Bedemener, Willy, Kangleyschife. Behmer, Tr., Taul. Beibmann, Aboli, Bridding, Peisenth, Bell. Beiler, C., Kennar. Beila, Kerlebert. Beintraud, Prolessor Tr. Beih, Karl, Schuldirestor a. D. Welter, J., Telegraphin, Beng, Karl, Schuldirestor a. D. Welter, Berner, M., Dandimann a. D. Berner Angui, Ranimann, Bernar, Lebrer, Werner, Karl Kentner. Berner Angui, Ranimann, Bernar, Lebrer, Werner, Rail Kentner. Berner Lotto, Kanimann, Bernar, Bilbelm, Fridarier. Bester, Wagner, Bilbelm, Bridderneister. Bester, Beng, D., Lber-Gesterdar, Bedorg, Bilbelm, Schubmaner, Bester, Gebasian, Tavezierer. Bewersbäuler, Georg, Büro-Boriteher. Welter, Gerking, Anguir, Bilbelm, Bridding, Dengens, Balter, Balter, Balter, Balter, Belling, Dr., General-Ary, a. D. Biechmann, Dietrich, Schubmann, Briegard, Jaso, Daubmann, Bilbert, Bill, Schrifteper, Wille, Raior a. D. Wilfe, A. Bridann, Bilbert, Bill, Schrifteper, Wilfe, Raior a. D. Wilfe, B. Rridann, Bilbert, Bill, Schrifteper, Wilfe, Raior a. D. Wilfe, B. Rridann, Bilbert, Bill, Schrifteper, Wilfe, Raior a. D. Wilfe, Balter, Bolf, Rail, Laglöbner, Bolf, K., Raufmann, Bolf, G., Bridater, Bolf, Richard, Daubstmann a. D. Wolf, Bilbelm, Beinhändler, Bellie, Rocksber, Birth, J. L. Reibeller, Bolf, Railernehmer, M. Bettner, Agent.

Rass. Dr. Wilhelm, Hotelbesitzer. Japi, Angust, Agl. Sänger a. D. Bebler, Prosessor Tr. phil., Bibliothesar. Jehenber, Frih, Kausmann. Beltmann, ven., C. Brivatier. Jiepler, Josef, Georg, Schubmachermeiser. Zimmermann, Edunab, Tapezierer. Zimmermann, Enil, Kausmann. Zimmermann, Nubolf, Buchhalter. Bimmermann, Wilhelm, Polomotivinhrer a. D. Jins, Vaul, Kausmann. Jorn Emil, Hotelbesitzer. Zichner, Tr. Oberstabbarzt a. D. Zwed, Dr. Rechtsanwalt. Bwenger, D., Raufmann.

Huringen.

Riefer, Abolf, Gaftwirt und Landwirt. Schmidt 2. Rarl, Burgermeifter a. D.

Biebrich.

Rolle, Dr., W., Geheimer Kommerzienrat. Tuderhoff, Alfred, Jabritant. Onderhoff, Angust. Dr., Jabritant. Tuderhoff, Angust. Dr., Jabritant. Tuderhoff, Etto, Jabritant. Toder, Bahnwärter. Hidger, Dr. G., Chemiler. Judis, Dr. phil., Chemiler. Giegerich, Deinrich, Arbeiter. Goebet, Emil. Betriebs-Ansieber. Gros, Dr. med., proft. Argt. Groß, Karl, Spengler und Infiallocat. Dabids, Boitelreiter. Dedel, Wilkelm., Babritant. Oedel, W. D., Habrifant. Deone, May, Professor. Doly ien., A. Privater. Doly jun. G. A., Lapezierer. Dunbler, W., Leberer. Justi, Cro., Chemiter. Kolle. Dr., W. Lebeniler. Kinnnel, Frig. Brivater. Kräling, E., Leberer. Lewin, Dr. Sexmann, Brosessor. Maurer, Hanner, Deinrich, Ettelnahmen. Argenient. Mohn, Gustav, Architelt. Laturell, Etrahenbahnschafiner. Rossun, Philipp. Schüller, Kisenbahngehälse. Reinharbt, Dr. Reinharbt, Ludwig, Jaglübrer. Kupp, Kh., Gienbahdtung, Schüler, Dr. Wilbelm, Arg. Schleicher, Tr., Beugerdmeier. Schönbach, Iahnhoisvoriteber. Schlotter, Hupp, Kh., Gienbahntung, Schüller, Deinkort. Belleicher, Dermann, Ingenieur. Schüler, Bilbelm, Schreitermeister. Schwalbach, Friedrich, Beldhüter. Stritter, Weorg, Landwirt. Bollmer, Louis, Landwirt. Bogner, Angust, Görener. Beiteiner. Bederhoff, Garl., Industant. Bank, Gespar, Toglöhner. Liebermann, Cari, Cisenbahn-Mistent. Physim, Deinrich, Gisenbahn-Mistent. Physim, Deinrich, Gisenbahn-Mistent. Physim, Deinrich, Gisenbahn-Mistent. Eifenbahngehulje.

habicht, Bolflefretar. Riein, Regierungs-Bureau-Diatar. Maber, Rarl Coremermeifter.

Doizheim.

Rinfel, Philipp, General-Agent. Maag, Wilhelm, ftaatlich gepr. Beilgehute. Wehl, G., Foriter. Bicolan, Abolf, Landwirt. Schmidt II, R., Sandier. Schols, Rart, Agent, Beatter, Leo, Kaupmann, Worthmann, hanptmann a. T.

Erbenheim.

Merten, heinrich, Gaftwirt. Born, D. Conrad, Landwirt. Stein-heinrich, Landwirt. Born, August, Carl. Bijcher, Philipp. Schwab. Bilbeim. Stoll, Georg 1.

Kloppenheim.

Clar, Ludwig, Gaftwert. Reichard, August, Lebrer, Ruf, Philipp, Rentner. Rung, Abolt, Landwirt. Schreiner, Tamiel, Polizeidiener. Stephan, Bilbelm, Schreinermeister. Adermann, Bilbelm, Spezereihandlung. Weig, Emil, Landwirt. Wepgandt, Deinrich, Landwirt.

SHOW THE PERSON OF THE ACTION OF THE PARTY O

naurod. Schneiber, Fr., Alt-Biltrgermeifter. Schneiber I, Georg, Landwirt. Schmibt, Abolf, Landwirt. Schmidt, Friedrich, Gerbereibefiger.

Rambach. Moraich, August. Berbe III., Wilhelm, Maurermeifter. Schiers'ein.

Autor, Bilbelm, Brivatier. Lebr, Rarl. Ralf, Louis, Stations-

Sonnenberg.
Bornhofen, Städtilcher Landmesser. Töring. Polizei - Sefretär. v. Relbert, Oberklientnant a. D. Hartmann, Wilhelm, Sefretär, Denbler, Seinrich, Eisenbahnbeamter n. D. Kilian, Krip, Rentuer. Mehler, Henr., Pantinenwirt. Klärner, Christian, Oberfellner. Schmidt, B., Landwirt. Schneider, B., Dauptlebrer. Pach, Berig, Maurermeister. v. Dunolstein, Freiherr, Kyl. Forstmeister. Bilhelmi, Delan a. D.

Georgenborn. Roffel, Wilhelm, Landwirr.

Assmannshausen. Jung, Bermann, Botel- und Weingutsbeliger. Drobig, Theobor. Fung, Carl. Loeb, Alexander, Schulg, Richard. Lunte, Angust. Eliville.

Rrants, R., Guisbefiger. Schuly, Inline, Mentner.

Erbach. Merg, Bfarrer. b. Detingen, Butsbefiger. Geisenheim.

Dochl, Abolf, Aabrilant. Kroemer, Dr. Borfteber ber pflanzenpbol. Berluchsttation. Schaln, C. Jabrilant. Graf I., jun. Weingutsbeihner. A. v. Labe, Weingutsbeiher. Grandjean D., Apothefer. Duberstadt, dr. Bahnhofsvorsteber. Graf J. v. Heinsberg, Rittmeister a. D. Graf v. Ingelheim, Weingutsbesieher. Bobns, August.

Kattenheim. Schwarz, Rentamturann.

Bammerforst. Rraus, Ral. Förfter.

Lorch.

Altenfird, Carl, Briebrich. Altenfirch, Friebrich, Weingutsbefiber. Choifi, 3. R., Raufmann.

Mittelheim. Choifi, J. C., Weinhandler.

niederwalluf.

G. Dirte, Dr. med.

Rudesheim. Daeuler, Ober-Bahnhoisvorlieber. Kubale, Oberftieutmant. Beil, Jafob, Horeibenger. Beibertinden, Georg. Asbach, Dugo. Buhhöller, Carl, Abothefer. Den, C. Dillebrand, Alb. Men, L. L. Trudereibeitger. Mönch, Ang. Mood, Emil. Mood, Joiel, Binan, J. Büsgen, B., Gerichtsaffessor. Rencenbach, R., Beinhändler. Renter, Frih, Weinhändler. Bugge, Gerichtsaffessor. Renter, Ludwig, Weinhändler. Bonie, Oberförster. Dil, Wilhelm Amidrichter.

Oestrich.

Müller, Lubwig, Buchhalter. Ragmann, R., Pfarrer.

Presberg.

Schufter, Jafob, Rgl. Forfter. Higenroth.

Schmibt I, Beinrich, Landwirt.

Bärstadt. Bubimann, Borfter. Bengel, 21 . Bfarrer.

Bleidenstadt. Barber, Pfarrer. Rint, Cart. Landwirt.

Breithardt.

holmann, Friebrich Friebrich August, Landmann. Garbermeifter. Romer, Lehrer. Betri,

Born. Diesenbach, Carl. Seel, Bilbelm, Land und Gaswirt, Meuser, R., Lebrer Beiter, Teuier, Anon. Dieß, Carl Emsermann, Aboli. Krieger, Bilbelm. Menges, Carl. Gobel, Bilbeim. Christmann, Deinrich. Wigner, Carl. Angelstadt. Bilbeim. Körner, Carl. Ketten-bach, Aboli. Schmidt, Wilhelm. Leber, Carl. Ep. Wilhelm. Römer, Angust Strober, Wilhelm. Dieß 1., Abolf. Weinig Carl. Seel, Carl. Weber, Angust

Thiel, B., Biarrer. Alarner, M. Larner, M. Jacob, Bb. Ernkt, A. Müller, Kh. Märner, A. Atarner, B. Vennemann, Bb. Mickel, Gottir. Schreiber, Bb. Logt M. Schmidt Bb. Balter 2, Bh Walter 1., Bb. Pfalter, Herm. Schweizeilen, A. Leil, B., Gatwort. Bernbardt, B. Wickel, Job. Duth, Chr. Butlichbach. B. Butlibach, Joh. Schweizeilen, B. Thiel, K. Scheerer, Chr. Strad, M. Schweizeilen, Heint. Scheerer, M. Jung, Jöriter. Engelhardt, Bb. Engelhardt, Jac. Enge hardt, Beter Engelbardt, Karl. Rubbaum, Adam. Brod, Karl. Reinhardt, Karl. Reinhardt, Buth. Gradmann, Adam. Ernft, Abolf. Reinhard, Wagnerweiter. Kailer, Bilheim, Landwirt. Egenroth.

Ehrenbach. Chrift, Bilbelm.

Erlenhot.

Rruger, Oberforfter. Fischbach.

Karl Jung, Schmieb. M. Wernberger. Christian Juhr. Johannes Sey I. Marin den. Bhilipo Friedrich Schaier. Deinrich Schöler. Ehrist. Schäfer. Ludw. Eb. Alernberger. Peter Cher. Jafob Deinr. Schäfer. Bhil. Limmy. Job. den II. Jatob Erfel, Schöfe. Johann Erfel. Karl Berghanter Georg Korl Abam. Ph. With. dep. Johannes Georg deh. Johann Beiter, Landbriefträger a. T. Hilb. Philipp Meruberger. Philipp Schuhmann. Philipp Schneider. Karl Balter. Joh. Karl Tiel. Joh. Georg Schmidt. Georg Deinrich Mernberger. Abam Mernberger. Abam Wernberger. Abam Wernberger. Abam Wernberger. Abam Bernberger. Balt. Little Reinberger. Abam Georg Bagner. Karl Lopp. Konrad deh. Abam Marin Khung. Chriftian Rubr.

Görsroth.

Graf, Friebrich, Lehrer. Bahn.

Jung, Carl Landwirt.

hausen v. d. h. Greb, 3. M. Gaft- und Landwirt.

Bennethal. Ranbler, Landwirt.

Bolzhausen a. Har.

Bipp, Karl, Lehrer. Wüller, Andreas. Rutler, Andreas, Bürgermeister

Buppert. Lang, Philipp Abam, Landwirt. Lang, Philipp Carl, Landwirt. Lang, Philipp Bernhard, Landwirt. Lang, Bhilipp Jacob Schmidt, Cimil, Landwirt. Scheid, Deinrich, Landwirt. Lang, Deinrich, Landwirt. Borbach, Johann. Borbach, Georg Autzer, Deinrich, Landwirt. Storfenhofen 2, Pandwirt. Scheid, Bilbelm, Gemeinberechner. Denrich, Bhilipp, Landwirt. Commer, Weorg, Landwirt. Schmitt, Rarl. Lang Scherf, Carl, Landwirt. Lang II, Landwirt. Bilbeim Stodenhofen II.

Landwirt. Spriegersbach, Ludwig Kemel.

Bupbach, Bb., Landwirt. Schneiber, Ph. A. Hörster. Bremier, Forstauseher. Schneiber 2., Waldwarter. Albünger, Pforrer. Schneiber, Pet. Ab. Busdach, Phil. Ries, Louis, Landwirt. Dardt, Konrad, Schneibermeister. Wass, Lorens, Schmeibermeister. Daner, Karl, Wagnermeister. Lang. Bender, Phil., Landwirt. Bender, Chr., Landwirt. Hojubach. Ludwig, Hender, Landwirt. Wans, Adolf, Schmedermeister. Schneider 1., Waldwärter.

Kettenbach.

Albus, Philips, Maurermeister. Kircher, Karl, Schmiebemeister Alberti, August, Land- und Gastwirt. Glapp, Philipp Rettenbach, Lebrer. Gettenbach, Candwirt. Schauf, Gastwirt. Hertling, Wilhelm, Landwirt. Wingenroth, Ph., Formermeister.

Ketternschwalbach.

Milius, Kriedrich Enderich, August, Badermeister. Gerhardt II., August. Gerhardt, Carl. Heimann, Friedr. Gade, Musquit. Gerhardt, Carl. Heimann, Friedr. Gade, Keter, Hudert, Carl. Kinpdern, Pudwig. Ruspert, Khilivo. Beits, August. Gavo, Bildein, Gapo, Billion, Gade, Garl. Chemüller, Tautel. Cilemüller, August. Binl, Friedrich. Beit, Carl. Gung, Johann Philipp. Nüder, Carl. August. Binle, August. Binles, August. Beile, Billes III. Beilhelm III. Bollinger, Bilhelm. Böllinger, Carl. Böhler, Wilhelm. Deimann Christian. Endersch, Bilhelm, Landwirt.

Langschied

Altenhof. Schmidt, Geora Altenhof, Abolf. Pleisfer, Carl-Larier, Carl. Edel, Anton. Alärner, Georg. Alein, Garl. Solz-haufen, Philipp. Seeb. Ludwig. Solzhaufen, Carl. Sarel, S. Alten-boi. Jacob. Altenhof, Khilipp Altenhof, Christian. F. & Siegmund-Kump, Christian. Altenhof, August. Silge, Christoph. Silge, Emil-Simmelmann, Wilhelm. Areller, Friedrich. Bingel, Philipp. Bingel Carl-Beik, Peter. Bremier, Friedrich. Jacks, Philipp. Pjeisfer, Christian-Pjeisfer Jacob. Gemmer Wilhelm.

Langen-Schwalbach.

Bolher II., Chr., Landwirt. Landfiebel, L., Lehrer. Schid, Jalob, Lofomotivführer. Boll, E., Privatier.

Caufenselden.

Benber. Dr. Roop, proft. Urgt.

Limbach.

Scherf, Christian Bagner, Gerbordt, Carl. Scherf, Carl Raber, Wilbetm. Müller I., Wilbelm. Müller II., Wilbelm. Laie, Carl Gu, Naoust. Müller, Knaust. Müller, Arebrich. Scherf, Philipp. Albent. Carl, Bücher. Theodor. Kalfwaller, Philipp, Rechner. Schwenf, Taniel. Zig, Christian, Banienrat. Müller, Lud., Gerichtsichafte. Schaus, Carl.

Mappershain.

Ries. Mener. Beves. Lang, Landwirt. Filder, Konrad, Landwirt. Alöpvel, Bilhelm, Landwirt. Bingel, Nael, Landwirt. Berghäuser, Phil., Edyneibermeiner. Klump, Wilhelm, Landwirt. Köhler 2., Emil, Landwirt. Bingel, Bernhard, Landwirt. Köhler, Phil., Landwirt. Klärner, Johann, Landwirt. Bingel, Shil., Landwirt.

Michelbach.

Passant, A. Sabrisbesiger. Kornborfer, Julius, Apothefer, Müller, Fredrich, Landwirt. Schud, Poimermalter. Spieß, Carl. Piarrer. Schrmer, Stenerausieber. Kornborfer, Aboli, Apothefer. Andre. Bm., Ingenieur. Creceius C., Gaitwirt. Gerhardt, Carl. Landbrieträger. Polybeg, D., Maier. Kömg, August. Mühlenpächter. Walter, J., Diüber. Friester, Pet. Carl, Raufmann. Schmidt, Gg., Schmieb. Schmidt, Carl, Schmieb.

neuhof.

Andra, Bhil., Landmann. Gros, Carl, Landmann. Gros, Emil, Landmann. Gros, Julius, Landmann. Gros, Itad., Galtwirt. Kink, Carl, Landwirt. Khul, Phil., Landwirt. Karl, Wilhelm, Landwirt. Kuhn, Guliav, Landwirt. Breuher, Adolf, Schreiner. Breuher, Derm., Land-mann. Stumpl, Chr., Landmann. Bei, Carl, Chr., Landmann. Weimer, Carl, Landmann. Beder, Phil., Schmied. Gros, Friedr., Polshändler. Gros, Carl, Chr., Landwirt. Gros, Joh., Adam, Landmann. Gros, Bills, Carl, Landwirt. Pros., Joh., Adam, Landmann. Gros, Jedger, Phils, Karl, Landwirt. Behner, Wilh., Borfter.

niedermeilingen.

Rahmann, Jatob, Jagbaurieber. niederlibbach.

Chriftmann, Abolf. Oberlibbach.

Schmitt, Wilhelm.

Obermeilingen.

Tonges, Bilbelm, Bimmermeifter. Orlen.

Birt, Carl. Muth 3., Bilbeim, Landwirt.

Ramschied, Abolf Grust. Jasob Mens. Wilh. Sauerwein. A. Boos. Deinr. Biehl. Wilhelm Meger. Matthäuß Beiler. Christoph Mens. Carl Gruit. Johannes Dohn. Louis Mens. Johann Deinrich Bresber Bh. Jöhn. Wilhelm Dauier. Peinrich Jasob Bresber. Wilhelm Kaifer. Robert Cloes, Lehrer. Ernft, Landwirt. Cloes, Lehrer.

Rückershausen.

Euler, Beinrich.

Schlangenbad.

Bremfer, Birt. Fris, Richard. Denben, Billiam, Apothefer. Dr. Muller be la guente, Urgt.

Steckenrod.

Miller, Landwirt.

Strinz-Margarethae.

Abolf Seel. Bhilipp Bubr. Anguit Petri. Deinrich Kabeich. Abolf Ladeich, Deinrich Danfammer. Abolf Leber. Aboli Membardt Leber. Friedrich Beidrung. Friedrich Beidrer. Otto Enders, Carl Dies. Gerd. Schneider. Dermann Schneider. Anguit Schneider, Carl Sidsinger. Hermann Sodenheiner, Wilhelm Schmidt. Carl Schneider. Abolf Schneider. Carl Rivolf Schneider. Abolf Dartwig. Johann Uffine. Sanjon, August, Landwirt. Schilp, Bfarrer.

Strinz. Crinitatis.

Puff, Menges, Carl. Plenges, Ludwig, Deilheder, Christian-Schmid, Friedrich, Schmidt, William, Hru, Carl. Gert, Ludwig-Schauß, Carl. Gerthard, Wills, Kiliam, Chlemacher, Anguit, Schneider Bulbeim, Gerbard Carl. Gerbard, Albert, Gerthard, Andr. Gerbard Laris, Gerbard, Albert, Gerbard, Friedrich, Gerbard II., Adolf. Gerthard, Friedrich, Gerbard II., Adolf. Gerthard II., Edilhelm, Gerthard, Friedrich, Gerbard II., Adolf. Bulledim, Buif, Philipp. Gert, Karl. Gert, Deinerach, Barth, Philipp Carl. Schneier, Anguit. Brudt, Philipp. Jehner, Friedrich, Schwert, Philipp. Heiner, Hickory, Gelbard, Keinhard. Lie., Pettwann, Anguit. Gibert, Bhilipp. Heinmacher, Carl. Blawe, Des. Kiliam III., Bilhelm, Kutan, Friedrich, Dilge, Kubelm, Kadend, Philipp. Buil, Agguit. Enders, Carl. Kuhn, Carl. Schmidt II., Wilhelm, Kutan, Friedrich, Bulge, Kubelm, Kadend, Philipp. Bun, Naguit. Enders, Carl. Kuhn, Carl. Schmidt II., Wilhelm, Poths, Wienges, Landwirt. Wienges, Bandwirt.

Watzelhain.

Ullmann, Jac., Landwirt.

Wallbach. Ender, Lehrer.

Watzhahn. Rugeiftabt. Solbmann, Landmann, Gerhardt, Aboif, Landmann, Wingsbach.

Schwindt. Angelftabt, Rart August, Gemeinberechner. Comann, Reinhard, Landwirt.

Wisper

Glebel, Chriftian, Lanbwirt.

Zorn.

Blag, Carl, Landwirt.

Diefer Aufforberung treten weiter die folgenden Mitburger bei, welche der nationalliberalen Partei nicht angehoren, aber zum Ausbrud zu bringen wünschen baß fle

eine große liberale Partei auftreben

und anertennen bag die nationalliberale Bartei zur Ginigung die Sand geboten hat.

M. Stillger, Deinrich Binter. Bilhelm Renenborff. Jolef R A. Supfelb. Bilhelm Erfel, Baul Frid. Friedrich Goep, Rentner. Rurf Bhilippl, Ingenieur. Rubolph Philippl, Jabrilbefiber, heinrich Bhilippt, Reg. Baumeister Bubeim Schafer, hotelbefiber "Bum ichmarger Bod. Guftan Ertel, gabritant. Eb. Model, Rausmann.

Miesbadener Canblatt.

Gerniprecher Rr. 2953.

23,000 Abonnenten.

Tagesansgaben.

Saupt-Mgentur Wilhelmftr. 6.

Bernibrecher Rr. 967.

Begund. Breis für beide Ausgeben; 50 Big manatlich burch ben Berlag Langgaffe 27. obne Bringerlobn. Int. 50 Big. viertetjährtich burch alle beutichen Postamftalren, aussichlieslich Bestellgerb. —
Begungs-Bestellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen; in Wiesbahen die Haupe-Agentur Bilbelm brahe aus die 182 Auskarbeillen in allen Teilen der Erdabt; in Biebring in Bestellungen 27 Ausgabeließen und in den benachbatten Kandorten und im Kheingam die betreffenden Tagblatt-Träger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sahlorm; 20 Big. in babon abweichender Sahawstührung, sowie für alle übrigen lotalen Ungeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Wit. für lotale Refiamen; 2 Wit. für unstwärtigen Beilamen. Gange, halbe, britiel und birriel Seiben, durcklaufend, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme underanderter Angeigen in furgen Freichen entsprechender Robatt. Mugeigen-Annabme: Für bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Bur bie Aufnahme ipater eingereichter Anzeigen in die nachstericheinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernommen,

Wiesbaben, Mittwoch, 23. Januar 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Für Sebruar und März

"Wiesbadener Tagblatt"

ju abonnieren, findet fich Belegenheit

im Berlag fanggaffe 27, in der Saupt-Agentur Withelmftrafe 6, bei ben Ausgabeftellen, den Zweig - Erpeditionen

der Machbarorte,

und bei famtlichen beutfchen Beichspoftanftalten.

Das deutliche Porbild.

r. Bruffel, 18. Januar.

"L'exemple allemand", das deutsche Beispiel, so schreibt im Brüffeler "Matin" ein ständiger Mitarbeiter, der sonst der oberste "Anzapfer" ist und sein Lateiner-tum hinter dem slämischen Pseudo "Jim" verstedt, über einen gedankenreichen Artikel, den kennen zu lernen zumal für den deutschen Kaufmann von Inter-

Die Deutschen find überall! jo beginnt er, fährt er fort, mo es Befchäfte gu machen und Beld gu verdienen gibt! Aftiv, tätig, ausdauernd, unternehmend, sehr ernsthaft, haben sie fast immer Erfolg, und ihr Ginflug in dem großen mondialen Sandel ift ein solcher, daß man in manchen Ländern bereits ihre

Degemonie befurchtet! Man fagt nun zwar, daß die Deutschen im Aus. lande mit reigender Schnelligfeit das Gefühl ihrer Rationalität verlieren, und daß fie baldigft die besten Bürger ihres neuen Adoptiv-Baterlandes werden. Wer fich darauf verlaffen wollte! Der Deutsche ift fcmeidig, er hat gang außerordentliche Affimilations. Gaben; er paßt fich leicht jedem Milieu an, aber alles bas hat nur mit der Oberfläche gu tun — ber Deutsche bleibt unter allen Breiten und in allen Ländern doch der gute Deutschel Sein Patriotismus ift bei aller Geschidlichkeit, fich, wo es notig ift, nur stillschweigend au entfalten, eben deshalb nur um fo glühender und entschlossener. Er ist dabei unendlich fein und listig gum Aberfluß, und mabrend der Frangoje fich nur gu oft barauf beidranft, viel Geraufd gu maden, ift der Deutsche gewohnt, fein fleines Badden ohne Getoje gu tragen.

Den Batriotismus der Deutschen im Auslande muß man ohne Rudhalt bewundern; bewundern ihr be-fonnenes "savoir-faire" (die Fähigfeit, eine Sache einzulenken. D. R.), ihre Kohäsion, ihre Briderlichkeit und gegenseitige Hilfe. Bewundern muß man alle diese ftarken Eigenschaften, und es ist zu bedauern, daß unsere Landsleute so wenig beranlagt sind, dem Beispiele zu folgen, das fie ihnen geben, ihre deutschen Konfurren-

ten in der ganzen Welt!

Die Macht deutscher Gesellschaften im Auslande ist beträchtlich, und ihre verborgene Tätigkeits-Entfaltung ist ebenso fruchtbringend wie unermüdlich. Wenn irgendwo drei Belgier und drei Frangofen fich in einem exotischen Lande begegnen, dann zögern sie nicht, sich unter-einander zu "häteln", zu komplottieren gegeneinander, zu kabalieren. Die Deutschen aber reichen sich die Sand und marschieren gemeinsam, immer vereint und einig, in den Rampf ums Dafein. Gie unterftugen, protegieren, empfehlen einer ben andern, fie beben biejenigen unter ihnen, welche ins Gleiten gefommen find, wieder empor, und foldem gefallenen Gliede der Gosellschaft wird es schwer fallen, sich der nach ihm ausgeworfenen Schlinge gu entziehen, in die es friechen muß in der Berteidigung gegen ben gemeinsamen Geind, ben

Fragen ber Religion, ber politischen Meinungen, Brovingial- und Kirchturms-Angelegenheiten werden fpftematisch bermieden, - die bloge Eigenschaft als Deutscher ist namentlich mit Bezug der Bereine eine boll ausreichende Empfehlung. Und alle diese Deut-ichen sind durchaus loyal und vaterlandsliebend gesonnen. Warum muß es fo fein, daß die Belgier fich an folden Beispielen so wenig inspirieren? Gie find im Auslande schwach und uneinig, und in ihr eigenes Lande kommen die Deutschen und machen ihnen, in geichloffenem Reigen eine gu fürchtende Konfurreng.

Die Deutschen haben recht! Sie befinden sich im Besitze des Wahren! Und wir, wir sind die Toren! Wir "lassen gefreuzt, und wir lassen "uns machen", die Arme gefreuzt, und "warten ab". Erot allem bleiben wir ein Bolf, das hinter dem Ofen hodt, und fommen wir ins Ausland, dann fühlen wir uns aus dem heimischen Boden verpflanzt und völlig entwurzelt! Mithin: Wir werden niemals in dem heißen, aber friedlichen Rampfe um das Dafein ein Eroberer-Bolf fein!

Politische Aberficht.

Bor ber Saager Friedenstonfereng.

L. Berlin, 22. Januar.

Der ruffiiche Staatsrat von Martens ift bier eingetroffen, um mit bem Reichstangler wegen ber Saager Friedenstonfereng Guhlung gu nehmen. Er hat dem Garften Billow die Baniche feiner Regierung vorgetragen, und es wird von dem eingeleiteten 3beenaustaufch mit abhangen, wieviel von dem ruffifden Brogramm auf die Tagesordnung der Konfereng gefett merden, bezw. von der Tagesordnung abgesett werden wird. herr von Martens wird fich von hier nach Bien und

fobann nach Paris begeben, um auch bort mit den Regierungen in Berhandlungen fiber das der Ronfereng porgulegende Programm eingutreten. Bie wir boren, wird ber berühmte Betersburger Bolferrechtslehrer heute abend der Defilier-Cour im Schloffe beiwohnen und bei biefem Anlag vorausfichtlich die Gelegenheit haben, vom Raifer in ein Gefprach gezogen gu merben.

Bir und Danemart.

Der am 11. Januar abgeichloffene beutichdanifche Bertrag über die fogenannten ftaatenlofen Opiantenfinder in Rordichlesmig gibt den erfrenlichen Beweis daffir, daß der Bejuch des Konigs von Danemart in Berlin mehr als ein tonventioneller Boflichfeitsaft gewefen ift. Der wichtige Bertrag forgt nicht nur bafür, daß eine Quelle fortgefehter Differengen awifden beiden Staaten verftopft wird, fondern er bedeutet auch ein merivolles Bugeftandnis Danemarts, infofern durch den Berirag banifcherfeits bie ftaatbrechtliche Geltung ber im Jahre 1878 getroffenen deutsch-biterreichisch-unga-rifden Bereinbarung, betreffend Rorbichleswig, anerfannt wird. 3war geichieht das nicht mit ausbrudlichen Worten, aber indem in der Einleitung bes Bertrages gefagt wird, daß "durch ben Biener Friedensvertrag vom 30. Oftober 1864 und durch die Dispositionen, die Geine Majeftat ber Ronig von Breufen und Seine Majeftat ber Raifer von Ofterreich im Berfolg bes genannten Bertrages getroffen haben, die Grengen amifchen Brengen und Danemart festgestellt worden find", erfennt die daniiche Regierung indirett an, daß iene gwifden dem Gurften Bismard und dem Grafen Andraffy ftattgehabte Berftandigung jeden Rechtsanfpruch Danemarts auf Erfüllung des vielberufenen Artifels V. des Prager Friedens beseitigt. Der betreffende Artitel batte die Möglichfeit eines Blebisgits über die Biedervereinigung Rorbichleswigs mit Danemart offen gebalten. Im Jabre 1878 hatten das Dentiche Reich und Diterreich-llugarn bie begigliche Befrimmung für aufgehoben erflärt, aber in Kopenhagen stellte man fich auf den Standpuntt, daß barans feine für Danemart bindende Wirkungen hervorgeben tonnten. Jeht alfo bat man biefe tatfächlich unhaltbare Auffaffung aufgegeben.

Franfreich und Marotto.

Aus Baris ichreibt man uns: Der "Temps" bom Dienstag bringt an leitender Stelle eine "Standrede für gang Europa" wegen der Bernachläffigung und der ausgesprochenen Gleichgültigfeit in der maroffanischen Angelegenheit. Der Artifel ist als frangofische

Situationsbeleuchtung intereffant. Er außert fich u. a.: Die nach dem Ministerrat bom Samstag ou veröffentlichende Note meldet, daß die französische und spanische Regierung die baldige Rüdberufung derGeschwader von Tanger anordnen wollen; für Herrn Jaures, der in der Flottenentsendung einen Eroberungszug fah, eine Entläuschung und für herrn Lanessan obendrein. Die Demonstration ist tatjächlich nur erfolgt, um der

Senilleton.

Die Willenidgaft von den Erdbeben.

Bur Biffenichaft bon den Erdbeben ichreibt ber befannte frangofifche Gelehrte Camille Flammarion einem Auffat, der in der englischen Beit-"Anowledge and Scientific News" öffentlicht wird: "Bon welcher Beftigfeit die feismischen Stofe fein konnen, wie elastisch andererseits unfer scheinbar fo fester Erdball ift, fah man besonders bet dem großen Erdbeben von Affam am 12. Juni 1897, das ebenjo verhängnisvoll wie das Liffaboner von 1755 war. Das Beben berbreitete fich nicht nur bon biefer Stelle bis ju den Antipoden, fondern wurde auch noch bon bem Seismographen in Indien registriert, nachdem es zweimal den Weg um den Erdball gemacht hatte, wie die atmosphärischen und Meereswellen, die 1883 bon dem furchtbaren Ausbruch des Krafatoa veruriacht morden waren.

Auch das Erdbeben, das San Francisco am 18. April beimtuchte, scheint nicht weniger beftig als das bon Biffabon und Affam gewefen gu fein. Alle Geismometer der Erbe regiftrierten es, und die Stoge nahmen erit an Stärke ab, als sie zweimal den Weg um die Erde gemacht hatten. Die Erdbebenwelle durchlief Birming-ham um 1 Uhr 25 Min. nach Greenwicher Zeit; da die Beit bon 5 Uhr 13 Min. in San Francisco ber bon 1 Uhr 13 Min. in Birmingham entspricht, fo brauchte fie nur 12 Minuten von San Francisco bis Birming-ham. Sie fam gleichzeitig in Bruffel (Uccle) an und ein wenig später in Laibach in Ofterretch, wo der Apparat von 2 Uhr 30 Min. dis 3 Uhr 30 Min. etn Beben anzeigte. Die mitteleuropäische Zeit ist der Greenwicher voraus. Davesons Beobachtungen in Birmingbam zeigten eine zweite Registrierung ber Erd-bebenwelle nach 3 Stunden 13 Min. an, nachdem fie den

Weg um die ganze Erde gemacht hatten. Wenn man au den 40 000 Kilometer, die dazugehören, noch die 9000 Kilometer von Birmingham nach Can Francisco gurechnet, fo fieht man, daß der erfte Stog machtig genug war, eine Schwankung zu verursachen, die fich wenig-stens 50 000 Kilometer fortpflanzte. Die bon den Erdbeben erzeugten Schwanfungen werden aber durch die gange Maffe unferes Planeten mit einer andern Schnelligfeit übertragen, als wie fie an der außeren Strufte entlang laufen.

Am 2. Februar zeigte das Seismometer in Florenz eine Störung in 9000 Kilometer Entfernung an; an diefem Tage zerftorte ein unterfeeischer bulfanischer Ausbruch und eine Flutwelle den folumbischen Safen Buenoventura an der pazifischen-Rufte. Die Stoge in San Francisco zeichneten sich durch ihre Länge und ihren rotierenden Charafter aus. Die heftige Phase dauerte 40 Sefunden, aber es dauerte 3½ Minuten, ehe der Apparat auf Mare Jsland seine Registrierung schlotz. Eine ganze Straße erhob sich wie eine lange Welle. Einige Erdbeben, wie das Lissabner von 1755 oder das von Assam 1892, wurden in der riesigen Ausdehnung pon 2-3 Millionen Quadratfilometer gefühlt; andere erstreden ihre Wirfung nur auf 100 oder auch nur zehn Quadratfilometer. Im Jahre 1879 wurden die Be-wohner von Linthal, Glarus, bei einem Erdbeben aus ihren Betten geworfen, mahrend 15 Rilometer entfernt niemand etwas fpiirte.

Daß es irrig ift, angunehmen, daß Erdbeben die Folge bulkanischer Ausbrüche find, zeigt fich befonders deutlich in Japan. Diefes ift befanntlich das flaffifche Land der Erdbeben; es hat täglich drei oder vier. Die unsichersten Gegenden sind aber durchaus nicht die um den Bulkan Fusihama gelegenen; überdies hat sich dieser seit 300 Jahren ruhig verhalten. Keinerlei Ausbruck begleitete die großen seismischen Störungen der Jahre 1891 und 1897, wohl aber hat es in gar nicht vulkanischen Gegenden viele Erdbeben gegeben. Bei San Francisco ift 3. B. auch kein Bulkan. Dabei hat Bro-fessor Holden für ganz Ralifornien 514 Erdbeben in ben Jahren 1850 bis 1886 berechnet, von denen allein 254 auf das Gebiet von San Francisco entfallen. Seismifche Störungen werden weder durch nabe, noch durch ferne vulfanische Ausbrüche verursacht; aber seismische Störungen und vulfanische Ausbrüche find beide die Folge des nachgiebigen Zustandes irgend eines Teiles ber Erdrinde. Geismische Störungen finden immer in der Rabe von Bergen ftatt, und am gunftigften find fteile Abhänge. Alle unbestreitbar jeismischen Gegen-ben haben eine Senkung von 3—5 Grad. Seismische Zentren sinden sich besonders dort, wo eine steile unterjeeische Schicht in einem jab gutage tretenden Erd. abhang endet.

Bir bemerfen nur die heftigen unterirdischen Störungen, aber tatfachlich find Erdbeben regelmäßige und normale Episoden im Leben unferes Blaneten. Die noch junge Biffenichaft der Erdbebenforschung bat eine Statistif darüber aufgestellt. Alexis Beiren von der Afademie in Dijon tatalogifierte die vielen Taufende von Erdbeben, die irgendwo in dem Zeitraume von 1844 bis 1872 erwähnt wurden. Ich versuchte mit Silse meines Kollegen E. Detaille diese Zusammenstellung in meiner Zeitschrift "Aftronomie" 1883 bis 1888 fortzufeben. Aber diefe Statiftit beanfpruchte foviel Blat. doß wir sie aufgeben nutten. Sie ist mehrere Jahre lang mit unermildlicher Sorgsalt in der belgischen Zeitschrift "Ciel et Terre" von M. de Montessus, Ballore, fortgesett worden, Diese Dosumente berichten über 170 000 Erdbeben, Rach der die ganze Welt umfassenden allgemeinen Synthese von M. de Montessus beit die Erdrinde fast gleichmäßig und fast ausschlieglich in dem Gebiet ameier schmaler Zonen, die sich in einem Winfel von 67 Grad schneiden, des Mittelmeer- oder alpinisch - taufasischen und des girtum - pazifischen

ftudden und por allem mit einem eiheblichen Stimm-

97t. 38.

Unionsgesandten ftellen.

Mahalla des Gebbas beim Borriiden gegen Zinat ein berstärftes Ansehen zu geben, leider hat sie nicht zur Gefangennahme Kaisulis gesührt. Aber auch schon seine Flucht und Absehung sind ein großer Erfolg. Eine sosortige Abberusung der Geschwader hätte trohdem schwere Unzuträglichseiten, wenn nicht gewisse Borsichtsmaßregeln getrossen, wenn nicht gewisse Borsichtsmaßregeln getrossen. Die Staatsbanf ist noch nicht formiert, kann also die Polizei-Agenten nicht bezahlen. Ferner wäre es die "größte Dummheit", Kanger schutzlos zu lassen. Paris und Madrid halten also für angebracht, die Bolizei funftionsfähig zu machen, indem sie die Gagen der Instituteure vorlchießt, selbstredend nicht, ohne die Kächte zu fragen.

schießt, selbstredend nicht, ohne die Mächte zu fragen. Dies wird der Inhalt der zu verkindigenden Vote sein. Es handelt sich um wenige Bochen, und sedermann mußes gutheißen; der Borschlag stammt von Madrid und ist in Paris gern angenommen worden.
Die Schweizer Regierung beschäftigt sich in tätiger

Beise mit der Ernennung des Bolizei-Inspektors. Der Bundesrat hat in der Sitzung vom letzen Freitag das Problem gepriift, aber den Inhaber des Bostens noch nicht genannt, weil er zwischen dem einstigen Bundesgesandten in London Bouscart aus Basel und Oberst Fama, einem Balliser, Kommandant des Forts St. Morit, schwankt. Gleichzeitig hat der Bundesrat gewünsicht, die internationale Stellung des Inspektors zu präzisseren; die Schweiz hat keinen Bertreter in Langer, somit soll der Inspektor sich unter den Schut des

Frankreich und Spanien werden nach Immobilifierung der Mahalla des Gebbas ihre Pflicht ber Sicherung bon Tanger nicht vernachläffigen, die Kolonien der Europäer follen ficher fein. Wird doch die Gefangennahme Raifulis jeden Tag unwahrscheinlicher. Die Mahalla ranzioniert gang unschuldige Stämme und die wichtigsten, die Beni Arus wie die von Jahs, haben sich gelveigert, dem Maghzen Treue zu schwören und in Aid-el-Kebir zu erscheinen. Sie fürchten also offenbar den Gebbas nicht. Ja, manche behaupten, dieser unter-handle beimlich mit Kaisuli, die Märsche seien nur eine Farce. Man fei zufrieden, wenn Raifult nicht wiedertomme. Auch die friedlichen Stämme haben durch das Abfommen ber Mahalla feinen großen Begriff von der Macht des Maghzen erhalten, die Situation verschlechtert fich, deshalb follte Europa Frankreich und Spanier bis zur definitiven Ordnung moralisch unterstützen. Franfreich habe durch Ernennung Revoils für Madrid gezeigt, welchen Wert es auf Maroffo lege, feine Erfolge im Schweizer Sandelsvertrage seien ein Beweis für feine Befähigung, Cambons Nachfolger zu werden. Im übrigen fühlten fich Franfreich und Spanien folidarisch berantwortlich und würden nicht bersäumen, alles zu tun, um ihre durch Unterschrift übernommenen Berpflichtungen gu Ghren gu bringen.

Der Wahlkampf.

m. Rubesheim, 22. Januar. Im "Felfenkeller" hielt heute abend die nationalliberale Bartet eine Wählerverfammlung ab, gu welcher etwa 150 Perfonen gefommen maren. Der erfte Redner, Berr Bartling, bem man nicht nur die Strapagen des Bahlfeldauges deutlich anficht, fondern auch die Bemubung, die Erfenninis der Ausfichtelofigfeit feiner Sache gerade im Rheingan moglichft gu unterbruden, bielt einen einftfindigen Bortrag, bei dem jeden Unbefangenen etwas überrafchen mußte: bas nämlich, daß fein einziges, auch nicht das leifefte Beiden des Beifalls, tein freudiger Buruf, fein bereliches Bravo erflang. Noch nie ist wohl ein Redner auf eine jo ausgesprochene Ruble gestoßen. Man batte ben fcarfen und flaren Ginbrud: herr Bariling bat, wenn irgendwo, im Rheingan als "Liberaler" total ab = gewirtichaftet. Gein offenfichtliches Liebeswerben um die Gunft des Bentrums durfte auch nicht dagu beigetragen haben, die Stimmung im Rheingau gu beffern. Der folgende Redner, Derr Juftigrat Siebert, fuchte Die Berfammlung mit Bigen, Marchen, Bahlenfunft-

aufwand gu ermarmen. Auf die Bite reagierten die theinfrohlichen Rudesbeimer gang gern; eine bleibende Birfung durfte aber auch herrn Siebert verfagt fein, um fo mehr, als feine Rebe eine langanogegogene Dauer rede war mit dem ausgesprochenen Zwede, den gum Bort gemeldeten Redner aus dem gegnerifchen Lager, Redaftenr II. Di o e g li ch . Wiesbaden, möglichft min d. tot gu machen. Dieje Taftif wurde gu plump burchgeführt, als daß fie nicht fofort erfennbar murde. Rachbem herr Siebert gegen 1/212 Uhr (um 12 Uhr geht der lette Bug nach Wiesbaden!) endlich geendet, befam das Wort ber Cogialbemofrat Miller = Wiesbaden, bann erft noch ein Berliner Gerr Rebel, und endlich - 5 Minu= ten vor Mufbruch! - ber Redner der entichiebenen Biberalen. Derfelbe jagte folgendes: "Meine Berren! Sie burften bemerft haben, bag man es nicht gerade wünicht, mid bier fprechen gu horen. Rach einer Bemerfung vom Borftandstifche aus bin ich in diefer "liberalen" Berjammlung geradegu gegwungen, etwas gu tun, was man nicht einmal von dem fosialbemofratischen Redner verlangte: mich bier gu legitimieren! Die Preffe des herrn Bartling bat gestern abend bemängelt, daß in die lette nationalliberale "Aaijerfaal"-Berjamm-lung fein Bertreter bes "Tagblatts" gejandt worden mar. Befanntlich maren bort ausbrudlich aber nur Anhanger ber Partet Bartling eingeladen. Um gu geigen, daß wir uns durchaus nicht fürchten - Sie icheinen uns ja gu fürchten! - bin ich bierbergetommen, um Ihnen Rede gu fieben, warum wir herrn Bartling befampfen. Es ift natürlich ein Runftftiid, eine folche Auseinanderjehung in 4 Minuten gu machen. Ich befchränfe mich nur auf folgendes: herrn Bartling, beffen realtionare Taten andere find als feine liberalen Borte, fonnen wir beim beften Willen nicht für einen Liberalen halten, viel cher für einen Konfervativen ohne Falich und Tadel. Er hat fich burch feine bisberigen Taten in den Parlamenten am Liberalismus ichwer verfundigt. Denfen Sie an die Zollieuerung, an das Schulgeset, an die Fahrlariensteuer, an die Orisportoverteuerung, an den Frachtbrieftempel und - an die neuen Steuern, die fofort nach Busammentritt des Reichstages auf die Tagesordnung fommen werden. Bir tonnen es mit unferem liberalen Gemiffen nicht vereinbaren, einem folden Manne unfer Bertrauen gu ichenten. Gie tonnen, wenn Sie frei von Leidenschaft, nur Ihrem Gewiffen folgend, urfeilen, unmöglich herrn Bartling 3bre Stimme geben. Benn Gie aber einen wirflich liberalen Charafter in ben Reichstag fenden wollen, einen Mann, der das aud mit feinen Taten beweift, mas er verfpricht, dann mablen Gie ben alten guten naffanischen Fortidrittsmann, herrn Dr. Albertil" Ein brausenbes Bravo folgte biefen Borten. Der von den Rationalliberalen gewünschte Erfolg war dabin! Man fab ein, daß man mit ber unliberalen Beichrantung ber Rebefreiheit einen foloffalen Gehler gemacht hatte, und bot herrn Moeglich nachträglich an, feine Rede vollständig gu halten. herr Moeglich ertlarte fich fofort bereit, erft den 4-Uhrzug zu benuten, wenn man ihm auf Ehrenwort die Garantie, ungehindert gu fprechen, gebe. Als er jedoch am Borftandstifche feine Ausführungen beginnen wollte, erflarte ber Borfigende ber Rationalliberalen, herr Juftigrat Siebert, ploplich, nur 15 Minuten Rebezeit zu bewilligen, ihm felbft aber noch 20 Minuten gu einem Schlufwort. Darauf ertlärte herr Moeglich: "Nachdem mir foeben Redefreiheit garantiert worden war, wird diefes Beriprechen ploplich gebrochen. Das ift weder liberal, noch überhaupt ehrenhaft. Ich habe viel zu viel Refpett vor der Berfammlung, als daß ich fie mit einer halben Rebe belästigen möchte und ver gichte auf jedes weitere Bort. (Bum Borftand ladelnd:) "Deine Berren, Sie fürchten mich boch nicht?"

Damit war die nationalliberale Bersammlung in Rüdesheim erledigt. Die Furcht vor der Kritik die & Gegners hat sie zu einer der besten Wahlversammlungen zugunsten — Albertis gemacht! Die Rheingauer werden auf das unliberale und weuig mutige Verhalten der nationalliberalen Parteileitung am 25. Januar die richtige Antwort geben.

1. Geifenheim, 23. Januar. Im großen Gaale bes "Deutschen Sanfes", einem der größten Gale im Rhein-gan, bielt gestern bie freifinnige Bollsparter ihre lebte Bablerversammlung ab. Der Saal war bis auf den letten Plat gefüllt. Biele wohnten siehend den Berhandlungen bei. Als erfter Redner erbrterte berr Dr. Geiger and Franffurt a. M. die Ziele des Liberalismus im neuen Reichstag. Er legte dar, baß ffir den Liberalismus eine Stunde gefommen fei, fo wichtig, wie er fie lange nicht erlebt habe. Das werbe auch von Tanfenden und Abertaufenden empfunden und überall, wie hier, ftromten die Bahler gu den freifinnigen Berfamlungen bin. Geine Ausführungen ernteten reichen Beifall. Rach biefem Reduer erhielt der Kandidat ber Bartei, Berr Dr. MIberti, das Bort. Diefer legte bar, daß der Wahlfampf vollftanbig vericoben fei. Richt mehr nach Gefichispunften frage man, fondern darnach, wer hat fich nicht einigen wollen, und warum macht bis "Biesbadener Tagblatt" freifinnige Bolitif. Angilich bemüht feien die Nationalliberalen, alle anderen Fragen in den Sintergrund gu ichieben und die Babler mit die fen nebenfächlichen Dingen von dem Befen ber Gache abgulenten. Demgemäß erörterte Berr Dr. Albert! benn auch die Frage, warum eine Ginigung nicht guftande gefommen fei. Er wies darauf bin, daß die freifinnige Partei gu jeder Einigung bereit gewesen mare, nur einzig und allein dagu nicht, daß herr Bartling als gemeinsamer Randidat ericeine. Da man bies als eine Sunde gegen ben Liberalismus binftelle, wolle er bie Gründe darlegen, warum gerade berr Bariling als Ranbidat unmöglich mare. Er erörterte bann bes naberen bie Politif des herrn Bartling und ichlieflich die Rampfesmeije ber nationalliberalen Partei. Er meife hin auf die bezahlten Agitatoren, die alles mobil gu machen fucten, um Stimmen für herrn Bartling gut fangen. Er legte bar, ju welchem 3wed bie großen Liften angelegt wurden, und wie fie guftande tamen. Mur ein Mittel gebe es noch, die Wähler einzujangen, und dies fei die angitliche Bermeidung aller politifchen Erörterungen, und immer wieder bie Befprechung ber Einigungsversuche, die doch fo leicht gu einem Erfolg batten führen tonnen, wenn eben herr Bartling gurudgetreten mare. Die Ausführungen des Redners fanden fturmifden Beifall ber Berfammlung. Sier murbe es flar; allen hat er aus bem Bergen gesprochen, bier maren Tone angeschlagen, die längst in jedem geschlummert hatten. Rach herrn Dr. Alberti versuchte herr Dr. Michellis aus Biesbaden den Standpunkt des herrn Bartling in ber Schul- und Bollfrage gu rechtfertigen. Er wird die Aberzeugung gewonnen haben, daß dies am Rhein eine ausfichtslofe Aufgabe ift. Die Entgegnung bes herrn Dr. Alberti hierauf, die Betonung bes mabren liberalen Standpunties, murbe von der Berfammlung mit wiederholtem allgemeinen Beifall begrüßt. Bum Schluffe richtete noch ber Borfitende ber Berfammlung, Derr Burgeff-Geifenbeim, warm empfundene Borte an die Bablerichaft und forderte gur Babl des freifinnigen Randidaten auf. Das Soch auf benfelben, womit er die Berfammlung ichlog, fand braufenden Biberhall.

Bur antisemitischen Frage erhalten wir solgende Zuschrist: In Ihrem Abendblatt vom 22. d. M. wird berichtet, ich sei Antisemit und betriebe als solcher im Lande Bahlagitation für den nationalliberalen Kandidaten Bartling. Darauf antworte ich, daß ich nicht Antisemit bin und nie gewesen bin. Ich bin wohl im Bahlsfampse 1908 für die Rittelstandspartei zugunsten des Herrn Bartling aufgetreten, habe aber im sehigen Bahlsfampse seine antisemitische oder sonstwie verhetende Agitation betrieben. Ich bin Borsichender des "Evangelisschen Arbeitervereins" und bitte, dies in Ihrem Blatte zu berichtigen. Heinrich Treisbach.

Der Liberalismus und die Regierung. Auf eine Bemerfung der "Frankf. Zig.", wonach der Liberalismus das Bewußtfein haben durje, daß auch die Sozialdemofratie ihn nicht erjeben fann und eine große historische Mission ihm auch für die Zukunft obliegt, antwortet die

Neue Essays.

Dem allgemeinen modernen Buge jum Individualismus folgend, bat auch der Effan fein Befen geandert. Bas ihm einst wichtig war, ist ihm heute nebenfächlich geworden, mas er einft erft in zweiter Linie bedachte, ift ihm heute das Enticheidende. Der Effan der alien Form ging auf Schönfieit ber Linie, auf eine flare, großtugige Architeftur aus: Gine originelle Ginleitung, ein flar bisponiertes Mittelftud und einen awingend führenden Schluß, der mit einem triumphierenden "quod erat demonstrandum" bas gange wie eine ftolge Auppel, in der fich alle Linien vereinigen, fronte. Der Gffan ber neuen Form ift wie alle Runft von heute impreffioniftifc. Er will weniger die Schonheit der Linie ale Garbe, Ruance, Stimmung. Bichtiger als bas ichliegliche: quod erat demonstrandum ift ibm, bag ber Gffan als Spiegel einer temperamentvollen, eigenartigen Perionlichteit fünft-lerisch mirte. Er will dem Leser weniger Beisheiten und logifche Ertenniniffe bringen wie der alte, fondern ihm Rervenerlebniffe, Beleuchtungsstimmungen, Emp-findungsfenfationen vermitteln. Man tonnte fein Befen am Ende frei nach Bola erflaren: ein Stild Runft fein afichetisches Problem, eine geschichtliche Frage) gesehen durch ein Temperament.

Ein prägnantes Beispiel dieser modernen Art des Essayisen ift Artur Rößler, wie er sich wieder in einem neuen Buche "Bom Dichter der koten Stadt und andere Essans" (Berlegt bei Friedrich Kothhart, Leipzig) zeigt. Von Georges Nodenbach, dem eigenartigen Sänger Brügges, der tolen Stadt, redet und Artur Rößler zuerst. Er will nicht analvsiecen, micht untersuchen, Fragen beantworten, sondern er will den Leier nachempsinden lassen, was er selbst in Liebe für Rodenbach empfindet, dem Leser einschweisigen, die ihm Nodenbach melancholischen Träume senden, die ihm Nodenbach weckt. Dazu nützt er die malende Krast des Wortes wie ein Dichter, der von der Geliebten fingt,

nicht wie ein Gelehrter, der "Resultate" sestlegen will. Dazu gehört freilich, daß einer eben auch den seinen des weglichen Reichtum einer Dichtersprache besitzt, die nicht nur ausdrückt, was der Berstand aus Licht hob, sondern auch was in den Tiesen des Empfindens sich regt. Falt noch tieser wirft Röhler mit der Estade "Der arme Belian" — Paul Bersaine, einem erschütternden Kapitel von offenem Dichterelend und heimlicher Dichterherrlichseit. Die weiteren, nicht ganz so hochtehenden Arbeiten, die noch in dem Buch vereinigt sind und die Eutstehung aus dem Tag sir den Tag viel deutlicher verraten, beschäftigen sich mit Osfar Wilde, Jiddora Duncan, Edward Gordon Eraig, Willi Geiger und Rudolf v. Alt.

Gaft noch reiner ftellt Rudolf & a g ner ben mobernen Effaniften in feinem jungften Bude "Motive, Elfans" (Berlin, S. Bifcher Berlag) bar, Reiner wenigftens in dem Sinne, als er mit noch viel rudfichisloferer Energie dem neuen Biel, feine Mervenerlebnife über einen Wegenfiand, feine ureigenften Empfindungsfenfationen bem Befer moglichft unmittelbar, fogufagen noch in den Budungen des Geborenwerdens nabeguruden, nachgeht. Dem fest er alles andere binian. Er hat nicht Roflers Cehnfucht und Streben, bas Wort wie ein Dichter gu formen, ober hat es wenigftens nur bann, menn es bem einen großen 3med dient. Sonft geniert er fich nicht, auch ungeformt au ichreiben, wenn er nur glaubt, bas innere Erlebnis, bas er weitergeben will, fo frischer, lebenbiger au paden. Go tommt viel Fragmen-tarifches in feine Art. Aber es gelingt ibm fo auch, uns mandmal mit ber bas Blut rafcher jagenben Empfinbung von einer gang neuen Eroberung für Aug', Nerven ober Beift gu erfullen. Das fabe freudige Erichreden, wenn bas Bliplicht für Augenblide eine machtige Landichaft aus bem Duntel bebt. Dicies Gefühl ebbt vielleicht bald ab, bei Ragner jogar oft, aber ce lagt boch Berjüngung für ben Lefer wie für ben Gegenftand gurud. In diefer Art jagt uns Ragner "Aphoriftifches über Goren Rierfegaard", gibt er uns "Doten gu ben Gfulbturen Rodins", ipricht er uns von "Der Ethil der Teppiche", von Abbs Galbani, von Robert Browning und Glösbeth Barrett, von Emerson, Charles Baude-

laire und Sebbel.

Einen gang eigenartigen Topus des Effans reprafentieren auch die Untersuchungen, die Paul Ernit unter dem Titel "Der Begaur Form, afthe tifche Abhandlungen vornehmlich gur Tragbote und Rovelle" (Berlag Julius Bard, Berlin) vereinigt. Paul Ernft bai, wie fast die gange Generation mit ihm, den Raturalismus, an deffen Revolutions. arbeit er feinerzeit eifrig mitgewirft bat, übermunden und ftrebt nun judent nach einer neuen großen Form -dem modernen großen Stil. Man fann nun gu dem gangen Broblem des großen Stils der Butunft auf einem Standpunti fteben, von dem ans man pringipiell den Bert folder theoretifder Untersuchungen nicht gu boch anichlagen tann. Aus Paul Ernits Arbeiten werden aber felbit folche pringipiellen Gegner Freude, Anregung und politive Berie folen. Denn er illustriert fast alle feine Untersuchungen durch Beobachtungen und Beispiele aus bem eigenen Schaffen, und da er ein Gelbitbenbachter von einer faft naturwiffenicaftlichen Exaftheit ift, fo gibt er eine Gille intereffanteften pfpchologischen Materials, bas feinen Reis und Bert auch behalt, wenn man es nur an fich betrachtet und die Bauwerfe, die Paul Ernft baraus aufführt, mit einiger Stepfis betrachtet. Kommt auch noch das Bergnügen daran bingu, daß Ernft biefe Bauten mit ben Einzelheiten eines gebiegenen Biffens von nicht alltäglichem Reichtum fomudt. Als be'onders werivoll feien aus den viergebn Abhandlungen, bie bas Buch vereinigt, beransgehoben: "Das Drama und die moderne Beltauschauung", "Bur Technif der Novelle", "Die Nibelungen, Stoff, Epos, Drama", "Das Beib und die Tragödie", "Die Wöglichkeiten der klaffi-ichen Tragödie" und nicht guleht die intereffante Stidde su einer Autobiographie.

Bie fich Sans v. Bolgogen, von dem ein neues

Budb. Reichst." im Berliner Auftrage: "Bir meinen fogar, daß das Wort vom großen Beruf des Liberalis. mus icon und gerade für die Gegenwart gilt. Es ift eine Aufgabe, des Schweißes der Gblen wert, als magigendes Element unferer inneren Bolitit ben Bujam. menftog extremer Anichauungen verhindern gu belfen, die fich von entgegengefesten Standpunften aus der deutichen Entwidlung gu bemächtigen broben. Dit diefem Grundzug würde der Liberalismus natürliche Berbundete an den Regierungen haben, die auch ihrerseits den Kampf gegen extreme Forderungen aufnehmen muffen."

Peutsches Reich.

* Rolonialdireftor Dernburg empfing vorgeftern den Münchener Korrespondenten eines auswärtigen Blattes, bemgegenüber er folgende intereffante Auferungen machte: "Leute, welche in meiner Perfon einen Bolitifer vermuten ober glauben, baß ich mich fpater einmal auf politifches Gebiet begeben ober loden laffen merbe, irren, und fennen mich nicht. Ich habe bet meiner Bernfung dem Reichstanzler erklärt, daß ich das Amt nur als kaufmännischer Berwalter der Kolonien autreten will. Bon diesem Gebiet entserne ich mich nicht und reagiere auch nicht auf mir enigegengeworfene politische Fragen. Ich will die ungeheuren Kräfte, welche in den Kolonien liegen, faufmannifd verwerten, bas Rapital gu biefer Berwertung berangieben und mit der Beit einen Teil ber Laften, welche die Rolonien dem dentichen Bolte auferlegen, auf die Schultern berfenigen übertragen, welche Ruben aus den Kolonien siehen. Ich tann die Kolonien mur bann für Deutschland wertwoll und erträgnisreich machen, wenn ich eine kompakte Majorität nicht nur im Parlament, fondern auch im Bolle hinter mir babe, deshalb werde ich nicht nachfaffen, meine Beit ber Aufflärung bes Bolfes, welches bisher nur trube Erfahrungen mit ben Rolonien por fich fab, über beren Bufunft gu widmen. 3ch werde gehen, wenn mir feine Majoritat gur Erhaltung ber Rolonien im Reichstage finden. -Wie bereits mitgeteilt, hat Kolonialbireftor Dernburg in Münden erflart, daß fich bereits Brivattapital gur Berfügung geftellt habe, um die Bodenichate von Gitd. weftafrifa gu beben und gu fordern. Bie ber "8.-91." bort, handelt es fich hier um die Grandung mehrerer Gesellichaften, die auf Anregung Dernburgs nach feinem Bortrage por dem deutschen Sandelstag in Berlin guftanbegekommen find. Bunachft follen Baumwolls und Sanffulturen gefordert, jowie Bergwerfe gur Bebung bes Rupfergehaltes in der Rolonie angelegt merben.

* Die Baager Roufereng. Der Berliner Botichafter ber Bereinigten Staaten Tomer ift von feiner Regierung ermächtigt worden, mit bem ruffifden Bevollmächtigten Martens fiber bas Datum bes Biebergufammentrittes ber haager Konfereng Berhandlungen einzuleiten.

* Bur Optantenfrage. Die "Rorbd. Allg. Stg." veröffentlicht ben Bertrag gwifden dem Deutschen Reiche und Danemart vom 11. 5. Dl., burch den die Optantenfrage gefehlich geregelt murbe. In der ausführlichen Begrundung heißt cs u. a.: Es bedeutet den feften Billen ber beiden Regierungen, die in ben Grenggebieten beftehenden Spannungen gu beheben. Damit verlieren deutschfeindliche agitatorische Bestrebungen diesfeits der Grenze jede Aussicht auf Rüchalt der danischen Regierung. Der Bertrag wird in den beteiligten Bevolferungefreifen der Grengbegirte ben inneren Frieden fördern und das gut angebahnte freundnachbarliche Berhaltnis amifchen dem Deutschen Reich und Danemart weiter fräftigen.

* Die Biehgahlung. Die "Berliner Korrefpondens" veröffentlicht das vorläufige Ergebnis der Biehgahlung vom 1. Dezember 1906. Es wurden ermittelt am 1. Dezember 1906: Pferbe 3 021 087, Rinder 11 680 672, Schafe 5 426 851, Schweine 15 834 762. Um 1. Dezember 1904 ftellten fich die Sahlen folgendermaßen: Bferde 2 964 408, Rinder 11 156 183, Schafe 5 660 520, Schweine 12 568 899. - Die "Berl. Korr." fügt erläuternd hingu: Das Ergebnis ftellt fich bemnach bei allen vier Biebgattungen außerordentlich günstig. Ramentlich die Bunahme bei den Schweinen ift fehr hoch. Aber felbst die Entwidelung der Schafhaltung bietet infofern tein allgu unerfreuliches Bild, als der feit Jahrzehnten hierin eingetretene Ritdgang fich wesentlich verlangsamt hat.

* Kanalprojekt. Gur Ende Jamuar fteht in Sannover eine amtliche Konfereng über bas von Olbenburg angeregie Projett eines Kanals von der Unterwefer nach der Ems in Aussicht. Die Handelskammer Sannover erflärte, nur mit Bedeufen dem neuen Plane nabertreten au fonnen, da mit diefem Ranal die Grundlagen ber Garantien für ben Rhein-Leinekanal erichüttert und die wirticafflichen und finangiellen Intereffen vorausfichtlich ichwer gefcabigt murben. Einen ahnlichen Gtanbpuntt bat fürglich die Osnahruder Sandelstammer ein-

* Spionenaffare. In Mulhaufen i. E. murde ein Soldat des 112. Infanterie-Regiments verhaftet, der zwei frangoftichen herren bie Lieferung eines Gewehres neueften Modells versprochen haben foll. Auch die beiden Grangofen find abgefaßt morben. Der Sandel fam burch aufgefangene Briefe an den Tag.

Die Revolution in Rukland.

wb. Betereburg, 22. Januar. Die Bemühungen ber sozialistischen Bartei, beute gur Erinnerung an die Er-eignisse des 22. Januar 1905 einen Streif zu probozieren, hatten keinen Erfolg. Der Tag berlief überall ruhig und ohne Zwischenfälle. Wie gemeldet wird baben in Charkow, Warschau, Bialhstot und Jekaterinoslaw nur einige Sauptetabliffements und Drudereien gefeiert. Aberall herrscht Ordnung und Ruhe, außer in Lodz, wo die meisten Fabriken feierten, die Läden geichlossen waren und die Zeitungen nicht erschienen; doch sesten die Fabriken, in benen Arbeiter der demokratiichen Bartei tätig find, die Arbeit fort. In Petersburg und Mostau wurde mit gang geringen Ausnahmen wie gewöhnlich gearbeitet. Die Rube ift vollständig.

Um Dienstag ift in vielen Badereien Baricaus nicht gearbeitet worden; es berricht in ber Stadt Brot-

wb. Berlin, 23 Januar. Die "Boff. Stg." melbet aus Betersburg: Der gestrige Tag verlief ruhig. In den Fabriken wurde fast überall gearbeitet. Gegen Abend legten die Ceger und Meifter in den Beitungsdrudereien die Arbeit nieder, fo daß morgen nur wenige Beitungen erscheinen werden. Nachts wurde das Ge-bäude des Elektrotechnischen Instituts durchsucht. Um 9 Uhr früh wurde das Laboratorium verschlossen, die Studenten und die fonftigen Befucher wurden im Laufe bes Bormittags angehalten. Es follen Bombenhüllen und Baffen gefunden worden fein. Gegen die Mitglieber des Zentralfomitees der vollssozialen Bartet, unter benen sich mehrere Dumakandidaten befinden, wurde gerichtliche Berfolgung eingeleitet.

Ausland. Öfterreich-Ungarn.

3m Alub der Koffuthpartei in Budapeft bielt Frang Roffuth an die Parteimtiglieder eine Anfprache, in der er fie aufforderte, an dem Juftigminifter Polonyt als irenem bewährten Mitgliede der Partei festzuhalten und ben geftrigen Parteibeichluß gu refpettieren.

Bufland.

Aus Beiersburg erfahren wir, daß die Rachricht der "Nowoje Bremja", Alexejem sei an Birilews Stelle jum Marineminister bestimmt worden, falsch ift. In russischen Regierungsfreisen wird erklärt, daß der Eintritt biefes Mannes, des eigentlichen Urhebers des oftafiatischen Krieges, in das gegenwärtige Kabinett als "undenkbar" angefeben werben mitfie.

Anf ber vorgestrigen Situng des erften Departements des Reichstrates wurde unter dem Borfit bes

Juftigminifters die Angelegenheit des Miniftergehilfen Gurfo und des Abteilungschefe Litwinow beraten, mobei beichloffen murbe, weitere Erflarungen von Gurto und Litwinow au verlangen und eine neue Uniersuchung vorzunehmen, welche dem Genator Grafow übertragen werben foll. Der weitere Gang der gangen Anflage hangt von den Erflarungen Gurtos und Litwinows ab. Enimeber fann das erfte Departement des Reichsrates die Anflage niederichlagen oder fie der abminifirativen ober gerichtlichen Regelung übergeben. In allen brei Fallen ift die Befratigung bes Baren notwendig.

Mittwoch, 23. Januar 1907.

Borgestern nahm der Zar bas Abschiedsgesuch des Marineministers Birilew au. Als sein Rachfolger im Amt wird Admiral Dichoff genannt. Alle für den gestrigen Jahrestag des blutigen Sonntags getroffenen bejonderen Magnahmen gur Aufrechterhaltung ber Orb. nung find mährend der Nacht abgeändert worden, weil die Stimmung in den Arbeiterfreisen völlig fried-

fertig ift.

Frankreich.

Der Senat nahm am Dienstag das Unterrichts- und Aultusbudget, jowie das Finangbudget an und begann die Beratung bes mit letterem verfunpften Budgets der Müngen und Dedaillen. Genator Salgan fündigte an, er werde betreffs der Abichaffung der Devife "Gott ichtige Frankreich" auf den Zwanzigfrankstücken eine Interpellation einbringen.

Spanien.

Roch in der Racht jum Dienstag bauerten in Mabrid die Brot-Tumulte fort. Die Manifeftanten waren mit Anutteln und Axten bewaffnet. Sie verteilten fich gange Bagenlabungen mit Brot. Biele Labenbefiger murben verwundet, auch Schutfeute, bie bie Laben beichüten mollten. Gine Baderei murbe in Brand geftedt.

Marokko.

Der frangofifche und fpanifche Botichafter in Berlin haben geftern bem Musmartigen Mmt eine gleichlaufende Mitteilung übergeben, worin die baldige Burudgiehung ber frangofifden und fpanifden Kriegsichiffe aus ben maroffanifchen Gemaffern angefündigt wird. Staatsfefretar von Tichirichty bat bie Mitteilung mit dem Sinaufügen gur Renntnis genommen, die beutiche Regie-rung werde das Ihrige fun, um die Ginfuhrung ber Poligei gu beichlennigen.

Aus Baris, 22. Januar, wird gemeldet: Rach Melbungen aus Tanger herricht im biplomatifchen Korps die Meinung vor, daß infolge der gestern an die Mächte verfandten frangofifc-fpanifchen Rote, welche bie Rotwendigfeit ber lopalen Unterfifigung ber Boligeis reform durch den Daghgen ftart beiont, die gemeinfamen Befprechungen ber in Tanger beglanbigten Diplomaten fortan häufiger fein werben. Es gibt noch viele Einzelfragen gu erörtern, auch bie ber Etifette, ba Bengagi, ber Baicha von Tanger, febr barauf balt, bag feine Autorität weber ber Cache noch ber Form nach Beeintrachtigung erfahre. Unter Guhrung des icherififchen Sauptmanns Ben Biuba murben bie von bem Bertreter bes Gultans in Argila als Parteigänger Raifulis verhafteten 20 Berichwörer in Retten nach Tanger gebracht.

Aus Stadt und Land.

Biesbaben, 28. Januar.

Die nenen Steuern.

Der Borftand bes "Saus- und Grundbei her - Berein &" hatte auf geftern abend eine Berfammlung in ben "Friedrichshof" einberufen, um gu den in Ausficht genommenen neuen Belaftungen bes Grundbefites Stellung gu nehmen. Die Berfammlung war sehr gut besucht, und es ging einigemal siemlich temperamentvoll zu. Das einleitende Referat erstattete ber Borfigende, Gerr Stadtverordneter Chr. Ralf. brenner. Er vertrat feinen befannten Standpunft mit Entichiedenheit und vielfach gegen den Biderfpruch der Berjammlung. Er nannte bie Bertzumachsftener

Bud "Bon beutider Aunft. Befammelte Auffape" (C. A. Schweifchte und Cohn, Berlin) porliegt, in dieje Reihe einordnet, als Reprafentant des Gedankeneffans alterer Ordnung, darüber braucht es bei ber weitreichenden Befanntheit, beren fich ber feinfinnige Bagnerinterpret erfreut, nicht vieler Borte. Anch in bem neuen Buche find brei in Aufbau und Rlarheit formvollendete Auffațe Richard Wagner gewidmet: "Bas hat Richard Wagner feinem Bolt hinterlagen?", "Richard Wagner und das Chriftenium" und "Märchenguge im Ring". Außerorbenilich fein verficht Wolzogen in eingehender Analyje feine icon aus früheren Beröffentlichungen befannte Auffaffung von Rleifts "Bringen von Somburg", und am dantbarften wird ihm jeder Literaturfreund von allen fibrigen Arbeiten: "Gebanten fiber bie deutiche Dufit und Ballade", "Gegenwartstunft", "Lunft und Bolf" und der intereffanten Unterfuchung gu Schillers "Bilbelm Tell", "Beimattunft in der Sobenfunft" - mohl für bie liebevolle merbefraftige Birdigung Bilbelm Raabes verpflichtet fein.

Rur als Gegenbeifpiel, das die Borgige diejer Effaniften, die auf ben verichiedenften Wegen, aber immer als Rünftler, den Geheimniffen tunftlerifcher Erfceinungen nabegutommen fuchen, beffer iffuftriert als viele Borte, fet in diefer Gefellicaft Dr. Artur Plechs Arbeit "Grabbes Stellung in der dentschen Literatur" (Berlag von R. G. Th. Scheffer, Leipzig) genannt. Eine sehr fleißige Arbeit. Gang ohne Zweifel. Der Berfaffer bat eine erftaunliche Menge Material ju feiner Arbeit gufammengelefen, mas er burd ausdauernbftes Bitieren einleuchtenoft erweift. Rur daß in und gegenfiber fünftlerischen Dingen "nichts als Fleiß" verzweifelt wenig ift. Und ber Aufor ift nichts als fleißig. Statt zwei Dubend Broben nur eine einzige, die mir in ihrer harmlofen Schlichtheit geradezu klassich dünkt. Bei der "Besprechung von Grabbes "Sannibal" beift es vormurfsvoll: "Grabbe bat augerdem im "Sannibal" die punifchen Krisae in einer I

Betfe durcheinandergewürfelt, wie es felbit bei ber Dramatifierung fo entlegener Zeiträume nicht gebilligt werden darf." Bie gefagt, ich mochte den Eindrud biefer in ihrer harmlofen Schlichtheit bireft flaffifchen Borte nicht abichwächen. Behe bem Dichter, ber einem "nichts als fleißigen" Schulmeifter in bie Sande fallt.

Ein intereffanter Berfuch bleibt noch gu registrieren. Ein in mehr als einer Beziehung intereffanter Berfuch. Johannes Salat der einft mit Erno Dolg die "Gamilie Selinke" ichrieb, das Drama, das als die mufterhafteste Erfüllung des naturalistischen Dogmas galt, schreibt heute eine pringipiell anfectiende "Aritif der Zaineiden Runfithcorie" (Alademifder Berlag, Bien), die in einen begeisterten Symnus auf "die religioje Individualität", die auch in der Runft bas Alleinproduftive, Emiges Gebarende fei, austlingt. Natürlich tann hier auf ben Gedankengang ber tlar und wohldisponiert geschriebenen Schrift nicht naber eingegangen werden. Das Intereffantefte an ihr bleibt, bağ fie beutlich ben Weg marfiert, ben wir feit 1890 gurüdgelegt haben - von der reinften Milieuanbeiung, als beren genialften Propheten man Taine bamals feierte, bis jum reinften Individualismus, ber Taine notwendig negieren muß. Ja, wir Modernen wandern Schnell. Freilich - als erlofende Sat, wie fie ber beglettende Baichzettel rubmt, braucht man bieje "itber-windung" Taines nicht gleich aufeben. Denn nicht die Runftibeorien birigieren bie tünftlerifchen Rrafte ber Reit, fonbern bie fünftlerifchen Rrafte ber Beit ichaffen fich die ihnen paffenden Kunfttheorien.

Ronzert.

3m Rurhans fand gestern ber angefündigte Sonaten - 21 ben b" ftatt; ber Gaal war recht anfebnlich gefüllt: Berr Rapelimeifter Miferni (Rlavier) und Frau Man Afferni=Brammer (Bioline) brachten verichiebene Berfe für Rlavier und Bioline in

fünftlerifc hervorragender Beife gu Gehor. Es ift ein gang aparter Genug, diefem Enfemble gu laufchen und in all feinen Geinheiten und Eigenheiten nachgufpuren: wie bie beiben Instrumentaliften fich fo gut miteinander verfteben und verftanbigen; in ihrem Bortrag einer ben anderen unterftüten, belfen, beffern und behüten, fo bag bie gegenfeitigen Borgüge ins gunftigfte Licht gerudt werben. Und babei boch wieder diefe entgudende Unaufdringlichfeit des Bortrags und Anfgeben im Runftwert felbit! In berrn Affern i befigen wir einen Blaniften von feinfunftlerifcher Schulung, beffen besonderer Borgug in feinem famtweichen, fompathifchen Anichlag beruht: damit icon fpielt er fich jedem Borer mabrhaft ind Berg binein, und feine vornehme Auffaffung und fein feinfühliges mufitalifches Empfinden laffen ihn für die intimen Aufgaben bes Rammermufiffpiels geradegu prabeftiniert ericeinen. Mit bem Gatten teilt Gran Day Afferni= Brammer biefes eigenartige Fluidum in der technifchen und geiftigen Beanlagung: mehr noch als burch glangende Birtuofitat feffelt fie durch die finnige Anmut, tie jugendliche Grifche und bergige Liebensmurdigfeit ihres Geigenspiels.

Die beiben Rünftler brachten querft eine Sonate von Mogart (D-dur) -: gang Maienluft und Connenichein; ber Bortrag bemnach von garter Farbung und von innigem Gefithi burchbrungen; fonderlich icon gelang bas Andante, beffen Biedergabe die reinfte Boefie ausstrahlte. Dit Bieuriemps' "Fantasia appassionata" gab Grau Man Afferni bervorftechende Beweife ihrer auf geficherter Grundlage beruhenden virtuofen Durch. bilbung, und fiberrafchte ebenfo burch bie Intenfitat und Reinheit ihres gieren, filberblinkenden Tones, wie burch die lebensvolle Energie des Musbruds. Bur die bargebrachten reichen Ovationen des Bublifums danfte bie Rünftlerin durch Dreingabe von Mendelsfohns Biolinfongert-Mindante.

Das vorzügliche Enfemble unferes Rünftlerpaares

eine ungerechte Belaftung des Grundbefibes, aber erträglicher als die Erhöhung ber Grundsteuer fei fie boch. Bor der Erhöhung der Gintommenftener muffe man fich möglichft huten, da fie auch eine Erhöhung der Realpenern bebinge und fomit weit mehr gur Belaftung bes Saus- und Grundbefiges beitrage als eine magige 2Bertgumachsfteuer. Schuld an den übermäßigen Realfteuerauflagen fei bas ungludielige Rommunglabgabengefet. Der Rurftener in irgend einer Form ftanden die meiften Bertreter der Stadt fympathijch gegenfiber; es fei aber nicht möglich, die Rurfteuer bis jum 1. April b. 3. durchgubringen, auch fei es zweifelhaft, ob bei Biesbadens eigentfimlichen Berhältniffen (Aurftadt und Großstadt) Die Aurtage unbedingt empfohlen werden fonne. Unter Umftanden fei ihre Ginführung ein gefährliches Erperiment; fie treffe vielleicht gerade jene am meiften, welche fie heute am lebhaftesten vertreten. Der Magistrat werde eine Borlage gur Ginführung ber Rurintereffentenfteuer ausarbeiten. Dieje Steuer burfte viel Gelb einbringen; es muffe bann aber verlangt werden, bag diefes Beld gurgeit gur Entlastung der Realsteuern verwandt werde. Die Stadt fonne aber auch ihre natürlichen Ginnahmen bedeutend erhöhen (intensiver Rurbetrieb, beffere Ausbeutung ber Rochbrunnen-Trinffur, Forderung des Busugs wohlhabenber Familien durch Befeitigung der Sarte unferer Baupoligei-Berordnung, beffere ftadtifcher Grundftiide u. f. m.). Als befte natürliche Ginnahmequelle bezeichnet der Redner den Busug wohlhabender Familien; diefer Bugug werde geforbert durch Erleichterung bes Antaufs und ber Bebanung.

Befannte fich herr Ralfbrenner auch als Gegner ber Beriguwachsstener, so redete er ihr doch insoweit das Bort, als durch ihre Ginführung das dem Grund- und Sausbefit drohende größere itbel der Erhöhung der Einfommenfteuer mit der nowendigerweife damit verbundenen Erhöhung der Realsteuern ferngehalten werben tonne. Budem fei die neue Borlage erheblich verbeffert. Die Wertzumachsfteuer werde weit weniger brudend empfunden als die Umfatfteuer, die enteigne. Die Bertauwachsftener fei eine freiwillige Steuer, denn niemand fei gezwungen, ju verfaufen; Grundfteuer und Umfatitener aber miften bezahlt merben, auch dann, wenn mit Berluft gearbeitet werde. Bei guter Konjunttur werde der Saus- und Grundbefit die Wertzuwachsfteuer jedenfalls auf die Räufer abmalgen tonnen. Die Bertauwachssteuer laffe fich mit ber Afgife vergleichen; fie mirte auf die Miete, wie diefe auf die Lebensmittel= preife mirte.

Er wisse, daß er sich mit seiner Anschauung im Widerspruch mit der Mehrheit der Haus- und Grundbessier befinde, erklärte der Nedner zuleht, das könne ihn aber nicht abhalten, seinen Standpunkt, seine überzeugung zu verteidigen. Er habe es deshalb für seine Pflicht gehalten, ebenso wie der zweite Vorsihende, Stadtverordneter des, sein Umt als Vorsihender des Haus und Grundbesihervereins niederzulegen. Man habe ihn zwar gebeten, zu bleiben, aber er werde sehr dankbar sein, wenn man ihn bei der nächsten Generalversammstung freigebe. Zu der Frage, ob die Realsteuern erhöht werden mitsen, wenn die Einkommensteuer erhöht wird, bemerkte Herr Kalkbrenner noch, daß ihm ein Mitglied des Bezirksaussichusse erklärt habe, die Erhöhung der Realsteuern werde dann zweifellos nicht ausbleiben.

Herr Architeft Schwank war anderer Meinung. Er wandte sich entschieden gegen den neuen Steuerentwurf. Erst müßten die Realsteuern abgeschaft werden, bevor über die Einführung einer Wertzuwachssteuer gerebet werden könne. Die Realsteuern könnten nicht mehr erhöht, die Einkommensteuer misse erhöht werden. Er set für Einführung der Kurtage. Der Redner schlug vor, eine ähnliche Resolution zu sassen, wie sie die Vorstände der Bezirksvereine und der Haus- und Grundbesihers verein gesaft haben.

herr Rechtsanwalt Dr. Jünger vertrat ungefähr benfelben Standpunkt. Energisch musse noch dagegen protestiert werden, wie die Stadt die Vertreter der Bürgerschaft behandle; der vorliegende Steuerentwurf sei wieder einmal erft in letzter Stunde bekannt geworden. Die heutige Belastung des Einkommens aus unbebauten Grundstüden mit 28 Prozent und aus bebauten Grundstüden mit 12 Prozent sei jo ungeheuerlich, daß an eine weitere Belastung gar nicht mehr gedacht werden könne. Reduer bestritt noch, daß auf Grund des § 54 des Kommunalabgabengesetes die Erhöhung der Einkommensteuer eine Erhöhung der Realsteuern bedinge.

Herr Stadtverordneier Schröder vertrat im wesentlichen den Kalkbrennerschen Standpunkt, während Herr Stadtverordneter Hart mann den ganzen Entwurf ablehnte. Wenn darauf hingewiesen werde, daß sich, sobald eine Erhöhung der Einkommenstener in Frage komme, die Regierung einmische, so sei demgegenüber zu bemerken, daß die Regierung gar kein Geld und eine Beamten habe, um sich um die Geschäfte der Stadt zu bekümmern. Bielleicht aber sei es sehr gut, wenn einmal ein kniffliger Regierungsrat in die Stadtverwaltung hineingucke; es werde dann vielleicht manches anders werden.

herr J. Chr. Glidellich erklärte, er werde lieber sterben, als einer ungerechten Steuer zustimmen. Wenn die Wertzuwachssteuer angenommen werde, dann müßte nicht nur der haus- und Grundbesit, es müßten vielmehr alle Branchen getroffen werden. Wit der Kurtage ließen sich weit mehr Einnahmen beschaffen, als man brauche, man schneide aber lieber Riemen aus der haut der Bürger.

Herr Stadtverodneter Araft bestritt, daß die Bertsuwachssteuer eine sozialpolitische Maßnahme sei. Herr Stadtverordneter Baumbach sich sich für eine Aurinteressentensteuer aus und empfahl nur im änßersten Fall eine erweiterte Bertzuwachssteuer. Der vorliegende Entwurf sei unannehmbar, weil dadurch diesenigen am härtesten getroffen würden, die am längsten im Besith der Steuerobselte seien, während doch umgekehrt gerade die Spekulation, also in erster Linie der schnelle Besithwechsel getroffen werden musse. Herr Sally Ham so ur ger vertrat die Ansicht des Herrn Kalkbrenner.

Nach einer sehr lebhassen und etwas persönlich geführten Diskussion wurde über folgende Resolution abgestimmt:

1. Die Berfammlung erklärt, bag ber Saus- und Grundbesiger an der Grenge feiner Leiftungsfähigkeit angefommen ift.

2. Die Bersammfung spricht sich für eine mäßige Erhöhung der Einkommensteuer und für Einführung der Kurtare aus.

3. Die Bersammlung ersucht die Stadtverordneten-Bersammlung, die Einsührung der Wertzuwachssteuer mit der Berwersung des vorliegnden Entwurfs abzulehnen.

Die Puntte 1 und 2 werden einstimmig angenommen; gegen Puntt 3 der Resolution stimmte lediglich der Borsibende.

Die Bersammlung ging auseinander um 1 Uhr nachts.

Ach, wie ift es falt geworben . . .!

Die Rlage ift mehr als berechtigt. Der plots liche Betterfturs nach den freundlichen Tagen der Borwoche hat in Stadt und Land, Bald Geld argen Schaben angerichtet. Ber aus Junern ber Stadt nicht heraustommt, wird biefe Bermuftungen weniger gewahr, aber braugen im Freien brangen fie fich bem aufmertfamen Beobachter auf Schritt und Tritt auf. Der Temperaturrudgang ift gu plötilich eingetreten, und ibm maren Bitterungsverhaltniffe voraufgegangen, die der Berfiorung direft vorgearbeitet hatten. Noch am Montagnachmittag ein von Schnee untermifchter Regen, ber ben Boben aufweichte, alles in fein naffes Gewand bullte und die Bflangen, Straucher und Baume mit Feuchtigfeit vollig burchtrantte. Tags barauf plotifich ein Temperaturfturg und Sturm, der alles erftarren machte und ertotete. Die Pflangen, die nicht volltommen minterhart find, find diefem auf den Regen fallenden Groft gum Opfer gefallen, mabrend fie fonft bei allmählich fintender Temperatur manchen weit falteren Binter überftanden hatten. Der

Umichlag war eben gu ploglich, und die Temperaturdiffereng gu groß. Montag hatten wir noch eine durchichnitts liche Temperatur von + 31/2 Grad und Dienstags geigte das Thermometer 10 bis 12 Grad unter Rull. Ginen felden Rudichlag innerhalb weniger Stunden halten viele Rulturpflanzungen nicht aus, befonders wenn ihm Rieberichläge voraufgegangen find. Auch die Tierwelt bai unter dem Temperaturwechfel gu leiden, befonders Bogel und Riederwild. Der bart gefrorene Boben gibt nichts ber; viele Tiere find außerdem vom Frost direft überrascht worden und erfroren, wogu ber ichneidende Bind allerdings erheblich beigetragen hat. Mur den Moven auf dem Rhein ichelnt die Ralte nichts anguhaben; fie wiegen fich gragil in ber Luft, tauchen in die talte Blut und laffen fich vom Bug ber Wogen fpielend dahintragen. Gin emig medfelvolles, immer fcones Bild. Den Menichen tommt die Ralte wenig gelegen. Außer der Jugend haben eigentlich nur die Roblenhändler eine Freude daran; dieje hatten icon mit Beforgnis auf bas biesmalige Bintergeicaft geblidt, benn es wollte fich nicht recht entwideln. Bes fonders der Rleinverfauf zeigte wenig Leben. Das Better mar gu gunftig, als daß eine rege Nachfrage batte entiteben tonnen. Jest allerdings hoffen die Bandler auf gablreiche Aufträge, die ihnen die Sausfrauen mohl sumenben merben miffen, fo fdwer es ihnen auch fein mag. Das Geficht ber Sausherrin wird immer befümmerter, wenn fie ben gufammenichrumpfenden Borrat fcmarger Diamanten muftert, und es brobt hauslicher Sturm, foll ber herr bes Saufes Geld für Beigmaterial herausruden. Aber es hilft nichts; in den fauren Apfel muß gebiffen fein. Unferer Beichaftswelt ift mit dem Froftwetter wenig gedient. Das Gefcaft in Binterfachen ift mit bem Beibnachtofefte vorüber. Bas ba nicht an den Mann gebracht wurde, belaftet die Inventur und muß beute gu Schleuderpreifen verfauft merben. Das Bublitum tauft nach Beihnachten nur vereingelt Bintergarberobe, weil es "fich nicht mehr lohnt". Der Sommer fieht ja balb vor ber Tur und man beginnt allmählich fich mit Frühjahrsfachen gu verforgen. Bielleicht ift nach ben Festtagen auch bas Gelb fparlich geworden und augerdem: Bring Rarneval, deffen Borboten bereits aller Orten auftauchen, beaufprucht viel flingenden Tribut. Er nimmt trot aller Birticaftsnote den Geldbeutel ftart in Anfpruch, und weiß das verweichlichtfte Menichlein durch Groft und Sturm in feine Refibens zu loden.

— Bahlflugblätter. In diesen Tagen werden den Zeitungen von den verschiedensten Parteien Wahlflugblätter und Inserate zur Aufnahme überwiesen. Es ist notwendig, darauf hinzuweisen, daß diese Aufnahme als selbstwerständlich angesehen und bei keiner Partei eine Ausnahme gemacht werden darf. Andernfalls stände man auf dem Standpunkte derer, welche die verwerslichen Saalabtreibungen gutheißen. Natürlich haben die politischen Ausnahme und Beilagen der verschiedenen Parteien absolut nichts zu tun.

— Personal-Nachrichten. Dem Bostdirektor Serrn Luckmann hierselbst ist der Rang der Rate 4. Klasse berlichen worden. — Der Regierungsrat Dr. Leonhard Zaun in Arnsberg ist der Königlichen Regierung in Wiesbaden zur weiteren dienstlichen Berwendung überdriesen borden.

o. Tobesfall. Oberleutnant Alfred Sildebrand vom Lothringischen Infanterie-Regiment Nr. 180, der sich jur Aur hier aufhielt, juleht aber in einem hiefigen Krankenhause besand, ist heute früh daselbst im Alter von 37 Jahren gestorben.

— Das "Friedenshotel" in Frankfurt. Das "Hotel Schwan" in Frankfurt a. M., in dem am 10. Mai 1871 der Friede zwischen Deutschland und Frankreich geschlossen wurde, ist von seinem bisberigen Besitzer, Hotelier Stern, geräumt worden, der in Königstein dieses Frühlahr ein größeres Etablissement eröffnen wird. Das "Hotel Schwan" wird umgebaut und erweitert und dann von Stern verkauft werden. Das historische Zimmer, in dem gelegentlich der 25jährigen Friedensseier der Kalfer wohnte, bleibt erhalten.

erfreute dann dum Schluß nochmals in Beethovens G-dur-Sonate, die mit all dem hier gesorderten heiteren Schwung in Angriff genommen und durchgesührt wurde: der schalkhaste Dumor des Finale, der sich im Bortrag so tren wiederspiegelte, war zum Schluß noch von besonders zündender Birkung.

O. D.

Aus Aunff und Jeben.

h. Frantfurter Schanfpielhans. Man ichreibt uns unterm 22. Januar: Rach einer bochft beachtenswerten Reueinfindierung ber "bermannsichlacht" unter ber genialen perfonlichen Regieführung des herrn Intendanten Emil Claar erinnerte fich unjere Theaterleitung der immer dringender werdenden Pflicht gur Ergangung unferes weiblichen Schaufpielenfembles. Gin Fraulein Grete 3 Im vom "Intimen Theater" in Rürnberg spielte die "Christine" in "Liebelei", die "Tangerin" im "Abschiedssouper" und die "Maritte" im "Johannisfener". Drei jo verichiedene Aufgaben. Und gang überzeugend brangte fich allen Sorern bas Urteil auf, daß man in ber jungen Dame ein ausgesprochenes Talent ju begrußen bat. Frei von allem Theatralijchen, gestaltet Franlein Ilm ihre Figuren mit innerlicher Barme und bemerfenswerter Eigenart gu lebensmahren Berfonlichfeiten, die durch die außeren "Dame noch gehoben werden. Rein Zwei hon jett, daß unfer modernes Enfemble burch das Engagement ber friich gugreifenden jugendlichen Rraft entichieden gewinnt. Im "Johannisfeuer" fpielte Berr Banta jum ersten Male ben "Georg". Mit vortrefflichem Gelingen. Man bort immer wieder, ber Bertrag mit biefem vielversprechenden jugendlichen Belden werde nicht erneuert. Das mare febr gu bedauern. Darfteller mit folden angerlichen Borgugen und mit fo augenicheinlichem Talent find nicht adgu gablreich. Much icheint und - würde wirflich herr Wanta geben - als ob bie Theaterleitung über die Stimmung im großen Publikum

bezüglich dieses Rünftlers fehr falich unterrichtet mare. Ober nimmt man etwa auf das Publikum teine Rud-

* Gifchaucht in ber Rordfee. Gin wiffenschaftlich wie polfemirtichaftlich gleich intereffantes Experiment ber Gifchaucht bat ber Englander 2B. Garftang in der Gegend ber Doggerbant gemacht, und er berichtet nun darüber in den Beröffentlichungen des "North-Gea Fisheries Investigation Committee". Die durch das Abenteuer der ruffifchen Glotte neuerdings berühmt gewordene Doggerbant ift eine große Candbant im mittleren Teile ber Rordfee von 515 Rilometern Lange und 64 Rilos metern Breite. Garitang batte bemerft, bag auf biefer flachften Stelle der Rordfee, beren Tiefe auf ber Linie von Remcaftle nach Tondern nur 25 bis 29 Meter beträgt, die Schollen wenig gablreich, dafür aber fast alle bedeutend größer als fonft in der Rordice maren, und er ftellte feft, daß fich dieje Ericeinung aus dem Umftand erffart, daß der Gurtel tiefen Deeres, der die Bant umgibt, ein phufifches Sindernis für die Ginmanderung ber Schollen barfiellt, und daß andererfeits bie Deeresftromungen feine jungen Chollen in diefes Gebiet führen; die wenigen Exemplare, die fich bier finden und fo gut gebeiben, haben fich durch irgend welche Bufalle an biefen Ort verirrt. Garftang feste nun 1500 junge Schollen, die an der englischen Rufte gefangen maren, an verichiebenen Stellen ber Doggerbant aus, und es Beigte fich in der Eat, bag fie bier bedeutend ichneller muchjen als an ber englischen Rufte, fogar im Berhaltnis von 3:1. Die Lebensbedingungen icheinen alfo fur bie Schollen in diefem Teil ber Rordfee befonders gunitig gu fein, wenn man auch berudfichtigen muß, daß die wenigen Tiere vielleicht gerade wegen ihrer geringen Babl fo angergewöhnlich gunftige Rabrungsverhaltnife gefunden haben, daß fich ihr großes Bachstum eben daburch jum Teil erflart. Tropbem ermutigen bie Bablen, die Garftang anführt, ju einem Berfuch, die Goollen in größerem Magftabe auf ber Doggerbant angufiedeln,

Wenn man jährlich hier eiwa eine Million junge Schollen ansfette, jo tonnte man vom Mai bis Oftober auf einen durchschnittlichen Ertrag von 25- bis 28 000 M. rechnen.

Aurze Mitteilungen.

Komponisten-Chrenfold. Dem finnländischen Komponisten Jean Sibelius wurde von dem Senate Finns lands ein jährlicher Ehenfold von 3000 M. sugesprochen.

Lifst-Denkmal. Die Gemeinde Doborian in Ungarn hat beichlossen, Franz Lifst in diesem seinem Geburisorte ein Denkmal zu errichten, das am 100. Geburistage seierlich enthüllt werden soll.

Europas Aunstschätze in America. Die Beröffentlichung der letten Renerwerbungen für das New Yorker "Metropolitan Museum of Art" zeigt wieder, in welchem Maße europäische Kunstschätze nach Amerika wandern. Neben holländischen, englischen und französischen Gemälden besindet sich unter den Erwerbungen des letten Jahres vor allem eine hervorragende Sammlung von antiken griechischen und römischen Kunstwerken, die 124 Stüde umfaßt, darunter 15 Basen, 17 Bronzen, 20 Goldund Silbergegenstände und 22 Terrakotten.

Eine Sandichrift Aarls des Großen, die sich auf das Leben des heiligen Martin von Tours bezieht und aus der falligraphischen Schule von Tours hervorgegangen ist, befindet sich in dem Besit des Gymnasiums in Quedsindurg (Proving Sachsen). Unter den 25 Sandschriften aus jener Zeit, die der große französische Gelehrte Leopold Delisle aus jener Beit nachweist, ist dies die einzige, die sich in Dentschland befindet. Die Sandschrift ist auf Pergament in sogenannten Salbinitialen geschrieben.

Des Dänen Sialmar Bergiröms Schauspiel "Lyngaard und Kompagnie" jand gestern bei seiner deutschen Erstaufführung im Berliner Neuen Theater freundliche, doch nicht überwarme Aufnahme.

Gin altes Römerkastell wurde in Rottenburg von Dr. Paradeis im Garten bes Landesgefängnisses ents dect. Es handelt sich um das seit Jahrzehnten gesuchte Römerkastell bes alten Sumelocenia.

- Der Rommunallandtag bes Regierungsbegirfes Biesbaden ift gum 27. Mai b. J. nach Biesbaden berufen. Bugleich ift ber Regierungsprafibent Dr. von Meister in Biesbaden jum Stellvertreter des Oberprafidenten der Broping Seffen-Raffau in feiner Gigenicaft als Ronigl, Rommiffar für biefen Landtag Allerhöchft ernaunt worden.

- Gine Berfammlung liberaler Babler, in welcher neben anderen Rednern ber Reichstagsfandidat der Liberalen bes 2. naffautichen Babitreifes, herr Juftigrat Dr. Alberti, noch einmal vor der Bahl fprechen wird, findet heute abend 81/2 Uhr in dem großen Theaterfaale der "Balhalla", Mauritinoftrage 1, fratt. Alle liberalen Männer find dagu eingeladen. Tagesordnung: Rampf gegen die an amerifanische Buftande grengende Rorruption in unferem Bablfreife.

Der Allgemeine Borichugs und Spartaffenverein guBiesbaden, E. G. m. b. S. (Gefdaftsgebande Mauritinsftrage 5), bat infolge Rudgangs bes Reichsbant-Disfonts von beute ab den Binsfuß für famtliche Borichuffe und Aredite in laufender Rechnung, fowie ben Bechfeldistonto auf 6 Prozent, ben Binsfuß fur Guthaben in laufender Rechnung (Schedfonti) auf 81/2 Prog. franto Provifion feftgefett.

- Der Saustrunt in Riederfelters. Unfer ??-Korrespondent berichtet uns aus Riederfelters, 23. Jan .: In der beutigen Gibung der Gemeindevertrefung murde ber Bortlaut einer Berfügung ber Ronigl. Regierung au Biesbaden befannt gegeben, wonach der Sanstrunf an Seltersmaffer fernerhin nicht mehr an ben Saupiquellen, fonbern am jogenannten "Bornchen", einem von biefem etwa 500 Meter abfeits unmittelbar am Emsbach belegenen Rebenauftrieb (?) ber Ronigl. Mineralquellen, verabreicht werben foll, und über bie Stellungnahme ber Gemeinde gu diefer Regierungsan-erdnung Befchluß gefaßt. Die Borlefung der Berfügung ber Ronigl. Regierung rief allgemeine Bewegung berpor. Rach über einftundiger Befprechung und Beratung Diefes Gegenstandes murbe einfitimmig folgenber Beichlug gefaßt: Die Gemeinbevertretung proteftiert gegen die begugliche Anordnung der Ronigl. Regierung. Gie beauftragt ben Gemeindevorftand, alle Schritte gu tun und nichts unversucht gu laffen, bamit ben Bewohnern von Riederfelters und Oberfelters ber Saustrunt an Geltersmaffer auch weiterbin an den Sauptquellen des biefigen Königl. Mineralbrunnens gemaß ber mehr ale taufendjährigen fibung gewährt wird. Die aus feinem Borgeben der Gemeinde etwa entitefienben Roften wird die Gemeindevertreitung in jeder Sobe bewilligen. Beldes große Intereffe bem Gegenstande bier entgegengebracht wird, zeigt der Umftand, daß der Situng mindeftens 60 Gemeindeburger als Buborer beiwohnten.

- Alt: Biesbaden. In der Bigarrenhandlung bes herrn Staffen, Rirchgaffe 51, ift gurgeit in großem Format, 100 : 36 Bentimeter, eine Anficht unferer Ctadt ums Jahr 1697 ausgestellt, die nach dem Stich Merians angefertigt ift und für jeden Biesbadener von Intereffe fein burfte. Die Stadt ift von ber iconen Ausficht ber gefeben und zeigt uns fowohl in der Umgebung ale in ber Stadt felbft intereffante Gingelheiten. Mauer und Beiher ichuten das "wohlvermahrte" Städtlein, Torturme mit den mittelalterlichen Ginrichtungen als Bechnaje und Fallgatter machen, daß fein Geind bereinfommt. Soch ragt die alte Pfarrfirche über die Baufer, ebenjo ber Uhrturm, ber ftumpfe Turm und ber Teffenturm. Befenders genan bat Merian bas "Sauerland", b. i. bie Babegegend, bargeftellt. Da gruppieren fich um ben bampfenden Rochbrunnen (die "Dber-Quell des marmen Babs" ift er benannt) die alten Badbanier gur Rofen, Bur Blumen, gum Engel, Spitalbad u. a. Die Beidenmauer sieht fich noch fiber ben mit Baumen und teilweife mit Bein bepflaugten Deibenberg. Der vereinigie Rambach und Comarabach ichlangelt fich durch die Biefen in der Wegend der heutigen Bilbelmitrage und ber Abhang des Geisberge geigt fich mit Beinreben bebant. 3m Ausblid des Salgbachtals grifen die Turme des goldnen "Meints".

- Die Giebahn auf den Sportplaten ber Rurverwaltung (Blumenwiefe) in ben binteren Auranlagen ift feit beute bem Schlitzichubverfebr geöffnet.

Gine "Rünftler"sChe. "Bir find jest 25 Jahre verheiratet", erflarte eines Tages die Grau eines in einem Frankfurter Borort mohnenden Schauftellers ihrem Mann, "wir wollen die filberne Dochzeit feiern Gelegenheit Die firchliche Trauma nachholen." Der 60 Jahre alte Mann wollte nichts bavon wiffen, und ale ihn feine Grau wiederholt mit ihrem Buniche brangfalierte, erflarte er, fie feien überhaupt nicht verheiratet und brauchten beshalb auch feine filberne Bochgeit gut fetern. Die Gran nahm bieje Bemerfung als Schers auf, jog aber boch Erfundigungen ein und ftellte felt, daß fie tatfachlich mit ihrem Manne in milder Ebe lebte. Gie batte bies nicht gewußt und bisber geglaubt, ihr Dann babe f. 3. das Motige auf bem Standesamt bejorgt. Die aus der Ghe bervorgegangenen Rinder batte ber Mann famtlich als eheliche angemeldet und jo in vericiedenen Orten Galichungen der Standesbücher bewirft. Das fam gur Angeige, aber eine Bestrafung fonnte nicht eintreten, weil die Cache langit verjährt ift. Gegen ben Mann ichweben nunmehr noch vericiedene Berfahren wegen intelleftueller Fälichungen. Giner feiner Cobne bat g. B. beim Militar als ehelicher Cohn feiner Eltern gedient, wodurch eine Galichung der Stammrolle bewirft ift, als deren Urheber ber Bater anguieben ift. Much bat diefer Wanbergewerbeicheine auf ben Ramen feiner Chefran anoftellen laffen, obwohl fie gar nicht feine Grau war. Much megen fabrläffigen Galicheibes ichwebt ein Berfahren gegen ben Schaufteller. In Gerichtsverhandlungen, wo er unter Gid als Benge vernommen wurde, hat er fich wiederholt als verheiratet bezeichnet, obwohl dies nicht der Fall war. Mit feiner Frau ift er naturgemäß ebenfalls bos aneinander geraten. Er hat fie ichlieflich gebeiratet und die porhandenen Rinder nachträglich als feine ebelichen anerfannt. Raum mar er jedoch einen Monat mirflich

Chemann, fo fing er ein Berhaltnis mit einem Dienftmadden an, jo bag jest feine Chefrau, die es mit Dube und Rot eben geworben ift, eine Scheidungoflage gegen ibn eingereicht bat. Die junge Che wird nun wieder geichieden. Der gange Gall fteht in den Frankfurter Polizei- und Gerichtsannalen einzig da.

- Bas burch Gelbfthilfe erreicht werden fann, zeigen die Einrichtungen bes Dentschnationalen Sandlungsgehilfen Berbandes (Git Samburg). Der Berband, ber erit Ende 1898 gegrundet murde, gablte am 1. Januar 5. 3. 90 413 Mitglieder, bat alfo im letten Ralenderjahre wiederum fast 15 000 Mitglieder gewonnen. In ber Mbteilung für Lehrlinge waren 5174 angehende junge Kauflente vereinigt. Der Berband, ber der größte faufmannifde Berein der Belt ift, befitt in Samburg ein eigenes impofantes Bermaltungsgebaube und unterhalt außerbem Beichäftsftellen in Berlin, Leipzig, Coln, Mannheim, Brestau, Chemnit, Dresben, Sannover, Stuttgart, Magbeburg und Bien, in benen er gufammen 143 Angestellte beichaftigt. Auch der Bahl der Orisgruppen und Zweigvereine nach ift der Deutschnationale Sandlungsgehilfen-Berband die bedeutenbfte Organifation, fie gablte am 1. Januar 1010 örtliche Bereinigungen im 3n. und Anslande. Die Unterfrütungstaffen verausgabten im letten Geichaftsjahre 78 341 Dt. 20 Bf., movon allein 60 252 M. 40 Pf. auf die Berficherung gegen Stellenlofigfeit entfielen. Das Bermögen diefer Berficherungofaffe betrug rund 810 000 Dt. Die Dentichnationale Rranten- und Begrabnistaffe batte am 1. Januar 15 280 Mitglieber und ein Bermogen von rund 230 000 Mart aufzuweisen.

- In die argfien Tiefen menichlichen Elends läßt ein Borfall bliden, ber fich gestern vormittag in Biebrich ereignet bat. Ginem Dilimadden mar eine Ranne gefichlen worden, die etwa 10 Schoppen Milch enthielt. Der Diebstahl tam gur Angeige, und als "Spittbube" murde bald darauf von einem Schummann ein arbeitslofer Familienvater ermittelt, der ans Rot und Glend, weil er und feine Angehörigen hungerten, fich am fremden Gute vergriffen batte. Wer weiß, wie lange ber Mann von Tür ju Tür gelaufen ift, nach Arbeit fragend, ebe er in der Bergweiflung, von den Gorgen übermannt, diefen verhängnisvollen Weg einichlug.

Geine Berren. Geftern nachmittag paffierte eine verheiratete Dame mit einem bunde die Rreugung Schiersteinerftrage-Raifer Friedrich-Ring, als ihr zwei "beffere" Berren, jeder von einem Bernhardiner begleitet, begegneten. Das eine der großen Tiere lief lofe und fturgte fich auf ben bund ber Dame. Die Bitte berfelben, den hund festgunchmen, murbe damit beantwortet, bak auch der andere Sund losgelaffen wurde und die beiben Leute fich an ber Berlegenheit ber Dame ergötten und noch bumme Bemertungen machten. Gin alterer Berr, ber fich ber Cache ber Dame annahm, wurde durch freche Redensarten verhöhnt. Der Mann der Dame hofft, noch entiprechende Befanntichaft mit ben feinen Berren au

machen.

Brutalität. Gines Tages im Oftober v. J. bejand fich in ber Bichen Birtidaft in Biebrich ein Dann, der angeirunten war, nichts mehr trant und ben ber Biri daber am liebsten losgeworden mare. ihm dann amet Stammgafte, Romer und Stritter, millfommen, welche ohne weiteres den Angetrunfenen beim Bidel faßten und ibn an die Suft fetten. In fich mare bas ja nicht ichlimm gewesen, wenn man nicht bei ber Exmiffion mit einer fait beifpiellofen Robeit verfahren mare. Man ichling namlich gang unbarmbergig auf ben Mann ein und migbandelte ibn derart, daß ibm ein Muge auslief, und bag er an ben Berlehungen feche volle Bochen im Granfenbaufe furieren laffen mußte. R. und St. waren gestern von dem Schöffengericht wegen mehrjach qualifigierter Rorperverletung gur Berantwortung gegogen. St. erichien dabei ber ibm vorgeworfenen Straftat nicht binlänglich überführt und mußte freige procen werden, R. aber murde gu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, und weil bei der Bobe der Strafe Gluchtverdacht vorliege, von der Stelle weg in die Unterfuchungsbaft abgeführt.

o. Gine anfregende Ggene fpielte fich geftern am ipaten Abend in einem Saufe in ber Balramftrage ab. Gie murbe veranlagt von einem Meiger B. von-bier, ber mit ber Tochter ber Befigerin bes betreffenben Saufes, Bitme M., ein Liebesverhaltnis unterhalt, bamit ober auf ben entichiedenften Biderfpruch ber Mutter fiegt, den er mit dem Revolver gu brechen gedenft. Bie icon einmal im vorigen Jahre, fo wollte er auch geftern wieder die Frau mit bem Revolver in der Sand gwingen, ihre Ginwilligung au feiner Berbeiratung mit ihrer Tochter ju geben. Der gefährliche Liebhaber wurde, ebe er Unbeit anrichten fonnte, unichablich gemacht, indem er burch einen Schutmann festgenommen und in bas

Polizeigefängnis gebracht murbe.

o. Schadenjeuer. In dem Saufe Bahnhofftrage 2 entftand bente morgen ein Bimmerbrand, ber von den Sausbewohnern jo raid und erfolgreich befampft murde, daß die gu Silfe gerufene Fenermache nicht mehr viel gu tun fand. Der Brandichaden ift unbedeutend.

einen regen Besuch der Bersammlung gerechtet berden.

— Walhalia. Seute Mittwoch und morgen Lomnerstag findet im Balballa-Reitaurant großes farnebalistisches Konzert der verstärften Theaterlabelle unter Leitung des Kavellmeisters Bolf statt.

— "Tagblatt"-Tammlungen. Dem "Tagblati"-Berlag gingen zu: Für Kohlen für Arme: von R. G. 10 M., von Dr. J. 5 M. — Für Frühlud für Schulkinder, Mittagstisch für bedürftige Kinder und Schripbenfirche: von Dr. J. je 5 M.

Theater, Munft, Bortrage.

* Königliche Schauspiele. J. M. Barries vieraktiges Luftspiel: "Im ftillen Gäschen" gelangt am kommenden Frei-tag, den 25. d. M., nach längerer Vaufe wieder zur Auf-führung. Die Vorstellung findet im Abonnement D statt. Fräulein Anguste Scholz vom Königlichen Theater in Cassel wird wiederum wie in den ersten Aufführungen des Stüdes die Rolle der "Susanne" spielen. — In der für morgen

Donnersiag, den 24. d. M., festgeseiten Aufführung bar Richard Bagners "Tannhäufer fingt herr Barrone Berthald die Titelrolle.

Mittivod, 23. Januar 1907.

Berthald die Titelrolle.

* Aurhaus. Der Name des Solisten des übermorgen Freitag im Luchause statifindenden achten Zyflus. Konigeriag im Luchause stäniglichen Hofdpernsangers Friedrich Broderssen aus München, ist zwar dem bieigen Kublistum weniger Lefanni, dafür erfreut sich aber der Sanger in München selbst und in den süddeutschen Siädten eines ganz vorzässlichen Ruses und mur seine Kielbeschäftigung an der Minchener Hofdper bat ihn die jeht daran gehindert, größere Gaitspielreisen zu unternehmen. Die Berichte der Verstrühmen einstimmig die außergemöhnliche Schönbeit seines ballönenden Bah-Baritons und desen warme Klangfarbe, nicht weniger aber auch sein feines musstalisches Verständnis, welches ihn als einen vorzüglichen Liedern den Brahms und Richard Strauß sennen lernen, welche er neben der Jans verstigen das Versauß einen wird der er neben der Dare weiser Aufern wird das Konzert mit der Sinsonie Rr. 2 in Oriling-Arie zum Bortrage bringen wird. Herr Kapell-weister Afferni wird das Konzert mit der Sinsonie Ar. 2 in D-dur von Brahms eröffnen; außerdem gelangen das selfen gehörte Konzert in F-dur für Streichorchester, zwei obliga'e Biolinen und Bioloncell von Händel, sowie das Meistersinger-Vorspiel von Wagner zur Aufführung.

Borspiel ven Wagner zur Aufführung.

** Riesbabener Konservatorium sür Musik (Direktor Mickaelis). Am Freitag, den 25. Januar, abends 6 Uhr, sindet im Saale des Konservatoriums, Abeimirraße 54, die 3. Borlesung des Hern Professor Pagen ist de er über E. A. d. Beder, unter gefälliger Mitwirkung des Königlichen Hoffdpellmeisters Hern Brotessor Wanntage des Königlichen Hoffdpellmeisters Hern Brotessor Wanntage des Königlichen Hoffdpellmeisters Hern Brotessor Wanntage des Königlichen Hoffdpellmeisters Horr Brotessor Wanntage des Königlichen Hoffdpellmeisters Hern Kort Ark Brotessor kann hie als in der Königlichen Hoffdpellmeisters Hernschlichen Bertrag der Wird ihre des Kaspar aus dem "Freischliche Königen wird. Die an und sür sich sich ihon is interessanten Borträge des Gern Brotessor Ragensiecher durften hierdurch eine besonders wertbolle musikalische Inlustration erhalten. Um auch weiteren Kreisen diese Borträge zugänglich zu machen, werden sin wicht dem Konservann Angehörige Karten zu 1 M. im Bureau und abends an der Kasse ausgegeben.

* Stedtsbeater in Mainz. Der Spielplan bringt am

an der Kasse ausgegeben.

* Stadtsbeater in Wainz. Der Spielplan bringt am Freitag eine Miederholung von Aedelburg-Towronnets lustigem "Hu faren fiede e". das sich immer mehr und mehr zum Schlager der Schaufpielsaison gestaltet. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr und endet 9½ Uhr, so das Bahmanschus gagtiert einmal das Bolten-Baedersiche Den ist. Am Französischen Baudebille-Ensenble mit "Pawe von Maxim". Die Aussichtung sindet in deutscher Sprachzitätt. Samstag sinden der festlich beleuchteten Hause zwei große Kestvorstellungen siatt: Nachmittags I Uhr wier zweigen der Operettenschlager "1001 Nacht" und abends 7 Uhr unser persönlicher Leitung des Komponisten der Uranführung kruie der Uranführung best ftellungen werden eingeleitet durch einen der Bedeutung bes Tages entsprechenden Gestprolog.

n. Schlangenbad, 22. Januar. Demnächt foll die Kus-führung des dem bor ungefähr einem Jahr verstorbenen Geb. Samiätsrat Dr. Baumann gewidmeten Den fmals ver-geben werden. Man hofft, das Denfmal noch vor der dies-jährigen Saison auf dem auf der Esplanade vor dem unteren Kurhans ausgewählten Standort auffellen zu fönnen.

r. Eltville, 22. Januar. Der Landwirt Seinrich Hard ge von bier wurde ver haftet und in das Landgerichisgefäng-nis zu Bieshaden eingeliefert. Der Verhaftete foll vor de i Jahren vorm Eltviller Schöffengericht einen wissentlichen Meineide angestiftet und einen anderen zu dem Verbrechen des Meineides angestiftet haben.

bes Meineides angestistet haben.

— Auringen, 23. Januar. Eine allgemeine Kaifers.
Geburistagsfeier, welche der hielige "Militär- und
Ariegerverein" fommenden Samstag, den 28. Januar, abends, veranstaltet, findet im Saalban "Sintelbans" (Babnbof Auringen-Medenbach) statt. Mit der Zeier wied ein Lichtbildervortrag von Geren Lehrer Delsendem verbunden sein.
Da zu dieser Veranstaltung jedem freier Zutzitt gewährt wird, dürste die Teilnachme wohl eine sehr rege werden.

ö. Söcht a. M., 22. Januar. Rach bäuslichen Auseinandersetzungen er ichos sich hier nach einem fidel berlebten Abend der 17 Jahre alte Lackierer Karl De m.b.ach.
— Eine sehr an er tennen swerte Berbesterung erfuhren die in der Rähe des Höchter Wasserturmes belegenzu
Sandfauten. Das Gelände wurde einigermaßen geednet und
dann mit Schußheden für Bögel bepflanzt.

m. Honburg b. d. D., 22. Januar. Die Arbeite-einnen ber hiefigen Zwiebade und Leigwarensabrif i baben jeht die Arbeit niebergelegt, da ihre Forde-rungen bezüglich ber Lohnerhöhung nicht bewilligt worder

ringen bezüglich der Lodnerhogung nicht delbiuigt vobedet ind.

— Radenheim, 22. Januar. Der hiefige Männers gefang. Berein feiert in diesem Jahre fein bliädriges Audisaum in Berdindung mit Fahnenveide und Gestang weiste. Den ersten Ehrenpreis hat der Großeberzog gestifiet. Nuch von anderen Gönnern des Vereins sind wertvolle Verise gestiftet bezw. deren Stiftung zugesichert worden. Der Wettstreit sindet in geschlonenen Kaumen statt, deren Afusit vollauf Gewähr vietet, das die feinste Kuancierung zu Gehör der Preisrichter gelangt. Auf bestonderen Wunsch wurde die Anmeldefrist die zum 1. Februar verläugert.

" Mains, 23. Januar. Abeinpegel: 06 cm gegen. 58 cm am geftrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

* Berlin, 23. Januar. Der 20 Jahre alie Raufmann Artur Ritifert fand gestern vor der 2. Straffammer des Landgerichte III unter ber Beichuldigung, am 1. Auguit v. 3. jeine Schwägerin, die Uhrmachersfrau Minna Eifermann aus Ropenid, durch einen Revolverschuß in die Bruft verlett au baben. Das fowohl pfychologisch wie friminell Außerordentliche bes Galles liegt barin, daß Fran Eifermann ihren jugendlichen Schwager at ber Tat formlich gezwungen bat. Das Gericht ers fannte auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

Berlin, 28. Januar. Gin entjehliches Familienleben fam in einer Straffache gur Grorterung, die gestern unter Ausschluß der Offentlichteit die 3. Straf-fammer des Landgerichts I beschäftigte. Der Tifchler-geselle Seinrich Kurt batte fich mit seiner eigenen Tochten vergangen. Das Urteil laufete auf 4 Jahre Buchthaus und 5 Jahre Chrverluft.

* Roburg, 28 Januar. Die Straffammer verurteilte den Arbeiter Gifder aus Effelder wegen Beleidigung bes Bergogs gu einem Jahr Gefängnis.

Gin Riefenprozeft gegen 25 tathotifche Geifttide des Defanats Loban in Beftpreugen beichäftigt das Landgericht zu Thorn. Die Angeklagten haben am 21., November v. J. am Feiertage Marias Opferung ine Anschluß an die Kundgebung des Erzbischofs Dr. von Stablewafi in Bojen einen Aufruf von ben Rangeln in ben Rirchen verlefen, in dem gemäß der Anflage eine birefte Anfforderung gum Schulftreit enthalten gemejen

fein foll. Angeklagt find außer mehreren Bifaren auch die Propfte und Defane Kowalsti, Dr. Liß, Belfa, Baffa, Bachowsti, Dr. Ofoniewsti und Buchniewicz. Der Bischof Dr. Rosentreter (Kulm) hat übrigens die angeflagten Beiftlichen wegen biefer Kundgebung icon disziplinarifd beftraft.

* Faliche Serienlofe. Der mehrfach vorbestrafte Geichaftereisende Rarl Budwig &. von Detlingen murbe von ber Straffammer in Bimburg ju 1 Jahr 6 Monaten Buchthaus und einer Gelbftrafe von 150 M. verurieilt, weil er zahlreiche fleine Leute dadurch beschwindelte, daß er ihnen für gutes Geld vollständig wertloje Ditgliedsurfunden einer in Bern amaffigen Serienlosgejellichaft als Originalloje verfaufte.

Bäder-Undyrichten.

Fab Brüdenau. Die hervorragenden Seilickäte des Kigl. Bahr. Mineralbades Brüdenau, hauptjäcklich aber das Wern arzer Waiserer Haben ichen bielen Tausenden dem Kranten Seilung und Linderung berickafft. Die Lahl der Kurgäste steigt daher von Iahr zu Jahr im letzter Saison 3600 ohne Bassanten). Arzslicherieits wird allgemein das Wernarzer Wasser das ganze Jahr hindurch zur Linderung den Mlaten- und Rierenseiden verordnet. Die Zahl der Blasser und Rierensteiden verordnet. Die Zahl der Blasser und Rierensteiden verordnet. Die Zahl der Blasser gan nicht mehr entbehren sonnen, ist ebenfog groß als derzenigen, welche das Basser seines haben prophylastricken Wertes wogen trinken. Aber nicht nur dei Sarnleiden, sondern auch in der Behandlung der Brutifellentzinndung spielt das Wernarzer Basser eine wichtige Kolle. Schreiben doch wiele Arzte, daß sie dei derschenen Kollen den landessüblichen Arzneischaft sowohl wie die anderen gebräuchlichen schanzlichen Werdentungen des Wernarzer Basser der Annahmen erschopft batten, und das der Erfolg dei Anwendung des Wernarzer Wassers die sühnsten Autorifäten und einer großen Anzahl von Arzten des Innib Auslandes wird das Kernarzer Wassers die sühnsten Ausbrauche bezogen, und ist dasselbe seines Wohlgeichmackes wird als erfreischendes Taselwasser Ausgert besieht. Es wird und nutgeteilf, das der Basserrand der Brüdenauer Kilaenlagen nur dei starter Kälte eine Unterbrechung erleibet.

Der sidele Tote. In Simsbittel bei Hamburg Kam, wie der "Hann. Kur." berichtet, zu einer als wohltatig befannten Dame eine armlich gefleibete Frau, Die unter Tränen den Tod ihres Mannes und die Rot ihrer Familie ichilderte. Die Dame versprach Gilfe und begab fich mit einer Freundin in die bezeichnete Wohnung. Dort lag in einer Solgfifte der Tote mit blauem Geficht. Bier Rinder ftanden vericitchtert baneben. Die Grau erhielt 150 Mt. für die Beerdigung, weitere 50 Mt. für die Familie und das Berfprechen, daß fernerhin für fie geforgt werden folle. Zwei Stunden fpater vermißte die eine Dame ihre Sandtaiche, Die fie in ber armlichen Wohnung gurudgelaffen hatte. Gie begab fich borthin gurud. MIS fie faft Liutios die Eur rif' ntte und das Bimmer betrat, glaubte fie ihren Mugen nicht trauen gu follen Selles Laden und lautes Stimmengewirr tonten ihr entgegen. Am Tifche faß frifch und gefund ber "Tote", noch mit der bläulichen Gefichtsfarbe, die, wie man beim hellen Schein der Lampe erfennen Lounte, durch Schminfen bergeftellt war. Bor fich hatte er mehrere Flaichen Beiß. und Rotwein ftehen, ein saftiger Braten dampfte auf dem Tifche, daneben ftanden große Mengen feines Dofentompott und jedes Rind hatte ein Beinglas por fich. Die Dame verlangte entruftet ihr Gelb gurud, das ihr ber Aber den neuen Befuch gang verftorie "Tote" jum größten Teil noch aushändigen tonnte.

* Bentrumspoefic. Ericheint da in einem ent-fegenen Bintel bes Rieberrheins, den Joseph Lauff burch feine Romane "Kärrefiel", "Bittje-Bitijewiit" und "Frau Meit" der Welt luftig nähergerudt bat, ein ultramontanes Organ für Wahrheit, Freiheit und Recht. Es tut wicht mur in ftarfem und gebeigtem Wahltobat, fondern fredenst auch feinem Bublifum jo nebenber die Schale ber Poefie, auf daß es in Ilterarifden Dingen auf der Sobe bleibe. Anbei eine Brobe. Gut Ding barf nicht umtergeh'n!

Die Shildmade Gottes.

Am Gitter bei bem Sochaltar An jedem Lag 311 seben war Bon eins bis drei Uhr ein Soldat, Der Wache da gehalten hat. Dem Pfarrer schien bas sonderlich; Er wandte an den Saupimann sich Und frug ihn, ob vielleicht wohl er Den Botten hab' gestellt hierher? Doch der berneint es und blieb fteh'n, Doch der berneint es und blieb fteh'n, Den Mann felbst, wenn er fammt, gu Der fam Punft eins zum Gitterior Und stellt als Wache sich davor.

Der Sauptmann fprach ihn an: "Kam'rab Sagt, wer Guch berbeordert hat?" — "Ich selbst, derr Gauptmann, mit Verzunst, Beil ich just nichts zu tun hab sunst. Seh'n Sie, ich dactte so bei mir: Der Kaiser hat Schildwachen vier, Der General hat zwei am Haus, Dem Oberst stellt man eine aus. Run ift der liebe Gott doch mehr, Und ihm man fiellt bier feine her; Da steh' ich dann für ihn allhier, Und Sie, nicht wahr, verzeihen's mir?"

Der Haubtmann sprach: "Half auch hinfort Tagläglich Bach" an diesem Ort. Anweisen wird einst Gott dafür Den Kosten in dem himmel dir!"

Und da fage einer, daß die Alframontanen feine Dichter mehr haben.

Aleine Chronik.

In Czenftochan entstand vorgestern nachmittag infolge einer Dampfleffelexplosion in einer Teerbrennerei eine große Feuersbrunft. Die Rowa-Fielonastraße brennt. Die Einwohner floben aus den brennenden Baufern, um wenigstens ihr Leben gu retten.

Epielerneft. Bie erft jest befannt wird, ift por turgem in einer Racht von ber Poligei mit Siffe ausmartiger Griminalbeamten in einer fleinen Wirticaft in Det ein Spielerneft aufgehoben worden. Achtzehn junge Leute der verichiedenften Berufstlaffen murden 1

beim Spiel ertappt. Die Anzeige erfolgte durch Angehörige der Spieler, die burch das Spiel teilweise in Rot geraten waren.

Ruffifche Kalte. Telegramme aus verschiedenen Wegenden des ruffifden Reiches melben andauernde große Kälte bis gu 85 Grad Reaumur. Begen Schneeverwehungen tonnen auf den Sudoftbabmen Buge nicht verfehren. Der Safen von Odefia ift jugefroren, fo daß die dort liegenden Dampfer einem Dampfer, der in der Rabe von Odeffa Schiffbruch gelitten hatte, nicht hilfe bringen tonnien. Zahlreiche Todesfälle durch Erfrieren werden gemeldet. Die Schulen find in verschiedenen Städten geichloffen worden.

Erbbeben. Der Seismograph in Grenoble hat gestern pormittag 9 Uhr 20 Minuten smei Erdbebenftoge angezeigt. — Gestern früh 41/2 Uhr wurde auch in Konstantinopel ein giemlich ftarter Erbftof verfpurt.

Gin Aditundvierziger. In Bien ift der Abgeordnete Dr. Jojeph Ropp, einer der fetten 1848er, geftorben. Eine halbe Stunde nach feinem Ableben ift auch feine Frau ihm im Tode gefolgt.

Ted auf dem Mastenballe. Auf einem Mastenballe in Cöln erkrankte plösslich eine junge Frau. Man holte einen Arzt herbei, der jedoch nur den infolge Berddlages icon eingetretenen Tob feftftellen tonnte.

Bom Leipziger "Boo". Gine gang bedeutende Bergrößerung wird ber Leipziger Boologifche Garien erfahren. Auf ein Gefuch der Direktion bin hat der Rat beidfloffen, dem Zoologischen Garten 18 175 Quadraimeter Land pachtweise gu überlaffen. Mit der geplanten Bergrößerung wird auch der Tierbestand vermehrt. Bisher haben aus Blatmangel Didhauter, Giraffen und andere größere Tiere nicht in ausreichender Angahl gehalten werden fonnen.

Anonyme Briefichreiber. In Reu-Siegmar bei Chemnis trieben feit 10 Jahren anonyme Briefichreiber ihr Umvefen und beleidigten zahlreiche angesebene Familien. Jest endlich find diefe Brieffcreiber in der Berfon des angesehenen Fabrifanten henn und feiner Frau ermittelt worden. Beide gestanden ihre Tater-

Plogiator. Der Gymnafialdireftor Bente in Bremen, dem ein Plagiat nachgewiesen worden mar, reichte fein Entlaffungsgefuch mit Sinweis auf feine Gefundheit ein und der Senat hat es genehmigt.

Explosion. Bei der Explosion einer Dynamitmasie von 21/2 Rilogramm, die mittels Forderforbes in die Grube "Friedrich Bilbelm" im Siegertal befordert murbe, erlitten feche Bergleute ichmere Berletungen. An dem Auffammen der Berletten wird gezweifelt.

Durch eine Springflut murbe die an der Gudweftfüfte von Atjeb gelegene Infel Simenluativet faft gang vernichtet. Es follen 1500 Berfonen umgefommen fein.

Dord. Aus der Emicher murbe die Leiche eines Mannes gezogen, der burd Beilhiebe ermordet worden war. Die Person des Opsers, sowie die Täter sind bisher noch unbefannt.

Der Kingstoner Zwischenfall.

hd. London, 22. Januar. Sowohl hier wie auch nach ameritanischen Depeiden in Wafhington wird ber Bwijdenfall amifden Swettenham und Davis als biplomatifch beendigt angesehen. Die hiefigen Blatter verurteilen den Ton in Swettenhams Brief an Davis einftimmig und erflären, daß er fich nur durch die überangeftrengten Rerven des Gouverneurs erflaren laffe; fie meinen jedoch, daß eine in diplomatifcher Sprache gehaltene Ablehnung ber Dienfte bes Abmirals am Blate gemejen mare, ba er bie Grenge bes gulaffigen Beiftanbes etwas überichritten habe. Gehr icharf mirb hier die Tatfache fritifiert, daß bisher tein britifches Rriegsichiff bie ungludliche britifche Rolonie erreichen fonnte, mabrend bie amerifanifden Schiffe fofort auf bem Blate maren.

hd. London, 22. Januar. Rach einer Melbung ber "Morning-Poft" aus Bafbington habe die englische Regierung eine Erffarung abgegeben, daß die Angelegenheit von Jamaica untersucht werde. Falls es fich berausstellen follte, bag ber Generalgouverneur unberechtigt vorgegangen fei, werde die englische Regierung für fein Bergeben Abbitte leiften.

hd. London, 28. Januar. Rach Telegrammen aus Ringston berricht bort Diffitimmung gegen ben Gouverneur Swettenham. Der Erabifcof Ruttale übermittelte bem Brafidenten Roofevelt telegraphifc ben Dant ber Bevolferung für die vom Abmiral Davis geleiftete Silfe. Die Bürger von Ringston organifieren eine Dankabreffe an den Prafidenten Roofevelt. Das britische Kriegs-iciff "Indefatigable" traf als erftes britisches Kriegs-schiff aus Trinidad in Kingston ein.

hd. London, 28. Januar. Die britische Regierung ersuchte den Gouverneur von Jamaica telegraphisch um Mitteilung des Briefwechsels zwischen ihm und dem ameritanifchen Abmiral Davis. Die Antwort bes Gouperneurs fteht noch aus.

Zehte Nachrichten.

Strafburg i. E., 23. Januar. Infolge bes Umfich-greifens der Maul- und Klauenseuche in den Reichslanden verbot ber Brafeft bes Departements Meurtheet-Mofelle die Biebeinfuhr aus ben Reichstanden, ferner bas Betreten deutschen Bodens mit Bieh, fowie bie Düngereinfuhr.

Depejdenbureau Berold.

Münden, 23. Januar. Gine Anfrage an Dernburg in seiner Gigenichaft als finangkundiger Mann der Regierung richtet die "Münchener Post" . Sie fragt: 1. Ift es Beren Dernburg aus feiner früheren finan-ziellen und jetigen amtlichen Tätigkeit bekannt, bab ein Kollege bon ihm im preugischen Ministerium nicht ohne Mithe die Berbande ber Gifenbahn-Baggons.

Bereinigung und die Radiap-Bereinigung (für Eifenbahnrader) veranlagt hat, 1 400 000 Dr. an ein dem Berkrachen nabes Danziger Stahlmerk à fonds perdu zu zahlen? 2. weiß Herr Dernburg, daß das Ergebnis dieses Aberlasses ein lösähriger Lieserungs-Bertrag des preußischen Staates oder der preußischen Eisendahn-Berwaltung war mit Lieferungs-Bedingungen, bei denen die 1 400 000 M. in der Rechnung aufgeben konnten? Bur Erläuterung wird hingugefügt: den Ber-tretern der Berbande ift gefagt worden, der Raifer berfonlich interessiere sich für das Danziger Stahlwert, deffen Entstehung seiner eigenen Anregung zu verdanken fei und deffen Zusammenbruch unter allen Umftänden berhindert werden muffe.

Mr. 38

Bern, 23. Januar. Die Ernennung des Grafen d'Aunan jum frangösischen Botschafter in Bern wird als feftstehend erachtet.

"Tribune" peröffentlicht ein London, 23. Januar. Interview mit dem frangöfischen Minifter des Augeren Bichon über die Frage der allgemeinen Abrüftung, melche auf der nächsten Saager Friedens-Ronfereng Bur Beratung gelangen wird. Der Minister erflärte, daß alle europäischen Regierungen dem Abrüstungs-Gedanken sympathisch gegenüber stehen mützen ange-sichts der ungeheuren Last, welche auf allen Rationen ruhe. Es fei daher eine praftische Briifung der Frage auf der Konfereng zu erwarten.

Madrid, 28. Januar. "Liberal" fündigt für fpate-ftens Donnerstag den Ausbruch einer Ministerfrisis an. Die übrigen Blätter find weniger peffimistisch und druden die Hoffnung aus, daß noch immer eine Ber-ftandigung möglich sein werde. In politischen Kreisen heift es jedoch, die jezige Lage erfordere, daß ein energischer Mann die Regierung übernehme. Man spricht bereits von einem Kabinett Wepler.

wh. Frankfurt a. M., 28. Januar. Heute friih 5 Uhr zeigte bas Thermometer hier 16 Grab Celfius.

hd. Berlin, 28. Januar. Mit 19 Grad Celfins unter Rull hat die Temperatur in Berlin und Umgebung gestern morgen einen Tiespunft erreicht, wie er seit 1888 nicht mehr beobachtet worden ift. Gine abnlich niebrige Temperatur war bei dem Kalteruchlag im Mars des obengenannten Jahres vorhanden. Mus allen Teilen des Reiches und aus dem übrigen Mitteleuropa liegen ebenfalls gahlreiche Meldungen über den febr empfindlichen Temperaturfturg in ben letten Tagen por.

hd. Samburg, 28. Januar. Das plotilich eingetretene Froftwetter labmt die Elbichiffahrt vollftandig. Der fei. einigen Tagen versuchsweise wieber aufgenommene Betrieb mußte wieder eingestellt werden.

wb. Freiwaldan, 23. Januar, Der 65jährige Bergfefretar Bangta aus Rlein-Qunichit murbe in der Rabe bes Ausflugsortes Biberteich tot aufgefunden. Er war erfroren. Gein Gohn, ein Bivilgeometer, murbe ichmer verlett ins Krantenhaus gebracht. Un feinem Auftoms men wird geametfelt.

hd. Hag, 28. Januar. Aber die Flutwelle in Riederländisch-Indien wird noch berichtet, daß die Hauptinfel Simenluatjoet fast ganglich vom Erdboden verschwunden ist. Man glaubt, daß noch mehr als 1500 Menichen ums Leben gefommen find. Der Sachichaden ift fast unermeglich. Das gange Ruftengebiet der Infel Sumatra ift überschwemmt. Gleichzeitig mit der Flutwelle murden mehrere Erdftoge beobachtet.

Polkswirtichaftliches. Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 23. Hanuar, mittags 121/2. Uhr. Kredit-Afrien 215.90, Diskonto-Kommandit 186.50. Deutsche Bank 243.50, Dresdener Bank 159.20, Staatsbahn 147.10, Lemburden 34.70, Pakeifahrt 155.80, Handsbahn 147.10, Lemburden 34.70, Pakeifahrt 155.80, Handsbahn 147.10, Roudellender 217.50, Bachellender 248.75, Gelfenkirchener 219, Harpener 217.80.

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienstitelle Beilburg (Landwirtschaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für die Beit vom Abend bes 28. Januar bis jum nachften Abend;

Manine öftliche Binbe, borwiegenb heifer, troden, Temperatur nicht erheblich geanbert.

Gengueres durch bie Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an ben Platattafeln bes "Tagblatt" Daufes, Manggape 27, und an der Daupt-Agentur bes Biesbabener Tagblatis, Bilhelmftraße 6, täglich angeschlagen werben.

Geschäftliches.

R. Schmitt, Wiesbaden,

Möbel u. Innendekoration, Friedrichstrasse 3.5. Durchgang nach dem Luisenplatz, Telephon 3197.

Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern. Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche Musterzimmer. Besichtigung erbeten. Verlobte kaufen keine Ausstattung, ohne vorher meine Ausstellung besichtigt zu haben. 6239

Redattionelle Einsendungen find, gur Ber-Bergogerungen, niemals an die Abreffe eines Redafteurs, fonbern ftets an die Redattion Des Biebbadener Zagblatte gu richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu beichreiben. Für Rudfenbung underlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 14 Seiten, fewie bie Berlagsbeilage "Amtliche Angeigen bes Biesbabener Tagblatts" Rr. 7.

Beitung: 28. Schulte wom Brutt.

Beranwortlicher Mebalteur für Bolinit: B. Goulte vom Brutt in Comunderg; für das Femilieun: 3 Raister; fürden abrigen redationellen Teil. C. Rötherds; für die Anseigen und Reflamen: D. Dornauf. lämilich in Wessaben. Dend und Berlag der L. Schellenbergichen Dol-Buchonderst in Wessaben.

Seite 7.

ursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 22. Januar 1907.

d. Sterling = .6 20.40; 1 Fra	Nach dem	öffentlichen Börsen-Kursbla	tt der Maklerkammer zu Fran	kfurt a. M.	flWhrg.; 1 fl. holl. = #1.70;
Straats - Papiere. a) Dautache. In % R. Schatz-Arwei A. 98.80 Presus. Consols 98.75 Bad. A. v. 1901 ult. 99 102.40 // Anl. (abg.) 5. fl. 97.7 3/9 1902 u. 64 95.75 3/9 1902 u. 64 95.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1904 1912 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 1922 96.75 3/9 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 96.00 4 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 98.90 3/0 1809 97.20 3/0 1809 97.20 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0 1809 98.90 3/0	1 Lire, 1 Peach, 1 Lel		## der Makierkammer zu Fran ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	St. 100 1. Seter. Konv. Mânze 105 1. Seter. Mary 105 1. Ma	## A 1.50. Zf. Amerik. Eisenb. Bonds.
## Ani. von 1905 ## 87.20 ## Ung. Cold-R. 2023r 99.25 ## 1012,50r 99.25 ## 1012,50r 97.40 ## 10,600r 95.80 ## 10,600r 95.80 ## 10,600r 95.80 ## 10,600r 95.80 ## 10,600r 96.80 ## 10,600r 96.80 ## 10,600r 96.80 ## 11. Aussereuropäische ## 11. Aussereuropäische ## 10. Arg.i.GA.v.1887 Pes. 102. ## 100. ## 1	4. Worms von 1901 * 33/3 do. * 1837/89 * 95. 34/2 do. * 1898 * 95. 34/2 do. * 1903 * 95. 34/2 do. * 1903 * 95. 34/2 do. * 1903 * 101. 34/2 do. * 1903 * 101. 34/2 do. * 1903 * 100. 34/2 Buk. v. 1834 (conv.) 44 44/4 do. * 1838 * - 44/4 do. * 1895 4050* * 44/4 do. * 1895 * 4050* * 44/4 do. * 1895 * 4050* * 41/4 do. * 1895 * 4050* * 41/4 do. * 1895 * 4050* * 1896 * 1050* * 105	10. Lederf. N. Sp. 175. 10. Ludwigsh WM. 180. 20. Masch. A., Kleyer 327.56 12. Badenia, Wh. 204. 28. Bielefeld D. 390. 10. Faber u. Schl. 172.96 10. Casm. Desitz 14. Crizm. Durl. 1219. 15. Moenus 254.93 16. Moenus 254.93 16. Moenus 254.93 16. Schn. Frankenth. 187.76 14. 23. Witten. St. 30.56 14. 24. Witten. St. 30.56 14. 25. Metall Geb. Bing. N. 211. 21. Photogr. O. Stgl. n. 172.66 124h 124b Plaseff. V. Nrib. 229.56 17. Prz. Stg. Wessel 118. 29. Pulverf. Pl., St. 11. 21. Cohlt. Vr. Frank. 181.96 17. 7. do. Frank. 182. 182.86	3. 60. v. 97 stl. i. G. 78.20 4. Reichenh. Pards. S. 6. 8. 82. 60. 82 kg. stl. i. G. 4 100.20 4. do. Salzkg. stl. i. G. 4 100.20 5. Ung. Gal. stl. i. S. 5. 8 100.20 6. Verartherg stl. i. S. 5. 8 100.20 74. Scillan, v. 89 stl. i. G. 101.50 74. Scillan, v. 89 stl. i. G. 101.50 76. Westsizlian, v. 79 Fr. 102.30 6. V. 1850 Lc 101.70 76. 30 Jura-Simplon v. 98 gar. 100.80 77. 30 Jura-Simplon v. 98 gar. 100.80	31/2 do. do. 10.2 31/2 do. Ser. 3 yerl.kdh. 97.	Engl. Notes p. 11.str. Frz. Notes p. 100 Fr. Frz. Notes p. 100 Fr. Holl. Notes p. 100 ft. Ital. Notes p. 100 ft. Ital. Notes p. 100 ft. Ital. Notes p. 100 ft. Gest-U. N. p. 100 Kz. Gest-U. N. p. 100 Kz. Gest-U. N. p. 100 Kz. Gest-U. N. p. 100 Fr. Schweiz, N. p. 100 Fr. Kapital u Zinsen i. Gold. /echsel. Kurze Sicht. ### Mark. Kurze Sicht. ### Mark. Kurze Sicht. ### Mark. ### Monate, 100 169.15

Mittwoch, 23. Januar 1907.

Ohne Rücksicht auf den früheren Preis

verkaufen wir, um mit Erfolg zu räume unsere gesamten Lagerbestände in

Damen-Konfektion

Morgenröcken, Matinees, Kostümeröcken, Kostümen, Blusen zu emorum billigem Preisen, zum grössten Teil für den halbem Wert.

S. Guttmann & Co.

Die Kurcht vor der Entscheidung,

die Aussichtslofigkeit der wochenlangen Bahlenkunftftiide, die Folgen der maglofen Begereien in der Bartling'ichen Breffe machen in letter Stunde

die Nationalliberalen wanken!

In Rudesheim haben fie geftern den freifinnigen Redner mundtot machen wollen, weil fie fich vor der Wahrheit fürchten!

Wähler! Tut heute, morgen und übermorgen Gure Pflicht, wie fie unser Redner in Rudesheim getan hat, indem er laut vor den Begnern bekannte: Es gibt in unferm Wahlkampf

nur einen wirklich liberalen Kandidaten:

Dr. Alberti!

Es gibt nur Ginen, dem wir vertrauen durfen, daß er auch fo handeln wird, wie er fpricht:

Dr. Albarti!

Wählt nicht den Bundesgenoffen von Zentrum und Konfervativen, nicht herrn Kommerzienrat Bartling! Wählt den Liberalen

Bu ber am Samstag, ben 26. d. D., abende 81/2 Uhr, im oberen Saale bes Rath. Gefellenhaufes, Dogheimerftraße 24, ftattfinbenden

laben wir unfere Chrenmitglieber und Müglieber nebft Familien famerabfcaftlichft ein. Richtmitglieber haben nur Butritt, wenn fie burch Mits glieber eingeführt find. Die Feier findet bei Bier frait. Orden und Ehrenzeichen und Bereinsabzeichen find angulegen.

Der Borftand.

Ad. Lange, ====

==== Langgasse 29.

Spezialität:

Brautausstattungen in allen Preislagen.

Kataloge zu Diensten.

Turnverein Wiesbaden



Conntag, den 3. Rebruar d. 3., nadmittage 3 Uhr, im Bereinelofal Sellmundftrage 25:

Inhres-

haupt-Versammlung.

Tagebordnung: 1. Jahresbericht und Rechnungs-Ablage bes Borftandes über bas abgelaufene

Geidäftsjahr; 2. Wahl ber Rechnungsprüfer; 3. Reuwahl von fünf nach § 17 ber

Canungen ansicheibenben Borhands.

Bahl ber Ausschüffe und ber Falmens

5. Beratung und Festsetzung bes Rech-nungsvoranschlages für 1907;

6. Bereinsange egenheiten. Der Bintigleit ber Tagesorbnung Der Wintigleit ber Lagesordnung wegen wird um puntitides und jantreimes Ericheinen gebeten. Der Borftand

des Zurnvereins Biesbaden. Merm. Carstons, 1. Borjigenber.

Achtung!

Reichstagswähler! Donnerstag, 24. Jan. 1907, abds. 81/2 Uhr:

Mchinng!

für ben nordlichen Ctabtteil: "Ronfordia", Stiftftrafte 1, für ben füblichen Stadtteil: "Friedrichehalle", Maingerlanbftr. 2, für ben weftlichen Gradtieil: "Bum Tannus", Lahnftrage 3.

Tagesordnung:

"Das lette Wort vor der Wahl!" Referenten: Die Genoffen Philipp Müller, Oskar Quint unb Erwin Vogtherr.

In allen Berfammlungen wird fich ber Ranbibat, Benoffe

Grustar Lemmann Wannheim.

ben Bahlern vorftellen. - Alle Bahler find höflichft eingelaben. Das sozialdem. Wahlkomitee. Distuffion.

der Einigungskandidat gefunden!

Drei Tage vor der Wahl ift Berr IDr. Alberti ber einzige Wahlfandidat, beffen Berfon von keiner Partei mehr bekämpft

wird, am wenigsten von den Rationalliberalen. Ift das nicht eine verblüffende Tatsache? Ift bas nicht ein Larer Beweis bafür, baß

r. Alberti der gegebene Einiaungskandidat

7, bem noch gestern Abend in Rüdesheim selbst herr Bartling ein glänzendes Zengnis ausstellen mußte?

Einigungsfreunde!

Rur auf ber Basis der Perfönlichkeit Albertis ist für hente und für die Zukunft eine Annäherung aller Selft dieje beffere Butnuft vorbereiten, indem 3hr Liberalen möglich.

alle liberalen Stimmen vereinigt

ben Mann, der bei allen Liberalen ein Vertrauen besitt, wie fein anderer in Raffang

auf Dr. Alberti,

auf ben Mann, ber uns Allen ein leuchtendes Borbild als rückgratfester Charafter, als aufrichtiger Politifer, als lantere Wählt einmütig am Freitag Berfonlichteit ift!

Der neueste französische Trick!

Das glänzende Januar-Programm im

Albert Schumann-Theater,

Frankfurt a. M.,

hat eine fesselnde Bereicherung erfahren. - Die schneidige, temperamentvolle Liane d'Eve

hat sich aus Paris Dekoration und Kostüme kommen lassen, um ihre bisher imposante Entkleidungs-Szene.

die bei aller Originalität bis ins Kleinste dezent und vornehm ist, zu zeigen. Neben diesem neuesten französischen prickelnden Triek feiert allabendlich

Frank HAOSCHOL

mit ihrem Theateragentur-Repertoir wahre Triumphe.

Bacchus Jacoby

als Salonhumorist bringt die Lacher auf seine Seite, das gilt auch von der Humoristen zu Rad Campbell and Johnson,

ferner sind noch die tanzenden Affen der Brianos, das Idealweib Mile. Hero, die unerreichbaren Handvoltigeure Georzetty fils, die eleganten Kraftturner Brothers IDA TOR ELL aus dem brillanten, reichhaltigen Programm noch besonders

Billettvorbestellungen werden jederzeit ohne Aufschlag entgegengenommen.

Wiesbadener Unterftühungsbund.

Erfte ordentliche Sauptversammlung

Dienstag, ben 29. Januar 1907, abends 8% Uhr, im Reftaurant "Germania", Belenenuruge 25.

Zagebordnung:

1. Jahresbericht bes Schriftsührers.
2. Ber cht bes Rechners.
3. Festiegung bes Gehalts des Schriftsührers.
4. Ergänzungsmahl des Borftandes:
a. bes Schriftsührers,
b) bes fielbertret nben Rechners,

o) bon 5 Beifigern. Bahl ber Raffenreviforen. Babl ber Rechnungsprüfer.

Ilm gahlreiches Erfcheinen erfucht

Der Borftand.

Stadttheater in Mainz.

Direktion: Max Be rend.
Telephon 268.
Telephon 268.
Freitag. 25. Jan. 1907.
Grösster Lustspiel-Schlager der Saison-

Husarenfieber. Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelberg und Richard Skowronneck. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. Bulett-Bestellungen durch die Reiseburgans 5 ngel und Schot enfels & Co. sowie das Annone nburgau Frenz in Wiesbaden oder direkt an Ric Theatralpase.

Wieshadener



Afferhöchften Be= Er. burtetages Majestat des Raifere und Ronige findet

Camstag, ben 26. b. M., abende

Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Canz im Seftfaale ber

"Walhalla"

ftatt. - Unfere verehrlichen herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebft Familien laben wir gu biefer Feier ergebenft ein. Gur einzuführenbe Fremben haben unfere Mitglieber im Boraus bei unferem Raifierer, Ramerab Lang, Schulgaffe 9, Rarten in Empfang gu nehmen. Orben und Abzeichen finb an-Der Borftand.

2. Gabenverzeichnis für das Wöchnerinnen-Afgl

22. Januar.

Fran v. Scholten 20 Mt., herr Albert 1000 Mt., Fran 3. Bedel 20 Mt., herr h. Berninghaus 50 Mt., herr G. Brenner 5 Mt., herr h. Bundrod 10 Mt., herr B. Cron 50 Mt., Fran Feist (Berlin) 800 Mt., herr M. Ebrhardt 30 Mt., herr K. Ernst 10 Mt., Fran E. Freudentheil 50 Mt., Fran A. Graeber 20 Mt., herr E. F. George 10 Mt., herr Dr. Golbenberg 50 Mt., herr E. hartmann 10 Mt., herr E. hees 10 Mt., Frau E. hees jun. 20 Mt., herr S. herz 15 Mt., Frau G. hettlage 50 Mt., herr J. hirfch 10 Mt., herr Dr. hoffmann 5 Mt., Frau v. Hunteln 50 Mt., Fran J. Johanny 1000 Mt., Herr K. Kapfer 100 M., Frau v. Köppen 300 Mt., Herr J. Linel 5 Mt., Gräfin C. Matujckia 50 Mt., Herr Dr. Rauch 20 Mt., Frau Ries-Ditt 2 Mt., Fran A. R. 3 Mt., Fran Scarisbrid 30 Mt., Herr K. Schmidi 25 Mt., Fran M. Simon 50 Mt., Herr F. Schiffer 5 Mt., Herr Fr. Schulte 20 Mt., Herr A. Schwart 10 Mt., Herr H. Schwarze 20 Mt., Herr A. Bierecke 20 Mt., Fran Weintrand 50 Mt., Herr L. Zintgraff 10 Mt., Fran L. Berkentamp 300 Mt., Fran A. Clib-backer 20 Mt., Herr B. Fresenius 6 Mt., Herr Hagen 30 Mt., Herr Dr. Hostmann 3 Mt., Frl. E. Haniel 1000 Mt., Herr D. Hillen 100 Mt. Serr b. Salfen 100 DR. Dr. Soffmann 3 Mt., Grl. G. Saniel 1000 Mt., Serr v. M. 10 Mf., Frau Bitcair-Knowles 30 Mf., L. R. 5 Mf., Serr Schäfer 20 Mf., Frl. L. Wengandt 10 Mf., Frau Th. Wengandt 10 Mf., herr G. Winter 20 Dit., Frau Ribis 30 Dif.

Mugerbem zeichneten jahrliche Beitrage: Frau Fleischer-Coderill 500 Mt., Frau Söhnlein Pabst 100 Mt., Frau Dr. Michelsen 50 Mt., Serr König 50 Mt., Frau König 50 Mt., Frau König 50 Mt., Frau König 50 Mt., Haru E. v. Schulz-Drabig 500 Mt., Herr S. Blumenthal 10 Mt., Herr K. Harth 5 Mt., Herr F 213 A. Domeier 10 Mf.

Ilm weitere Gaben wird herglichft gebeten.

Dotheimerftrage 103.

mit Gin- u. Zweifpanner-Gefchirren (Rarren u. Rollen) für bie

Roblen=Berfanfs=Gefellichaft gefucht.

Wiesbadener Transport = Gesellschaft, Friedrich Zander jr. & Co.,

Werniprecher 3728.

-Tage

Gr. atis

IT. Febr

Jan. bis inkl.

24 Voll

Fratis. Tage.

· Patis

"图器是

P.

You

24. Jan. bis

野の名様

の

-18:20

Gratis-Tage.

Mittwod, 23. Januar 1907.

Ein grosses Bild umsonst!

Gratis - Tage.

Visites das Dutzend.

Spezialität:

Masken- und

Gruppen-Aufnahmen.

Abend-Aufnahmen

elektrischem Licht.

Photographisches Unternehmen I. Ranges

mit billigen Preisen und hochkünstlerischen Ausführungen.

Den vielseitigen Wünsehen unserer verehrl. Kundschaft nachkommend und zum Zwecke unsere Bilder immer noch mehr unter die Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend zu verbreiten, haben wir uns wiederum entschlossen, Jedem, der bei uns eine Aufnahme, einerlei in welcher Preislage bestellt, ein

Januar bis inkl. 17. Februar

Kabinetts das Dutzend.

Garantie

für Haltbarkeit und Achnlichkeit des Bildes.

Nur erste Materialien. Nur erste Arbeitskräfte.

Postkarten das Dutzend.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 26 cm breit und 30 cm hoch mit Karton.

esbaden, Grosse Burgstr. 10. Sonntags geöffnet. Fahrstahl.

Ein grosses Bild umsonst!

das Dutzend.

Gratis-Tage.

Bir bringen gur Renntnis unferer Mitglieber, bag wir infolge Mudgangs bes Reichsbant-Distonts von heute ab

ben Binsfuß für famtliche Borichuffe und Aredite in laufender Rechnung, fowie ben Wechfelbistouto auf 6 0/0, ben Binefuß für Guthaben in laufenber Rechnung (Scheckfoati) auf 31/2 0/0 franto Provifion

Teftgefett haben.

Wiesbaben, ben 22. Januar 1907.

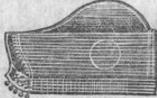
Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassenverein zu Wiesbaden. G. G. m. b. S.

Befchaftegebaube: Mauritiusftrage 5.

Wieshadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Franen-Bereins, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, handgestridter Strumpfe, Rode, Jadden re. Richt Borratiges wird in fürzefter Beit u. bei billiger Berechnung angefertigt.

Euppen-Muftalt bes Franen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Wochentagen fur Raffee von 8 Uhr morg. bis 6 Uhr abbs., für Mittags effen von 111/2-1 Uhr.



Reu!

Grosser Maskenball
am Samstag, den . G. Januar c., a end . S. Uhr. im
Saale des "Turn-Vereins", Hellmundstr. 25, wozu wir unsere Mitglieder
und Freunde des Klubs frdi. einladen. Der Vorstand.

Maskensterne für Nichtmitglieder à t. Mk. sind zu haben bei den Herren
Gottwald, Faulbrunnenstr. 7, J. Stassen, Kirchgasse 53, Fritz Vetter, Moritzstr. 9,
J. Jung, Sedanplatz 1, J. Hahn, Kirchgasse 51, H. Rumpf, We'iritzstr. 1,
Bassenpreis 1.50 Mk., Nichtmasken 50 Pf.

Won hente ab!

verfaufe ich fämtliche Rolonialwaren, Weine n. Rouferven gu Preisen, die noch nie bagewesen find.

Fa Schniftbohnen 2-Pfb.-D. 27 Pf. Ratao Pfb. -.97, 1.20, 1.40 Mf. 1.28fb.-D. 20 Bf. Gelee u. Marmeladen per Pfb. 15. Is, 22 Af. Baden-Margarine per Bfb. 65 Pf., bet 10 Pfs. 63 Pf. bet 10 Pfs. 63 Pf. Fr. ig. Grofen 2-Pld. T. 45 Bf. Meuer Mirabenen 2-Bid. D. 80 Bf. Meiner Mirabenen 2-Bid. D. 1,20ML. Meineflanden 3-Pib. D. 78 Pf. Borgigt. Mofelwein Bl. 60, 70, 98 Pf. bei 10 H. 5 Bf. billiger. Saferfloden Bib. 20 Bf. Gaiergrütze Bib. 19 Pf. Gem. Gruntern Hb. 25 Pf.

Gaierarühe Vib. 19 Pf.
Gem. Grüntern Pfb. 25 Pf.
Reis Pfb. 12, 18, 20 Pf.
Gerfte Pfb. 12, 16, 18 Pf.
Gerfte Light. 12, 16, 18 Pf.
Gries, weik u. geld. Pfb. 18, 20 Pf.
Grie Linalität in iämtlichen Vindeln ver Pfb. 28, 25, 28, 30 Pf.
Gierwaren Pfb. 28 Pf. 20 Pf.
Finours Hafet. 23 Pf.
Pflaumen Pfb. 25 Pf.
Pflaumen Pfb. 25 Pf.
Frigen Pfb. 25 Pf.
Rolmods Et. 4 u. 5 Pf.
Rolmods Et. 6 Pf.
Calz Pfb. 9 Pf. 2 Pfb. 17 Pf.
Calz Pfb. 9 Pf. 2 Pfb. 17 Pf.

Radenfrende (Bflangenbutter) p. Bib. But u. Waichartifel. Schenerfücher St. 10, 15, 20 Bf. Schenerbürften 10, 15, 20 Bf. Schwamme je nach Größe 5. 10, 15 Bf. 20da Rib. 4 Bt., 3 Bib. 9 Bf. 20da Rib. 4 Bt., 3 Bib. 9 Bf. Bleichsoda Patet 8, 10 Baf. 70 Bf. Seifenpulver Patet 5, 8, 10 Bf. Samierfeife v. Pfd. 19 u. 20 Ff. Alle Sort. Toilettenseifen 8, 10, 15 Pf.

Ta Limburger Bfb. 40, im Stein 28 Bf. Schweizerfafe Lifb. 98, b. 5 Bfb. 95 Bf La Gdamer Bfb. 80, in Angeln 68 Bf. La Golfander Bfb. 80 Bf.

Mohra-Margarine per Bfb. 68 Bf., bei 10 Bfb. 67 Ef. Bitello-Margarine bei 5 Bfb. 75 Bf.

Amiebeln Bib. 4 Bf., 10 Bfb. 35 Bf. Belbe Speifetartoffeln Rumpf 28 Bf., Ediucd. Peinerzeing Pal. 9 Pf.
Inder Bid. 12 Pf.
Inder Bid. — 29 P

Ethes Frankfurier Ronfumbous (July, Karl Bender). Safnergaffe 11. Moritfirage 16. Dranienftrage 45. Bicimftrage 41. Willialen :



Meterwaren nur gebiegene idledte Erfah: rungen bat mobl jeber beber bas Batente Bortemonuate Br cticum nodnichtfennt,

bei Bedarf in

yieu!

es entipricht ben größten Anforderungen, ift aus einem Stud Leber n. ungerreigbar. Breis Mt. 8 .- . W. Reich It. Offen-bacher 2 bermarenhaus, Gr. Burgir, 6.

0000000000000000000



Verpackungen

und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ.
Einzelsendungen Porzellun, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrrider, iebe-de Tiere etc.). 2908

für Pianos, Hunde u. Fahrräder. Bureau:

Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost. 0000000000000000000

(argti. empf.)

ift für Krante, Gefunde, sowie für Rinber ein Stärfungsmittel bon größtem Rabrwert. — Bu haben bei herrn Aug. Engel, Softief., und in allen größeren Geichaften.

Ma. Sirft.: al. Zimmer'manne, Selenenftrafe 15.



Aufruf!

An die nationale Jugend von Wiesbaden und Umgebung.

Die Reichstagswahl steht vor der Tür.

Keine Verdunkelung des Tatbestandes kann daran etwas ändern, dass die Losung heisst: hie deutsch (national) und hie undeutsch (antinational)!

Diese Losung ist den Gegnern unbequem; sie möchten ausweichen, indem sie fragen: "was ist mational?" und heuchlerisch antworten: "Wir sind auch national".

Das ist aber nichts anderes als ein trügerisches Spiel mit Worten!

Wer unsere vor dem schwarzen Feinde stehenden Brüder im Stiche lässt, der ist eben micht mational!

Wer um Silberlinge feilscht, wo es Deutschlands Ehre, Ansehen und Zukunft gilt, der ist micht mational!

Wer jahraus, jahrein sein eigenes Vaterland beschimpft und verhöhnt, wie es die Sozialdemokraten tun, der ist antinational? Wer den offenen Reichsfeinden, den Polen, gegen die eigenen deutschen Landsleute den Rucken deckt, der ist antinational!

Wer an Stelle des mit Blut und Eisen errungenen deutschen Reiches ein internationales Wolken-Kuckucksheim setzen will,

wie die Sozialdemokraten, der ist micht national? Wer dem Kaiser nicht gibt, was des Kaisers ist, und dem Reiche nicht gibt, was des Reiches ist, der ist micht mational? Wer aber das Vaterland über die Partei stellt, sein deutsches Volk als höchstes Gut auf Erden liebt und ihm sein Leben weiht, wer unsern schwer errungenen mationalen Staat, das deutsche Reich, gegen jeden Feind mit Gut und Blut zu verteidigen stets bereit ist, der ist national!

Und weil wir das tun und wollen, deshalb nennen wir uns mit Recht und mit Stolz: National! Deutsche Jugend, auf zum Kampfe für die mationale Sache, auf zur Wahl für den mationalen Kandidaten, den einzigen, der die genügenden Bürgschaften in matiomaler Beziehung gibt:

Wirkt and wählt für Bartling!

Der Vorstand des nationalliberalen Jugendvereins für Wiesbaden und Umgebung:

Dr. M. Merbach, Professor, Vorsitzender.

R. Brahm, Architekt, Schriftführer.

F30

Seite 11.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Mitglieder, dass wir von heute an die Sollzinsen für Kredite in laufender Rechnung, den Wechseldiskont und den Zinsfuss für sämtliche Vorschüsse auf 6 /o festgesetzt haben.

Wiesbaden, den 23. Januar 1907.

F 372

Vorschuss-Verein zu Wieshaden. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Heliner.

Zum 27. Januar, Kaisers Geburtstag.

von Schiffsdagg ntsch. z. B. billige Nationalfahnen, Adlerfahnen etc. Wappenschilder. - Lampions. - Fahnenstangen.

Festkatalog gratis und franko. Bonner Fahnenfahrik (Hottief, Sr. Maj. d.) I. BJON a. Rb.

Bestellungen werden zu Fabrikpreisen angenommen bei: H. Schweltzer, Hoffieferant, Ellenbegengasse 13.

Geschäfts-Eröffnung =Empfehlung uno

Ginem geehrten Bublifum, fowie meiner werten Rachbarfchaft teile ergebenft mit, bag ich im Saufe bes Berrn Berberich. Ede Röder= und Adlerstrafie.

heute neu eröffne. Go wird mein Bestreben fein, bie mich beehrenben Runben ftets prompt und reell gu bedienen. - Um geneigten Bufpruch etenb, zeichnet Dochachtenb!

Ludwig Marxsohn.

16 Stiftstrasse 16.

Grosser

Heute ringen: 1. Paar: Revanchekampf

Frl. Walter. Meisterschaft von Bayern

Frl. van den Straten, Meisterschaft v. Holland. 2. Paar:

Entscheidungskampf

Frl. Worter, genannt Rheinlands Eiche, Frl. Jäschke.

Meisterschaftv.Schlesien. Umstände halber konnten dieselben gestern Abend nicht auftret n und kommt der Kampf heute Abend unwiderruflich zur Entscheidung.

Variété-Programm Näheres siehe Straßenplakate.

Bahnhofftrafie 8. Morgen Donnerstag:



Mehelfuppe, mogu freundl. einlabet Being. Brug.

Reft. friedrichsed, Gde Blücher- u. Bu ber am Donnere. fag, ben 24. b. 20., fattfinbenben



Megeliuppe labet hoff, ein B'r. Way.

Salzbohnen per Pfund 22 Bf. D. Breis, Blüderftrage 4.

Josef Piel, Dentist, Pheinstr. 97, Bart., empsiehlt sich sum Ansertigen künstlicher Jahne u. ganger Gebisse, spesiell ohne Gaumenplatte, Plombieren ichabhatter Jahne x.
Reparaturen und Umandern alter Gebisse schnellstens.
Jahnziehen 1 wt. Bei Jahnstelschbetänbung 2 wt.

für alle Zeitungen der Welt

befördert täglich und billigst

Haupt-Agentur d. "Wiesbadener Tagblatts"

Wiesbaden

Telephon 967. Wilhelmstrasse 6.

Bürean in Mainz Grosse Bleiche 12, 1.

Fachmünnische, gewissenbafte Ausarbeitung aller auch der kleinsten, Annoncen. — Gewährung höchster Rabatte. — Empfehlung der geeignetsten zugkräftigen Zeitungen. — Kostenfreie Lieferung gesehmackvoller Entwürfe, Kostenanschläge. — Annahme und Beförderung aller einlaufenden Offerten. — Kostenlose Uebersetzung d. Inserate in fremde Sprachen. — Geschmackvolle KLICHEES zum Selbstkostenpreise.

Kohlen=Suhrwert.

Wir fuchen für ungern Betrieb noch 20 bis 30 Juhrwerte. Meldungen Bahnhofftrage 2.

Kohlen-Dertauf-Gefellichaft m. b. f.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Marian Contraction of the Contra

Ronfiel, Emferftr. 48. Abelbeibitrafe: Lehmann, Ede Abolisallee; Sofmann, Ede Karlftr.; Blumer, Ede Schierfteinerftr.

Maus, Ede Schwalbacherite.; Honburg, Ede Schwalbacherite.; Hochbein, Ablerite. 15; Ebenig, Ablerite. 50.

Mbolfsallee: Lehmann, Ede Abelheibstr.; Feubel, Albrechtfir. 16; Groll, Ede Goethestr.; Bebgandt, Schlichteritr. 16.

Albrechtitraße: Reubel, Albrechtitr. 16: Richter Wwe., Ede Morisstr.; Hid, Ede Luremburgstr.; Kolb, Albrechtitr. 42; Müller Wive., Albrechtitr. 8. Jungnidel, Ede Oranienstr.

Urban, Am Römertor: 7. Bahnhofftraße: Böttgen, Friedrichftr. 7: Engelmann, Bahnhofftr. 4.

Bertramftrafie: Bring, Ede Eleonorenfir.; Genebald, Ede Bismardring. Bismardring: Sismardring:
Senebald, Ede Bertramitr.;
Spring, Ede Meichitr.;
Selbig, Ede Blückerftr.;
Beder, Ede Bermannitr.;
Kienbli, Ede Porfitr.;
Wachenheimer, Ede Dogsheimeritr.;

heimeritr.; Lang, Sedanblay 8. Bleichstraße: Schott, Ede Dellmun"tr.; Sauerzapf, Ede Walramstr.; Spring, Ede Bismardring.

Blücherplat: Rübler, Ede Roon- u. Portfir.

Blüderftraße; Selbig, Ede Bismardring; Senrich, Blüderitr. 24; Preis, Blüderitr. 4.

Bülgwitrabe: Mai, Bülowirt. 7; Chrmann, Sce Noorfr.; Kunberger, Gneisenaustr. 25; Bausd, Scharnhoristr. 87.

Sent, Grobe Burgitrafe: Bent, Grobe Burgitr. 17 Clarentbalerftraße: Fifcher, Ede Dobbeimerftr. Dambachtal: Sendrich, Ede Rapellenftr.

Delnspeeftrafe: Bottgen, Friedrichftr. 7.

Dotheimerftraße: Sohn, Ede Limmermannftr.; Kudis, Ede Dellmundftr.; Beber, Kaifer Kriedr.King 2; Kilder, Dotheimerftr. 72; Wachenheimer, Bism.Ring 1; Kudis, Elivillerftr. 2.

Dreiweibenftraße: Enders, Gobenftr. 7. Drubenstraße: Rannaned, Drubenstr. 8; Rohl, Geerobenstr. 19.

Eleonorenftrafte: Bring, Ede Bertramftr. Eitvillerftraße: Arabenberger, Rheingauer-fraße 9: Schwied, Aheingauerftr. 14; Juds. Ede Dosheimerftr.; Luk, Ede Rübesheimerftr.

Emferstraße: Rannaned, Drubenitr. 8; Ronsiet, Emferstr. 48.

Faulbrunnenitraße: Strötel, Ede Schwalbacheritr.; Bierich, Faulbrunnenftr. 3. Feldfraße: Serrmann, Feldfra. 19; Söhnchen, Ede Kelleritr.; Schwenk, Keldfr. 24.

Rubolph, Ede Balrampe Rejchie, Frankenitr. 17; Seguienitr. 4; Frantenftraße: Bed, Franfenfir. 4; Strieger, Franfenfir, 22.

Friedrichstraße: Bötigen, Kriedrichstr. 7; Bhilippi, Neugasse 4; Rungheimer, Ede Schwal-

badjerftr.; Ede Reugaffe. Gemeinbebabganden: Geriditeftraße: Maus, Oranienfir. 21. Gneifenauftrafe:

Seint, Yorfftr. 27; Becht, Ede Bestenbstr.; Kunberger, Ede Bulotostr.

Göbenitrave.
Enders, Göbenitr. 7;
Senebald, Ede Bertramftr. u.
Pismardring;
Raspar, Ede Berderftr.;
Reher, Ede Scharnhorfttr.
Goetbestraße:

Beigandt, Goetheite. 7; Groll, Ede Abolfsallee; Mees, Ede Moribite.; Sauter, Ede Cranienite. Guitav-Abolfitraße: Sorn, Ede Sartingftr. Sartingftrafe:

Isbert, Wive., Philippsbergs ftrage 29; Horn, Ede Gustav-Adolfstr.; Sorn, Ede Gunas .. 7.

Para economica de constitución de la constitución d

Dorn, Belenenitr. 22; Gruel, Wellrightr. 7.

Bruel, Wellrught. 7.
Sellmundftraße:
Bürgener, Sellmundftr. 27;
Sabbach, Sellmundftr. 43;
Schott, Ede Bleichttr.;
Jäger, Ede Dermannftr.;
Kuchs, Ede Dogheimerftr.;
Wahig, Wellright. 25;
Dormanf, Ede Belright.

Berberftrage: Goonfelber, Gde Luxemburg. firage; Blies, Riehlftr. 17; Austa, Herderftr. 6; Studart, Herderftr. 4; Kludhuhn, Ede Riehlftr.

Dermannstraße: Beder, Ede Bismardring; Auchs, Walramitr. 12: Jäger, Ede Dellmundstr.; Röhrig, Germannstr. 15. Berrngartenftrabe:

Gernand, Berrngartenftr. 7. Diridgraben: Seilberger, Steingaffe 6; Belte, Webergaffe 54; Hochbein, Ableritt. 18.

Codiftatte: Rehn, Ede Michelsberg. Aghnftrabe: Affinger. Ede Rarlitt.; Schmidt, Ede Aborthite Onth, Ede Raifer-Fr.-Ring; Remmer, Jahnftr. 7.

Raifer-Griebrid Ring: Birang, Rörnerftr. 9; Weber, Raifer-Friedr.-Ring 2; Weber, Kaifer-Friedr.-Ring 2 Suth, Ede Jahnitr.; Röttder, Ede Luremburgftr.; Sorn, Ede Richlitr.; Runfel, Riederwalditr. 4.

Benbrich, Dambachtal. Rarlitrafe: Sofmann, Ede Abelheibstr.; Affinger, Ede Jahnstr.; Bund, Richlitr. 3;

Rapellenftrage:

Sachs, Rarlitr. 11. Reflerftrafter Lendle, Ede Stiftftr.; Sohngen, Ede Felbitr.

Rirchgasse: Füll, Kirchgasse 11; Eron, Kirchgasse 64; Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

Bfrang, Cde Raifer Friedrich-Ming. Ronfiet, Emferftr. 48 Lebritrafie:

Seilberger, Ede Birichgraben. Lugemburgftraffe: Engemburgyrape: Schönfeider, Ede Derderstr.; Flid, Ede Albrechiftr.; Kolb, Albrechiftr. 42; Nörtcher, Kaiser-Fr.-Ning 52.

Mauergaffe: Serrdien, Mauergaffe 9. Mauritineftraße: Minor, Ede

Midelsberg: Göttel, Ede Schwalbacherir.; Rehn, Gde Sochftätte.

Morisftraße: Sidter Bwe., Ede Albrechtftr.; Beber, Morisftr. 18; Kiess, Ede Goetheftr.; Los, Morisftr. 70; Laux, Morisftr. 64; Bad, Morisftr. 60; Kirjch, Morisftr. 44. Mühlgaffe:

Sent, Große Burgitr. 17. Mufeumftraße: Bottgen, Friedrichftr. 7. Meroftrage:

Baufic, Recoftr. 12; Muller, Beroftr. 23; Rimmel, Ede Roberfir. Rimmel, Ede Roberfir. Rettelbedftrage: Senth, Actielbeditt. 7; Maßig, Welterbitt. 36; Schmidt, Actielbeditt. 11; Klingelhöfer, Retielbeditt. 16.

Reugaffe: Bhilippi, Reugafie 4; Spib, Schulgaffe 2; Herrchen, Mauergaffe 9; Engel, Dojl., Ede Friedrichfte.

Mifolasitraße: Gernand, Herrmanienitr. 7; Krieger, Goetheltr. 7; Beigandt, Schlichteritr. 16.

Bengandt, Schlichteritr. 16.
Rieberwaldtraße:
Runfel, Rieberwaldtr. 4.
Oranienstraße:
Enders, Cxanienstr. 4;
Sauter, Ede Gwethestr.;
Laur, Oranienstr. 21;
Jungmidel, Ede Albrechtstr.
Thilippsbergstraße:
Tebert, Philippsbergstraße:
There, Britippsbergstraße:
Roth, Khilippsbergstr. 29;
Hoth, Khilippsbergstr. 9.
Blatterstraße:

Roth, Philippsbergftr. 9. Querftraße: Müller, Neroftr. 23. Reifenberger, Rauenthaler-

ilr. 6; Kirdner, Rheingauerstr. 2; Krahenberger, Rheingauers str. 9; Schwieck, Rheingauerstr. 14.

Rauenthalerftraße: Reifenberger, Rauenthaler. jtr. 6; Stod, Ede Rüdesheimerftr.; Diehl, Walluferftr. 10; Seirchner, Ede Rauenthalerftr

Mheinftrage: Sachs, Karlitr. 11; Seno, Ede Borthitr.; Enders, Oranienitr. 4.

Richlitraße: Bund, Richlitt. 2; Bires, Richlitt. 17; Kiudhuhn, Derderfir. 27; Dorn, Ede Kaiser-Fr.-Ring.

Möberftraße: Eron, Ede Römerberg; Kijfel, Köberftr. 27; Kimmel, Ede Acroftr.

Romerberg: Rrug, Römerberg 7; Eron, Ede Röberür.; Behrer, Schachifte. 31; Seep, Römerberg 29.

Roonitrafie: Rübler, Ede Porlitr.; Dieberichien, Ede Bestenbstr.; Bilhelmh, Westenbstr. 11;

Rübesheimerftrafic: Chrmann, Bulowitr. 2. Stod, Rinbesheimerftrage 9; Lug, Ede Gitvillerftr.

Saalgaffe: Stidert, Saalgafie 24/26; Fuche, Ede Webergaffe; Ende (Filiale der Molferei Er. Kofter u. Reimund), Webergaffe 85.

Smadititraße: Somburg, Ede Abierftr.; Behrer, Ede Homerberg.

Scharnhorftitrafe: Bagner, Scharnhorititt. 7; Man. Bulowitt. 7; Arnold, Ede Westenditt.; Jahne, Ede Bestenditt.; Gesier, Ede Portitt.; Deber, Gobenftr. 18; Baufch, Scharnhorftftr. 37.

Chierfteinerftrafe: Blumer, Abelheiditr. 76. Schlichterftrafe: Webgaribt, Schlichterftr. 16. Schulgaffe:

Spit, Schulgaffe 2. Edmalbacherftrage: Maus, Ede Adletitr.; Bottel, Ede Wichelsberg; Minor, Ede Mauritiusitr.; Kröfel, Ede Faulbrunnenitr.; Itungheimer, Friedrichtr. 50.

Sebanplat: Lang, Gedanplat 3; Fauft, Schanftr. 9; stampfer, Geerobenftr. 5, Bebanftrafe: Fauft, Gebaufte. 9; Brider, Gebanftr. 1.

Seerobenftrage: Rämpfer, Secrobenfir. 5: Shrmann, Ede Bülowitt. 2; Rohl, Ede Drudenftr.

Steingaffe: Seilberger, Steingaffe 6; Ernft, Steingaffe 17.

Benble, Ede Mellergir. Baltmühlftrage: Ronfiet, Emferite. 48. Wallnferftrage: Dichl, Asallujecitr. 10.

Walramitrage: Bilder, Sedanftr. 1; Kudolph, Ede Frantenftr.; Judis, Waltamptr. 12; Sauerzapf, Ede Bleichftr.

Baterioppirafe: Janben, Gde Bietenring.

Webergaffe: Buds, Ede Saaigajie; Emde, Filiale der Molferei Leebergajie 35, von Dr. Nöjter u. Neimund). Veite, Webergajie 54. Beilftrafie:

Riffel, Roberitt. 27. Beigenburgftrage: Fauft, Sebauftr. 9. Wellribitrage:

Sanbach, Sellmunditt. 48.
Gruel, Bellrigitt. 45.
Brahig, Bellrigitt. 25;
Dornauf, Ede Hellmunditt.,
Lang, Sedanplah 3. Berberftrafe:

Berberützüge: Kaspar, Gobenftr. 12. Bestenditzüge: Klingelhöper, Ede Neitelbedstr. Diederiasien, Ede Noonstr.; Asaguer, Scharnborititr.; Arnold, Ede Scharnborititr.; Nahig, Ede Neitelbedstr.; Wingeling, Westenditr. 11; Becht, Gneisenaustr. 19; Jahne, Ede Scharnborhitr.

Borthftrafe: Sehb, Ede Abeinftr . Schmidt, Ede Zahnftr.

Borffirage: Rübler, Ede Roonftr.; Rienbit, Ede Bismard-Ring; Geifer, Scharnhorfiftr. 12; Deint, Ede Gneisenauftr.; Denry, Ede Rettelbedfir.

Janten. Betenting: Simmermannftrafe: Gobn, Ede Dobbeimeritr. SUBSMEIPTION

4000000 Mk. 4º o Anleihe der Stadt Mainz La. R v. J. 1907.

Verlosung u. Gesamtkündigung bis zum I. September 1916 ausgeschlossen.

Die Stadt Mainz ist gemäss dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung von S. Oktober 1906 und der Genehmigung des Grossherzoglichen Kreisamts Mainz vom 3. Januar 1907, sowie der Genehmigung des Grossherzoglichen Staatsministeriums vom 29. Dezember 1906 autorisiert, eine

4% ige Anleihe Ln. Rt. von

6000000 Mark

auszugeben, die zur Beschaffung der Mittel für Erbauung eines definitiven Wasserwerks, für Erweiterung der Gas- und Elektrizitätswerke, für den Umbau des Stadttheaters, für Erweiterung der Strassenbahn, zur Anlage von Lagerplätzen auf der Ingeiheimer Aue, für Erbauung der Kolmarschule, für Erbanung eines neuen Krankenhauses und für weitere Gelände-Erwerbungen bestimmt ich.

stimmt ist.

Die Schuldverschreibungen lauten über 500, 1000 und 2000 Mark und sind mit badbjährlichen, am 1. März und 1. September zahlbaren Kupons versehen, deren erster am 1. September 1907 fällig ist.

Die Anleihe ist seitens der Stadt Mainz bis zum 1. September 1916 unkündbar. Von diesem Tage an steht der Stadt das Recht zu, zu jeder Zeit mit vierteljährlicher Kündigung die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen ganz oder teilweise zur Rückzahlung zu berufen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen steht ein Kündigungsrecht der Stadt gegenüber nicht zu.

Die regelmässige Tilgung der Anleihe erfolgt vom Jahre 1917 ab mit jährlich ein Prozent des Kapitalbetrages zuzüglich der durch die Kapitalrückzahlungen etsparten Zinsen gemäss einem den Schuldverschreibungen beizudruckenden Tilgangsplane. Die Nummern der zur Rückzahlung bestimmten Schuldverschreibungen werden jedesmal ein halbes Jahr vor dem Rückzahlungstermin, der auf den 1. März jedes Jahres festgesetzt wird, also jährlich am 1. September, durch Verlosung festgestellt. Die erste Verlosung findet am 1. September 1916 statt. Die rückzahlbaren Schuldverschreibungen sind bei der Einlösung und rückzahlbare Schuldverschreibungen sind bei der Einlösung und rückzahlbare Schuldverschreibungen sind

Kupons und rückzahlbare Schuldverschreibungen sind in Mainz bei der Stadtkasse, bei dem Bankhause Bamberger & Co-

in Borlin bei dem Bankhause Mendelssohn & Co., in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank, bei dem Bankhause L. & E. Wertheimber

zahlber gestellt. Die Ziehungslisten werden in Darmstadt, Mainz, Berlin und Frankfurt

am Main veröffentlicht.
Die Zolassung der Anleihe an den Börsen von Berlin und Frankfurt a. M. wird beantragt werden.
Von vorerwähnter Anleihe sind zufolge Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. Januar d. J. und mit Genehmigung des Grossherzoglichen Kreisamts Mainz vom 17. Januar d. J.

Mk. 4000 000

an die Unterzeichneten begeben worden, und werden hierdurch zur Sub-b-intion

Die Subskription findet statt:

Sonnabend, den 26. Januar d. J.,

bei dem Bankhause Mendelssohn & Co., Bamberger & Co.,

"Frankfurta. M. " der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank, , dem Bankhause E. & E. Wertheimber

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden zu nachfolgenden

 Der Subskriptionspreis beträgt 101.50 % abzüglich 4 Prozent Srückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 1. März d. J. Den Schluss-schenstempel trägt der Zeichner zur Hälfte.

2. Die Subskription erfolgt auf Grund des zu dieser Bekanntmachung ge Die Subskription erioigt auf Grund des zu dieser beganntmachung ge-Lörigen Anmeldungsformulares, welches von den eorgenannten Stellen be-zoger werden kann. Jeder Subskriptionsstelle ist die Befugnis vor-benalten, die Subskription auch schon vor Ablauf der festgesetzten Frist zu schliessen und nach ihrem Ermeissen den Betrag jeder einzelnen Zu-teilung zu bestimmen. Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Fehltre, der Subskription Echtus- der Subskription.

Rei der Subskription ist eine Kaution von 5 Proz. des gezeichneten Nominalbetrages zu hinterlegen.

4. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat in der Zeit vom 4. Februar bis zum 28. Februar d. J. zu erfolgen. Bie zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden Interimsscheine rusgegeben, die von der Grossherzoglichen Bürgermeisterei Mainz ausgestellt sind und über deren kostenfreien Umtausch in Original-Schuldverschreibungen seinerzeit das Nähere bekannt gemacht werden wird.

Berlin, Mainz, Frankfurt a. M., im Januar 1907. (Nr 8550) F 32 Bamberger & Co. Mendelssohn & Co.

Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank. L. &. E. Wertheimber. Walhalla-Theater.

Sonntag, den 27. Januar (Kaisers Geburtstag), abends 9 Uhr:



Grosser Elite-Maskenbal

in den aufs prächtigste dekorierten Theaterräumen Verteilung von 5 wertvollen Preisen an die schönsten Damen-Masken.

Anzug: Herren: Frack oder schwarzer Gesellschaftsanzug und karnevalistische Abzeichen. Damen: Maskenkostüme oder Balltoilette mit karnev. Abzeichen. Eintrittspreis 2 Mk., im Vorverkauf 1.50 Mk. auf dem Promenoir nebst Logen können gegen Zuschlag von 50 Pf. Plätze reserviert werden. Bestellungen hierauf werden schon jetzt auf dem Bureau entgegengenommen.

Glycerin-Schwefelmild-Seife

aus ber Agl. B. Sof-Barinmerie-Jabrif C. 29. Wunderlich. Rurnberg. 3 Prämien, dabei 2 Staats-Medaillen, Renommee feit nun 40 3. Unentbehrlich aur Erlangung jugendfrifden, ge-fcmeibigen, blenbend reinen Leinis, a 35 Bf. Lerpineol-Seelen-Seife a 50 Bf. bas Beste gegen Miteffer. Drogerie Diefes Jahr ausnahms Otto Lille, Moribftrage 12, 3027 trop ber Fleischnot

Dasten . Garderobe Golbgaffe 18. G. Treitler, Golbgaffe 18.

Bitte, achten Sie auf die Rabne. Das ift bas feit über 30 Jahren bestehn nbe allbefannte Geschäft, wo Sie alles erbenfliche in biefer Brande haben fonnen, Heber 600 vollftanbige Roftume. Diefes 3ahr ausnahmsmeife billige Breife

Alle gediente Soldaten!

die nicht wie erbarmliche Feiglinge ihre Rameraden im Felde im Stich laffen wollen, welche auf dem Schlachtfeld für ihre und des Baterlandes Ehre fampfen und bluten, werden wiffen, was ihre Bflicht ift, im Gedanken daran, welche Parteien die Mittel jur ehrenvollen Beendigung der Deutsch=Sud=West-Afrikanischen Rampagne verjagt haben. Darum lagt uns unseren Rame= raden draußen im Felde zeigen, wie Wir ihnen Trene halten und dag wir nicht wegen einiger Taufend Mann mehr oder weniger um die Fruchte der mubfam gegen einen graufamen Feind erkampften Erfolge gebracht werden wollen.

Es gilt die dentsche Baffenehre hochzuhalten und dazu muß in unserem Wahltreis Stichwahl zwischen Bentrum und Sozialdemofratie vermieden werden. Dies fann nur geschehen, indem jeder wahre Baterlandsfreund gleich im

erften Wahlgang für

Albend-Musgabe, 2. Blatt.

Herrn Kommerzienrat Ed. Bartlina

feine Stimme gibt und den Sieg im etwa erforderlichen zweiten Bahlgang vervollständigen hilft. Das Baterland über die Bartei.

Heinrich Besier, Ph. Carl, Wilh. Siefer, H. Machwirth, Fr. Schnitzer, Philipp Bonn, Fr. Becht, H. Zwerens, C. Adam, E. Renz, H. Scherer, H. Böttcher, K. Klein, von Branconi, H. Dickel, Ph. Heppner, W. Grösser, Otto Goschke, G. Rosa, Fr. Rössner, H. Braun, A. Völker, W. Stoll, Ph. Euler, K. Mehl, H. Treisbach, H. Röttcher, K. Herrchen, W. Wever, A. Görz, A. Weldert, O. Löhr, Chr. Wüst.

K. Tiefenbach, Seteran von 1848, J. Sachs, Suvalibe, Karl Willberg, Seteran von 1864, 1866, 1870/71.



Alle Drucksachen

für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr

> liefert in der besten Ausführung, rasch und zu mäßigen Preisen die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Gegründet 1809 @@@@@@ Langgasse 27, Fernsprecher 2266.



Wilhelmstr. 34. Fernruf 908.

Tafelschmuck.

Ballschmuck.

Ballsträusse.

Blumen-Ausstellung Ernst Wahl,

Zusammenstellungen von den einfachsten und billigsten bis zu den feinsten.

Künstlerkränze. Trauerkränze. Blumenkörbe.

Brautschmuck. Brautsträusse. Brantjungfernsträusse. Langstielige Blumensträusse.

Fantasiesachen. Scherzsträusschen. Vereine und Körperschaften Vorzugspreise. Ausschmückung von Zimmern, Sälen, Häusern und Strassen.



Die Heilsarmee

Scharnhorftftrage 19. Donnerstag, d. 24. Jan., abds. 81/4 Uhr, wird Rabitanin Ambrasas einen befonderen Bortrag halten: "Bas uns die Lichtbilder-Bor-führung lehrte?" Bebermann willfommen.

> Rheing. Tafel-Apfelwein,

von besonders vorzügl. Qualität, weil aus gesunden Tafelapfeln, nicht Fallobst, hergestellt, angenehm mundend, mit milder Saure, von einem guten Tischwein kaum zu unterscheiden. Mein reiner Apfelwein ist nicht nur ein erfrischendes Getränk, sondern hat auch säftereinigende und blutverbessernde Eigenschaften und ent-fernt auf die mildeste und schnellste Weise alle Ablagerungen des Körpers. Garantiert stichfrei.

Flasche 35 Pf., bei 13 Flaschen 32 Pf.

Frankfurter Apfelwein von Gebr. Freyeisen, Frankfurt a/M.,

per Flasche 32 Pf., bei 13 Flaschen 30 Pf.

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienst:

Bezirks-Fernspr. Nr. 216. Apfelwein - Sekt per 1/1 Fl, 1.25 Pf,

Pomril Flasche 35 Pf. Alkoholfreier Apfel - Saft, garant, aus nur frischen Aepfeln hergestellt, Flasche 50 Pf.

Phrenologin empfiehlt sich. Hermannstraße 6, P

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Moser, Fabrikant, Frank Belgischer Hof. Beck, Kfm., Ohrdruf.

Schwarzer Bock. Paszkowska, Fr., Krakau. — Miesz-kowska, Fr., Krakau. — Moser, Fr. Rent., Berlin. — Dewald, Fabrikant,

Hachenburg. Vowinkel, Rent. m. Fr., Rüdesheim.
— Wagner, Kfm., Metz. — Surdsick,
Frl., Berlin. Deutsches Haus

Hotel Einhorn. Hotel Einhorn.

Röder, Kfm., München. — Meynarezyk, Kfm., Leipzig. — Stetzel, Kfm.,
Nürnberg. — Gross, Kfm., Pirmasens.
— Gieser, Kfm., Mannheim. — Stickel,
Kfm., Hamburg. — Willke, Kfm.,
Brüssel. — Noe, Kfm., Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel.

Kenne. Halle. — Heun. Kfm., Frank-

Kemme, Halle. — Heun, Kfm., Frankfurt. — Jaehlen, Kfm., Köln. — Grosch, Kfm., Mannheim. — Spiegel, Kfm. m. Fr., Berlin. Englischer Hof.

Schöneich, Kim., Neustadt. — Treu-herz, Kim., Berlin. herz, Kim., Berlin. Hotel Erbprinz. Weier, Silberstein, Kfm., Höchst. - Weier, Kfm., Frankfurt. - Fischer, Stations Assistent m. Fr., München. — Stern, Ingen., Berlin. — Gross, Fabrikant, Baden-Baden. — Schneider, Hamburg.

Europäischer Hof. Leick, Kfm., Köln. - Baer, Kfm.,

Fürth. Hotel Falstaff. Schneider, Kim., Mannheim.
Sanatorium Friedrichshöhe. Hotel Fürstenhof.

Jackson, Fr., London.

Grüner Wald.

Hirschhahn, Kim

Grüner Wald.

Grüner Wald.

Hirschhahn, Kim., Siegburg. —
Fritsch, Kfm., Essen. — Meyer, Kim.,
Berlin. — Hirsch, Kfm., Berlin. —
Blum, Kfm., Karlsruhe. — Lehinger,
Kfm., Remscheid. — Northeim, Kfm.,
Mülheim. — Abrahamson, Kfm., Berlin. —
Franken, Kfm., Elberfeld. — Jansson,
Kfm., Köln. — Haas, Kfm., Frankfurt. — Krake, Kfm., Bonn. — Levy,
Kfm., Kassel. — Wenzel, Kfm., Stuttgart. — Preckel, Kfm., Berlin. —
Meyer, Kfm., St. Goar. — Bubenberger, Kfm., Hanau. — Wohlfahrt,
Kfm., Frankfurt. — Kahn, Kfm.,
Berlin. — Rosier, Kfm., Berlin. —
Kühn, Kfm., Ilmenau. — Lachtenstein,
Kfm., Berlin. — Haas, Kfm., Marburg. — Wezel, Kfm., Friedrichshütte.
— Schaal, Kfm., Annaberg.

Metropole u. Monopol.

Metropole u. Monopol.

Kircheldorff, Reg. Assessor, Homburg.
— Schmitz, Kfm., Metz. — Endres,
Kfm. Köln. — Krauss, Ravensburg.

Kunze, Ingen., Köln.

Hotel Imperial. Hotel Imperial.

Sievers, Rent, Buenos-Ayres. —
Lederle, Kfm., Fulda. — Hopknips,
m. Fr., Fulda. — Sell, Fulda. —
Maier, Kfm., Frankfurt. — Hubmer,
Apotheker, Fulda. — Maier, Hofbuchhändler, Fulda. — Reinhard, Apoth-,
Fulda.

Fulda. Hotel Minerva. Bechtel, Hauptm. a. D., Speyer. Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Lindenberg, Fabrianes., Hotel National.

Kratz, Frau Amtsgerichtsrat, Kassel.

— Jörger, Architekt, Düsseldorf. —
Lang, Fr. Rektor, Frankfurt. —
Wüsttoff, Kim., Herrenalb. Nonnenhof.

Jaeger, Kfm., Mannheim. — Primm, Kfm., Koblenz. — Debus, Kfm., Hom-burg v. d. H. — Schmidt, Kfm., Darmstadt. — Ofrerés, Kfm., Stutt-Darmstadt, — Ofreres, Kfm., Stuttgart. — v. Kleist, Offizier, Berlin. — Lechler, Sekr., Höchst. — Schneider, Kfm., Heilbronn.

Palast-Hotel. Rose, Kfm. m. Fr., Dortmund, Pariser Hof. Kipke, Putbus. — Wichmann, Frau Kapitan, Hamburg. Pfälzer Hof.

Hölerer, Bodenbach. Hotel Reichspost.

Hotel Quisisana. Imelmann, Rent., Wilmersdorf. — Böhler, Chemiker m. Fr., Frankfurt. Rhein-Hotel.

Adolfstrasse 6.

Fernruf 3812.

Rhein-Hotel.

Uelner, Kfm., Köln. — Blank, Kfm., Berlin. — Graf Bylandt, Minister m. Frau, Haag. — Heinemann, Kfm., Köln. — Stein, Frl., Berlin. — Westen, Frl., Berlin. — Hallowes, Fr., Petersburg. — Lugard, Rent., Holland. Weisses Ross.

Ulrich, Kfm. m. Fr., Stettin. — Kootlieb, Frl., Java. Savoy-Hotel.

Lichtenstein, Kfm., Berlin.

Lichtenstein, Kfm., Berlin.
Schweinsbergs
Hotel Holländischer Hof. Steinlein, Kfm., Bensheim. — Schenk, Kfm., Würzburg. — Brenner, Kfm. Kim., Würzburg. m. Fr., F. Kirchen. Taunus-Hotel. Kim., Dui

Taunus-Hotel.

Heekenroth, Kim., Duisburg. —
Schultes, Fabrikant, Heidenheim. —
Weissel, Direktor, Sirmione. — Levy,
Kim., Reddin. — Schmidt, Kim.,
Aachen. — Loewenthal, Justizzat m.
Fr., Iserlohn. — Schumann, Eiladori.
— Nebel, Chefredakteur, Berlin. —
Meyer, Kim., Hamburg.

Hotel Vogel.

Gerstle, Kim., Mannheim. —
Jaschinsky, Kim., Berlin. — TrumpJaschinsky, Kim., Berlin. — Stiening.

Gerstle, Kfm., Mannheim.

Jaschinsky, Kfm., Berlin. — Trumpler, Kfm., Ammendorf. — Stiening,

Kfp., Münster-i. W

Hotel Weins. Bachlew Holy, Kfm., Neuhäusel. — Be Rosen, Fr. m. Sohn, München. In Privathiusern.

In Privathäusern.
Pension Hella:
Schwarzenberg, Dr., Kassel.
Christliches Hospiz II;
Mahr, Frl., Frankfurt. — v. BockumDaefis, Frl., Braunschweig.
Pension von Lengerke:
Wagemann, Fr. Pastor, Wülfinghausen. — v. Lenthe, Fr. mit Gesellschafterin, Donnerhorst. — Wagemann, Frl., Kloster Wülfinghausen.
Villa Melitta:
Carnelius, Hannover. — v. Stoutz,
Fabrikbes. Dr. jur., Reichenbach,
Müllerstrasse 9:
Lapfgeer, San Francisco.

Lapfgeer, San Francisco.
Villa Oranienburg:
v. Gersdorf, Frl., Berlin. — v. Keller,
Fr., New York. — Eschholz, Frl.
Schulvorsteherin, Vegesnek.
Villa Paletic.

Schulvorsteherin, Vegesack.
Villa Palatia:
Denninghoff Stelling, Plantagenbes. m.
Fam., Pruangar (Java).
Villa Rupprecht:
Beelitz, Fr. Oberst, Lübeck.
Augenheilanstalt:
Rabenecker, Fr., Loreth, — Erbe, Fr.,
Kirchhofen. — Mayer, Niedersaulheim.
— Ohlemacher, Frl., Sonnenberg. —
Althen, Jettchen, Biebrich. — Eiffer,
Vlisabeth, Kostheim.

Dem Sinder des Brillanten

wird hierdurch mitgeteilt, daß die von ihm bestimmte Summe bei dem Unterzeichneten hinterlegt ist und der Rüdsendung des Steines entgegengesehen wird.

Biesbaden, Emferftrafie 18.

Mitiwoch, 23. Januar 1907.

Piarrer Veesemmeyer.

Bei jeber Bitterung macht

die Bande blendend weiß.

Cott à Flaton 60 Bi., Doppelftaton 1 Dt., in Apotheter Blums Floras Drogerie, Grobe Burgftrage 5.



Johns Schornsteinu. Ventilationsaufsatz

ist das beste Mittet gegen das Rauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garan-tie für dauernd gute Wirkungsweise. 10 jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt. Yorzüglicher Ventilator.

M. Frorath Nachf.

! Seinsohlerei!

Damen-Stiefel 2.00 bis 2.20 Mt., Berren-Stiefel 2.70 bis 3.00 Mt. Male Reparaturen gut und billig in

Pins Schneider, Mittelsb. 26, Der Francabart

wird entfernt durch Apotheker Blum's nthaarungsmittel.

Echt à Flacon 1 Mk, in der Flora-Brogerie. Gr. Burgstr. 5. Giangolfarben Bfund 40 of., faubfreies Sugbobenol Liter 70 Bi.,

Carl Ziss, Grabenfirage 30.

bei 5 Pfund a 122 Bf. Gunftige Rau'gelegenheit für Bieber-perfaufer und Groftonlumenten.

Schwanke Nachfolger, 43 Schwalbacherftr. 48. Tel. 414.

Le ditune ?

3 prima Rinder bas Bind ausgehauen Heleneuftr. 1, Laden. hollander Angel-Schellasche is 30 Bi., Kabeliau im Ausichn. Bib. 45 Bi. Tel. 125. F. Schand. Grabenir. 3. Reliauration Wellbahnhof.



Mehelsuppe,

mogu freundliche ein Peter Becker. Aronenhalle, Kirchgasse36.



Morgen Donnerstag: mogn frol, cinlabet Josef weyer Großer Schuhverkauf But. Dur Rengaffe 22, 1. Billig.

Megelvahn, Bereinstofal Samstag frei. Ine b Miest, Hellmundfraße 54, fenftergeft. 2c. 3n vertaufen Briedrichftrafe 89.

Reelle Gelegenheit!

Große leiftungsfähige, auswärtige (fübbeutiche)

Möbel- und Betten-Fabrik liefert an gablungsfähige Privatleute unb

"ganze Auskattungen"

ju günligen Zahlungsbedingungen ohne Auffalag des wirklich reellen Preises und gemährt volle Garantie für Sosidität der Waren. — Interessenten werden ge-beten, ihre Abresse unter 8.. 382 an den Tagbl.-Berlag gelangen zu lassen.

Altrenommiertes Gelchäft der Lebensmittelbranche frankleits-balber abzugeben. Anfragen unter E. 311 an den Tagbl.-Berlag.

Schreinerei mit 3 febr g. Sobelbanten gum Inbenturs preis gu berfaufen. Offerten unter B. RES au ben Tagbl. Briag.

Gegen fets zufriedenftellende Bargahlung

übernehme jum Lintauf einzelne mornehme gun bettant tingen. Woh-minges, Billene und Penfionis-Gineichtungen in jeder Sobe, fowie fonstige Gebranche und Lurus-Gegenfande bei fiets fofortiger prompter Erledigung. Möbelhaus Bleichftr. 18,

J. Fuhr. Telephon 2787. Shpotheten - Immobillen für Rapit, und Raufer toftenlos, Betriebstapital jowie Teilhaber zc. permittelt Seyborth, Gneifenauftr. 7, B. riidg. beichafft ftr. reell u. nachweislich

Biesbaden, Dogheimerftraße 32, B r. NB. Ende 1906 beidafft: 300, 300, 150, 3000 u. Jan. 07: 2×100, 250 Mf.

Sauunternehm u. Intereffenten. Bornehme fünftlerische Fassaben fertigt hieniger Architeft zu billigen Breifen. Gefl. Offerien unter 85. 306 an den Tagbl.-Berlag.

Weißnäherin, jehr geschickt, empf. sich feinen Herr-ichaften 3. Käben im Hause. Offert. unt. W. 277 an den Tagbl. Berlag, Bwei Actel Abonnement D, Orcheiterfeffel, bis gum Schluß der Saifon abzugeben. Wallmublitr. 7. Ral. Theater. Gin Biertel Ab. B. 1. Mang. 1. Meibe, Nr. 15. Us., frant-heitsbalber abaug. Abelheibstr. 79, B. Imei eleg, neue Madlen-Koltume au di. Bringessin Karned. u. Hollan-derin. Bertramstr. 5, 3, b. Riederse. Eleg. Rasten, Edelweiß, Rototo, Jigennerin, billig zu derm. Blücher-straße 19, 2, dei A. Masterbitüm,

i, neu, zu verl, oder zu verkaufen. Eneisenauftraße 27, Part, rechts.

Billa Befterwale, Enbe bergerftraße, kubiche bergerifraße, jubsige 5-8-8-35. nut Garien zu berm. Rab 2-4. Nifolasstraße 13, Gochb., 1-8 g. m. Lim., Ball., G., eb. Küche. 6257

Zang-Unterricht für Roche, Rellner u. f. w. ju jed. Zeit. Geft. Meldung. Reftauraut Raifer Friedrich, Veroftr. 35.

Lehrling

aus guter Familie findet gum 1. April 07 Aufnahme. Drogerie Dloebus,

Verloren gold. Vamenuhr

an blaner Schleifenbroiche. Gegen gute Belohn. abgug. Un ber Ringfirche 6, 8. Berl. Sonntag gold. Medaillon mit Bild. Abzugeb. gegen Belohn Kaiter Friedrich-Ring 10, 1. 6278

Ratiersfriedrich-Ring 10, 1. 6218
Ratie vorige Woche entlaufen,
granl. mit duntlen Streifen, weiße
Bruit und Pfoten. Biederbringer
Belohnung Rarlftraße 6, Bart.
Gute Belohnung. Rehvinfcher,
geth, mit Hundemarte 7152, Pepi,
abhanden gefommen. Schierfteinerstraße 4, Part.

Genit gemeint.

Keigenstiche 27, Part. rechts.,

Gleg. Maste, Geisba, 4 Wt.,
zu berl. Nauenthalerstraße 11, 8 r.,
Whrenologin
empfiehlt sich. Hermannstraße 6.

Kides hermannstraße 8.

Kides hermannstraße 9.

Kides

Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wiffenswerte Mitteilungen über öffentliche Einrichtungen und lokale fragen des täglichen Lebens.

Invaliden = 1111d Allergreite auf Grund des Reichsgeses vom 12. Juli 1899 fann nur beziehen, wer versicherungspflichtig ober versicherungsberechtigt ist. Bersicherungspflichtig ober bersicherungsberechtigt ist. Bersicherungspflichtig sind ohne Rückstage, Dienstdoten, furz, alle Arbeiter und Arbeiterungspflichtig, Geselfen und Lehrlinge, Dienstdoten, furz, alle Arbeiter und Arbeiterinnen und, sosen der regelmäßige Arbeitsverdienst 2000 M. nicht übersteigt, auch Betriedsbeamte, Bertmeister, Jugenseure, Dandlungsgehilfen und Lehrlinge, sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Dandbetruf dilbet, sowie Brivatlehrer und Sehrerinnen und Erzieher. Bersicherungsberechtigt sind erwerbssähige Bersonen von 16 dies 40 Jahren, deren Beschäftigung der einer versicherungsbestähigen Bersonen von 16 dies 40 Jahren, deren Beschäftigung der einer versicherungsbestähigen Bersonen von 16 dies 40 Jahren, deren Beschäftigung der einer versicherungsbeschäftigen Bersonen von 16 dies Aug. danssgewerbetreibende, Aleinmeister uhv. Wer mindeltens 100 Beiträge als Bersicherungsspflichtigen der Berschlichen geben der Berschlichung der Arbeiteht. Den Bersicherungsberechtigten sehn der Stabt der Bersicherungsbeschäftig sie der Aussichen der Ansten, und zur Bewahrung der Anwartschaft auch auf Altersrente mindeltens 10 Marsen, und zur Bewahrung der Anwartschaft auch auf Altersrente mindeltens 10 Marsen alljährlich einseben. Benn Dienspoten ober andere weibliche Bersicherungspflicht fortsällt, können sie die Hältersversicherungspflicht fortsällt, können sie die Hältersversicherung verloren. Die Invalldenrente fann nach Beistung von 200 Beitragsmarken beausprucht werden, wenn danon mindeltens 100 Beltadbeitstäge sind. Anderen den proden werden, wenn danon mindeltens 100 Beltadbeitstäge sind. Anderen den dere mehren den den dere den den dere den den dere den den den dere den den dere den den den dere den den dere den den dere den den den dere den den den dere den den den den den den den den dere den den den den den dere den den de

nachweisen kann, als gur Erfüllung ber Wartezeit vorgeschrieben find. Auf eine große Steigerung ber Altersrente ift man wohl absichtlich beshalb nicht bebacht gewesen, well bie Altersrente nur eine untergeordnete Bebeutung in der Arbeiterverficherungsgeses-Steigerung der Altersrente ist man wohl absächnich deshald nicht bedacht gewesen, well die Altersrente nur eine untergeordnete Bedeutung in der Arbeiterversicherungsgesetzgedung einzunehmen bestimmt ist. Die Hauptbedeutung gebührt der Invaliden erente. Bahrend die Altersrente odne Rücksch auf den Ernd der Ermerdssähigteit dei Erreichung des 70. Lebensjahres fällig wird, kann der Berscherungskall der Invalidensrente in sedem beliedigen Lebensalter eintreten, vorausgesetz, daß wenigstens surche in sedem deltedigen Lebensalter eintreten, vorausgesetz, daß wenigstens surcheitets konstatiert wird, daß die dertressene versicherte Berson infolge trgendwelcher Frankbeit nicht mehr imstande zu erachten ist, noch ha desjenigen zu verdienen, was gelunde Leute ihrer Berussätigseit zu verdienen pstegen. Für die Hohe der Invalidenrente mit sedem meiteren ihr nicht nur — wie dei der Altersrente — die Hohe der gestehten Marken, sondern auch deren Anzahl von Bedeutung, so daß also die Invalidenrente mit sedem weiteren Berscherungspstächigen Lebensalters (also seit dem 16. Lebensjahre) siets Marken der niedrigsten Klassen Lebensalters (also seit dem 16. Lebensjahre) siets Marken der niedrigsten Klasse werden, dann würden ihm jährlich 171 M. Juvalidenrente zu zahlen sein, würde er aber vielleicht mit dem 70. Jahre invalidenrentenderechtigt werden, so wurde er eine Kente von 194.40 M. erhalten. Bei Lestnung von Beitragsmarken 2. Klasse wirde die Invalidenrente mit dem 55. Lebensjahre 241.80 M., dagegen mit dem 70. Lebensjahre 288.60 M. ansmachen. Bie Verscharen und der hat die der die der die Kente in den bei der Fällen 343.20 M. beim 70. Lebensjahre von 308.80 M. den hat die Kente in den beiden Fällen 343.20 M. beigne der Juvalidenrente der Spiele der Juvalidenrente mit dem doch erft in häteren Alter als dein 70. Vebensjahre die Juvalidenrente begehrt und vorher erst die Altersrente genießt, so erhellt, das die Hordinatt der die Fürgen entsprechenen Bohnkassen. Beitragen entfprechenben Rente gemagrt.

Die Rentenversicherung fann fehr periciebenartig abgeichloffen werben, Die einfache ift bie für eine Berion; Die Uberlebens-Mann und Frau, Geschwister usw. Die für eine Berson; die Uberlebenstehen und Frau, Geschwister usw. Die für der Bersonen wird, des geringeren Untersichedes zwischen Darlehnzindigt und der Rentensähe wegen, nicht gewählt und ist in den Prospekten auch nicht vorgesehen. Es ist ratsamer, ein Ginkaufskapital für die drittte Berson zu reserdieren, um einen Rentennachkauf zu ermöglichen. Die einkache Kentenversicherung erlicht mit dem Tode der versicherten Berson, wogegen dei der Abertenversicherung erlicht mit dem Tode der versicherten Berson, wogegen dei der Abertebendversicherung, ie nachdem, die volle, die halbe, auch zweidrittel Rente, beim Tode der zuerst kerbenden Berson, an die überlebende weiters und, dei einzelnen Gesellichaften, auch das halbe Einkaufskapital zurückgezahlt wird. Die Kentens bezüge beginnen entweder 1/12, 1/20 oder I Jahr nach der Jahlung der Einkaufskumme, oder können auf haktere Zeiten verben. Bei lezteren — aufgeschobene Leibrenten — kann die Ginkaufskumme durch einmalige Jahlung oder durch fortlaufende jährliche, bestimmte Beiträge (Prämien) ersolgen. Ferner gibt es Zeitrenten, z. B. für die Studienzeit, auch Inwaldikass und Alterssahr. Bei den mehlen Gesellschaften wird über ein gewises Alter deim Einkritt hinaus, keine höhere Kente gezahlt, z. B. bekommt die 80 Jahre alte Berson die Rente einer 70-jährigen. Eingelne Gesellichaften siche höhere Arten als eine Prospekt entballenen Mentens versicher ungen auf Berlangen ab und wird auf Anfragen bereitwilligst Auskunft uneutgelelich erteilt. rentenverficherung ift bie für gwei Berfonen, g. B.

Amtliche Anzeigen

Erfcheinungsweife: Zweimal wochentlid.

Miesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Mgentur: Bilbelmfir. 6.

92r. 7.

Mittwoch, 23. Januar.

Befanntmachung.
Gemäß z 26 bes Regtements dur Ausführung bes Kahlgeiezes für ben Reichstag, bom 28. Mai 1870 u. 28. April 1903, wird die Ermittelung bes Ergebnisses ber am 25. d. N. latifindenden Bahl eines Reichsiagsabgeordneten für den aus den bormaligen Amisbezirken Weben, Langenichvalbach, Küdesheim, Eli-bille, Wiesbaden und der Siadt Biesbaden gebildeten 2. Wahlfreis des Regierungsbezirks Biesbaden am Befanntmadung.

des Regierungsbezirfs Wiesbaden am Dienstag, den 29. Januar d. I., bormittags 11 Uhr, im Bolizschiensigebaude hierseldst, Zimmer Rr. 54, stattsinden. Es wird dies mit dem Bemerken sur disentlichen Kenninis gebracht, daß der Zutritt zu dem Lofale jedem Wähler offen sieht. Biesbaden, den 12. Jan. 1807. Der Bahkfonunista. bon Schend, Bolizei-Früsdent.

Befanntmachung. Durch Kaijerliche Berordnung bom 14. Dezember 1906 ift bestimmt wor-ben, daß die Neuwahlen für den Reichstag am 25. d. M. borzunehmen

Reichstag am 25. b. M. borzunehmen find.

Rach § O bes Wablregelments vom 28. Mai 1870 unter Berücklichtigung der auf der Pefanntmachung vom 28. April 1903 beruhenden Aenderungen hat die Wahlbandlung um 10 Uhr vormittags zu beginnen und ist um 7 Uhr nachmittags zu ickliehen.

Bür diese Wahl ist die Stadt Wiesebaden in 38 Wahlbezirfe eingeteilt und für jeden Wahlbezirfe eingeteilt und für jeden Wahlbezirfe eingeteilt und für jeden Wahlbezirfe ein Bahlbariteher und ein Stellvertreter desfelben ernannt und ein Lotal bestimmt worden, in welchem die Wahl vorzunehmen ist.

Es gehören:

Bum 1. Bezirf: die Abelheide, Al-

Borgunehmen ist.

Es gehören:

Bum I. Bezirf: die Moelheide, Allbrechte, Hallgartenere, Hatenbeimere,
Möhringe, Neudorfere, Kifolase,
Oefirichere und Bintelerstraße.

Bahllofal: Kinnner Ar. 2 der Schule an der Oranienstraße. Bahlborsteher: Derr Kentner Georg Hücher, Gielbertreter desselben: Derr Kentner Karl Reiger.

Jum 2. Bezirf: die Abalbertstraße.
Abolfsallee, Abolfsstraße, AlexandraBiedrichere, Brentande, FischerKrilldarzere und Kaifer-FriedreKing, sowie des micken der Biedericher und Schreffeinerstraße derrichere und Schreffeinerstraße derrichere und Schreffeinerstraße derschreiber und Schreffeinerstraße derrichere und Schreffeinerstraße derrichere und Schreffeinerstraße dereinzelt siehenden Bohngebaude dis
sur Gemarkungsgrenze.

gur Gemarkun sgrenze.
Bahllofal: Zimmer Rr. 5 ber Schule an ber Oranienitr. Wahlborsteher: Herr Stadtberordneter Wilsbelm Neuenborff, Stellbertreter des selben: Herr Stadtberordneter August

felben: Herr Stadberordneter August Bedel.

Sum 3. Bezirk: die Jahn. JoadimJohannisbergerstraße. Kaiserdlag.
Kaiserstraße. Rassauer King. Rußbaum 1. Kauenthalerstraße, Mbeinganer Blah, Abeinganers, MüdertKübesheimers, Schlichters u. Wintermeberstraße, sowie die zwischen der
Schiersteiners und Dosheimerstraße
berei zelk stehenden Wohngebaude
bis zur Gemartungsgrenze.

Wahlosal: Limmer Ar. 6 der
Schule an der Oranienstr. Wahldorsieher: Herr Johann Beimar,
Gelbertreter desselben: Derr Rentner Josef Kröner.

Zum 4. Bezirk: die ArndtMuguste-Sistorias, August-Wilhelms,
Gickendorffs, Sietel-Friedrias, Ersbachts, Freisigraths, Gubsolw,
Hochtraße, Kronprinzenplag, Kronprinzenstr., Kuremburgplag, Kronprinzenstr., Kuremburgplag, Kronprinzenstr., Luxemburgplag, Kronprinzenstr., Kuremburgplag, Kronprinzenstr., Karls, KleistSchule an der Oranienstr., Bablborstelbertreter desselben: Herr Lehrer

Josef Kerel.

Bum 5. Bezirk: die Gerichts.

Rum 5. Bezirf: die Gerichts., Riederwald. Bring-Deinrich., Schiers-fteiners, Kiftoria-Luife., Wallujers u. Bielandftraße.

Bahllofal: Limmer Ar. 8 ber Schule an der Oranienstr. Wahlborssteher: Hehrer Absilvor Hehrer Gerr Lehrer Absilvor Hugust Klapper.

Bum 6. Berley.

August Klapver.

Zum 6. Bezirk: die Goetheitraße.
Lutienplay, Lutiens u. Morisitraße.
Lutienplay, Lutiens u. Morisitraße.
Lutienplay. Lutiens u. Morisitraße.
Lutienplay. Lutiens u. Morisitraße.
Lutienplay.
Luti

Bum 7. Bezirt: ber Gutenbergplat, bie Gutenberge, Körners, Wosbacherund Oranienstraße.

Bahllofal: Limmer Nr. 1 links in ber Gutenbergichele. Wahlboriteher: Derr Lehrer Friedrich Geel, Stellverireter deskelben: Herr Lehrer Wilselfel. helm Briidel.

Bum 8. Bezirf: die Rhein-, Riehl-, Scheffel- und Schenkendorfftraße. Bahllofal: Zimmer Kr. 3 der Schule an der Meinstraße. Bahl-borsteher: Serr Kentner Seinrich Schreiber, Stellvertreter desselben: Derr Kausmann Jasob Gottwald.

Bum 9. Begirt: Die Dotheimer- u.

Preiweidenstraße.
Bahllofal: Zimmer Nr. 4 der Schule an der Meinstraße. Wahlsverordneter Bilhelm Kraft, Stellbertrefer des felben: Herr Privatier Franz felben: & Betterling.

Bum 10. Begirf: Die Eliviller, Geisenbeimer-, Serbers, Riebricher-und Clarentbalerstraße.

Bahllofal: Jimmer Ar. 6 ber Schule an ber Rheinstraße. Wahl-bortieber: Derr Realfchullehrer Karl Schauß, Stellbretreter besselben: Derr Lehrer Louis Wid.

Bum 11. Bezirf: die Bertrams, Bleich und Zimmermannstraße. Bahliofal: Zimmer Ar. 1 der Schule an der Weichstraße. Wahls vorsteher: Gerr Lehrer Okfar Veterk, Stellbertreier desselben: herr Lehrer

Rum 12. Bezirf: der Blücherplat, Blicher- und Göbenstraße. Wächliofal: Jimmer Ar. 16 der Schule am Blücherplat, Wählbor-steher: Gerr Lehrer Wilhelm Kurz, Siellvertreier desselben: Herr Pri-vatier Ludwig Göbel.

Jam 13. Bezirk: die Elconoren-, Gelenen- und Gellmundstraße. Bahllofal: Zimmer Kr. 2 der Ghule an der Bleichstraße. Wahl-vorsteber: Herr Lehrer Abolf Schmidt, Stellverir. deskelben: Gerr Schlosjer-meister Karl Shilippi.

Rum 14. Bezirf: An dei King-firde, Bismardring und Frankenite. Bahilotal: Zimmer Ar. 7 der Schule an der Kheinitraße. Bahl-vorsteller: Derr Bureau-Affikent Martin Romeleit, Stellbertreter des-felben: Gerr Raler Eduard Schmitt.

Bum 15. Bezirk: die Gineisenaus, dermanns und Reitelbechtraße.
Bahllofal: Limmer Rr. 3 der Schule an der Bleichfraße. Wahlsvoriteher: Gerr Lehrer Johann Kild.
Stellbertrefer besielben: herr Kentsner Hentsner Hermann Sieit.

Rum 16. Bezirf: die Bülow, Roon, Scharnboritiraße, Gebanblah und Sebanitraße.
Bahllofal: Bimmer Rr. 4 der Schule an der Bleichitraße. Bahlvoriteber: Herr Lehrer Karl Müller. Stellberireter desielben: herr Lehrer Ausgust Ohlenburger.

Rum 17. Begirt: Die Berders, Beftend- und Borfftrage und ber

Wahllofal: Jimmer Ar. 7 der Schule an der Meichstraje, Wahldor-fieher: Gerr Meftor Erhard Kolb, Stellbertreter desselben: Serr Lehrer Rarl Sohlwein.

Rum 18. Bezirf: die Balram-, Beikenburg- und Wellrichtrake. Bahllofal: Limmer Rr. 17 der Schule am Blücherplab. Wahlboritcher: Serr Eehrer Crnft dill, Siellbertreter deskelben: Herr Stadibersordneter Aldys Wollath.

ordneter Alohs Mollath.

Rum 19. Bezief: die Drudenstr.,
Eisäherplat, Elsässeritraze, EmierGegerus, Georg-Auguits, Gersdorffs,
Oabelstraße, Elarenthal, Kruse.
Lahns, Lothringers, Magdeburgs,
Marichalls, Breen, Seerobenstraße,
Waterlooplats und Baterloofiruse,
sowie die zwischen der Totheimerund Labnitraße bereinzelt siedenden
Bohngebäude die zur Gemarkungs
grenze, sowie das Körsterhaus der
der Kajanerie, die Fasanerie, das
Solzhaderhäusschen, die Fischsuchtsnitalt, das Esaldhäuschen, das Sosyut
Adamstal und die Wallmühle.

Babilotal: Jimmer Ar. 18 der
Gedule am Mückerplats, Wechlvor-

Schliedal: Aimmer Ar. 16 Der Schule am Micherplat. Wahlvor-fieher: Herr Lehrer Gustav Schauf. Stellbertreter besselben: Herr Kauf-mann Karl Weilinger. Bahlvor-

mann Karl Meilinger.

Rum 20. Bezirf: die Aars, AlbrechsDüters, Abelbergs, Bachmepers,
Belle-Alliances, Blumenthals, Bojes,
Brauns, Edernfördes, Kachs, Firns habers, Gaads, Gujiav-Abolfs, Darlings, Hochs, Keffelbachs, Knands,
Bhilippsbergs, Querjelds, Kietherbergs, Roths, Schüßenftraße, Straßburger Blatz, Wallmühls und Wallsmübliallstraße, fowie die zwischen der Lahns und Blatteritraße bereinzelt ftebenden Bahngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

markungsgrenze.
Bahllofal: Limmer Ar. 19 ber Schule am Blucherplat. Bahlvortieber: Herr Rettor Heinrich Breibentieber: Herr Leibertreter besselben: Herr Lebrer Germann Rünzert.
Lum 21 Mariet die Kante, Kellere.

Bum 21. Bezirf: die Kante, Kellere, Ludwige, Mariahilfe, Plattere und Ruhbergitrahe, sowie die zwischen der Blattere und Revotalstrahe ber-einzelt stebenden Wohngebaude dis zur Gemarkungsgrenze einschl. des Jagdichlosses Platte und des Rero-berges.

Jagdidlogies Platte und des Nero-berges.
Bahllofal: Zimmer Nr. 3 der Schule an der Kastellstraße. Bahl-vorsteher: Verr Lehrer Heinrich Schol. Stellvertreier desselben: Herr Lehrer Richard Wedeskweiter. Zum 22. Bezirf: Schwalbacher-straße u. Al. Schwalbacherstraße.

Bahllofal: Zimmer Nr. 1 der Zahllvorgieber: Hehrer Jafob Trum,
Sielbertreter desselben: Herr Kentner Wilhelm Thou.
Bum 23. Bezirf: die Bahnhof-,
Vurgitraße (große), Kurgitr. (rieine),
Delasheeftr., Ellenbegengasse, Kriedrichstrebe, Herrmundsgasse, Ellenbegengasse, einschließlich der Billa
Kanorama oberhalb der

ner Wilhelm Thou.

Zum 23. Bezirf: die Bahnhofs, Burgitraße (große), Burgitr (récine), Delasbeefir., Ellenbegengasie, Kriedsrichitrahe, Derrmübligasie, Martistlaß, Kartis und Museumstraße.

Abel Galle an der Luisenstraße. Bahlvorsieber: Serr Stadsberordneier Fabrikant Christian Kaltbrenner, Stellbertreier deskelden: Gerr Kaufsmann Koncad Bulpins.

mann Koncad Sulpius.

Bum 24. Bezirf: die Kaulbrunnenfiraze, Sochifatte, Kirchgaffe, Kirchgaffe (Neine). Manergaffe, Mauritusdlaz, Mauritiusftraze, Keugaffe, Schillerplaz und Schulgaffe.

Bahllofal: Himmer Ar. 4 der
Schule an der Luisenstraze. Bahlborikeber: Herr Keniner Friedrich
Gottwald, Siellbertreter desfelben:
Gerr Gafitvirt Georg Baum.

Rum 25. Bezirf: Am Kömertor.

Rum 25. Bezirf: Am Kömertor, Barenftraße, Gemeindebadgaßchen, Goldgaße, Grabenstraße, Gafner-gaße, Kochbrunnenplat, Langgaße,

Bolbgaije, Grabenitraße, Oafners, gaße, Kochbrunnenplat, Langgaije, Eanggaije, Eanggaije, Eanggaije, Eanggaije, (Heine), Webgergane, Michelsberg, Michelsberg, Goldsplat, Schilberg, Bahllotal: Irmmer Kr. 10s ber Schule am Schlößplat, Wahlborgieber: Herr Stabloorfieber: Herr Stabloorfieber: Herr Stabloorfieber: Herr Kar Miller.

Aum 26. Bezirf; die Dübingen,

Sum 26. Begirf; die Büdingen, Coulinitrage, Dirichgraben, Kaifer-Friedrich-Plat, Kranzplat, Lehritr., Saalgaffe, Smachifiraße, Spiegel-gaffe

gaffe. Bimmer Ar. 3 ber Bahllofal: Limmer Ar. 3 ber Schule an der Lehrstroße. Wahlbor-steber: Gerr Begirfsvorsteher Emil Kumpf, Stellbertreter desselhen: Herr Stedtberordneter Otto Gotz.

Stadioerordneter Ofto Hotz.

Sum 27. Bezirk: die Abler- und Cattellitraße.

Bahllofal: Limmer Rr. 5 der Soule an der Kaftellitraße. Bahlstorifcher: Herr Bureaugehilfe Karl Berner, Sielbertreter desielben: Carr Großvielhändler Beter Schwidt.

Surr Grospiedhander Beier Samth.

Sum 28. Beşirk: die Felde, Nödere,
Stiffe und Weisspee.
Babllofal: Zimmer Ar. 6 ber
Schule an der Raftellstraße. Bablboriteber: Herr Cherfefreihr Georg
Kaus, Stellbertreier desselben: Berr
Architekt August Seugst.

Rum 29. Bezirf: ber Römerberg und die Steingasse. Bahllofal: Zimmer Ar. 5 ber Schule an der Lehrstraße. Wahlbor-steher: Gerr Kaufmann Karl Kramb, Stellvertrefer desielben: Gerr Musi-faljenhändler Adolf Ernst.

falienhändler Adolf Ernst.

Zum 30. Bezirk: die Elisabethens, Imiliens, Kranz-Adols, Geisbergitz, Deinricksberg, Lanzs, Müllers, Kerobergs, Keroftraße und Kerotal, Neuberg, Keroftraße, und Weltbelminenfr.

Bahllofal: Zimmer Kr. 4 der Schle an der Stiffstaße. Wahle an der Stiffstaße. Wahle borjteber: Derr Konsul a. D. Sugo Valentiner, Stellbertreter desfelben: Gerr Kentner Wilhelm Dahlheim.

Rum 31. Bezirf: ber Amfelberg, Danbachtal. Friedrich-Otto-, Kapel-len-, Sonnenberger-, Taunus-, Thomas- und Wilhelmstrage. Bahllofal: Simmer Nr. 5 der Schule an der Etifistrage. Wahlbor-steher: Derr Fabrikant Marl Khilipdi. Stellbertreter desselben: Derr Kauf-mann Worig Denbrich.

mann Noris Sendrich.

Zum 32. Bezirk: die Alminen-, Augusta-, Beethoden-, Bierkadter-, Kranffurter Lands-, Franffurter-, Kranffurter (fleine), Frik-Menter-, Tunffurter-, fleine), Frik-Menter-, Tunffurter-, fleine), Frik-Menter-, Guslaw - Fredhaaftrose. Sainerweg. Dumbolditr., Kaiser-Bilhelm-King. Langenbeddi., Mainzerlands., Kaiser-Bilhelm-King. Langenbeddi., Mainzerlands., Kaiser-Bilhelm-King. Langenbeddi., Kaiser-Bilhelm-King. Langenbeddi., Kaiser-Bilhelm-King. Langenbeddi., Kaiser-Bierkadhe., Kaiser-Bierkadher-, Chlackbanks-, Schubert-, Soims-, Codhien-, Theodoren- und Biltoriastrase, sowie die zwischen der Bierkadher- u. Biebricherstrasse detseinzelt stehenden Bohngebäude dis zur Gemarkungsgrenze.

Bahllofal: Limmer Rr. 10b der Schule am Schlosplah. Wahlborsteder-, Gerr Stadtberordneter Desetelben: Gerr Stadtberordneter Desetelben: Gerr Stadtberordneter Bolfgang Bildingen.

gang Bibingen.

Rum 33. Bezirk: die Abeggstraße, Abolfsberg, Bahnholzstr., Bismardsplat, Blumen., Bodenstedistraße, Canteinsberg, Eraths, Freieniuss, Gartenstr., Grünweg, Sans-Sacks, Sandus, Hergenhahns, Deße, Dildastraße, Bodenlobeltz, Sobenlobeltz, Inderberg, Peribelitraße, Kurfaalpl., Abeterberg, Leftings, Korkings, Wosarts, Reubauers, Barts, Baulinens, Quers, KichardsBaguers, Kößlers, Kolenitraße, Schone Auslicht, Thelemanns, Milanditraße, Gebergaße, Bebergaße, Michardsberges (fleine), Wilhelmshöbe und Wilhemitraße (fleine), iowie die zwifden der Merotal und Sonnenbergerstraße bereinzell stehenben Wohngebaube dis zur Gemars

Fabrifant Gustab Erfel.

Andem wir Borsiehendes gemäß
8 des oben angeführten Bahlreglements hiermit zur öffentlichen
Kenntnis bringen, machen wir zualeich darauf ausmertiam, daß die
Bahllitien nach der Perfonentiandsaufnahme vom 15. Oktober v. J. aufgesiellt find.

Diernach haben die Wähler in demjenigen Bezirf ihr Bahlrecht auszuüben, welchem der Stadtteil zugetellt
ist, in dem sie zu genannter Beit gewohnt haben. Später zugezogene
Bahlberechtigte wählen in demjenigen
Bezirf, welchem der Stadtteil zugeteilt ist, in dem sie nach der botigeilichen Annneldung ihre erste Wohnung
genommen haben.

Biesbaben, den 15. Jan. 1907.

Biesbaben, ben 15. 3an. 1907. Der Magiftrat. 3. B.: Dr. Copla.

Refanntmadung. Reichstagswahl betreffenb.

Reichstagswahl betreffenb.

Bir bringen hiermit zur öffentlichen Kenninis, daß an Stelle ber
burch Krantheit ober geschäftlich berbinderten Gerren Zehrer Tobann
Weimar, Brivatier Franz Betterling,
Stadiberordneier Alvis Mollath, Biehhändler Abelf Ennit und Stadiberordneier Bolfgang Büdingen die
nachstehend berzeichneten Gerren als
Wählborfieher, bezw. Stellbertreier
ernannt worden ind: Lehrer Karl
Berner, Landesbantbuchbalter Seinrich Ailian, Landesfefreiär Richard
Tischer, Kausmann Jasob Schramm,
Technifer Emil Kumpt und Stadiberordneter Architeft Hermann Reichlieit.

Biesbaben, ben 20. 3an. 1907. Der Magiftrat. 3. B .: Dr. Schols.

Befanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltes fol-gender Perfouen, welche fich der Für-ierge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

intsiehen, wird ersuckt:

des Taglöhners Jatob Bengel, geb.

12. 2. 1858 su Riederhadamar,
des Taglöhners Johann Biefert,
geb. am 17. 3. 66 zu Giehen,
der ledigen Dienitmagd karoline
Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Beilsminister,
der ledigen Christiane Boos, geb
am 9. 4. 1874 zu Biebrich,
des Schneidergehrlien Beier Buhr,
geb. am 8. 8. 1862 zu Weiler,
des Taglöhners Georg Christ, geb.
am 14. 8. 1862 zu Kemel,
der ledigen Waria Gergen, geb. am
7. 9. 1880 zu Koden,
des Fuhrmanns Bilhelm Gruber,
geb. 27. 5. 1864 zu Eicenhahn,
der ledigen Anna Klein, geb. am
25. 2. 1882 zu Luddigshafen,
des Taglöhners Geinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu
Biedrich,
des Taglöhners Adolf Lewalter,

Biebrich.

des Taglohners Abolf Lewalter,
aeb. am 19. 9. 73 zu Stembach.
des Jubrinechis Albert Maisonsty,
ach. am 12. 4. 1867 zu Bieded,
des Maurers Karl Menf, geb. am
15. 3. 1872 zu Bistirchen,
des Taglöbners Kabanus Kaubeimer, geb. am 28. 8. 1874 zu
Linfel.
des Fol August Ott ach am 7. 6.

bes Tgl. August Ott, geb. am 7. b.

67 au Reubof.
ber led. Mäherin Auguste Bflüger,
geb. am 7. 4. 86 au Wiesbaden.
ber Wine. Bhilipp Rossel. Marie
geb. Kaum, geb. am 24. 1. 1868
au Albesheim.
ber led. Diensimagd Anna Rothgeiber, geb. am 2. 9. 1863 au
Oberstein.

gerber, ge Oberftein,

gerber, geb. am 2. 9. 1863 au Oberstein, bes Schneibers Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 au Mosdoch, des Kaufmanns Germ. Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 au Wehlar, bes Steinhauers Karl Comeider, geb. am 24. 8. 1872 au Raurod, ber ledigen Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. cm 20. 3. 1879 au Weilmünster, geb. 23. 2. 1874 au Geibelberg, der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 au Geibelberg, der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 au Haiger, des Lagl. Christ. Begel, geb. am 9. 9. 68 au Weinberg u. dessen Chefran Lusie, geb. Heile, geb. am 9. 7. 75 au Ludwigschafen. der ledigen Regine Bolz, geb. am 7. 10. 1872 au Aitlingen, des Taglöhners Briedrich Wilfe, geb. 9. 8. 1882 au Reunfurchen. des Taglöhners Wilhelm Wingenbach, geb. am 9. 12. 1872 au Weisselber Eheran des Judrumanns Jatob Rinfer, Emilie, geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 au Wiesselber.

Wiesbaben, ben 17. Jan. 1907. Der Magiftrat. Armeu-Ber valtung.

Befanntmadjung.

1907.

Befanntmachung.
Donnerstag, den 24. Januar d. J., vormittags, foll in dem Stadtwalde, Liftrikt "Bfaffendorn", das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich metibietend versteigert werden:

3 Buchenkamme, mit zusammen 4.88 Feitmtr.,
15 Kmtr. Erlen-Mollscheit,
250 Kmtr. Buchen-Scheitholz,
28 Kmtr. Buchen-Scheitholz,
2805 Muchen-Weilen.
Auf Berlangen Kreditbewilligung dis 1. September 1907. Susammentunft vormittags 10 Uhr der Kloster Clarenthal (Restaur, zum Zager, dass).

Wiesbaben, ben 16. Jan. 1907. Der Magiftrat.

Staate. und Gemeinbefteuer.

Staats. und Gemeinbesteuer.

Die Erhebung der vierten Mate (Januar, Februar, März) erfolgt vom 15. d. M. ab itrazenweise nach dem auf dem Steuerzeitel angegebenen Sebedian.

Die Oebeloge sind nach den Antangsbuchstaden der Strazen we folgt seinesett die auf dem Steuerzeitel angegebene Straze ist maßegebend):

A. M. R am 25., 26. und 28. Januar, O. B., O, N am 29., 80. und 81. Januar, O. B., B. und außerhald des Stadtsberings am 6., 7. u. 8. Februar, E. siegt im Antaresse der im Interesse der Steuerzeitel angegebene Graze der Steuerzeitel angegebene den der Stadtsberings am 6., 7. u. 8. Februar, Es liegt im Interesse der Steuerzeitel, das sie die vorgeschriebenen debefage benuben, nur dann ist raside Besörderung möglich.

Das Geld, besonders die Bsennige, ind genau abzuzählen, dannit Medicin an der Kasse dermieden wird.

Biesbaden, den 12. Jan. 1907.

Städtische Steuerfasse,
Rathaus, Erdgeschaft, Kimmer 17.

Berbingung.

Berbingung.
Die Lieferung und Berlegung des Lindleums, etwa 1500 Omit., im Ums und Erweiterungsbau der Gewerbeichule zu Wiesdaden soll im Bege der öffentlichen Ausschreibung derdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Liefdmungen löttnen während der Gormittagsdienistunden im städt. Berwaltungschaube, Friedrichstraße 15, Zimmer Ar. 9, eingesehen, die Angeboisunterlagen, ausschlieflich Zeichnungen, auch den dort gegen Barzahlung der bestelligeldsreie Ginsendung von 50 Af. (leine Briefmarfen und nicht gegen Bostnachnahme) des Jogen berben.
Berschlösene und mit der Aufschrift der Aufschliens bis Wionlag, den 28. Januar 1907, wermittags 11 Uhr, dierber eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote erschaft in Gegenwart der eine ersichenenden Andieter.
Bur die mit dem vorgeschriebenen und gusgefüllten Berdingungsformp.

Mur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berückbei ber Bufchlagserteilung berüd-lichtigt. Ruichlansfrist: 30 Tage. Biesbeben, den 19. Januar 1907. Stadtbanamt, Abt. für Sochban.

Die Lieferung von Wasch, Ansguße, Sviels usw. Seesen und Babewannen einschließlich Aufstellung und Befestigung — Los 1 bis 5 — für die Neubauten der Chirurgischen Abeilung des habt. Arantenhauses zu Wiesbaben, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen Ausschreibung lichen

werben.

Berdingungsunterlagen und Beichnungen können während der Gormittagsdienistunden im ftädt. Berwaltungsgebäude, Friedrichtrage 15. Zimmer Rr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ansichliehlich Beichnungen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgelöftete Einsendung der 1 Mt. (seine Briefmauten und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Berschlossene und mit der Aufschrift "S. A. 192" versehene Angebote sind spätestens dis
Dienstag, den 29. Januar 1907,
bormittags II übr.
hierber einzureichen.
Die Gröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden Andieter.
Aur die mit dem borgeschriebenen
und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichen Ungebote werden
deringtigt.
Ruschlagsfrist: 80 Tage.
Biesbaden, den 16. Jan. 1907.
Etabtbauamt, Abt. für Sochbau.

Befanntmadjung.

Der Fendstmarkt beginnt während der Bintermonate (Oftober bis ein-ichliehlter Mars) um 10 Uhr vor-

Biesbaben, ben 19. Sept. 190 Stabt. Afgifeamt.

Die Preife der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzengniffe gu Biesbaden

waren nach ben Ermittelungen des Afgiseamtes vom 12. bis einschl, 18, Januar 1907 folgende:										
Preis.	Söcift. Preis.	90 30	iebr. Söchft. reis, Breis.		Riebr. Döchft. Breis. Breis	Riebr. Dochft. Breis. Breis.				
Preis. Preis. Preis. Preis. Preis. Pohjen: L. Qualităt. 50 Mg. 78	#reis. # 3 92 — 82 — 88 — 75 — 1 96 2 170 1 68 18 — 6 6 60 2 500 2 30 — 14 — 11 — 9 6 — 2 50 — 10 — 37 — 10 — 10 — 10 — 10 — 10 — 10 — 10 — 10	Buderschoten 1 Rg. Beiskraut 1 St. Botfraut 1 Rg. Rotfraut 1 Rg. Rotfraut 1 Rg. Rotfraut 1 Rg. Blumenfohl (hiefiger) 1 St. Blumenfohl (ausland.) 1 Rofenfohl 1 Rg. Grün-Rohl 1 St. Bopfialat 1 St. Endivien 1 Rg. Sopfialat 1 St. Endivien 1 Rg. Sauerampfer 1 Rg. Resse 1 Rg. Resse 1 Rg. Resse 1 Rg. Rochäpfel 1 Rg. Rochäpfel 1 Rg. Rochäpfel 1 Rg. Rochörnen 1 Rg. Roch	reis, \$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc	Schleie (lebend) 1 Rg. Bariche (lebend) 1 Bachforellen (lebend) 1 Buchforellen (lebend) 1 Fredie (lebend) 1 Summer (lebend) 1 Schelfische 1 Bratichellfische 1 Bratichellfische 1 Kabeljan (Stockische gew.) 1 Scalm 1 Scehecht 1 Sanber 1 Scalm 1 Scehecht 1 Sanber 1 Scheibige (Mersans) 1 Scheibige (Mersans) 1 Scheibige (Mersans) 1 Scheibutt 1 Sceinbutt 1 Schige 1 Rotzunge (Rimandes) 1 Struthahn 1 Scring (gefalzen 1 St. Truthahn 1 St. Truthahn 1 Schige 3 Schige 4 Schige 3 Schige 4 Schig		## Speis				
Grüne bide Bohnen . 1		Balberdbeeren 1 Lir. — 4. Fischmark. Naf (Iebend) 1 Rg. — Deckt (Iebend) 1	2 40 8 -	2Bilbragout 1 " 6. Pleifch. (Ladenpreife.) Ochienffeijch pon ber Reule 1 Ka	1 80 1 92	9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9				
Brune Erbien ohne Schale 1 , - -	907.	Starpfen (lebend) 1 . 2	2 40 1	Ochfenfleifch, Banchfleifch 1 "	1 60 1.72	1 Mildbrot 3 3 8 8 Städtisches Militares				

Befanntmachung.

Im Diftrift "An ben Rufbaum" foll bas frabt. Grundftud, Lagerbuch-Rr. 5229, als Gartenland in Ab-teilungen bon je ca. 12 Auten ber-

teilungen von je ca. 12 Rusen bet packtet werben.
Das Grundflück wird eingefriedigt und mit Wasser berforgt werden. Reflectanten wollen ihre Anträge auf lleberlassung einer oder mehrerer Abteilungen dis zum 25. d. M. im Katbaus, Limmer Mr. 44, wosselbst auch Blan und Bedingungen offen liegen, abgeben.
Wiesbaden, den 14. Jan. 1907.
Der Magistrat.

Befanntmadjung.

In ber Kehrichtverbrennungsan-ftalt (Mainzerlanditrage) werden medanisch gebrochene und sortierte Schladen und Afche abgegeben, und zwar in folgenden Größen und Ge-wichten:

ivichten:

1. Flugasche, 1 T. enthält 1,4 bis
1,7 Ebmtr.

2. Feinforn (Asche und Stüdchen
bis 10 Mutr., auf Bunsch auch bis
25 Mutr. Abmehang), 1 T. enthält
1,3 bis 1,3 Ebmtr.

3. Mittelforn (Stüde von 1 zu
4 Emtr. Abmehung), 1 T. enthält
1,3 Ebmtr.

4. Grobforn (Stüde von 4 zu
7 Emtr. Abmehung), 1 T. enthält
1,15 bis 1,25 Ebmtr.

Der Preis sterfet und besonderer

Der Breis beträgt nach besonderer Breistafel für 1 %. Flugaiche etwa 1,80 Mt., für alle anderen Gorten etwa 1,20 Mt.

welche bauernd größere Mengen abnehmen, erhalten Rabatt.

Rabait.
Nür die Monate November, De-zember, Januar, Februar und März werden die Breise der Sorten 1.8 u. 4 um 25 Proz., das heist auf 1.35 Marf, bezw. —.90 Mt. ermäßigt. Auf ichriftliche oder mündliche An-frage (Stadibauamt, Kriedrichitz. 15, Zimmer Ar. 21) erhalten In-feresienten Angaben über Beton-Finmer Ar. 21) erhalten In-fereschien Angaben über Beton-mischungen usw., die sich in anderen Städten bei Berwendung von Kehrichtschlade bewährt haben.

Biesbaben, ben 10. 3an. 1907. Das Stabtbaunmt.

Maife-Müdvergütung.

Die Afgife - Rudvergütungsbeträge aus borigem Monat find gur Zahlung angebiesen und fönnen gegen Em-pfangsbestätigung im Laufe dieses Konats in der Abfertigungsstelle, Reugasse 611, Bart., Einnehmerei, während der Leit von 8 Uhr vor-mittags die 1 Uhr nachm. und 3—6 Uhr nachm. in Empfang genommen verden.

lier nagm. in Empfang genomen.
Die bis zum 31. d. M., abends,
nicht erhabenen Afzisc-Küdbergütungen werden ben Empfangsberechtigten abzuglich Poiporto durch Postanweisung überfandt werden.
Biesbaden, den 14. Jan. 1907.

Stabt. Atgifcamt.

Befanntmachung.

Der Taglöhner Johann Kiffel, geb. am 22. Februar 1864 zu Eich, zuleht Richlitraße 15, Mib. 2, wohnbaft, entzieht ich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus offentlichen Mitteln unterhalten

werben muß.
Bir erjuchen um Mitteilung seines Aufenthaltes.
Biesbaben, den 21. Jan. 1907. Der Magistrat. Armenverwaltung.

Befanntmachung.

Befanntmachung.
Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Arouerhalle) wert zur Abhaltung den Erwarefeierlichteiten unertgeltlich zur Beführung gestellt und zu diehem Ived im Binter auf nabtische Keiten nach Bedarf geheizt, die gärtnerische und Jonitige Aussichunickung der Kapelle lagegen wird stadiseitig nicht be-lorat, sondern bieibt alleinge Sache der Antragsteller. Die Bennzung der Kapelle zu Tranerseitschseitei, ist rechtzeitig dei dem zuständigen Kriedhofsaussicher anzumelden, der alsdann dasur sorgt, das diese zur bestimmten Zeit für den Traueralt frei ist.

Biesbaben, den 18. Olf. 1906. Die Friedhofs-Deputation.

Jagd = Berpachtung.

Camstag, ben 2. Webrnar, nachmittage I Uhr, wird auf bem Gemeinbehaufe bahier die Gelbber Gemarfung Stadeden, girta 3470 heff. Morgen groß, auf 9 Jahre verpachtet. F308 Stadecken, 22. Januar 1907.

Der Bürgermeifter: Soll.

Nassanische Landesbibliothek. Verzeichnis der neu hinzugekommener Bücher, die vom 21. Januar 1907 an im Leseximmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. dort vorausbestellt werden können. Milkau, F., Die Bibliotheken. Leipz. 1906. Gesch v. Verf. Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart. Bd. 240 bis 242. Stuttgart 1906. Kul-Bd. 240 bis 242. Stnittgart 1966. Kultar der Gegenwart. Herausg. v. P. Hinneberg. Teil 1, Abt. 7. (Die orientalischen Literaturen.) Berlin 1906. Denkschrift der Kgl. Preuss. evangel. theol. Seminara zu Herborn für 1893 bis 1904. Herborn, Kolportageverein. 1904. Schriftsteller, Griechische christliche, der ersten drei Jahrhunderts. (Clemens Alexandrinus, Bd. 1 und 2). Leipzig 1906. Hohmann, L., Pädagog. Handbuch. Bd. 2. Breslau 1904. Album academiae Vitebergensis. Vol. 1 ed. Förstemann. Leipzig 1841. Zeit. Album academiae Vitebergensis. Vol.
1 ed. Förstemann. Leipzig 1841. Zeitschrift für bildende Kunst. Neue F.
Bd. 17. Leipzig 1906. Kunst, Dekorative, Illustrierte Zeitschrift für angewandte Kunst. Bd. 14. München
1906. Bode, W., Die italienischen
Hausmöbel der Renaissance. Leipzig

1906. Kunstdenkmäler im Grossberzogtum Hessen. (Adamy, Provinz Oberhessen, Kreis Friedberg.) Darmstadt 1895. Statistik, Preuss. Heft 185 und 198. Berlin 1906. Gesch. von dem Kgl. Preuss. Statist. Landesamt zu Berlin. Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 162. Berlin 1905. Gesch. e. d. Kuissel Statist. Amt zu Berlin. zu Berlin. Statistik des Deutschem Reichs. Bd. 163. Berlin 1905. Gesch. v. d. Kaiserl. Statist. Amt zu Berlin. Praxis, Soziale, Zentralblatt f. Sozial-politik. Jahrg. 15. Leipzig 1906. Brunner, H., Deutsche Rechtsgesch. Bd. 1, A. 2. Leipzig 1906. Seydel, M., Bayerisches Staatsrecht. Bd. 1—4. München 1884—1889. Bernhard, L., Handbuch der Löhnungmethoden. Leipzig 1906. Ashley, W. J., Das Aufsteigen der arbeitenden Klassen Deutschlands im letzten Vierteljahrhundert. Tübingen 1906. Hübner, Alex, Graf, Erlebnisse zweier Brüder während der Belagerung von Paris und des Aufstandes der Kommune. Berlin 1906. Krebs, K., Vor hundert Jahren. Leipzig 1906. Gesch. von Herrn Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Liesgang. Nordlicht 1908. Dillenburg. Gebr. Richter, 1906. Moltke, H. v., Militärische Werke. Abt. 2, Teil 3. (Generalstabsreisen 1858—1899.) Darstellung und Karten. Berlin 1906. Müller de la Fuente, E., Vorgeschicht, der Menschheit. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906. Wide, Sam., Lakonische Kulte. Leipzig 1803. Publikationen der Geselischaft für Rhein. Geschichtskunde. Bd. 37. (Siegel d. Erzbischöfe von Köln 948—1775). Bearbeitet v. W. Ewald. Teil 1. Bonn 1906. Geschichtsquellen der Provinz Sachsen. Bd. 1—5. Halle 1870—182. Trzeinski, J. v., Russisch-polnische usgalizische Wanderarbeiter im Grossarbeitet v. W. Ewsia. Lei I. Schill
1906. Geschichtsquellen der Provinz
Sachsen. Bd. 1-5. Halle 1870-1832.
Trzeinski, J. v. Russisch-polnische ugalizische Wanderarbeiter im Grossherzogtum Posen. Stuttgart 1906.
Alt-Nassau, Blätter für nassauische
Geschichte und Kultur-Geschichte.
Jahrgang I. Wiesbaden, L. Schellenberg, 1906. Bloemer, Friedr. Zur
Geschichte d. Bestrebungen d. Preuss.
Regierung f. eine politische Reform
Deutschlands. 1849-1850. Berl. 1860.
Gesch. v. Herrn Dr. Brüggemann,
Wild, Karl, Staat und Wirtschaft in
den Bistümern Würzburg und Bamberg. Heidelberg 1906. Wallmenich,
K. v., Der Oberländer Aufstand 1705
n. d. Sendlinger Schlacht. München
1906. Gesch. v. Herrn Bibliothekadir,
Prof. Dr. Liesegang. Hartung, Fritz,
Hardenberg und die preussische Verwaltung in Ansbach-Bayreuth. Tübing,
1906. Beiträge zur Kenntnis d. Orients.
Bd. 20 Halls 1905 zur 1904. waitung in Anstach-Bayreuth. Tübing. 1906. Beiträge zur Kenntnis d. Orients. Bd. 2 u. 3. Halle 1905 und 1906. Birk, H., Ueber das Klima am Niederrhein. Cleve 1906. Schweden, Ein kurzer Führer etc. Stockholm 1906. Gesch. v. d. Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Upsala. Rühle, A. H., David Samuel Roller. Lebensbild ein. Jächsischen Pfayrers. Leitzig. 1878. sächsischen Pfarrers. Leipzig 1878. Springer, A., Der junge Hirzel. Als Manuskript gedruckt. Leipzig 1883. Hackländer, F. W., Der Roman meines Lebens. Bd. 1 u. 2. Stuttgart 1878. Schönbach, A. E., Ueber Hartmann von Aue. Graz 1894. Rosenlehner, A., Die Stellung des Kurfürsten Max

er struite 1 sg. 1 so 1 sg. 2 Beigbrot: 1 Basifermed 1. 3 - 3 sg. 1 sg. 4 sg. 4 sg. 4 sg. 5 sg. 6 sg.